



**Integriertes kommunales Entwicklungskonzept
der**

Stadt Lorch

**Espenschied, Lorch, Lorchhausen, Ransel,
Ranselberg, Wollmerschied**

Gemeinsam erleben und gestalten in Lorch

2013

Im Auftrag der Stadt Lorch, Rheingau-Taunus-Kreis

**Integriertes kommunales Entwicklungskonzept
der
Stadt Lorch
(IKEK)**

Bearbeitung:



pro regio AG
Kaiserstr. 47
60329 Frankfurt
Tel.: 069 981 969 70
Fax: 069 981 969 72
info@proregio-ag.de
www.proregio-ag.de

Inhaltsverzeichnis

A IKEK Lorch – Zielsetzung und Vorgehen

1	Einführung.....	1
2	Vorgehen und Beteiligung	1

B Die Stadt Lorch und ihre Stadtteile

3	Bestandsanalyse.....	6
3.1	Kurzcharakteristik.....	6
3.2	Bevölkerungsentwicklung und Prognose	7
3.3	Städtebauliche Siedlungsentwicklung und Leerstand	13
3.4	Kommunale und soziale Infrastruktur	16
3.5	Bildungsangebot	24
3.6	Technische Infrastruktur.....	25
3.7	Wirtschaft	28
3.8	Tourismus, Kultur und Freizeit	33
3.9	Natur und Landschaft.....	39
3.10	Landwirtschaft	41
3.11	Kooperationen und Programme.....	42
4	Profile der Stadtteile.....	46
5	Stärken-Schwächen-Analyse.....	90
6	Einschätzung des Handlungsbedarfs	93

C IKEK Loch – Strategie und Umsetzung

7	Leitbild der Stadt Lorch und seiner Stadtteile.....	100
8	Handlungsfelder mit Themen, Entwicklungs- und Teilzielen	101
9	Leit- und Startprojekte	103
9.1	Startprojekt: Stärkung der Dorfgemeinschaft.....	105
9.2	Startprojekt: Internetauftritt Lorch	106
9.3	Startprojekt: Stadtteilverbindener Rundweg	108
9.4	Kommunaler Investitionsrahmen für Projekte öffentlicher Träger.....	109
10	Verstetigung.....	112
10.1	Verstetigung des Prozesses	112
10.2	Umsetzung des Konzeptes auf der Projektebene	114
10.3	Evaluation und Monitoring	115
10.4	Weiteres Verfahren der Dorfentwicklung in der Kommune	116

Anhang

A 1	Ausschnitte ausgewählte Zeitungsartikel.....	117
A 2	Ergebnisse der lokalen Veranstaltungen im Rahmen des IKEK: Auswahl von Schwerpunktthemen.....	120
A 3	Projektideen der Stadtteile	121
A 4	Quellen	133

Abbildungsverzeichnis

Abb. 2.1:	IKEK-Phasen der Stadt Lorch	2
Abb. 2.2:	Lokale Veranstaltung in Ranselberg	3
Abb. 2.3:	Lokale Veranstaltung in Ransel.....	3
Abb. 2.4:	Präsentation Wollmerschied auf dem 1.Forum	3
Abb. 2.5:	Präsentation Espenschied auf dem 1.Forum	3
Abb. 3.1:	Lage der Stadt Lorch im Rheingau-Taunus-Kreis	6
Abb. 3.2:	Lage der Stadt Lorch am Rhein	6
Abb. 3.3:	Bevölkerungsentwicklung von 2000 bis 2011 im Regionalvergleich: Lorch, Rheingau-Taunus-Kreis, RB Darmstadt, Hessen.....	9
Abb. 3.4:	Bevölkerungsprognose von 2009 bis 2030 im Regionalvergleich: Lorch, Rheingau-Taunus-Kreis, RB Darmstadt.....	10
Abb. 3.5:	Altersstruktur der Bevölkerung in Lorch 2000 bis 2030	12
Abb. 3.6:	Hauptstraße 1a in Espenschied	24
Abb. 3.7:	Dorfgemeinschaftshaus Lorchhausen (ehemalige Schule)	24
Abb. 3.8:	Erreichbarkeitsanalyse Kernstadt Lorch (45min)	25
Abb. 3.9:	Auszug Netzplan 2013 Rheingau-Taunus	27
Abb. 3.10:	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer (Tagen) ausgewählter Gemeinden 2010	31
Abb. 3.11:	Übernachtungen ausgewählter Gemeinden (2005 und 2010)	31
Abb. 3.12:	Ankünfte ausgewählter Gemeinden (2005 und 2010).....	32
Abb. 3.13:	Logo Freistaat Flaschenhals	42
Abb. 3.14:	Logo Kulturland Rheingau	45
Abb. 10.1:	Verstetigung IKEK Lorch	114

Tabellenverzeichnis

Tab. 3.1:	Einwohnerzahlen der Stadtteile von Lorch (01/2013)	8
Tab. 3.2:	Entwicklung der Bevölkerung in den Stadtteilen von Lorch (1995–2013).....	9
Tab. 3.3:	Altersstruktur in den Stadtteilen von Lorch 2013	11
Tab. 3.4:	Flächennutzungen in der Stadt Lorch und des RTK (2010).....	13
Tab. 3.5:	Leerstand in den Stadtteilen.....	14
Tab. 3.6:	Kinderbetreuungseinrichtungen der Stadt Lorch.....	16
Tab. 3.7:	Spiel- und Bolzplätze in den Stadtteilen Lorchs	18
Tab. 3.8:	Zusammenstellung der kommunalen Einrichtungen wie Bürgerhäuser und Gemeinschaftshäuser der Stadt Lorch.....	23
Tab. 3.9:	Ausgewählte Wirtschaftsindikatoren in Lorch und dem RTK	29

A IKEK Lorch – Zielsetzung und Vorgehen

1 Einführung

Im August 2012 wurde die Stadt Lorch mit seinen sechs Stadtteilen Espenschied, Lorch, Lorchhausen, Ransel, Ranselberg und Wollmerschied in das Dorferneuerungsprogramm des Landes Hessen aufgenommen.

Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels wie auch durch die Schließung der Rheingaukasernerne, steht die Stadt Lorch nicht nur der Herausforderung einer stark sinkenden Bevölkerungszahl gegenüber, sondern ebenso den zunehmenden Leerständen und unzureichend ausgelasteten Infrastrukturen in der Kommune. Neben diesen findet in Lorch eine besondere Herausforderung statt, die sich darin zeigt, dass es zwei 'Rheingemeinden' gibt, also Stadtteile, die am Rhein liegen sowie drei 'Höhengemeinden', also Stadtteile, die in Entfernungen von bis zu 15 km im Wispertaunus liegen. Auf der Halbhöhe liegt Ranselberg, ein ehemaliger Wohnort für die dort stationierten Soldaten mit kaum eigener Identität. Dies zeigt sich auch darin, dass Ranselberg als einziger Ort in der Stadt kein eigenes Wappen hat.

In der Vergangenheit haben bereits drei der Stadtteile am Programm der Dorferneuerung teilgenommen, Ransel schloss mit Beginn des Integrierten Kommunalen Entwicklungskonzeptes gerade seine Dorferneuerung ab. Mit der nun in seiner Strategie geänderten Dorferneuerung wurde unter der Mitwirkung der Bevölkerung eine Gesamtstrategie für alle Stadtteile von Lorch entwickelt, welche die zukünftige Entwicklung der Stadt als Leitfaden begleitet und dazu beiträgt, die angestrebten Ziele mit Hilfe unterschiedlichster Projekte zu erreichen.

2 Vorgehen und Beteiligung

Zu Beginn des Prozesses wurden Gespräche zwischen dem Moderationsbüro pro regio und der Steuerungsgruppe geführt. Schon hier wurden erste Einschätzungen für die Schwerpunkte der Entwicklung abgefragt. Für das Moderationsbüro wurde schnell klar, dass in Lorch aufgrund seiner historischen und räumlichen Bedingungen die Kommunikation und das 'Voneinander wissen' sehr im Vordergrund stehen würde. Deshalb wurde dem gesamten Prozess ein Motto vorangestellt, welches hieß 'Lorch lernt Lorch kennen'. Die Bedeutung dieses Motto zog sich durch den gesamten Prozess, da jedem Treffen im Rahmen der Dorferneuerung IMMER ein Ortsrundgang vorangestellt wurde. Ob nun die IKEK-Foren oder die Steuerungsgruppentreffen, immer gab es einen speziell auf die Zielgruppe zugeschnittenen Ortsrundgang. Auch zu den im IKEK-Prozess angelegten Ortsrundgängen wurden die anderen Orte immer dazu eingeladen. Dieses Angebot wurde sehr unterschiedlich aufgenommen, fand aber breite Zustimmung.

Folgende Abläufe waren geplant:

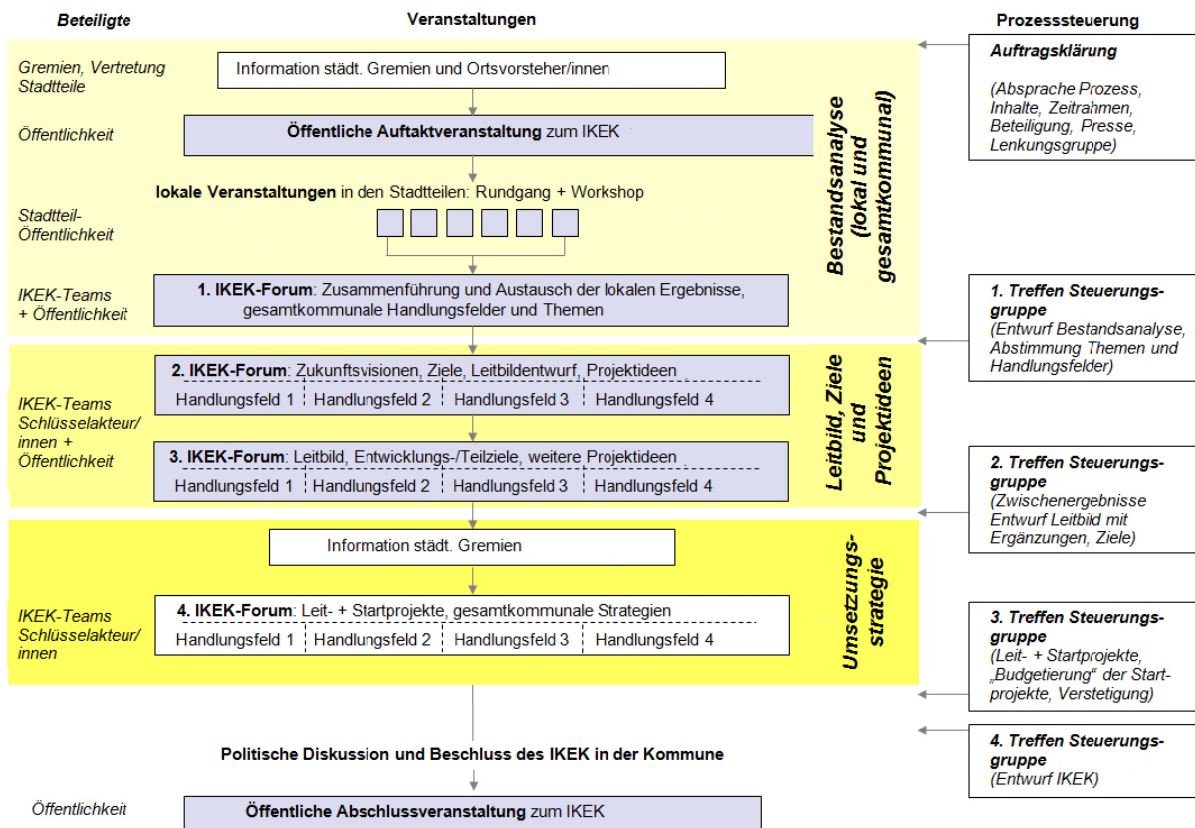


Abb. 2.1: IKEK-Phasen der Stadt Lorch
Quelle: eigene Darstellung

1. Phase: Lokale und gesamtkommunale Bestandsanalyse

Am 5. März 2013 wurde im DGH Lorchhausen zur **öffentlichen Auftaktveranstaltung** eingeladen. Rund 67 Teilnehmer nutzten die Gelegenheit, sich über das Integrierte kommunale Entwicklungskonzept zu informieren.

Der Auftaktveranstaltung folgten die **lokalen Veranstaltungen** in den einzelnen Stadtteilen, welche ebenfalls im Monat März, unter der Beteiligung von 113 interessierten Bürgerinnen und Bürger, stattfanden. Die einzelnen Veranstaltungen hatten einen gemeinsamen Stadtrundgang sowie einen daran anschließenden Workshop zum Inhalt. Im Verlauf des Workshops erarbeiteten die Teilnehmenden Stärken und Schwächen zu verschiedenen Themenfeldern und notierten erste Projektideen. Ein fachlicher Input zum Ablauf des IKEKs, der Beteiligung und der demografischen Entwicklung und möglichen Auswirkungen ergänzten die Abläufe. Die Anwesenden identifizierten aus den vorgeschlagenen Themen die Schwerpunktthemen ihres Stadtteils. In jedem Ort erklärten sich kleine Gruppen von Bürgerinnen und Bürgern bereit, ein IKEK-Team zu bilden und zur Vorbereitung für das 1. Forum der Aufforderung nachzukommen, den eigenen Stadtteil den anderen Stadtteilen vorzustellen. Die Frage nach dem 'Wie' konnten die Stadtteile selbst wählen. Die Vorbereitung der Präsentationen war ein wichtiger Grundstein für die spätere Bürgerbeteiligung und sollte dazu beitragen, den eigenen Blickwinkel auf die gesamtkommunale Ebene zu erweitern.



Abb. 2.2: Lokale Veranstaltung in Ranselberg



Abb. 2.3: Lokale Veranstaltung in Ransel

Am 10. April 2013 nutzten 61 Bürgerinnen und Bürger die Gelegenheit, sich auf dem **1.Forum** einen Überblick über die Stärken, Schwächen und Besonderheiten der anderen Stadtteile zu verschaffen. Im Rahmen der Veranstaltung sollten sich die Stadtteile auf kreative Weise gegenseitig vorstellen. Die Präsentationen stellten in unterschiedlichster und anregender Form die aktuelle Situation in den Lorcher Stadtteilen dar. Espenschied hatte hierfür eigens ein Lied komponiert und zeigte mit einem Sketch die Historie und liebenswerten Eigenheiten sowie den erholsamen Naturraum des Luftkurortes auf. Anschließend stellte sich die Kernstadt Lorch vor und zeigte die Besonderheiten, wie natürlich den Wein, den Rheinsteig und die historischen Gebäude auf. Lorchhausen hob neben der attraktiven Lage am Rhein, vor allen Dingen die Bedeutung und die vielfältigen Aktivitäten des ehrenamtlichen Engagements im Vereinsring hervor. Ranselberg präsentierte sich als Ort der 980 Treppen, der als ehemaliger Bundeswehrstandort gerne mehr barrierefreie öffentliche Grünflächen hätte, damit sich die Bevölkerung treffen und kennenlernen kann. Die 12jährige Kathrin aus Ransel berichtete, das leider kein Kindergarten mehr da ist und daher Ransel für Familien nicht mehr so attraktiv ist. Gerne will die Bevölkerung von Ransel die Ortsmitte beleben, damit ein für alle erreichbarer Treffpunkt entsteht. Wollmerschied stellte zum Schluss die wunderbare Natur und die Abgeschiedenheit der Höhegemeinde heraus und ist froh darüber, dass das Bürgerschaftliche Engagement zum Beispiel in der Feuerwehr, ein besonderes Zusammengehörigkeitsgefühl bietet. Die Höhegemeinden Espenschied und Wollmerschied, wie auch Ransel wiesen auch daraufhin, welche positive touristische Entwicklung der Wispersteig gebracht hat und welche Entwicklungsmöglichkeiten der Tourismus noch bereithält.

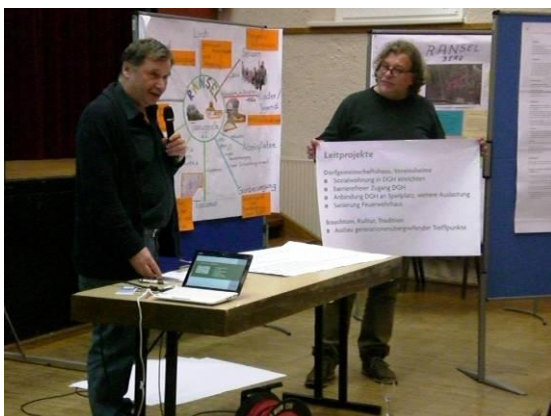


Abb. 2.4: Präsentation Wollmerschied auf dem 1.Forum



Abb. 2.5: Präsentation Espenschied auf dem 1.Forum

2. Phase: Leitbild, Ziele und Projektideen

In dem **2. Forum**, welches am 19 Juni 2013 in Wollmerschied stattfand, wurden vier Arbeitsgruppen zu unterschiedlichen Themen gebildet, um darin für alle Stadtteile eine gemeinsame Zukunftsvision zu erarbeiten. In der ersten Arbeitsgruppe ging es um die Pflege der Dorfgemeinschaft, Soziales und Ehrenamt, in der zweiten Arbeitsgruppe um die künftige Siedlungsentwicklung, in der dritten Arbeitsgruppe um das Thema Wirtschaft, Versorgung, Bildung und technische Infrastruktur und in der vierten Arbeitsgruppe um Fragen zur Freizeitgestaltung, Tourismus, Landschaft, Natur und Kultur. Dabei wurden Überlegungen angestellt, wie es einer Familie, Jugendlichen, Senioren und Touristen im Jahre 2023 in Lorch gehen wird, was die Stadtteile für Jugendliche und Senioren bieten oder was an Freizeitangeboten und Infrastruktureinrichtungen notwendig sein wird. Möglich ist beispielsweise die Schaffung eines Barfußpfades auf einem Rundweg zwischen mehreren Ortsteilen, die Eröffnung eines Rhein-Wisper Parks, wechselnde regionale Märkte in den Stadtteilen, der Ausbau des Internetanschlusses uvm... Im Anschluss an die Veranstaltung hatten die Teilnehmer die Möglichkeit sich rund um den Pavillon am DGH, bei Sonnenschein, Wurst und Bier auszutauschen und den Abend gemütlich ausklingen zu lassen. An der Veranstaltung nahmen 52 Bürgerinnen und Bürger teil.

In den Sommerferien fanden **Sonderveranstaltungen** zum Thema „Tourismus in Lorch“ und „Die Gestaltung des künftigen Miteinanders der Dorfgemeinschaften in Lorch“ in den Stadtteilen Lorch und Ransel statt. Die Veranstaltung richtete sich an alle interessierten Bürgerinnen und Bürger, die sich in der Ferienzeit gerne mit Unterstützung des Moderationsbüros zu diesen Themen austauschen wollten. Die Teilnehmerzahl lag an beiden Terminen bei rund 30 Personen.

Gastgeber für das **3. Forum** am 18.09.2013 war dieses Mal der Stadtteil Espenschied. In der heimischen Dorfschänke wurde mit insgesamt 48 Teilnehmern das Leitbild, welches als Entwurf vorlag, intensiv diskutiert. Hier bekamen die Lorcher nochmals die Möglichkeit, sich über Zielrichtung und Vision auszutauschen. Nach guten und intensiven Diskussionen und einem hohen Zufriedenheitsgrad wurde das Leitbild 'verabschiedet'. Auch die Entwicklungsziele und die Teilziele, die zur besseren Verständlichkeit in 'Ziel der Entwicklung ist...?' und 'Wie kommen wir da hin?' umbenannt wurden, wurden an diesem Abend besprochen. Auch wurden erste Startprojekte identifiziert.

3. Phase: Umsetzungsstrategie

Das vierte und abschließende öffentliche IKEK-Forum fand am 28. Oktober in Ransel statt. Mit 53 interessierten Bürgerinnen und Bürgern war das Restaurant Landart sehr gut besucht. Der Anlass gab Raum, die Ergebnisse der Fragebogenaktion zu präsentieren, welcher in den Sommermonaten an die Haushalte aller Stadtteile verteilt worden war. Ziel der Fragebogenaktion war, die Zufriedenheit der Bürgerinnen und Bürger mit ihrem Leben in Lorch sowie Vorschläge zur Verbesserung zu erhalten. Es zeigte sich, dass die überwiegende Mehrheit ihren Heimatort positiv sieht, gleichzeitig aber in vielen Bereichen der Bedarf an Verbesserungen besteht. Der Rücklauf zu der Aktion betrug insgesamt 251 Fragebögen. Im Fokus des Abends stand die Diskussion und Abstimmung der Startprojekte. Hier kristallisierten sich gute Startprojekte heraus, die mit hohem Engagement auch von den Bürgerinnen und Bürgern unterstützt wurden. Auch die Phase der Umsetzung wurde an dem Abend angesprochen. Eine Verstetigung wurde angeregt, in der die Steuerungsgruppe um Handlungsfeld-Paten ergänzt wird.

Am 13. November 2013 wurde die Stadtverordnetenversammlung vom Büro pro regio über den Stand des Dorfentwicklungsprozesses informiert, viele der Stadtverordneten konnten sich auch während des Prozesses vom Verlauf direkt in Kenntnis setzen.

Prozessbegleitung

Eine Steuerungsgruppe begleitete kontinuierlich den Prozess. Sie setzte sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:

- Hr. Bürgermeister Jürgen Helbing
- Fr. Erbs (Bauamtsleiterin)
- Hr. Heiner Bastian (Ortsvorsteher Espenschied)
- Hr. Michael Happ (Ortsvorsteher Lorch)
- Hr. Thomas Schott (Ortsvorsteher Lorchhausen)
- Hr. Burkhard Bär (Ortsvorsteher Ransel)
- Hr. Dieter Betz (stellvertretender Ortsvorsteher Ranselberg)
- Hr. Günther Arz (Ortsvorsteher Wollmerschied),
- Fr. Martina Rosanski und Fr. Kathrin Geist (pro regio)
- Hr. Gottlieb Schmitt (Landkreis Limburg - Weilburg, Amt für den Ländlichen Raum, Umwelt, Veterinärwesen und Verbraucherschutz)

Die Steuerungsgruppe stimmte einzelne Prozessschritte und methodische Vorgehensweisen sowie inhaltliche Sachverhalte und Teilergebnisse zeitnah ab. Insgesamt traf sich die Steuerungsgruppe vier Mal, um Abstimmungen vorzunehmen.

Öffentlichkeitsarbeit

Das Interesse und die Bürgerbeteiligung am IKEK wurde durch entsprechende Tätigkeiten der Stadt und regelmäßige Berichterstattung seitens der Presse unterstützt. Die Einladung zu den Veranstaltungen erfolgte mittels Aushang, über einen hierzu eingerichteten E-Mailverteiler, durch verschiedene Presseartikel in den lokalen Zeitungen als auch durch einen entsprechenden Vermerk auf der Homepage der Stadt Lorch. Pressearbeit ermöglichte der Bürgerschaft, sich über den aktuellen Stand der Dorfentwicklung zu informieren.¹

Auf der Homepage der Stadt Lorch wurden die Ergebnisse der Veranstaltungen transparent dargestellt und Protokolle und Präsentationen zum Download angeboten. Ferner entstand aus bürgerlicher Beteiligung heraus ein Internetblog zum IKEK Lorch, der über Termine und vergangene Veranstaltungen informierte und die Möglichkeit bot, Ereignisse und Berichte zu kommentieren.²

1 Wiesbadener Kurier, Rheingau Echo

2 <http://ikeklorch.myblog.de/>, <http://ikeklorch.wordpress.com/>; letzter Zugriff 31.05.2014

B Die Stadt Lorch und ihre Stadtteile

3 Bestandsanalyse

3.1 Kurzcharakteristik

Die westhessische Stadt Lorch befindet sich als Kleinzentrum im Landkreis des Rheingau-Taunus-Kreises (RTK) innerhalb des Verwaltungsbereiches Südhessen des Regierungspräsidiums in Darmstadt und liegt regionalplanerisch an der Regionalachse Frankfurt – Wiesbaden – Rüdesheim a. Rh. – Koblenz.

Das Stadtgebiet von Lorch wird rechtsrheinisch durch die pfälzischen Nachbargemeinden Kaub, Sauerthal, Dörscheid, Lipporn und Welterod, linksrheinisch durch die Gemeinden Trechtingshausen, Niederheimbach, Oberdiebach und Bacharach begrenzt. Im Osten grenzen Teile der hessischen Gemeinden Oestrich-Winkel, Geisenheim und Rüdesheim am Rhein an Lorch an.



Abb. 3.1: Lage der Stadt Lorch im Rheingau-Taunus-Kreis
Quelle: Wikipedia



Abb. 3.2: Lage der Stadt Lorch am Rhein
Quelle: Stadt Lorch, Winzerflyer 2013

Verkehrlich liegt das Stadtgebiet von Lorch an der B 42, welche das Mittelrheintal rechtsrheinisch von Wiesbaden über Koblenz bis nach Bonn erschließt. Nahezu parallel dazu verläuft die Bahnstrecke Frankfurt – Wiesbaden – Koblenz – Köln, die regelmäßig von RB und RE Bahnen befahren wird. Bahnhaltepunkte befinden sich in Lorch und Lorchhausen. Die Höhengemeinden Espenschied, Ransel und Wollmerschied sind über die Wispertalstraße L3033 erreichbar. Der Frankfurter Flughafen ist von Lorch etwa 65 km entfernt.

Der Ortsname Lorch ist kelto-romanischen Ursprungs und damit Hinweis auf eine frühe Besiedelung. Der Ortsname kommt in verschiedenen Schreibweisen vor: Lohrig, Lorcha, Lorche, Lorecha, Loreche, Loricha, Loriche oder Lorke. Das erste Mal urkundlich erwähnt wurde Lorch im Jahr 1085. Erzbischof Wezilo beglaubigte derzeit die Schenkung eines Hauses und Weinberges in Lorch und belegt damit die frühen Anfänge des Weinbaus. Zeugnis einer früh einsetzenden Schifffahrt ist eine Erwähnung im Koblenzer Zollprivileg aus dem Jahr 1104. Im Jahr 1885 erhielt Lorch Stadtrechte, 1971 schlossen sich Lorch und Lorchhausen freiwillig zu einer Stadt zusammen. Im Zuge der kommunalen Gebietsreform in Hessen wurden die Gemeinden Ransel, Wollmerschied und der Luftkurort Espenschied im

Jahre 1977 in die Stadt Lorch integriert.³ Anfang der 1960er Jahre hielt die Bundeswehr mit ihrem Flugabwehrregiment 5 Einzug und für die Soldaten und deren Angehörige entstand die Siedlung Ranselberg. Ende der 80iger ergab sich eine weitere Veränderung, da in den Hotels von Lorch und insbesondere im Stadtteil Espenschied Aussiedler untergebracht wurden. Diese Übergangsquartiere wurden bis Anfang/Mitte von den Aussiedlern bewohnt. Im Jahr 1993 wurde durch die Bundeswehrreform die Kaserne geschlossen und im Jahr 2003 der Standort schließlich ganz aufgegeben. Heute verfügt Lorch über 4.251 Einwohner auf einer Fläche von 54,5 km², woraus sich eine Bevölkerungsdichte von ca. 78 Einwohnern/km² ergibt. Für eine Gemeinde der Bevölkerungsstärke hat Lorch mit seinen sechs Stadtteilen eine relativ große Flächenausdehnung, so dass die Bevölkerungsdichte hier weit unter dem hessischen Durchschnitt (289 Einwohnern/km²)⁴ und dem des Rheingau-Taunus-Kreises (226 Einwohnern/km²)⁵ liegt und vergleichbar mit dem dünn besiedelten Mecklenburg-Vorpommern ist (70 Einwohnern/km²).⁶

Der Höhenunterschied zwischen den Stadtteilen der Gemeinde beträgt bis zu 380 Meter. Mit einer Höhe rund von etwa 72,36 Meter über NN ist Lorchhausen nicht nur der tiefstgelegene Stadtteil der Gemeinde, sondern auch der tiefste Punkt Hessens. Gleichzeitig ist Lorchhausen der westlichste Ort des Landes. Von den Höhengemeinden Ransel, Wollmerschied und Espenschied ist letztere, mit etwa 450 Meter über NN, der höchstgelegene Stadtteil von Lorch.

Mit seiner malerischen Lage im Rheintal zählt Lorch zum Welterbe „Oberes Mittelrheintal“, welches 2002 in die Liste des Weltkulturerbes der UNESCO aufgenommen wurde. In den am Rhein liegenden Stadtteilen Lorch und Lorchhausen ist der Rheintourismus und Weinanbau von großer Bedeutung. Die Höhenlagen komplementieren ein breites touristisches Gesamtangebot insbesondere durch ihr Wanderangebot und das Naturprofil. Heute ist spürbar, dass der Prozess zu einer bürgerlichen Gemeinschaft in der Stadt nicht abgeschlossen ist. Durch den finanziellen Spielraum, die limitierte Infrastruktur sowie die Entfernung zur Kernstadt sind die Bewohner der Höhengemeinden Espenschied, Ransel und Wollmerschied insbesondere in den Bereichen der Versorgung, der medizinischen Infrastruktur und Kinderbetreuung auf das angrenzende Bundesland Rheinland Pfalz mit angewiesen.

3.2 Bevölkerungsentwicklung und Prognose

Nach den Angaben des Einwohnermeldeamtes hat die Gemeinde Lorch 3.453 Einwohner mit Hauptwohnsitz zu verzeichnen. Berücksichtigt man neben den Haupt- auch die Nebenwohnsitze, so beträgt die Einwohnerzahl 4.251. In Ranselberg befinden sich prozentual die meisten Nebenwohnsitze, in Ransel die wenigsten (Stand 01/2013).⁷

Die Einwohner von Lorch verteilen sich auf die Kernstadt und umliegenden 5 Stadtteile, wobei ca. die Hälfte der Lorcher Bevölkerung unmittelbar in der Kernstadt wohnt. Wollmerschied gilt mit 215 Ein-

3 Quelle: <http://www.stadt-lorch-rheingau.de/staticsite/staticsite.php?menuid=52&topmenu=41&keepmenu=inactive>; letzter Zugriff 30.01.2013

4 Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Stand 31.12.2011

5 Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Stand 31.12.2010

6 Quelle: Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Stand 2011

7 Der Bevölkerungsstand entsprechend der Kreisentwicklung und Wirtschaftsförderung zum 30.06.2013 und des Einwohnermeldeamtes zum 31.12.2013 belegen eine Steigerung der Hauptwohnsitze um insgesamt rund 11%. Demnach wurden zuletzt 3.831 Ew. mit Hauptwohnsitz und 4.231 Ew. mit Haupt- und Nebenwohnsitz in Lorch registriert. Besonders in Lorchhausen, Ranselberg, und der Kernstadt war eine Steigerung der Ew. mit Hauptwohnsitz erkennbar. In der Kernstadt lag diese bei rund 11%, in den anderen beiden Stadtteilen bei etwa 21 bzw 23%. Der starke Anstieg der Hauptwohnsitze konnte nicht geklärt werden.

wohnern als der kleinste Stadtteil von Lorch. Die nachfolgende Tabelle gibt eine genaue Aufteilung der Bevölkerung auf die einzelnen Stadtteile wieder.

Stadtteile	Einwohnerzahl mit Hauptwohnsitz	Einwohnerzahl mit Haupt- und Nebenwohnsitz
Kernstadt Lorch	1.739	2.147
Lorchhausen	487	589
Ranselberg	336	472
Ransel	401	450
Wollmerschied	215	254
Espenschied	275	339
Gesamt	3.453	4.251

Tab. 3.1: Einwohnerzahlen der Stadtteile von Lorch (01/2013)
Quelle: Daten des Einwohnermeldeamtes (08.01.2013)

Auffällig bei der Betrachtung der Einwohner von Lorch, ist der Anteil der ausländischen Mitbürger im Stadtteil Ranselberg. Bei einem durchschnittlichen Anteil von rund 11 % in der Gesamtstadt liegt Ranselberg, mit einem Ausländeranteil von knapp 24%, signifikant über den Werten der anderen Stadtteile.⁸

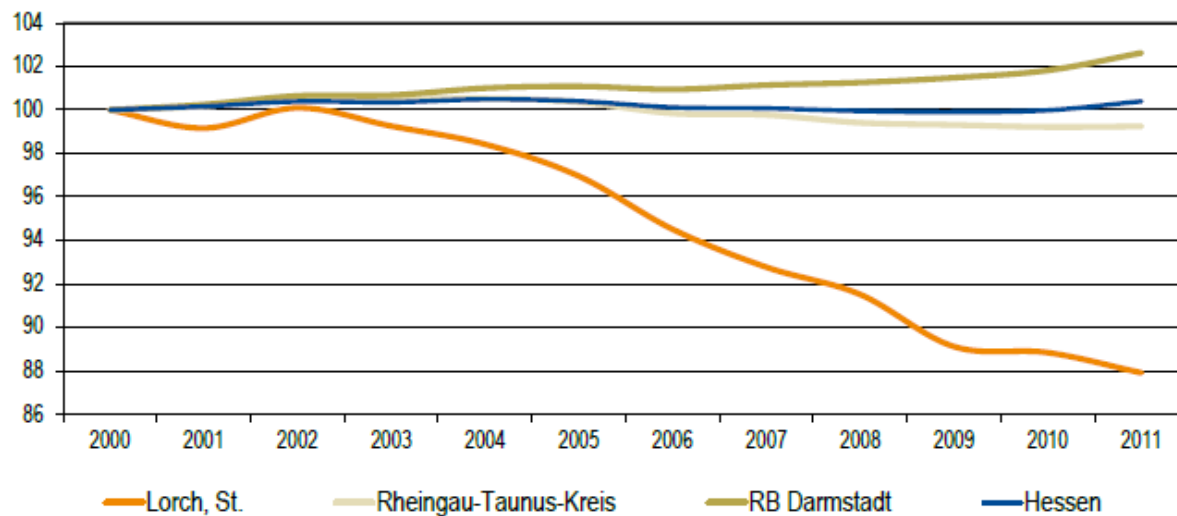
Bevölkerungsentwicklung

Diesem Abschnitt muss vorangesetzt werden, dass die vergangene als auch die von der Hessenagentur prognostizierte Einwohnerentwicklung nicht nur der natürlichen Bevölkerungsentwicklung und Migration zugrunde liegt, sondern von zwei Ereignissen innerhalb der Gemeinde Lorch beeinflusst wurde. Denn sowohl durch die Schließung des Bundeswehrstandorts als auch durch den Wegzug der Ausiedler wurde die Bevölkerungsentwicklung in den einzelnen Stadtteilen in unterschiedlichem Maße beeinflusst. Von der Schließung der Rheingaukaserne und den Abzug des Flugabwehrregiments im Jahr 1993 waren insbesondere die Kernstadt und Ranselberg betroffen. Da bis zu diesem Zeitpunkt die Bundeswehr als bedeutendster Wirtschaftsfaktor der Stadt galt, gingen mit der Schließung eine erhebliche Anzahl ziviler Arbeitsplätze in der Standortverwaltung und der Kaserne verloren und die Familien der Zeit- und Berufssoldaten verließen die Stadt. Die klassische Bevölkerungsentwicklung im Stadtteil Espenschied wurde mit Ende der 90iger durch den Rückzug der meist aus Rußland stammenden Umsiedler beeinflusst.

Die Bevölkerungsentwicklung in Lorch von 2000 bis 2011 ist in der nachfolgenden Abbildung 3.2 dargestellt. Es wird deutlich, dass ein Rückgang in der Bevölkerungsentwicklung, insbesondere seit dem Jahr 2002, sehr stark zugenommen hat. Entsprechend den Angaben der Hessenagentur hatte Lorch in dem betrachteten Zeitraum, von 2000 bis 2011, einen Bevölkerungsrückgang von -12,1 % zu verbüßen. Zeitgleich ist die Zahl der Bevölkerung im Rheingau-Taunus-Kreis nur geringfügig gesunken (-0,8 %), im RB Darmstadt und gesamten Bundesland Hessen leicht gestiegen (2,8 % und 0,4 %).

⁸ Daten des Einwohnermeldeamtes (30.06.2013)

Bevölkerungsentwicklung von 2000 bis 2011 im Regionalvergleich (Jahresendstand im Jahr 2000=100)



Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt (2012), Berechnung der Hessen Agentur.

Abb. 3.3: Bevölkerungsentwicklung von 2000 bis 2011 im Regionalvergleich: Lorch, Rheingau-Taunus-Kreis, RB Darmstadt, Hessen

Quelle: Hessenagentur (2012)

Nach Angaben des Einwohnermeldeamtes ist zwischen den Jahren 2005–2013 ist die Bevölkerungszahl von Lorch von 4.663 auf 4.251 Einwohner um insgesamt rund - 8,8 % zurückgegangen. Auch wenn man die obigen Überlegungen mit einbezieht, ist kein wirklicher Grund für diese Entwicklungszahlen ersichtlich.

Wie durch die nachfolgende Tabelle verdeutlicht, fiel diese Entwicklung in den einzelnen Stadtteilen sehr unterschiedlich aus.

Stadtteile	2005	2010	2011 ⁹	2013	Entw. (%)	Entw. absolut
Kernstadt Lorch	2.328	2.193	2.152	2.147	- 7,8	-181
Lorchhausen	684	597	596	589	-13,9	-95
Ranselberg	471	468	480	472	+ 0,21	+1
Ransel	527	470	455	450	-14,6	-77
Wollmerschied	264	254	245	254	-3,8	-10
Espenschied	389	337	337	339	-12,9	-50
Gesamt	4.663	4.319	4.265	4.251	- 8,8	-412

Tab. 3.2: Entwicklung der Bevölkerung in den Stadtteilen von Lorch (1995–2013)

Quelle: Lorch 1/2013: Antrag auf Aufnahme in das hess. Dorferneuerungsprogramm 2012, Aufnahmebegründung, S. 43. Daten des Einwohnermeldeamtes (05.01.2013) unter Berücksichtigung von Haupt- und Nebenwohnsitz

⁹ Laut Zensus 2011 lebten am 09.05.2011 insgesamt 3.806 Bürgerinnen und Bürger in Lorch (Hauptwohnsitz). Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern zum letzten Mal 1987, in den neuen Bundesländern 1981 durchgeführt. Quelle: Hess. Statistisches Landesamt.

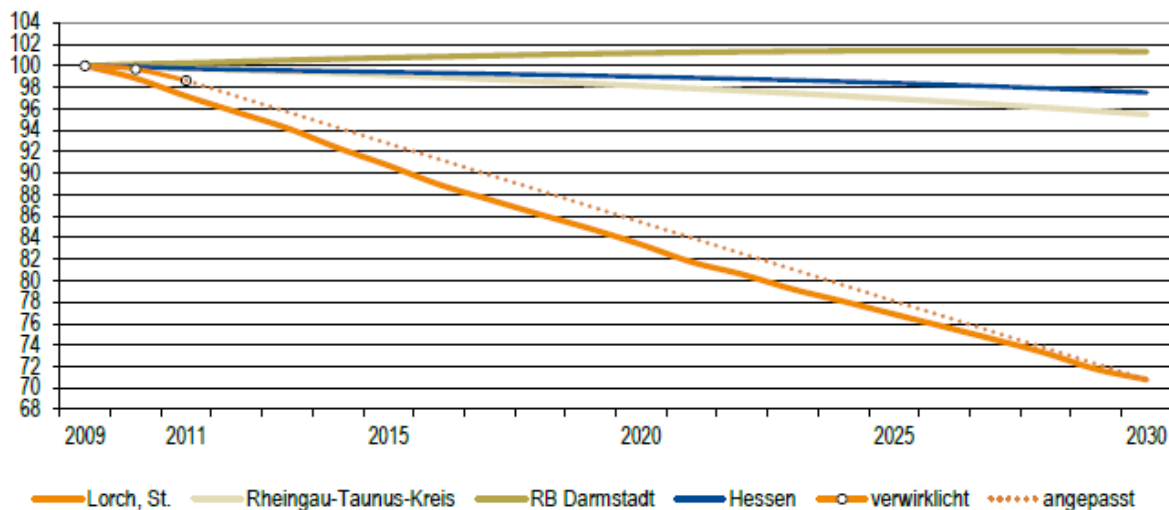
Es zeigt sich, dass in jüngerer Vergangenheit insbesondere in den Stadtteilen Lorchhausen (-13,9%) und Ransel (-14,6%) ein Rückgang der Bevölkerung zu verzeichnen ist. Mit einem Minus von 12,9 % hatte auch der Stadtteil Espenschied einen hohen Bevölkerungsrückgang zu verbuchen. Der Rückgang der Bevölkerung innerhalb der Kernstadt ist in diesem Zeitraum mit -7,8% zu beziffern. Ranselberg konnte in diesem Zeitraum als einziger Stadtteil einen leichten Bevölkerungszuwachs verbuchen.

Eine Darstellung zu der Einwohnerentwicklung in den Stadtteilen ist in den Stadtteil-Profilen, Kapitel 4, zu entnehmen.

Bevölkerungsprognose

Vorausschätzung:

Bevölkerungsentwicklung von 2009 bis 2030 im Regionalvergleich (Jahresendstand im Jahr 2009=100)



Quelle: Kommunale Bevölkerungsvorausschätzung der Hessen Agentur.

Abb. 3.4: Bevölkerungsprognose von 2009 bis 2030 im Regionalvergleich: Lorch, Rheingau-Taunus-Kreis, RB Darmstadt
Quelle: Hessenagentur (2012)

Die kommunale Bevölkerungsprognose der Hessen Agentur (2012) prognostiziert für die Stadt Lorch bis zu dem Jahr 2030 eine weitere Abnahme der Bevölkerung, von - 28,3 % (2010 bis 2030). Dementsprechend würde die Bevölkerungszahl von 3.818 Einwohner auf etwa 2.738 Einwohner/innen sinken. Abbildung 2 verdeutlicht diese Entwicklung und zeigt, dass im Rheingau-Taunus-Kreis und Hessen zwar auch sinkende Einwohnerzahlen zu erwarten sind, jedoch dass diese bei weitem nicht dem entsprechen, wie sie für Lorch prognostiziert werden. Für den Rheingau-Taunus-Kreis wird ein Rückgang der Bevölkerung von - 4,5 % für Hessen ein Rückgang von - 3,0 % prognostiziert. Im RB Darmstadt wird ein Bevölkerungswachstum von 0,2 % erwartet.

Derzeitige Altersstruktur

Alters- klasse	Kinder und Jugendliche				Einwohner im erwerbsfähigen Alter				Ältere Einwohner		Älter 65
	0–5	6–11	12–17	0-17	18–24	25–39	40–64	18-64	65–79	> 80	>65
Lorch	4,01	4,89	4,80	13,69	7,45	13,69	39,68	60,83	17,84	7,64	25,48
Espenschied	1,47	3,54	7,08	12,09	8,26	10,03	46,02	64,31	18,29	5,31	23,60
Lorchhausen	2,72	4,07	7,13	13,92	7,81	13,24	41,09	62,14	14,43	9,51	23,94
Ransel	2,45	4,01	6,46	12,92	7,80	15,81	41,65	65,26	16,48	5,35	21,83
Ranselberg	4,45	4,03	8,47	16,95	6,99	19,70	42,80	69,46	11,86	1,69	13,56
Wollmerschied	2,36	4,72	4,33	11,42	7,87	11,81	48,43	68,11	13,39	7,09	20,47
Gesamt	3,41	4,47	5,86	13,74	7,58	14,12	41,46	63,15	16,33	6,78	23,11

Tab. 3.3: Altersstruktur in den Stadtteilen von Lorch 2013, Angabe in Prozent
Quelle: Einwohnermeldeamt Lorch (1/2013)

Der Altersdurchschnitt der Bevölkerung von Lorch lag im Jahr 2011 bei 46,5 Jahren. Damit ist die Bevölkerung in Lorch im Durchschnitt älter, als die im Rheingau-Taunus-Kreis (44,7), dem RB Darmstadt (43,3) und Hessen (43,6).

Die folgende Tabelle gibt Aufschluss über die Altersstruktur der Einwohner in den einzelnen Stadtteilen von Lorch. Die Daten entsprechen dem Stand Januar 2013 und nehmen Bezug auf die Haupt- und Nebenwohnungen innerhalb der Gemeinde. Die Tabelle verdeutlicht, dass in der Stadt Lorch rund 63,15% der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter von 18 bis 64 Jahren sind. Zudem sind rund 23,11% älter als 65 Jahre und 13,47% der Bürgerinnen und Bürger noch nicht volljährig. Eine weiterführende Betrachtung macht folgendes deutlich:

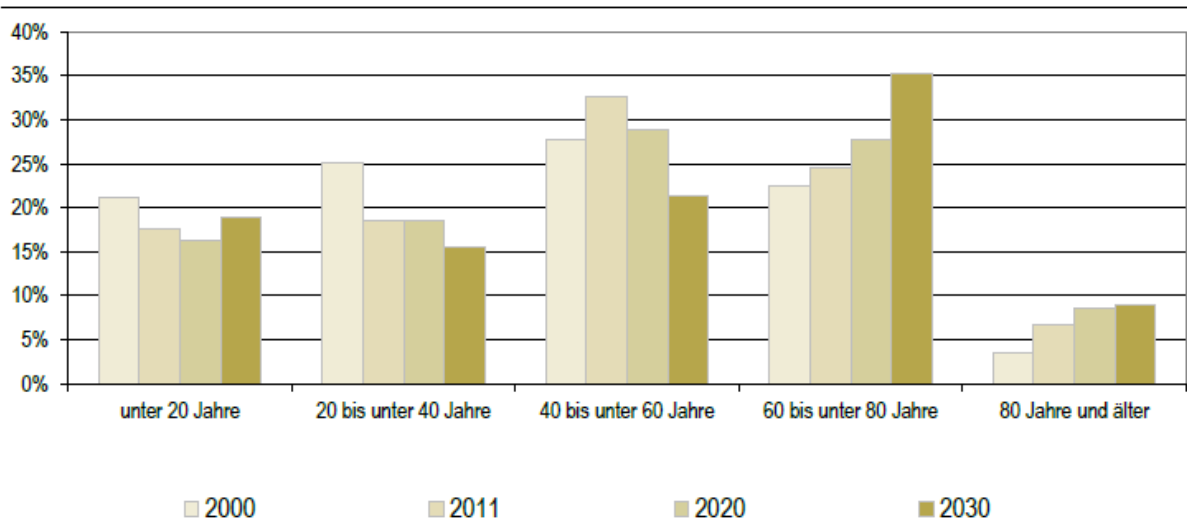
- Den größten Anteil an Kindern und Jugendlichen hat Ranselberg mit 16,95%
- Den geringsten Anteil an Kindern und Jugendlichen haben Espenschied und Wollmerschied. Der Anteil liegt bei 12,09% bzw. 11,42%.
- Den größten Anteil an einer Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter hat Ranselberg (69,46%).
- Den geringsten Anteil an einer Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter hat Lorch (60,83%).
- Ältere Einwohner von 66 Jahren und mehr gibt es mit 25,48% vor allem im Stadtteil Lorch.
- Wenige ältere Einwohner über 66 Jahre gibt es mit einem Anteil von 13,56% in Ranselberg.
- In Lorchhausen gibt es besonders viele Einwohner, die über 80 Jahre alt sind.

Grund für die auffallend junge Bevölkerung in Ranselberg sind die Sondereinflüsse durch den Wegzug der Bundeswehr. Die im Laufe dieses Wegzuges leerstehenden Wohneinheiten füllten sich überwiegend mit jüngeren Bewohnern. Die günstigen Miet- und Immobilienpreise als auch der Kindergarten im Stadtteil unterstreichen diese Entwicklung.

Prognose Altersstruktur

Ein Vergleich der Altersstruktur vom Jahr 2000 mit der prognostizierten bis 2030 zeigt, dass zukünftig der Anstieg des Durchschnittsalters als auch eine Verschiebung der Altersgruppen zu erwarten ist. Demnach prognostiziert die Hessenagentur für die Stadt Lorch in ihrer kommunalen Bevölkerungsvorausschätzung 2012, gemäß der dort vorgenommenen Annahmen, einen Anstieg des Altersdurchschnitts von zuletzt 46,5 Jahren im Jahr 2011 auf 49,5 Jahre im Jahr 2030. Ausgehend von dem Jahr 2011 ist davon auszugehen, dass der Anteil der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter von 20 bis 65 Jahren von 58,2% auf 46,1% sinken wird. Innerhalb dieser Gruppierung wird besonders die Bevölkerung im mittleren Alter, von 45 bis unter 65 Jahren, anteilig abnehmen (von 32,0 auf 25,1%). Im Gegenzug wird der Anteil der über 65-Jährigen an der Gesamtbevölkerung voraussichtlich von 24,1% auf 34,8% um 10,7% ansteigen. Dies entspricht einer Zunahme von 10,7%. Besonders stark zunehmen wird die Altersgruppe der 65 bis 80-Jährigen (von 17,4 auf 25,9%) sowie der Anteil derer von 90 Jahren und älter (von 0,4 auf 1,9%). In Bezug auf den Anteil der Kinder und Jugendlichen von 0 bis 20 Jahren ist insgesamt eine positive Entwicklung zu erwarten. Die Berechnungen prognostizieren hier eine Steigung um 1,3% von 17,6% im Jahr 2011 auf 18,9% im Jahr 2030. Anzumerken ist hierbei, dass diese Entwicklung ausschließlich auf die positive Entwicklung in der Anzahl der Kinder im Alter von 0 bis unter 10 Jahren beruht. Denn der Anteil der Jugendlichen im Alter von 10 bis unter 20 Jahren wird voraussichtlich von 10,5 auf 8,6% abnehmen.

Alterstruktur der Bevölkerung im Zeitvergleich (Einteilung in äquidistante Altersgruppen; Anteilswerte in %)



Quelle: Kommunale Bevölkerungsvorausschätzung der Hessen Agentur.

Abb. 3.5: Altersstruktur der Bevölkerung in Lorch 2000 bis 2030
Quelle: Hessenagentur (2011)

3.3 Städtebauliche Siedlungsentwicklung und Leerstand

Die Hessische Landesstatistik 2011 hat für das Jahr 2010 eine Fläche von 5.453 ha für die Gemarkung der Stadt Lorch registriert. Mit 67,4 % wurde ein Großteil dieser Fläche als Waldfläche erfasst (Rheingau-Taunus-Kreis: 55,7 %). Eine genaue Übersicht der Flächennutzung, auch im Vergleich zum Rheingau-Taunus-Kreis ist in der nachfolgenden Tabelle dargestellt.

Flächennutzung	Lorch (%)	RTK (%)
Gebäude- und Freiflächen	2,9	5,4
Betriebsflächen	0,2	0,2
Erholungsflächen	1,8	1,0
Verkehrsflächen	5,9	6,4
Landwirtschaftsflächen	15,7	29,0
Waldflächen	67,4	55,7
Wasserflächen	3,4	1,8
Flächen anderer Nutzung	2,8	0,4
Gesamtfläche	5.454 ha	81.148 ha

Tab. 3.4: Flächennutzungen in der Stadt Lorch und des RTK (2010)
Quelle: HSL-Daten, eigene Darstellung, 2012

Städtebauliche Siedlungsentwicklung

Die Kernstadt Lorch ist geprägt durch den historischen Stadtkern mit einer großen Zahl bauhistorisch wertvoller Gebäude und die Jahrhunderte alte Weinbautradition.

Letztes gilt auch für den Stadtteil Lorchhausen, der jedoch durch die Bahnlinie erheblichen Einschränkungen, zum einen durch die Geräuschbelastung zum anderen durch die räumliche Trennwirkung der Bahntrasse, unterliegt.

Die Höhengemeinden Wollmerschied, Espenschied und Ransel sind ursprünglich durch bäuerliche Landwirtschaft geprägt. Durch den „Sommerfrische“-Tourismus insbesondere in den 1960ziger Jahren erlebten die Höhenorte besonderen Aufschwung, der aber mindestens ca. seit 1990 zum Erliegen kam. Daher ist für die Höhenorte anzustreben, vom Trend des aktuell wieder auflebenden Wandertourismus zu profitieren.

Eine besondere Rolle kommt dem Stadtteil Ranselberg zu. Die gesamte Siedlung Ranselberg ist als Wohnsiedlung für Bundeswehrangehörige um 1960 erbaut worden. Es sind sowohl Mehrfamilienhäuser als auch eingeschossige Flachdachbungalows errichtet worden. Letztere wurden dann später den Bewohnern zum Kauf angeboten, die Wohnungen in Mehrfamilienhäusern frei vermietet. Probleme, insbesondere für ältere Menschen, bereiten die Treppenanlagen, die teilweise die einzige Zuwegung zu den Einfamilienhäusern darstellen. Der zur Zeit der Nutzung durch Bundeswehrangehörige vorhanden Gemeinschaftssinn ist nur noch wenig ausgeprägt. Insbesondere die Mehrfamilienhäuser drohen, auch durch einen augenscheinlichen Sanierungsstau, an Attraktivität zu verlieren

Im gesamten Stadtgebiet von Lorch sind Potenziale für die Innenentwicklung vorhanden. In den meist eng bebauten Ortskernen, insbesondere in Lorch und Lorchhausen bedingt durch das enge Rheintal, liegt dieses Potenzial hauptsächlich in der Umnutzung oder im Rückbau ungenutzter Bausubstanz. Hierdurch wird eine Verbesserung der Wohnqualität, insbesondere hinsichtlich der Belichtung und der

privaten Freiflächen sowie auch die Aktivierung innerörtlicher Bauflächenreserven erreicht. Im gleichen Maße gilt dies für einige Gebäude in allen Ortsteilen, deren Zustand als sanierungsbedürftig eingestuft werden kann. Um die Entwicklungsmöglichkeiten genauer zu definieren, erscheint es notwendig, städtebauliche Rahmenpläne für die einzelnen Stadtteile zu erstellen. Mit Hilfe einer konzeptionellen städtebaulichen Entwicklung in Kombination mit den städtebaulichen Beratungen im Rahmen der Dorfentwicklung kann dem demografischen Wandel und den damit einhergehenden Änderungen sicherlich begegnet werden. Insbesondere liegt das Augenmerk auf der Beratung und Förderung neuer Ideen und Angebote für generationsübergreifende Wohnformen

Um das Dorfbild und gleichzeitig die Wohnumfeldqualität zu verbessern wird im grünordnerischen Bereich in allen Ortsteilen Handlungsbedarf gesehen.

Insgesamt ist die städtebauliche Entwicklung auch auf die Entwicklung hin zu einem geeigneten Lorcher Tourismus auszubauen. Dies wird als größtes Potenzial angesehen.

Weitere Informationen bezüglich der Stadtentwicklung sind dem städtebaulichen Fachbeitrag zu entnehmen, der im Rahmen des IKEK gesondert erstellt wurde.

Leerstand

Stadtteile	Anwesen	Leerstehende Wohngebäude	Gewerbl. Leerstand	Leerstand Gesamt (%)	Potenzieller Leerstand
Kernstadt Lorch	850	7	2	1,06	k.A.
Lorchhausen	244	4	0	1,64	36
Ranselberg	267	19 Wohneinheiten	0	k.A.	19 Wohneinheiten
Ransel	226	7	1	3,54	5
Wollmerschied	140	3	0	2,14	8
Espenschied	144	7	2	6,25	11
Gesamt	1871	30+19	5	k.A.	k.A.:

Tab. 3.5: Leerstand in den Stadtteilen
Quelle: eigene Erhebung Stand Oktober 2013

Die vorliegende Leerstandserfassung wurde zwischen Mai und Juli 2013 vor Ort von aktiv im Dorfentwicklungsprozess beteiligten Bürgerinnen und Bürgern durchgeführt. Die quantitative Auswertung erfolgte mittels eines Vergleichs der Anzahl der vor Ort identifizierten leerstehenden Gebäude mit der Anzahl der aktuellen, erteilten Bescheide der Grundsteuer B. Diese geben Auskunft über die Anzahl der bebauten Grundstücke. Da sich in den Ortsteilen keine größeren Gewerbegebiete befinden, sondern Gewerbebetriebe überwiegend in den Mischlagen der Ortskerne angesiedelt und mit Wohnnutzung kombiniert sind, kann deren Anzahl vernachlässigt werden. Nur in der Kernstadt Lorch befindet sich ein größeres Gewerbegebiet auf der ehemaligen Konversionsfläche des Kasernengebietes. In diesem Bereich sind keine Leerstände verzeichnet worden.

Grundsätzlich ist die vorliegende Erhebung und Auswertung als tendenzielle Bewertung zu verstehen, da sich durch ganz kurzfristige Nutzungsveränderungen sehr schnell auch die tatsächliche Lage vor Ort verändern kann.

Lorch Kernstadt

Für die Kernstadt Lorch wurden zuletzt 850 Bescheide Grundsteuer B erlassen. Entsprechend der Erhebung im Juli 2013 wurden 7 leerstehende Wohngebäude und 2 leerstehende gewerbliche Immobilien in der Schwalbacher Straße registriert. Man kann also von rund 1 % an leerstehenden Gebäude ausgehen. Daraus ist zu schließen, dass auch die Gebäude, die zurzeit von einer alleinstehenden älteren Person bewohnt werden, erforderlichenfalls schnell nachfolgende Bewohner finden. (Auch wenn die Gewerbegrundstücke des ehemaligen Kasernengebietes unberücksichtigt bleiben und dann nur von etwa 800 Grundstücken ausgegangen würde, bleibt der Prozentsatz leerstehender Gebäude bei ca. 1%).

Entsprechend dem Fazit der Arbeitsgruppe, die an den Erhebungen mitgearbeitet hat, ist aktueller Leerstand in Lorch-Kernstadt eher ein Randproblem (zumal sich seine Beendigung an vielen Stellen andeutet). Viele Wohnungen sind sicher auch nur von einer älteren Person bewohnt -was aber keine Aussage über künftigen Leerstand zulässt (denn wir Lorcher sind zäh und im Wein liegt Gesundheit).

Lorchhausen

In Lorchhausen wurden nur vier leerstehende Wohnhäuser verzeichnet. Bei 244 erteilten Bescheiden der Grundsteuer B sind das an derzeitigem Leerstand lediglich 1,6%. Dem entgegen werden ca.36 Häuser gezählt, in denen alleinstehende ältere Personen leben. Dies entspricht einem potenziellen Leerstand von knapp 15%. Von diesen 36 Gebäuden befinden sich 18 in der Lorcher- und Kauberstrasse, die dicht bebaut sind und direkt an der Eisenbahnstrecke liegen. Gerade bei diesen Gebäuden ist langfristig die Gefahr einer erhöhten Leerstandsproblematik nicht auszuschließen.

Ranselberg

In Ranselberg ist die Siedlungsstruktur nicht vergleichbar mit den anderen Stadtteilen von Lorch. In Ranselberg gibt es keinen gewachsenen Ortskern. Die ganze Siedlung wurde ca. 1960 als Wohnstandort für Angehörige der Bundeswehr erbaut. Es gibt insgesamt 267 Anwesen, entsprechend der Anzahl der erteilten Bescheide der Grundsteuer B .Davon sind ca. 10 große Grundstücke, die mit Mehrfamilienhäusern bebaut sind. Je Gebäude sind es im Mittel ca. 8 Wohneinheiten. Die vor Ort festgestellten 19 Leerstände betreffen ausnahmslos leerstehende Wohneinheiten in Mehrfamilienhäusern. Die 19 leerstehenden Wohnungen verteilen sich auf insgesamt 12 Gebäude. Jeweils eine leerstehende Wohnung in einem Gebäude könnte als natürliche Fluktuation bewertet werden, da jedoch in der Hälfte der Gebäude mehr als eine Wohnung leer steht, ist die Frage, in wieweit Mängel der Wohnqualität vorliegen, nicht unberechtigt.

Ransel

In Ransel wurden 7 leerstehende Wohngebäude gezählt, sowie noch ein Gebäude mit Teilleerstand. Ferner steht ein gewerblich genutztes Gebäude (ehemals Gaststätte?) leer. Von alleinstehenden älteren Personen werden 5 Häuser bewohnt. Bei 226 erteilten Bescheiden Grundsteuer B sind dementsprechend 3% aktuelle leerstehende und 2% leerstandsgefährdete Anwesen zu verzeichnen.

Wollmerschied

In Wollmerschied wurden 140 Grundsteuer B Bescheide erlassen. Zum Zeitpunkt der Erhebung wurden 3 leerstehende Wohnhäuser verzeichnet, sowie 8 Gebäude, die von alleinstehenden älteren Personen bewohnt werden. Dementsprechend beläuft sich der Leerstand in Wollmerschied auf ca. 2%. Knapp 6 % der Anwesen sind leerstandsgefährdet.

Espenschied

Für den Stadtteil Espenschied wurden zuletzt 144 Bescheide Grundsteuer B erlassen. Zur Zeit der Erhebung standen in Espenschied 7 Wohngebäude stehen leer. Ferner ist ein ehem. landwirtschaftliches Nebengebäude ohne Nutzung. Das zur Zeit noch leerstehende Anwesen Eichenweg 18 ist an die Musikschule verkauft und daher in Kürze wieder genutzt. Es sind 11 Wohnhäuser von einer allein-stehenden älteren Person bewohnt. Dies entspricht einem potenziellem Leerstand von knapp 8 %.

3.4 Kommunale und soziale Infrastruktur

Kindergärten

Die Stadt Lorch selbst unterhält keine eigenen Kinderbetreuungseinrichtungen, sondern hat mit kirchlichen Trägern Vereinbarungen zu deren Bereitstellung geschlossen. Der Zuschussbedarf für die Betreuung von Kindern ist seit Jahren, hauptsächlich durch Änderungen gesetzlicher Bestimmungen und der Mindestverordnung (MVO), ansteigend.

Derzeit läuft ein Evaluierungsprozess der Kinderbetreuungseinrichtungen und eine Kindergartenbedarfsplanung mit dem Ziel der ökonomischen und pädagogischen Anpassung. Junge Familien sollen Planungssicherheit für ihre Kinder erhalten.

Einrichtung	Alter + Plätze	Öffnungszeiten	Einzugsbereich	Träger
Katholische Kindertagesstätte St. Nikolaus Lorch	20 Plätze für das Alter von 1-3 Jahren, 50 Plätze für das Alter von 3-6 Jahren	Montags-Freitags von 7.15 bis 17.15 Uhr	Lorch, Lorchhausen, Ranselberg, Ransel, Wollmerschied	Kath. Kirchengemeinde St. Nikolaus Lorch
Evangelische Kindertagesstätte Lorch-Ranselberg "Am Zauberswald"	max. 40 Kinder von 3 bis 10 Jahren 10 Hortkinder	Montags-Freitags 7.00 bis 16.30 Uhr	Lorch, Lorchhausen, Ranselberg, Ransel, Sauerthal	Ev. Kirchengemeinde

Tab. 3.6: Kinderbetreuungseinrichtungen der Stadt Lorch
Quelle: Angaben der Stadt und der Kindertagesstätten sowie <http://www.kita-stnikolaus-lorch.de>
(letzter Zugriff 27.08.2013)

Die Einrichtung einer Betreuungsmöglichkeit für Kinder unter 3 Jahren im Kindergarten Lorch und die die Hortgruppe im Kindergarten Ranselberg werden sehr gut angenommen, so dass die Gruppen seit 01.08.2009 beide voll belegt sind. Eine Erweiterung ist hier in Planung.

Die Katholische Kindertagesstätte St. Nikolaus in Lorch besteht aus vier Gruppen. Jeweils zwei Gruppen mit je 10 Plätzen für Kinder im Alter von 1-3 Jahren und zwei Gruppen mit je 25 Plätzen für Kinder im Alter von 3-6 Jahren. Der Einzugsbereich der Kindertagesstätte umfasst Lorch, Lorchhausen, Ranselberg, Ransel und Wollmerschied. Durch das Angebot an Krippenplätzen hat sich das Einzugsgebiet erweitert. Gerade bei Müttern, die vor Ort Angestellte sind, ist die Nachfrage nach Krippenplätzen gestiegen. Durch einen Leitungswechsel im August 2012 befindet sich die Kindertagesstätte derzeit im Umbruch und wird brandschutztechnisch saniert sowie baulich verbessert.

Die Kita in Ranselberg wird vor allem von den Kindern des Stadtteils Ranselberg und der Ortsgemeinde Sauerthal in Rheinland-Pfalz besucht. Hierzu besteht mit der Verbandsgemeinde Loreley eine Ver-

einbarung. Darüber hinaus werden auch Kinder aus den Stadtteilen Lorch, hier insbesondere aus dem Bereich ab der Großen Au bis zur Firma Schlaadt und dem Stadtteil Lorchhausen besucht. Derzeit besuchen 34 Kinder den Kindergarten ganz- oder halbtags.

Aufgrund mangelnder Nachfrage wurde der Kindergarten Espenschied zum 31.07.2007 geschlossen und ein Kooperationsvertrag mit dem rund drei Kilometer entfernten Kindergarten Welterod/Rheinland-Pfalz geschlossen.

Bis zum Ende des Jahres 2012 war in dem Dorfgemeinschaftshaus in Ransel ein katholischer Kindergarten als eingruppige Außenstelle untergebracht. Besucht wurde der Kindergarten von Kindern aus Ransel und Wollmerschied, welche seit der Schließung auf das Angebot im Umland wahrnehmen. Zum Großteil wird der Nachwuchs in die Kindergärten des nahegelegenen Bundeslandes Rheinland-Pfalz, meist nach Weisel und Nastätten gebracht, teilweise aber auch in die Einrichtungen der Gemeinde nach Lorch oder Lorchhausen. Ein Kindergartenbus ist nicht vorhanden.

Sollte sich in Ransel oder Espenschied die Situation im Kindergartenbereich durch eine ausreichende Anzahl Kinder vor Ort verändern, wird die Möglichkeit einer Kinderbetreuung neu überdacht.

Kinder und Jugendliche

In den Stadtteilen von Lorch stehen Kinderspiel- und Bolzplätze, sowie Jugendräume für die Freizeitgestaltung von Kindern und Jugendlichen zur Verfügung.¹⁰

Stadtteile	Spielplätze	Bolzplätze	Jugendzentren
Kernstadt Lorch	3 Spielplätze (Rheinstraße, St. Benoit-Straße und Binger Weg)	1 Bolzplatz	Öffnungszeiten: Mo. von 17 bis 19 Uhr Fr. von 16 Uhr bis 20 Uhr Betreuer: Bernhard Laquai
Lorchhausen	2 Spielplätze (Am Rebenhang, Oberflecken) Der Spielplatz direkt neben dem Dorfgemeinschaftshaus wurde in Eigenleistung durch die Bürger von Lorchhausen im Jahre 2004 neu saniert	1 Bolzplatz	Öffnungszeiten: immer Mo. von 17:30-20:00 Uhr; auf Anfrage auch an anderen Tagen. Betreuer: Tobias Kunz
Ranselberg	1 Spielplatz (Am Ranselberg) Um Kosten einzusparen wurde seitens der Stadt im Jahr 2012 beschlossen, den Kinderspielplatz in der Hilchenstraße zu schließen.	1 Bolzplatz, angrenzend an ehemaligen Spielplatz Hilchenstrasse	Öffnungszeiten: Do. von 18:30 Uhr bis 21:30 Uhr, Fr. von 19:00 Uhr bis 22:00 Uhr, bei Bedarf variabel Betreuer: Veronika Schmidt-Baudisch
Ransel	1 Spielplatz (Auf der Schaufel) mit Mitteln aus der Dorferneuerung neu errichtet und mit viel Engagement der Bürger/innen naturnah umgestaltet. (Spielplatz/Spiel- und Begegnungsraum mit Baumhaus, Kletterwand, Nestschaukel, Hängematte, Wasserspiel, Seilbahn...)	1 Bolzplatz, nähe der Feuerwehr bzw. der Grillhütte.	

Wollmerschied	1 Spielplatz Ortseingang in der Rheingaustraße. Der Kinderspielplatz liegt an der in den Ort führenden Hauptverkehrsstraße, außerhalb des Dorfzentrums.	1 Bolzplatz, der Sportplatz wird als Bolzplatz genutzt	
Espenschied	1 Spielplatz Hauptstraße am Ortsausgang	1 Bolzplatz, auf dem Sportgelände des Vereins	

Tab. 3.7: Spiel- und Bolzplätze in den Stadtteilen Lorchs
Quelle: Angaben der Stadt Lorch und seiner Bürger

Im Stadtteil Espenschied befindet sich im Haus der Hauptstraße 1 ein noch nicht ganz fertiggestellter Jugendraum. Dieser wurde durch den Bauhof grundsaniert und verfügt über eigene Toilettenanlagen.

Die Interessen der Kinder und Jugendlichen werden durch den Kinder- und Jugendbeirat in Lorch vertreten.¹¹ Zudem ist in Lorch ein Jugendbetreuer auf Mini-Job-Basis als Ansprechpartner für Jugendliche tätig. Ein JUZ in Lorch erweitert die Möglichkeiten der Freizeitgestaltung für Jugendliche im Alter von 11 bis 24 Jahre. Die Jugendräume wurden im Jahr 2012 neu gestaltet und bieten unter anderem ein Billardtischgerät, einen Fußballkicker und einen Boxpunchingball.

Pflege und Beratung

Ehrenamtliche Helfer betreiben in Lorch Dienstags und Mittwochs von 16 bis 18 Uhr das sogenannte „Seniorentelefon“. Das Angebot umfasst nicht nur Gespräche am Telefon, auch werden Besuche oder Begleitungen zu Spaziergängen, Einkäufen oder Arztbesuchen angeboten. Träger ist die Stadt Lorch.¹²

Eine mögliche Anlaufstelle für Fragen rund um Pflege und Versorgung ist das Kreishaus im rund 30 km entfernten Bad Schwalbach. Die Seniorenberatung bietet hier Informationen zu Themen wie betreutes Wohnen für Senioren, Dementenbetreuung, häusliche Versorgung, Aufnahme in ein Alten- und Pflegeheim oder Kurzzeitpflege und Tagespflege.

In Rüdesheim, am Ortstrand von Assmannshausen in Richtung Lorch, liegt das nächstgelegene Alten- und Pflegeheim, das St. Thomas-Morus-Haus. Das Haus verfügt über 59 Einzelzimmer, Träger ist die Katholische Kirchengemeinde Heilig Kreuz.¹³ Weitere Möglichkeiten der Pflege und Betreuung von Senioren sind im näheren Umkreis, in einer Entfernung bis zu 25 km von der Kernstadt, durch folgende Einrichtungen gegeben:

- die kirchliche Altenhilfe und Krankenpflege Martin-Luther-Stift/Pflegeheim in Bingen am Rhein (11 km entfernt)
- das Loreley Seniorenzentrum/Pflegeheim in Oberwesel (12 km entfernt)
- den Puricelli-Stift/Pflegeheim in Rheinböllen (15 km entfernt)
- das Haus Rheingold Alten- und Pflegepension / Pflegeheim in Oestrich-Winkel (22 km entfernt)

11 Quelle: <http://www.stadt-lorch-rheingau.de/staticsite/staticsite.php?menuid=156&topmenu=27&keepmenu=inactive>; letzter Zugriff 30.01.2013

12 Quelle: <http://www.stadt-lorch-rheingau.de/staticsite/staticsite.php?menuid=205&topmenu=27> und http://www.stadt-lorch-rheingau.de/pics/medien/1_1319439749/Senioren_Nachbarschaftshilfe_Seite_2.pdf; letzter Zugriff 03.02.2013

13 Quelle: <http://www.st-thomas-morus-haus.de>; letzter Zugriff 03.02.2013

- das AZURIT Seniorenzentrum Gensingen / Pflegeheim 22 km entfernt)
- die Seniorenwohnanlage Paulinenstift / Pflegeheim in Nastätten (22 km entfernt)
- das Alten- und Pflegeheim St. Josef in Stromberg (23 km entfernt)
- das Altenzentrum Im Sohl / Pflegeheim in Ingelheim am Rhein (24 km entfernt)
- die DRK-Seniorenresidenz Carolinenhöhe / Pflegeheim in Ingelheim am Rhein (24 km entfernt)

Die Jugend- und Familienberatung des Rheingau-Taunus-Kreises in Rüdesheim bietet Familien, Eltern, Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen Unterstützung und Hilfe an. Eine Beratung ist hier bei Fragen zu Erziehung und Entwicklung, seelischen Problemen und Krisensituationen, Konflikten in der Familie, Entwicklungs- und Verhaltensauffälligkeiten, Problemen im Kindergarten und Schule bei Fragen zu Trennung und Scheidung möglich.¹⁴

Nicht unerwähnt bleiben darf an dieser Stelle das Engagement des ASB in Lorch. Eine Rettungswache ist hier rund um die Uhr mit einem Rettungswagen für den Notfall einsatzbereit. Der Menü-Service „Essen auf Rädern“ versorgt, ausgehend vom Standort Lorch, betreuungs- und hilfsbedürftige Bürgerinnen und Bürger im Stadtgebiet von Lorch, in Lorchhausen und in den Höhengemeinden.

Medizinische Versorgung

Einrichtungen zur medizinischen Versorgung befinden sich weitestgehend außerhalb der Stadt Lorch. Das nächstgelegene Krankenhaus ist das seit 1902 bestehende SCIVIAS Krankenhaus Sankt Josef in Rüdesheim. Die hier angebotenen Fachrichtungen sind Anästhesie & Intensivmedizin, Chirurgie, Fußchirurgie, Geriatrie, Gynäkologie & Urogynäkologie, innere Medizin, Psychiatrie und Radiologie. Zudem gibt es ein rekonstruktives Beckenbodenzentrum welches Behandlungsmöglichkeiten für beispielsweise Harninkontinenz und Blasenbeschwerden bietet.¹⁵

Eine weitere Möglichkeit der medizinischen Versorgung ist durch die Loreley-Kliniken in Goar-Oberwesel gegeben. Die Einrichtung in Oberwesel besteht aus den medizinischen Fachabteilungen der Inneren Medizin, Anästhesiologie und Intensivmedizin, Wirbelsäulenchirurgie, Gelenkchirurgie sowie der Allgemeinen- und Unfallchirurgie. Der Standort St. Goar ist eine Spezialklinik für die konservativ-orthopädische Behandlung.¹⁶

Insbesondere für die Höhengemeinden Espenschied und Wollmerschied bietet zudem das Stifungsklinikum Mittelrhein in Nastätten eine Option der gesundheitlichen Versorgung im nahen Umkreis. Ferner gibt es Krankenhäuser und Kliniken in Bingen, Wiesbaden, Mainz und Koblenz.

Hubschrauberlandeplätze stehen im näheren Umfeld ausreichend zur Verfügung. Somit sind im Notfall auch die Höhengemeinden von Lorch und die umliegenden Orte optimal versorgt.

Möglichkeiten für eine medizinische Versorgung sind zudem durch Hausärzte in Espenschied, Strüth und der Kernstadt Lorch gegeben. Zudem gibt es in der Kernstadt von Lorch zwei Zahnärzte und eine Hebamme. Praxen für Physiotherapie, die teilweise auch Hausbesuche anbieten, sind in Lorch und

¹⁴ Quelle: <http://www.rheingau-taunus.de/inhalt/o3.cfm?oinh=2&inh=3&sw=020303%20Erziehungsberatungsstellen>; letzter Zugriff 03.02.2013

¹⁵ Quelle: <http://www.scivias-caritas.de/krankenhaus-sankt-josef.html>; letzter Zugriff 05.02.2013

¹⁶ Quelle: <http://www.loreley-kliniken.de/Kurzportrait.3222.0.html>; letzter Zugriff 05.02.2013

Wollmerschied vorhanden. Der ASB in der Region Wiesbaden-Rheingau-Taunus betreibt in Lorch eine Rettungswache.

Ferner gibt es die Ortsvereinigungen DRK Lorch und DRK Espenschied, welche Hilfe und Unterstützung im Rahmen des Roten Kreuzes ausüben.

Kirche

Von 4.251 Einwohnern sind nach Angaben des Einwohnermeldeamtes (Stand Januar 2013) 2.707 Einwohner römisch-katholischen und 642 Einwohner evangelischen Glaubens. 902 Einwohner sind einer anderen Konfession zugehörig. Damit ist ein Großteil der Bevölkerung von Lorch katholisch geprägt (rund 64%).

Mit einem Dekret des Limburger Bischofs Dr. Tebarz-van Elst, wurden am 10. Januar 2010 die bis dahin eigenständigen Pfarreien St. Bonifatius Lorchhausen, St. Katharina Ransel sowie die Filialkirchen St. Antonius Wollmerschied und St. Anna Sauerthal mit der Pfarrei St. Martin in Lorch vereinigt. Hauptkirche der zusammengeschlossenen Pfarrgemeinden ist die Pfarrkirche St. Martin in Lorch. Die vier anderen Kirchen haben den Status einer Filialkirche. Seit dem Zusammenschluss der Pfarrgemeinden finden die Gottesdienste in den Kirchen wechselweise statt und es besteht ein Pfarrgemeinde- und Verwaltungsrat. Espenschied ist mit der Kirche Sankt Nikolaus im Besitz einer Filialkirche der katholischen Pfarrgemeinde Sankt Florin - Kloster Schönau. Im Stadtteil Ranselberg ist keine Kirche vorhanden.¹⁷

Die auf einem Felsen stehende, gotische Pfarrkirche St. Martin ist mit ihrem rund 70 m hohen Turm das weithin sichtbare Wahrzeichen der Stadt Lorch. Im Jahr 1270 wurde mit dem Bau begonnen und bis 1480 um das Haupt- und Seitenschiff sowie eine Vorhalle und Empore ergänzt. Die Kirche beherbergt eine Reihe von Kunstschätzen, wie etwa einen 1483 errichteten Hochaltar, der als größter und ältester Schnitzaltar seiner Art gilt.¹⁸ Eine weitere Besonderheit stellt ein Teil der 1984 geweihten Orgel dar, das sogenannte „Riesling-Register“, welches unter Vogelgezwitscher eine Klappe mit zwei Flaschen Riesling und zwei Weingläsern öffnet.¹⁹

Ebenfalls sehenswert ist die im Jahr 1909 eingeweihte Clemenskapelle auf dem Kalvarienberg in Lorchhausen und ein Kreuzweg aus dem Jahre 1870, der aus dem Stadtteil heraus, über einen steilen Berghang, hierhin führt. Der Kreuzweg besteht aus 14 Stationen und beginnt mit der „Todesangstkapelle“. Für die Instandhaltung dieser einzelnen Stationen und Restaurierung der Clemenskapelle setzen sich die Bürgerinnen und Bürger bis heute regelmäßig durch ehrenamtliche Tätigkeiten und Spenden ein.²⁰

Zu der evangelischen Kirchengemeinde Kaub-Lorch zählen Gemeindemitglieder aus den Orten Kaub, Lorch, Lorchhausen und Sauerthal. Ein Gottesdienst findet in Lorch jeden 1. und 3. Sonntag im Monat

17 Quelle: Heimatverein Lorchhausen e.V. Lorchhausen. Geschichte und Geschichten eines Weindorfs (2011), S. 185

18 Weitere Kunstwerke innerhalb der Kirche sind ein romanische Triumphkreuz, ein Chorgestühl aus dem 13. Jahrh., der Taufstein aus dem Jahr 1464, die Plastik der schlafenden Jünger am Ölberg, eine Madonna, vier Heiligenfiguren aus untergegangenen Kapellen sowie Reste eines Chorgestühls aus der Werkstatt Erhard Falkeners.

19 Quelle: <http://www.stadt-lorch-rheingau.de/staticsite/staticsite.php?menuid=53&topmenu=41>; letzter Zugriff 05.02.2013

20 Quelle: Heimatverein Lorchhausen e.V. Lorchhausen. Geschichte und Geschichten eines Weindorfs (2011), S. 186-191

statt.²¹ Für gemeinsame Treffen wird seit über 100 Jahren ein Kirchsaal in einem eigenen Gebäude im Oberweg genutzt. Weitere Religionen sind in der Stadt Lorch nur im geringen Maße vorhanden.

Bürgerschaftliches Engagement

Dass Tradition und Brauchtum, sowie ein engagiertes Vereinsleben wichtig für die Lebensqualität in Lorch ist, wird in vielen Stadtteilen deutlich. So ist das gesellschaftliche und kulturelle Leben durch die insgesamt knapp 80 Vereine geprägt, ein Angebot was gut in Anspruch genommen wird. Eine detaillierte Aufzählung der einzelnen Vereine je Stadtteil ist in den Profilen der Stadtteile (Kap.4) wiederzufinden.

Ein Beleg für die intensive sportliche Jugendarbeit der Sportgemeinschaft Wollmerschied ist der im Jahr 2006 erhaltene Ehrenamtspreis des Rheingau-Taunus-Kreises in der Sparte „Sport“. Seit 2006 verleiht der Rheingau-Taunus-Kreis am Tag des Ehrenamts drei Ehrenamtspreise in jährlich wechselnden Sparten. Die Sparten sind unterteilt in Sport, Gesang/Musik und Soziales sowie Kunst und Kultur, Jugendarbeit und Umwelt- und Naturschutz. Im Jahr 2009 wurde der Stadtteil Wollmerschied mit einem Geldpreis für seine Leistungen im Bereich Jugendarbeit ausgezeichnet.

Veranstaltungen und Feste sind im großen Maß durch das Engagement der Bürgerinnen und Bürger bestimmt. Hierzu zählen beispielsweise Feste und Veranstaltungen wie das traditionelle Lorcher Weinfest „Hilchenfest“, die Lorcher Kulturtage die alljährlich vom Kultur- und Heimatverein ausgetragen werden oder Aktionen wie Kinderfassenacht und der Rathaussturm in der Faschingsaison, das Gesangsfrühshoppen in Espenschied oder das mehrtägige Tropentango-Festival mit Besuchern aus ganz Deutschland in Wollmerschied. Zu den überregional bekannten Veranstaltungen gehören auch das Bergrennen „Ransel Classics“, das Heimat und Gaudi Fest des Landesmuseum Ransel sowie das traditionelle Halefeuer in Espen- und Wollmerschied am Fastnacht Dienstag.

Im Stadtteil Lorchhausen ist die Koordination und Organisation von Veranstaltungen und Festen Aufgabe des „Vereinsrings“. Dies ist ein Zusammenschluss aus sechs von den derzeit zehn aktiven Vereinen und Gruppen, der seit etwa 1972 besteht.²²

Ausgenommen in Ranselberg bestehen in allen Stadtteilen Einrichtungen der Freiwilligen Feuerwehren²³, die auch im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit engagiert sind. Die Stadtteile Wollmerschied und Ransel kooperieren in der Ausbildung der Kinder- und Jugendlichen. Wollmerschied unterhält eine Bambinifeuerwehr für derzeit rund 14 Kinder im Alter von fünf bis zehn Jahren und im rund 2,5 km entfernten Ransel besteht die Einrichtung einer Jugendfeuerwehr. Das Feuerwehrhaus in Wollmerschied (ehemaliges Bushaus) wurde in Eigenleistung erweitert und ist ein Beispiel für das soziale Engagement, welches innerhalb der Höhengemeinden ausgeprägt ist.

Seit 1952 wird in Espenschied der Familienname „Espenschied“, welcher vom gleichnamigen Höhenluftkurort abstammt, vom Familienverband Espenschied gepflegt. Ziele des Familienverbandes sind unter anderem die Familienpflege und Dokumentation der Familiengeschichte. Hierzu finden regelmäßige Treffen in Espenschied statt. Ein überregional anerkannter Chor mit 76 Mitgliedern (Hauptchor, Gospelchor (Li)chörchen) ist auf zahlreichen Veranstaltungen vertreten. Der Kinderchor in Espen-

21 Quelle: http://www.rhein-lahn-evangelisch.de/dekanate/st._goarshausen/kaub-lorch.html; letzter Zugriff 05.02.2013

22 Quelle: Heimatverein Lorchhausen e.V. Lorchhausen. Geschichte und Geschichten eines Weindorfs (2011), S. 210

23 Feuerwachen: Lorch: Jahnstraße 2, Lorchhausen: Kauber Str. 12, Espenschied: Hauptstraße 1a, Ransel: Taunusstr. 42, Wollmerschied: Rheingastr. 2b

schied ist der einzige Kinderchor im Rheingau Tauns Kreis. In Espenschied sind 83% der Einwohner in Vereinen vertreten. Espenschied kann daher als auch als „musikalisches Dorf“ bezeichnet werden.

In Lorch bieten ehrenamtliche Integrationslotsinnen Unterstützung für Bürgerinnen und Bürger mit Migrationshintergrund. Ziel ist es, den Migranten die Kontaktaufnahme zu Institutionen wie Job-Center, Agentur für Arbeit, Schule, Kita u.a. zu erleichtern. Darüber hinaus kennen die Lotsinnen alle relevanten Anlaufstellen für die Bürgerinnen und Bürger der Region und vermitteln bei Bedarf dorthin.²⁴

Nicht unerwähnt bleiben darf an dieser Stelle das Engagement des ASB in Lorch. Eine Rettungswache ist hier rund um die Uhr mit einem Rettungswagen für den Notfall einsatzbereit. Der Menü-Service „Essen auf Rädern“ versorgt, ausgehend vom Standort Lorch, betreuungs- und hilfsbedürftige Bürgerinnen und Bürger im Stadtgebiet von Lorch, in Lorchhausen und in den Höhengemeinden. Auch sind ehrenamtliche Helfer des Roten Kreuzes, im DRK Lorch und DRK Espenschied, aktiv.

Bürger- und Vereinshäuser der Stadt Lorch

Für eine gemeinschaftliche Nutzung stehen den Bürgerinnen und Bürgern von Lorch Räumlichkeiten in Form von Gemeinschaftshäusern oder Bürgerräumen zur Verfügung. Diese Einrichtungen sind in allen sechs Stadtteilen in unterschiedlicher Ausstattung und Größe gegeben und teilweise in Kombinationsgebäude integriert. Eine Übersicht hierzu ist in Tabelle 3.5 gegeben.

Stadtteil	Einrichtung	Nutzfläche (m ²)	Regelbelegung (h/Woche)	Unregelm. Nutzung 2012	Barrierefreiheit	Bemerkungen
Lorch	Bürgerhaus	k.A.	max. 36h Kolpingfamilie e.V., Kirchenchor, LCV (Garde), TV 1888 Lorch, GV Eintracht, Kolpingkapelle, Caritas,Chor	25 x Veranstaltungen im Saal, 28 x Veranstaltungen in den anderen Räumen	ja	erbaut 1928 1 großer Saal, Empore, 1 Gaststätte,6 Vereinsräume, 1 Küche, 1 Bierpub 2 Kegelbahnen, z Zt. Renovierung
Lorchhausen	Gemeinschaftshaus (ehemalige Schule)	406	15,5h TTC Lorchhausen, Gesangsverein, Blaskapelle, kath. Frauengemeinschaft, kath. Junggesellenverein	15 x Veranstaltungen im Saal	nein	erbaut 1958 1 großer Saal, 1 Küche, 1 Raum Jugendzentrum, (Nutzung 1 x/Woche) 1 Raum Vereinsring
Ranselberg	Bürgerraum	k.A.	kein fester Belegungsplan gegeben. Die Nutzung erfolgt bei Bedarf durch den Ortsbeirat oder Private.	9 x Veranstaltungen	nein	1 Raum mit Einbauküche, Nutzung als Jugendzentrum: 1 x/Woche

Ransel	Gemeinschaftshaus	784	14,5h Tu Eltern/Kind, TU Frauen, TU Steppen, TU Senioren, TU Tanzen, TU Kinderturnen, Ortsbeirat, AKDE, Chor, Seniorenreff	9 x Veranstaltungen im Saal	ja	Kombinationsgebäude mit Feuerwehr 1 großer Saal mit Küche, 8 Räume incl. ehem. Kindergarten, Raum Jugendzentrum (Nutzung 1 x/Woche)
Espenschied	Hauptstraße 1	93	5,5h Gesangsverein, Kinderchor, Li Chörchen, Bürgerversammlungen	keine Vergaben für Veranstaltungen	nein	1 großer Raum ca. 50 qm, Schulungs- und Aufenthaltsraum der Feuerwehr, ca. 25 qm. Sanitäranlagen und Jugendraum im UG, Mietwohnung im OG.
	Hauptstraße 1a	323	keine Nutzung	keine Nutzung	ja	Ehemaliger Kindergarten, ca. 40qm, mit Nebenräumen, Küche und Kindertoilettenanlagen. Mietwohnung im OG, Feuerwehrhalle, (Seitlicher Anbau)
	Eichenweg 2	206	ca. 5h	ca. 25-30 Ortsbeiratssitzungen, Vorstandssitzungen, Schulungen des Roten Kreuzes abgehalten	nein	Keller: Lagerräume für Vereine, EG: Einsatzraum des Roten Kreuzes, Küche, Versammlungsraum, ca. 20qm, Toiletten. 1. Stock: Büro Ortsvorsteher, Archiv, Versammlungsraum, 20qm, Toiletten Dachgeschoß: Wohnung
Wollmerschied	Gemeinschaftshaus	207	9,5 Mädchentanz, Theater, Wollmerschieder Bränksche, Seniorenkreis, Jugendtreffen, Krabbelgruppe	4-7 Veranstaltungen	nein	1 kleiner Saal, 1 Büro Ortsvorsteher, 1 Jugendraum

Tab. 3.8: Zusammenstellung der kommunalen Einrichtungen wie Bürgerhäuser und Gemeinschaftshäuser der Stadt Lorch
Quelle: Angaben der Stadt Lorch

Die Besonderheit ins Espenschied ist die ungünstige Raumaufteilung und allgemeine Verteilung der städtischen Liegenschaften, die von den Bürgerinnen und Bürgern genutzt werden können. Wie in der nachfolgenden Tabelle 3.5 dargestellt, gibt es 3 Anwesen, die in unterschiedlicher Weise genutzt werden. Eine Art Mehrzweckgebäude befindet sich im Eichenweg. Da die Räume hier nur sehr klein sind, ist die Nutzung als Dorfgemeinschaftshaus nur eingeschränkt möglich. In den Versammlungsräumen werden Ortsbeiratssitzungen, Vorstandssitzungen oder Schulungen des Roten Kreuzes abgehalten. Ein weiteres Gebäude in der Hauptstraße 1 verfügt über einen großen Raum und wird daher u.a. für Chorproben genutzt. In der Hauptstraße 1a befinden sich der ehemalige Kindergarten sowie eine Feuerwache in einem seitlichen Anbau. Die Räumlichkeiten des ehemaligen Kindergarten stehen derzeit leer.



Abb. 3.6: Hauptstraße 1a in Espenschied

Abb. 3.7: Dorfgemeinschaftshaus Lorchhausen
(ehemalige Schule)

Nach Angaben der Benutzungs- und Gebührenordnung der Stadt Lorch wird zur Erhaltung der jeweiligen Einrichtung eine Nutzungsgebühr erhoben. Diese ist in Abhängigkeit von Nutzer, Einrichtung und Ausstattung variabel.²⁵ Die seit 2007 bestehende Gebührenordnung wurde mit einem Beschluss vom 14.11.2012 zum 01.01.2013 hin geändert und die Benutzungsgebühr angehoben.

3.5 Bildungsangebot

Schulen

Mit der Wisperschule ist in der Kernstadt Lorch eine Grundschule vorhanden. Ihr angegliedert ist eine Turnhalle, die auch von den örtlichen Vereinen genutzt wird. Durch die Arbeiterwohlfahrt Rheingau-Taunus e.V. wird in der Wisperschule Mittagsverpflegung als auch pädagogische Betreuung angeboten. Die AWO-Schulbetreuung Lorch findet im Rahmen der Förderung „Betreuende Grundschule“ statt. Mit einer Mindestteilnahme von 10 Schülern ist eine Morgenbetreuung 1,5 oder 2h vor der Schule möglich, zudem eine Vormittagsbetreuung in der 5. und 6. Stunde und danach bis 14 Uhr sowie eine Nachmittagsbetreuung bis 15.30 oder 16.30 Uhr. Die Nachmittagsbetreuung wird über das Landesprogramm „Pädagogisches Nachmittagsprogramm“ finanziell gefördert. Im Rahmen dieses Programmes finden am Nachmittag im Schulhalbjahres-Rhythmus Kursangebote statt.²⁶

Die Hauptschule in Lorch wurde im Zuge der Schaffung der Reformschule in Oestrich-Winkel als Mittelpunktsschule für Hauptschüler im Rheingau geschlossen. Das Gebäude aus den 30er Jahren wurde an eine private Investorin verkauft und in ein Hotel umbaut. Die Eröffnung erfolgte 2013. Inzwischen besuchen die meisten Hauptschüler die Regionalschule Loreley auf der Heide bei St. Goarshausen. Die Schülerbeförderung, auch von der Kernstadt nach Rheinland Pfalz, funktioniert reibungslos.

Ergänzt wird dieses Angebot mit einem Bahn- und Bustransfer nach Rüdesheim (Realschule), Geisenheim (zwei Gymnasien und eine Berufsschule), Oestrich-Winkel (Reformschule, Hauptschule mit möglichem Realschulabschluss) und Wiesbaden. Zum Teil wird auch die Fähre nach Rheinland-Pfalz für einen Besuch der Hauptschule in Niederheimbach genutzt.

²⁵ Es wird unterschieden nach Privatpersonen und Firmen sowie Vereinen, Verbänden und soziale Organisationen u.ä. Für die Dauernutzung von Vereinen und Verbänden wird je wöchentlichen oder monatlichen Nutzungstag eine Gebühr von 5,00 € erhoben.

²⁶ Quelle: <http://www.awo-rtk.de/schulbetreuung/schulen/grundschule-lorch>; letzter Zugriff 12.04.13

Weiterbildung

Der Volkshochschule Rheingau-Taunus e.V. mit Sitz in Taunusstein bietet in Lorch ein umfassendes Weiterbildungsangebot in den Bereichen Gesellschaft, Beruf, Sprachen, Gesundheit, Kultur und Spezial an.²⁷

3.6 Technische Infrastruktur

Verkehr

Durch Lorch und Lorchhausen führt die Bundesstraße 42, welche eine Verbindung zu den nächstgelegenen Städten Wiesbaden (ca. 42 km), Koblenz (52 km) und Frankfurt/Main (ca. 80 km) ermöglicht. Der Frankfurter Flughafen ist von Lorch etwa 65 km entfernt. Rheinhochwasser und Großveranstaltungen wie „Tal Total“ oder „Rhein in Flammen“ haben für die ufernahe B 42 Straßensperrungen in unterschiedlicher Länge mit großräumigen Umleitungen zur Folge.

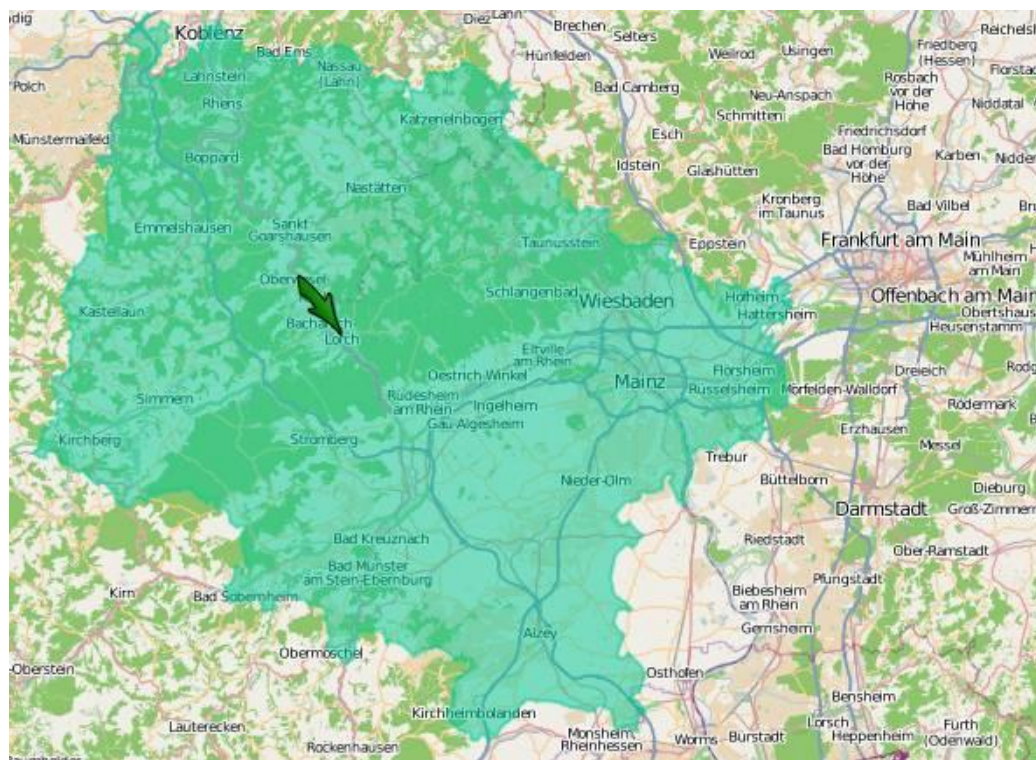


Abb. 3.8: Erreichbarkeitsanalyse Kernstadt Lorch (45min)
Quelle: <http://www.openrouteservice.org/>

Für Berufstätige ist die Verbindung nach Mainz, Wiesbaden, Frankfurt und Offenbach bedeutsam. Wie die Abbildung zeigt, sind Arbeitsplätze in Mainz und Wiesbaden, von der Kernstadt Lorchs aus betrachtet, mit dem Auto innerhalb von 45 min zu erreichen. Pendler nach Frankfurt und Offenbach benötigen rund eine Stunde für ihren Weg zur Arbeit

Die Höhengemeinden Ranselberg, Ransel, Wollmerschied und Espenschied sind über die Wispertalstraße L 3033 erreichbar.

²⁷ Quelle: <http://www.vhs-rtk.de/index.php>; letzter Zugriff 30.01.2013

Über die Landstraße L 3272 besteht eine Verbindung Wispertal - Presberg - Rüdesheim a. Rh und Geisenheim.

Die Stadtteile Lorch und Lorchhausen liegen unmittelbar am Rhein. Zwischen Lorch und Niederheimbach verkehrt werktags eine Autofähre, in der Sommerzeit von 6.00 bis 20.00 Uhr, in der Winterzeit nur von 6.00 – 19.00 Uhr. Aufgrund dieses begrenzten Zeitraums gerade in den Abendstunden, ist in den nächsten Jahren gewünscht, eine stündlich verkehrende Nachtfähre bis ca. 1.00 Uhr einzurichten.²⁸

Darüber hinaus verfügt die Stadt Lorch über einen eigenen Schiffsanleger der Köln-Düsseldorfer Rheinschiffahrt. In der Hauptsaison vom 26.04 bis 06.10.2013 verkehrt ein Schiff täglich ab Koblenz bzw. Boppard Richtung Mainz und bietet in Lorch Zustiegsmöglichkeiten um 11:40, 15:40, 16:40 und 18:40 Uhr. Richtung Köln wird eine Verbindung ab Lorch um 10:05, 11:05, 12:05 und 15:05 angeboten. Im gleichen Zeitraum, jedoch ausgenommen vom 14. -21.07.2013, verkehrt zudem täglich der Schaufelraddampfer „Goethe“. Abfahrt in Lorch Richtung Mainz ist um 13:40 Uhr, Richtung Koblenz um 17:05 Uhr. In der Nebensaison vom 29.03 bis 25.04 sowie vom 7. bis 27.10 stehen für jede der Strecken zu ähnlichen Zeiten je vier Abfahrtszeiten zur Verfügung. Im Winter werden durch die KD Advents- und Weihnachtsangebote angeboten.²⁹

Bezugnehmend auf den öffentlichen Personennahverkehr ist Lorch über zwei Bahnverkehrsstationen in Lorch und Lorchhausen an die der Strecke Frankfurt Hbf – Wiesbaden-Rüdesheim – Koblenz – Neuwied angeschlossen. Mit der Bahn ist Wiesbaden in ca. 45 min und Frankfurt in 1 h 23 min. erreichbar, wobei die letzte Verbindung um 22.42 Uhr gegeben ist. Anbieter der Verbindungen ist die VIAS GmbH, welche im Auftrag des Rhein-Main-Verkehrsbundes die Linie betreibt und gut angenommen wird.

Für den Güterverkehr ist das Rheintal von besonderer Bedeutung. Auf vier parallelen Bahngleisen, jeweils zwei auf jeder Rheinseite, wird hier der Nord- und Südverkehr geführt. Durch die Vielzahl an Zügen, die das Rheintal tagtäglich passieren und durch das enge Tal, welches den Schall reflektiert, kommt es vielerorts zu starken Lärmbelastungen für die Anwohner. In Lorchhausen, wo die Bahn unmittelbar an den Häusern vorbeifährt, sind zudem Erschütterungen und Rissbildung in den Wohnhäusern sichtbar. Vereinbarungen zur Fenstersanierung als Lärmschutzmaßnahme wurden zwischen der Deutschen Bahn AG und den Eigentümern für 198 Objekte, zudem in mehreren Fällen zu Dachsanierungen in Lorchhausen getroffen. Weitere Maßnahmen zur Lärminderung sind von den betroffenen Bürgerinnen und Bürgern im Rheintal gewünscht und werden durch Initiativen und Bürgernetzwerke wie „Pro Rheintal“ und „Rheingau-Bund“ weiter verfolgt.³⁰

Anbieter der Busverbindungen ist die Rheingau-Taunus-Verkehrsgesellschaft. Die bestehenden Busverbindungen ermöglichen eine Anbindung der dörflichen Stadtteile an die Kernstadt von Lorch. Es sind drei regionale Linien nach Wiesbaden, Eltville und Bad Schwalbach und zwei lokale Linien vorhanden.

28 Quelle: Lorch 1/2013: Antrag auf Aufnahme in das hessische Dorferneuerungsprogramm 2012. Aufnahmebegründung, S. 49 und 50

29 Quelle: http://www.kd-rheinschiffahrt.de/fahrplan/Fahrplan2013_kd_handelsvertretung.pdf; letzter Zugriff 21.05.2013

30 Quelle: Heimatverein Lorchhausen e.V. Lorchhausen. Geschichte und Geschichten eines Weindorfs (2011), S. 467

- Linie 171: Wiesbaden - Rüdesheim a. Rh. – Lorchhausen (nur ein Bus nach 23 Uhr)
- Linie 173: Espenschied - Schlangenbad – Eltville
- Linie 191: Lorch – Espenschied / Wollmerschied. Letzte Verbindung ab Wollmerschied oder Espenschied Richtung Lorch: 0.00 Uhr, letzte Verbindung ab Lorch Richtung Wollmerschied/ Espenschied: 0.35 Uhr
- Linie 210: Bad Schwalbach – Lorch (Wochenend-Freizeitlinie von April – Oktober)
- Linie 211: Espenschied – Geroldstein – Wambach – Bad Schwalbach. Hier handelt es sich ausschließlich um Rufbusse, die im 2-Stunden-Takt angeboten werden. Die Rufbusse müssen spätestens 90 min. vorher telefonisch bei der RTV bestellt werden.
- Linie 558: Espenschied – Nastätten – Miehlen

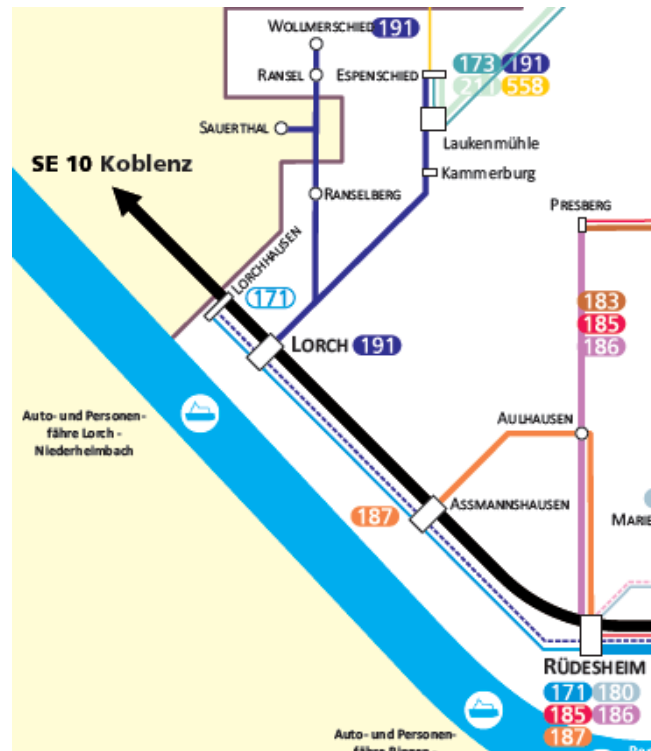


Abb. 3.9: Auszug Netzplan 2013 Rheingau-Taunus
Quelle: <http://www.r-t-v.de/liniennetzplaene.html>

Der Nahverkehr ist weitestgehend auf Schülerbeförderung ausgerichtet. Mancherorts bestehen insbesondere Engpässe am Abend und an den Wochenenden. Rufbusse optimieren das Beförderungsangebot, jedoch ist dieses Angebot nicht hinreichend bekannt.

Energie

Die Energieversorgung erfolgt überörtlich und über das Netz der Süwag. In den Stadtteilen Lorch, Lorchhausen, Ransel, Ranselberg, Espenschied und Wollmerschied sind mehrere Solarvoltaik-Anlagen auf öffentlichen und privaten Gebäuden angebracht. Der Bestand an Anlagen für erneuerbare Energien umfasst in der Stadt Lorch 35 Solarstromanlagen.³¹ In manchen Haushalten und besonders in den Höhenorten ergänzen Holzzusatzöfen die Energieversorgung. Ferner sind Windkraftanlagen in der planerischen Umsetzung.

In der Wohnsiedlung Ranselberg wurde im Jahr 2000 u.A. das zentrale Wärmenetz von den Main-Kraftwerken/Süwag Energie übernommen. Da der bestehende Wärmelieferungsvertrag im Jahr 2014 ausläuft werden derzeit Konsensgespräche zur Erneuerung des Netzes geführt.

³¹ Quelle: <http://www.energymap.info/energieregionen/DE/105/113/171/292/20394.html>; letzter Zugriff 15.02.2013

Wasser/Abwasser

Durch die besondere räumliche Lage der Stadtteile und durch die ehemalige Kaserne sind in Lorch längere Leitungsnetze, für Ver- und Entsorgung in den Bereichen Wasser und Abwasser, als üblich vorhanden. Nach dem Wegzug der Bundeswehr ist die Infrastruktur für die Gemeinde heute überdimensioniert und die Instandhaltung mit hohen Kosten für die Kommune verbunden.

Die Abgabe von Wasser hat sich vom Stand Anfang der 1990er Jahr mit durchschnittliche 210.000 cbm pro Jahr – durch den Einbruch nach dem Wegzug der Bundeswehr und der darauf folgenden Wasser- und Abwasserpreiserhöhung sowie dem Rückgang der Bevölkerung – auf ca. 128.500 cbm im Jahr 2011 reduziert. Daraus resultierend hat Lorch mit einem betriebswirtschaftlich ermittelten Wasserpreis von € 4,00 / cbm weit über dem Landesdurchschnitt liegende Wassergebühren.³²

Breitband/DSL

Die Breitbandversorgung ist in den einzelnen Stadtteilen unterschiedlich:

- In der Kernstadt Lorch ermöglicht die Breitbandverbindung Verbindungen in der Leistungskapazität rund 16.000 kBit und ist allgemein zufriedenstellend, stellenweise jedoch verbesserungswürdig.
- In Lorchhausen und Ranselberg besteht eine Grundversorgung, jedoch müsste die Leistung bedeutend höher sein.
- In Espenschied besteht mit Breitband/ DSL eine Leistung von ca.1.000 - 3.000 kBit/sec
- In Ransel besteht eine Verbindung über ISDN, Mobilfunk und Sat. Zudem wird Ransel seit April/Mai 2013 über Richtfunk mit DSL versorgt. Die Leistungskapazität liegt je nach Standort bei bis zu 50.000 kBit/sec.
- In Wollmerschied sind Breitband/ DSL - Verbindungen in der Leistungskapazität als durchschnittlich bis sehr verbesserungswürdig einzustufen.

Der Ausbau einer Breitband/DSL-Versorgung wird vorangetrieben. Der Landkreis ist eine Kooperation mit allen Kommunen im Rheingau-Taunus-Kreis über den DSL-Ausbau eingegangen.

3.7 Wirtschaft

Bezugnehmend auf die Daten der hessischen Gemeindestatistik 2011 arbeiteten im Jahr 2010 in der Stadt Lorch 727 sozialversicherungspflichtige Erwerbstätige. Vergleichswerte aus dem Jahr 1989 zeigen, dass die Zahl der Erwerbstätigen rückläufig ist. Damals waren 1.216 Arbeitnehmer in Lorch beschäftigt, der Rückgang der Erwerbstätigen beläuft sich demnach auf rund 40% und liegt mit in der Schließung der Kaserne begründet. Von den im Jahr 2010 erfassten Erwerbstätigen waren 249 weiblich, was einer Frauenerwerbsquote von rund 34 % entspricht.

Indikatoren (Stand 30.06.2010)	Stadt Lorch	Rheingau-Taunus-Kreis
Bevölkerungszahl	3.818	183.125
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort	727	37.490
Frauenerwerbsquote (%)	34,25	50,83

³² Quelle: Lorch 1/2013: Antrag auf Aufnahme in das hessische Dorferneuerungsprogramm 2012. Aufnahmebegründung, S. 10

Beschäftigte 1. Sektor (%)	2,89	1,15
Beschäftigte 2. Sektor (%)	42,37	27,39
Beschäftigte 3. Sektor (%)	54,75	71,46
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort	1.271	62.278
Frauenerwerbsquote (%)	45,24	47,66
Erwerbstätige 50+	29,8	28,2
Teilzeit (%)	22,27	21,11
Abschluss höhere Fach-, FH-, Hochschule (%)	7,0	12,7
Einpendler	497	26.270
Auspendler	1.041	51.058
Zugezogene	222	11.122
Fortgezogene	212	10.860
Schuldenstand je Einwohner in Euro	2.793	2.132

Tab. 3.9: Ausgewählte Wirtschaftsindikatoren in Lorch und dem RTK, bezogen auf Hauptwohnsitze
Quelle: Gemeindestatistik (2011)

Die Wirtschaftskraft stützt sich weitgehend auf kleinere und mittlere Betriebe. Auch wenn der Primärsektor³³ mit einem Anteil von 2,89 % eine deutlich untergeordnete Rolle spielt, waren in diesem Bereich prozentual mehr Personen beschäftigt als im RTK (1,15 %). Diese Tatsache ist darauf zurückzuführen, dass Lorch eine der Städte ist, in denen traditionell Wein angebaut und weiterverarbeitet wird. Mit rund 43 % waren in der Stadt Lorch überdurchschnittlich viele Personen im Bereich des produzierenden Gewerbes tätig. Im produzierenden Gewerbe ist die Georg Schlaadt GmbH & Co. KG das größte Unternehmen.³⁴ Insgesamt 389 Personen und damit knapp 55 % waren im Dienstleistungssektor beschäftigt. Das wichtigste Dienstleistungsunternehmen ist, mit rund 100 Mitarbeitern, die Firma Schwank Spedition GmbH.³⁵ Neben den größeren Firmen ist aufgrund seiner Größe und Bekanntheitsgrad zudem das Kaufhaus Arz in Ransel zu nennen. Weiter wird in Lorch die Hauptfiliale der Bäckerei Lauquai geführt, welche aktuell in der 6. Generation betrieben wird und acht weitere Filialen in der Umgebung unterhält. Ferner gibt es in der Stadt Lorch kleinere Handwerksbetriebe in der Expansion.

Während in der Kernstadt gute Möglichkeiten der Nahversorgung bestehen, wird das Fehlen von diesen Infrastruktureinrichtungen in anderen Stadtteilen durch fahrender Händler mit landwirtschaftlichen Erzeugnissen, wie etwa durch ein mobiles Bäcker-, Gemüse-, Fisch-, Obstauto, oder auch durch das Engagement der Bürgerinnen und Bürger reguliert. Weitere Angaben hierzu finden sich in den Profilen der Stadtteile.

Insgesamt verfügt die Gemeinde über 4 Gewerbegebiete mit einer Gesamtfläche von etwa 22 ha. Zwei Gewerbegebiete mit einer Größe von insgesamt 21,1 ha befinden sich in der Kernstadt von

33 Gliederung nach Clark und Fourastié: primärer Sektor (Land- und Forstwirtschaft, Fischerei); sekundärer Sektor (Waren produzierendes Gewerbe); tertiärer Sektor (Handel, Verkehr, Kreditgewerbe, Versicherungen, sonstige Dienstleistungsunternehmen, Staat, private Organisationen ohne Erwerbszweck etc.).

34 Schlaadt ist ein mittelständisches Unternehmen mit Hauptsitz in Lorch am Rhein. Das Unternehmen wurde im Jahr 1904 gegründet und verfügt über vier weitere nationale und einem internationalen Standort (USA). Mit seinem strategischen Geschäftsfeld Kunststoff zählt Schlaadt zu den führenden Unternehmen in dieser Branche.
Quelle: <http://www.schlaadt.de/index.html>; letzter Zugriff 22.04.2013

35 Die Schwank Spedition GmbH ist ein Dienstleistungsunternehmen im Bereich Warenverkehr. Im Jahr 2000 hat das Unternehmen ein Betriebsgelände in Größe von 22.000 qm im Gewerbepark Wispental bezogen.
Quelle: <http://www.schwank-spedition.de/home/index.sped>; letzter Zugriff 22.04.2013

Lorch. Im Ortsteil Ransel befinden sich 0,5 ha freie Gewerbefläche und im Ortsteil Espenschied bietet das Gewerbegebiet „Hinter der Pfort“ weitere 0,1 ha an Fläche. Auf einem ehemaligen Militärgelände an der L 3033 entstand der „Gewerbepark Wispertal“, in den sich ortsansässige Betriebe verlagert haben. Der komplette Bundeswehrstandort Lorch ist inzwischen geschlossen. Somit wurden 25,4 ha in der Untertageanlage Linnest, 37 ha in der Untertageanlage Gerätehauptdepot Lorch Wispertal und auf dem Sanitätsdepot (teilweise Untertage) 20 ha Fläche für neue Gewerbeansiedlungen frei. Für die Liegenschaft wird eine zivile Nachnutzung gesucht.³⁶

In Lorch gab es im Jahr 2010 insgesamt 1.271 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort. Davon waren mit einer Anzahl von 575 etwa 45 % der Beschäftigten weiblich. Insgesamt übten 22,27 % der Beschäftigten ihre Arbeit in Teilzeit aus. Mit einem Anteil von knapp 83 % war ein Großteil davon weiblich.

In der Betrachtung der vorliegenden Zahlen bezüglich der Ein- und Auspendler wird deutlich, dass die Zahl der sozialversicherungspflichtig-beschäftigten Pendler über die Gemeindegrenzen von Lorch hinaus (1.041) wesentlich höher ist als die Zahl der Einpendler (497). Besonders die Städte Mainz, Wiesbaden, Frankfurt und Offenbach sind bedeutende Arbeitgeber für die Bevölkerung von Lorch.

Mit einem Schuldenstand von 2.793 Euro je Einwohner ist Lorch, nach der Gemeinde Heidenrod, die am höchsten verschuldete Gemeinde im Rheingau-Taunus-Kreis. Lorch hat einen Antrag nach dem KSH (Kommunaler Schutzschirm Hessen) gestellt und bewilligt bekommen.³⁷

Die Zahl der Arbeitslosen der Stadt Lorch variierte in den einzelnen Monaten von Januar 2011 bis September 2013 zwischen 2,80% und 3,54%. Tendenziell hat die Arbeitslosigkeit in diesem Zeitraum abgenommen und entspricht nach seinem aktuellen Stand betriebswirtschaftlich einer Vollbeschäftigung.³⁸

Wirtschaftszweig Tourismus

Zahlen aus der Hessischen Landesstatistik zeigen, dass der Tourismus in der Stadt Lorch einen an Bedeutung deutlich zunehmenden Wirtschaftsfaktor darstellt.

Zwar ist die Aufenthaltsdauer in Lorch seit dem Jahr 2005 von 2,3 auf durchschnittlich 2,1 Aufenthaltstagen leicht gesunken, jedoch zeigt sich eine deutliche Steigerung im Bettenangebot als auch in der Zahl der Ankünfte und Übernachtungen. Wurde das durchschnittliche Bettenangebot im Jahr 2005 noch mit 115 beziffert, so stieg dieses Angebot innerhalb von nur fünf Jahren auf 273 Betten, also um mehr als das Doppelte. Die Zahl der Ankünfte stieg zeitgleich von 3.708 auf 9.653 (+260 %) und die der Übernachtungen von 8.630 auf 20.253 (+235 %). Im nahegelegenen Rüdesheim ist innerhalb dieses Zeitraums das Bettenangebot von 2.545 auf 2.981 (+17,1%), die Zahl der Ankünfte von 165.688 auf 184.872 (+11,6%) und die Zahl der Übernachtungen von 320.635 auf 383.102 (+19,5%) angestiegen.

Auch wenn Rüdesheim im Jahr 2010 rund 40% aller Ankünfte, rund 31% des gesamten Bettenangebotes und Übernachtungszahlen des gesamten im Rheingau-Taunus-Kreis verbuchen konnte, zeigt

36 Quelle: <http://www.rheingau-taunus.de/strukturanalysen/Lorch.pdf>; letzter Zugriff 22.04.2013

37 Der Landtag des Landes Hessen hat das Hessische kommunale Schutzschirmgesetz vom 14. Mai 2012 beschlossen. Die Veröffentlichung erfolgte im Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Hessen, Nr. 7 vom 21. Mai 2012

38 Eine Arbeitslosenquote in Bezug auf einzelne Städte und Gemeinden gibt es nicht. Daher wurde die absolute Zahl der Arbeitslosen in das Verhältnis zur Einwohnerzahl gesetzt. Es handelt sich demnach um eine Kennzahl, die nicht mit der offiziellen Veröffentlichung der ALO-Quote RTK (Jan 2011 bis Sep 2013 zwischen 3,9% und 5,1%) vergleichbar ist.

die Entwicklung seit 2005 einen weniger starken Verlauf als Lorch. Von allen dargestellten Städten und Gemeinden hat Lorch mit Abstand den stärksten Zuwachs in der Zahl der Ankünfte zu verbuchen. In der Betrachtung der Übernachtungszahlen teilt sich Lorch seine Spitzenposition mit Schlangenbad.

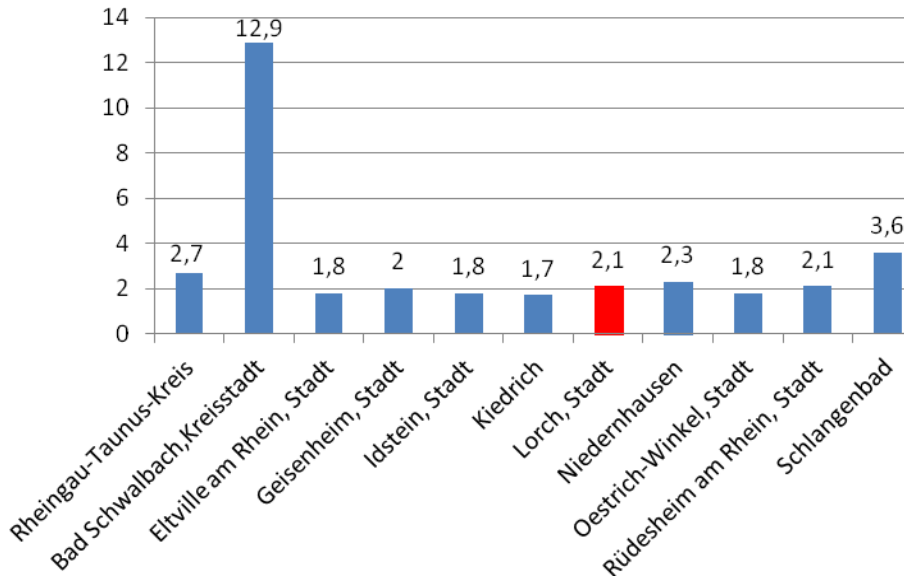


Abb. 3.10: Durchschnittliche Aufenthaltsdauer (Tagen) ausgewählter Gemeinden 2010
Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt (2011)

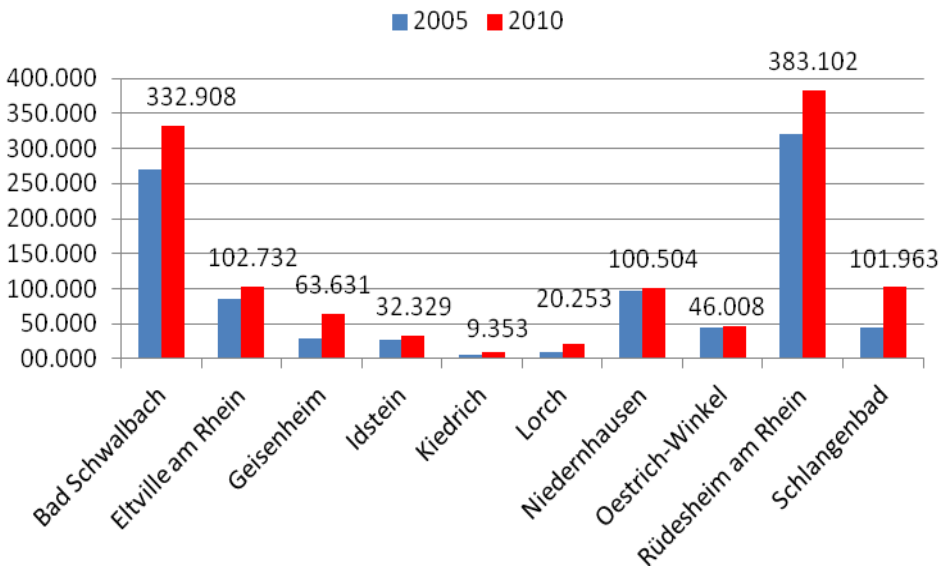


Abb. 3.11: Übernachtungen ausgewählter Gemeinden (2005 und 2010)
Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt (2011)

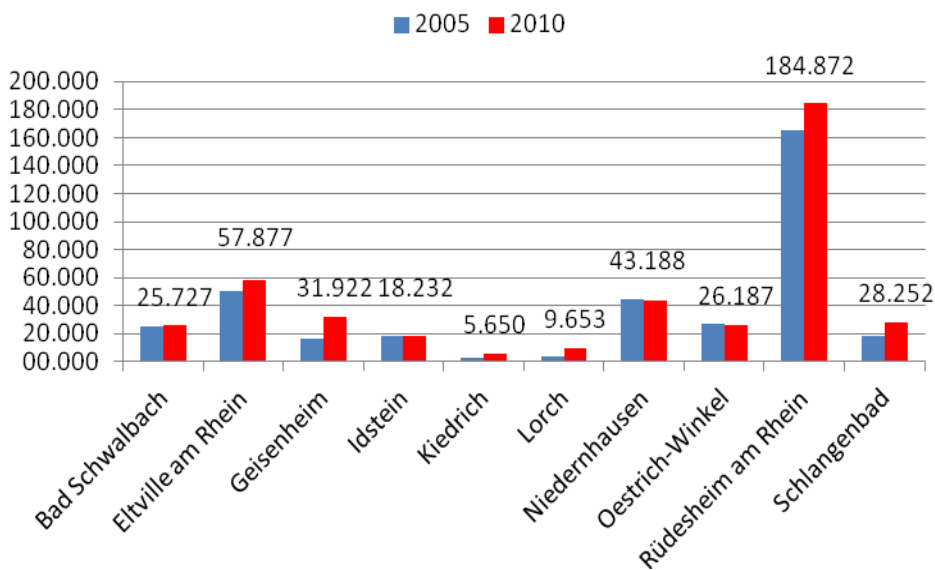


Abb. 3.12: Ankünfte ausgewählter Gemeinden (2005 und 2010)
Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt (2011)

Ehemaliger Bundeswehrstandort Lorch

Der Bundeswehrstandort Lorch wurde im Jahr 1993 im Zuge der Bundeswehrreform geschlossen. Am Standort verblieb das unterirdische Gerätehauptdepot Lorch-Wispertal und das ebenfalls unterirdische Sanitätshauptdepot Lorch-Rheingau. Im Jahr 2003 gab die Bundeswehr bekannt, den Standort Lorch komplett aufzugeben. Daraufhin wurde das Sanitätshauptdepot im Jahr 2007 aufgelöst und ein Jahr später auch das Gerätehauptdepot geschlossen und die Sanitätsmaterialkompanie verlegt. Durch diese Schließung gingen etwa 280 zivile Arbeitsplätze verloren. Aus einem Teil des Geländes der ehemaligen Bundeswehr wurde auf elf Hektar der heutige Gewerbepark „Wispertal“ geschaffen, wodurch eine Ansiedlung von zahlreichen Unternehmen realisiert werden konnte.

An den Gewerbepark schließt sich das knapp 7 Hektar große Gelände des Sanitätshauptdepots direkt an. Der oberirdische Bereich ist teilweise bebaut. Im südlichen Teil schließt sich die im Berg liegende Untertageanlage an. Neben einer Lagefläche von insgesamt 6.000 qm befinden sich hier Stollen von rund 2,3km Länge. Das Gerätehauptdepot hat oberirdische Flächen in einer Größenordnung von 4,7 Hektar. In über 30 Stollen bietet das eigentliche Depoteine Lagerfläche von fast 20.000 qm. Das Stollensystem ist rund zehn Kilometer lang. Mit einer Fläche von weiteren knapp zehn Hektar liegt, in einem Seitental des Wispertals, das Außenlager Oberlinesitt. Im unterirdischen Bereich gibt es fünf nicht miteinander verbundene Stollen. Die Lagerfläche beträgt dort rund 7.000 qm. Das Munitionsdepot Ransel liegt im Wald. Hier befinden sich auf 68 Hektar rund 130 Munitionshallen.

Da sich aus diesen militärischen Liegenschaften neue und interessante Entwicklungsmöglichkeiten für die Stadt ergeben können, sollten diese durch die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BIMA) zur Veräußerung frei gegeben werden. Da die nötigen Rahmenbedingungen für eine Übernahme durch die BIMA lange Zeit nicht gegeben waren, lagen die Bundeswehrliegenschaften der Stadt noch bis März 2013 in der Verfügungsgewalt des Bundesverteidigungsministeriums. Inzwischen wurde die ehemalige Panzerhalle im Gewerbegebiet verkauft. Die oberirdischen Flächen des ehemaligen Sanitätshauptdepots, die an das bestehende Gewerbegebiet - auch ein ehemaliges Bundeswehrgelände - angrenzen, stehen voraussichtlich ab Frühjahr 2014 durch die BIMA zum Verkauf.

3.8 Tourismus, Kultur und Freizeit

Durch die beachtliche Flächenausdehnung der Stadt vom Rhein nach Osten, hat Lorch, neben der Rheinlage und im Vergleich zu vielen anderen Rheingau Gemeinden, mit seinen Höhengemeinden und der Wisper ein komplementäres landschaftliches Merkmal, welches die touristische Attraktivität erhöht. Bemerkenswert sind die unterschiedlichen Höhenlagen der Stadt, die sich von Lorchhausen, der tiefsten Stelle Hessens, bis hin zu Espenschied von etwa 73 bis auf 450 Meter über N.N. erstrecken.

Der Erholungsort Lorch

Die Kernstadt Lorch ist ein staatlich anerkannter Erholungsort. Hier unterhält die Stadt eine Touristeninformation mit zwei Mitarbeitern. Die Öffnungszeiten sind Mo. von 9 bis 13 Uhr, Do. 14 bis 16 Uhr und Fr 9 bis 16 Uhr. Auf der zugehörigen Homepage und auch über das Portal Facebook werden Informationen zu Sehenswürdigkeiten und Veranstaltungen gegeben.³⁹ Broschüren wie etwa zum Wispertalsteig oder dem Geologischen Rundwanderweg Lorch im Welterbe-Weinweg⁴⁰ Lorch werden regelmäßig aktualisiert und herausgegeben.

Die Stadt Lorch liegt in der besonders ansprechenden Lage des Oberen Mittelrheintales, welches im Tourismus als Tal der Loreley beworben wird und im Jahr 2002 als UNESCO-Weltkulturerbe anerkannt wurde. Mit der Anerkennung als Weltkulturerbe wird das Obere Mittelrheintal als eine einzigartige Kulturlandschaft von großer Vielfalt und Schönheit mit einem außergewöhnlichen Reichtum an kulturellen Zeugnissen und künstlerischen Assoziationen gewürdigt. Die Kulturlandschaft des Oberen Mittelrheintales umfasst das rund 65 km lange Durchbruchtal des Rheins durch das Rheinische Schiefergebirge zwischen Bingen/ Rudesheim am Rhein und Koblenz. Von den oberen Lagen der Weinberge von Lorch bietet sich ein attraktiver Blick auf das Rheintal. Die direkte Erlebbarkeit des Rheins wird in der Stadt Lorch durch den Verlauf der B 42 eingeschränkt, da diese eine deutliche Trennwirkung zwischen der Siedlungsfläche und dem Rhein hat.

Die Kernstadt Lorch zählt zu den ältesten Weinbaugemeinden im Rheingau und beeindruckt durch eine große Vielzahl an historischen Bauwerken. Jede Epoche hat hier, mehr oder weniger deutlich, sichtbare Spuren hinterlassen. Dementsprechend präsentiert sich die Stadt seinen Gästen nicht nur als Wein- sondern auch als Kulturstadt. Ein besonderes Bauwerk in Lorch ist das Hilchenhaus, das als eines der bedeutendsten Renaissancebauten am Mittelrhein gilt. Das Gebäude wurde von 1546 bis 1572 als einer von ehemals zahlreichen Adelshöfen erbaut und prägt das Stadtbild vor allem durch die monumentale Fassade mit verziertem Balkon, Doppelerker und Staffelgiebel.⁴¹ Nachdem das Hilchenhaus mehrere Jahre dem Verfall ausgesetzt war, wird es derzeit mit Hilfe des Investitionsprogramms nationale UNESCO-Welterbestätten saniert. Aus der Verbindung von Gastronomie, Veranstaltungsstätte und Informationsstelle für Lorcher Wein und Kultur soll das Hilchenhaus den historischen Ortskern der Stadt wieder aufwerten und für Frequenz sorgen.

Historische Bauwerke in und nahe der Kernstadt Lorch:

- Alte Apotheke

39 Quelle: <http://lorch.welterbe-mittelrhein.de/kontakt/>; letzter Zugriff: 09.09.2013

40 Mitunter durch den Welterbeweinberg (mit Stickelbank als Alleinstellungsmerkmal) und dem Geologischer Rundwanderweg hat sich Lorch in die Regionalentwicklung eingebunden

41 Quelle: Städtebauliches Entwicklungskonzept Rheingau, S.20. Planungsgruppe HTWW, Mai 2008

- Ehemaliger Gasthof "Zum Schwanen"
- Ehemaliger Gronauer Klosterhof, Hofanlage aus dem 16. und 17. Jh.
- Ehemaliges "Burg-Hotel"
- Ehemaliges Elektrizitätswerk
- Fachwerkwohnhaus Markt, Mitte des 16. Jh. erbaut
- Gerber- und Ölmühle
- Gräfl. von Walderdorff'scher Hof
- Gutshaus Wisperstraße, Schlichtes Biedermeierhaus aus dem Jahr 1816
- Haus des Philipp Hilchen
- Hexenturm
- Hilchenhaus: erbaut 1546/48, einst vornehmer Sitz des Lorcher Adelsgeschlechts
- Hotel "Zur Krone", Fachwerkbau aus dem 17. Jh.
- Katholische Pfarrkirche St. Martin
- Leprosenhaus, im 14 Jh. erbaut
- Rathaus
- Saneck von Waldeck'scher Hof, 1290 erbauter gotischer Adelssitz
- Schaar, die Lorcher Metzger boten ihre Ware auf der Schaar (= seichter Uferstreifen) an
- Schiffsanleger
- Schwanen-Kellerei Friedrich Altenkirch
- Stein'scher Hof
- Strunk: 1567 erbauter Festungsturm
- Weingut Bauer
- Weingut Fendel, um 1860 erbaute Villa mit Weingut
- Weingut Laquai, Fachwerkhaus von 1716
- Wohnhaus Bleichstraße, um 1500 errichtetes giebelständiges Fachwerkwohnhaus
- Wohnhaus Rheinstraße

Museen und Galerien

- Robert-Struppmann-Museum, Lorcher Kunst- und Heimatmuseum

Stadt- und Regionalführungen

- Historische Stadtführungen oder geführte Wanderungen rund um Lorch
- Vier Spaziergänge durch Lorch“ laden ein, die Kernstadt auf verschiedenen Wegen zu erkunden
- Kunsthistorische Führungen
- Geologischer Rundwanderweg (Leader-Projekt)
- Geführte Wanderung "Wispertal"

- Ziegenwanderung zum Landschaftsprojekt "Tierische Landschaftspfleger"

traditionelle und kulturelle Veranstaltungen

- „Hilchenfest“, jährlich am dritten Wochenende im Juli
- Kerb, jährlich das 2. Wochenende im September
- Lorcher Kulturtage seit 1991 jährlich Ende September/Anfang Oktober; Theater, Konzerte, Ausstellungen
- Lorcher „Zwibbelkuchefest“ im Oktober
- Rheingauer Schlemmerwochen Ende April
- Rheingau Musik Festival Konzert in St. Martin, meist ein Orgelkonzert im Juli, jährlich seit 1988
- "Tal total", jährlich am letzten Samstag im Juni. Die rechtsrheinische Bundesstraße 42 zwischen Rüdesheim und Koblenz und die linksrheinische Bundesstraße 9 zwischen Bingen und Koblenz werden von 9 bis 19 Uhr für den Autoverkehr gesperrt und sind frei für Radfahrer und Skater.
- Weihnachtsmarkt

Der Luftkurort Espenschied

Über dem Wispertal liegt der Stadtteil Espenschied in heilklimatisch günstiger Südhanglage im Naturpark Rhein-Taunus, ca. 450 Meter über NN.

„Mit der wirtschaftlichen Erholung nach dem zweiten Weltkrieg bot sich aufgrund der besonderen Lage die Möglichkeit, einen naturverbundenen Tourismus aufzubauen, der die Standorteigenschaften von Espenschied zur Entfaltung brachte. Mit großem persönlichen Engagement der Einwohner aber auch hohem finanziellem Aufwand wurde sukzessive ein der damaligen Zeit entsprechend modernes touristisches Angebot aufgebaut. Ihren Höhepunkt verzeichnete die Höhengemeinde im Wald mit ihren damals 350 Einwohnern rund 36.800 Übernachtungen im Jahr und trug touristisch zur Attraktivität des Rheingaus Taunus Kreises bei. Hotels, Pensionen sowie Gaststätten, Restaurants und Cafes aber auch gerade die durch die Vereine getragene Veranstaltungen boten den Touristen einen Aufenthalt, an den sich viele positiv erinnerten, wie die Gästebücher und umfangreichen Dokumente der historischen Gemeindefestung belegen. Aber auch für die umliegenden Ortschaften war Espenschied mit dieser Infrastruktur und der Gastronomie ein wichtiger Bestandteil für die Lebensqualität und den Alltag in der umliegenden Region. Die Veränderungen der Urlaubsgewohnheiten als auch die hohe Aufnahme von Aussiedlern und Asylanten führten zu einem nachhaltigen Bruch in der Entwicklung. Mit einem Anteil von über 30% von Aussiedlern und Asylanten, die aufgrund der hohen Zahl direkt in den Hotel und Pensionsbetrieben untergebracht wurden, war der Stadtteil zum einem vollkommen überfordert, zum anderen war die nachhaltige, perspektivische wirtschaftliche Grundlage von diesem Moment an entzogen. Gleichzeitig unterblieben damit aber auch die notwendigen Investitionen in eine Erneuerung der touristischen und der allgemeinen Infrastruktur, die bis dahin als sehr gut bezeichnet werden konnte, die aber aufgrund der Änderungen der Urlaubsgewohnheiten notwendig gewesen wäre, um den besonderen touristischen Status und die Attraktivität zu erhalten und wettbewerbsfähig zu bleiben....“⁴²

⁴² Quelle: Standortanalyse Stadtteil Espenschied, Stand April 2013, Erstellt vom Ortsverband und dem IKEK Team unter Unterstützung der Bevölkerung

Dank seiner klimatischen Bedingungen trägt Espenschied seit 1974 das Prädikat Luftkurort“. Der lokale Verkehrs- und Heimatverein besteht aus 38 Mitgliedern und zeigt sich verantwortlich für die Übersichtstafeln an den Ortseingängen, Wegweisern zu den einzelnen Betrieben sowie für Beschilderungen von 60 km Wanderwegen. Weiterhin gibt der Espenschieder Verein Wanderkarten heraus, pflegt die über 70 aufgestellten Ruhebänke und investiert in die touristische Zukunft.⁴³

Natur und Aktiv

Neben diesen Attraktivitäten in der Kernstadt verfügt Lorch über ein vielfältiges kulturelles und touristisches Angebot. Dank seiner naturräumlichen Ausstattung, auch über eine Vielzahl an Freizeitmöglichkeiten in den Höhenlagen. Mit bewaldeten Höhenzügen, Tälern, Wäldern und klaren Bachläufen bieten sich Sportinteressierten viele Möglichkeiten, in intakter Natur aktiv zu sein. Über 120 km ausgeschilderte Wege für jeden Anspruch laden zum Wandern und Rad fahren ein.

Um die Besucherzahlen zu steigern, ist die Touristeninformation der Stadt Lorch verstärkt werbewirksam tätig.⁴⁴ Insbesondere werden der 2005 neu geschaffene „Rheinsteig“ und der neu ausgewiesene „Rheinburgen-Wanderweg“ sehr gut angenommen und verstärkt beworben. Der Fernwanderweg „Rheinsteig“ führt rechtsrheinisch auf einer Länge von insgesamt 320 km von Bonn über Koblenz bis hin nach Wiesbaden. Auf überwiegend schmalen Wegen und anspruchsvollen Steigen führt er durch Wälder und Weinberge und bietet dabei spektakuläre Ausblicke in die Region. Die Einrichtung des Wanderwegs war ein Gemeinschaftsprojekt der Bundesländer Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Hessen, um den Tourismus in den Regionen, entlang des Rheines, zu fördern. Der Rheinsteig wurde mit dem „Deutschen Wandersiegel „Premiumweg“ ausgezeichnet. Seine sechste Etappe startet in Lorch. Gestiegene Besucherzahlen des Rheinsteigs haben gezeigt, dass die getätigten Werbemaßnahmen Früchte tragen und die Besucherzahlen in Lorch hierdurch stetig nach oben gegangen sind. Im Jahr 2010 wurde mit der Eröffnung des 15 km langen „Wispersteig“ von Lorch nach Espenschied ein weiterer hochwertiger Wanderweg in Betrieb genommen. Auch dieser ist mit dem Prädikat „Premiumweg“ ausgezeichnet. Abgesehen von der Zielgruppe der Wander- und Naturfreunde nutzen auch Jäger die Jagdgebiete in seiner Umgebung. Neben Rheinsteig und Wispersteig gibt es oberhalb des Wispertals den „Rheinbergsteig“. Der Rheinbergsteig verläuft zwischen Wollmerschied, Espenschied und Ransel und schickt Wanderer auf die Spuren der Rheingrafen. Ein Geocachingpfad hierzu führt ins Wispertal zur Ruine der Burg Rheinberg und deren Umgebung.⁴⁵ Neben den bereits angeführten, gibt es weitere Wanderwege, wie etwa den rund 70 km langen Rheingauer Riesling-Pfad von Lorchhausen nach Flörsheim, den Gebück-Wanderweg, den Rheinhöhen-Weg oder den Limeswanderweg.

Eine Außenstelle der Touristinformation⁴⁶ mit Kiosk, Toilettenanlage und KD-Fahrkartenverkauf befindet sich an einem rheinischen Schiffsanleger. Dieser ist als Industriedenkmal geschützt und wird stark von der Köln-Düsseldorfer Schifffahrtsgesellschaft frequentiert. Die Fahrgäste nehmen stetig zu.

43 Quelle: <http://www.espenschied.com/ort/vereine.html>; letzter Zugriff 15.02.13

44 Öffnungszeiten Montag - Freitag 09:00-13:00 Uhr und 14:00-16:00 Uhr

45 Geocaching: <http://bit.ly/12xVBnl>; letzter Zugriff 10.09.2013

46 Öffnungszeiten 2. April – 24. Oktober, täglich von 09:30 – 18:30 Uhr

Beherbergung

Beherbergungsbetriebe sind in der Stadt Lorch in Form von Gasthöfen, Hotels, Pensionen, Ferienhäusern und Ferienwohnungen gegeben. Einige Häuser davon sind klassifiziert mit drei, vier oder fünf Sternen:

- **3-Sterne-Klassifizierung (DEHOGA für Hotels und Gästehäuser):**
 - Gästehaus Weingut Rössler
 - Gästehaus Zum Schmidt´e Richard
 - Hotel im Schulhaus
- **5-Sterne-Klassifizierung (DTV für Ferienwohnungen und Privatzimmer):**
 - Ferienwohnungen Haus am Rhein
- **4-Sterne-Klassifizierung**
 - Ferienwohnung Birgit Kind
 - Ferienwohnung Mathias u. Carmen Schneider
- **3-Sterne-Klassifizierung**
 - Ferienwohnung Haus Westfalen
 - Ferienwohnungen Friedrich Altenkirch

Eine Übersicht zu dem Angebot an Übernachtungsmöglichkeiten in den einzelnen Stadtteilen ist auf der Homepage der Stadt Lorch gegeben. Hier sind diejenigen Anbieter und Unterkünfte aufgelistet, die für die Nennung auf der Homepage der Stadt Lorch einen Beitrag zahlen oder eine Annonce im "Kulturland Rheingau" der RTKT geschaltet haben. Da nicht alle Anbieter bereit sind, eine solche Gebühr zu zahlen, zeigt die Auflistung auf der Homepage der Stadt nicht alle verfügbaren Unterkünfte und ist daher unvollständig.

Entsprechend der Homepage der Stadt Lorch verfügt die Kernstadt über drei Hotels, vier Gasthäuser, sechs Anbieter für Privatzimmer und acht Anbieter für Ferienwohnwohnungen. In der Praxis ist jedoch mehr vorhanden.

Mit dem Verkauf der „Alten Schule“ (ehemalige Hauptschule) an eine private Investorin, ist in der Lorcher Kernstadt das drei Sterne Hotel „Hotel im Schulhaus“ entstanden. Dieses wurde im April 2013 eröffnet und verfügt über insgesamt 44 Zimmer auf vier Etagen. Neben den Hotelzimmern der Standard- oder Komfort- oder Penthouse-Klasse stehen eine Penthouse-Suite und ein Zimmer für Menschen mit Behinderung zur Verfügung. Das Hotel kooperiert mit verschiedenen Partnern, zu denen etwa bett + bike, die DEHOGA oder das Rheingau Musikfestival zählen. Ferner werden Tagungen und Feiern in Kooperation mit dem Lorcher Weingut Altenkirch angeboten.⁴⁷

Zwischen Lorch und Rüdesheim gelegen, befindet sich der Campingplatz „Naturpark Camping Suleika“, der von den Automobilclubs bundesweit unter die besten zehn Campingplätze gewählt wurde. Die Anlage liegt ist landschaftlich, inmitten von Weinbergen, sehr schön am Rhein gelegen und bietet sich als Ausgangspunkt für Wanderungen an. Die Gesamtfläche des Campingplatzes beträgt 4ha, die Größe der parzellierten, nummerierten Stellplätze 60 bis 100 qm. Die Anlage verfügt über 50 Stellplätzen für Touristen und 50 Stellplätze für Dauercamper. Ferner gibt es vier mietbare Holzhütten

⁴⁷ Quelle: <http://www.hotel-im-schulhaus.com>; letzter Zugriff 10.09.2013

und ein mietbares Mobilheim. Der Campingplatz verfügt über einen Spielplatz und ein Restaurant. Die Betriebszeit der Anlage ist von 15. März - 31. Oktober.⁴⁸

Als im Jahr 2006 für den Stadtteil Espenschied das Prädikat Luftkurort erneuert wurde, standen hier 102 Gästebetten zur Verfügung. Nach einer zunächst rückläufigen Entwicklung, besteht das Angebot heute aus mindestens 60 Betten. Da für die Zertifizierung Luftkurort 100 Betten notwendig sind, ist Espenschied bestrebt, zu dem bestehenden Angebot weitere Übernachtungsmöglichkeiten anzubieten. Derzeit gibt es ein Hotel Garni, ein Tagungs- und Ferienhaus, eine Pension und 3 Anbieter von Ferienwohnungen. Seit September 2013 werden mit der Eröffnung des Birkenhofs weitere Ferienwohnungen und Ferien auf dem Bauernhof angeboten.

In Lorchhausen finden sich auf der Homepage der Stadt sieben Anbieter von Ferienwohnungen, darunter ein Ferienhaus der Kategorie fünf Sterne mit fünf Ferienwohnungen.

In Wollmerschied existiert neben einer Ferienwohnung ein „Wochenendgebiet“ mit etwa 15-20 Ferienwohnungen. Im Stadtteil Ranselberg wurde die erste Ferienwohnung vor kurzem eröffnet. Da der Landgasthof Rheingauer Berghof in Ransel verkauft wurde, stehen für Übernachtungen derzeit noch der Gasthof „Deutsches Haus“ als auch zwei Ferienwohnungen zur Verfügung.

Gastronomie

Ebenso wie die Hotellerie ist die Gastronomie ein wichtiger Bestandteil der touristischen Infrastruktur. Diese ist vornehmlich in der Kernstadt von Lorch angesiedelt. Hier gibt es mitunter vier Gasthäuser und 13 Winzer, die in saisonal geöffneten Gutsschänken und Straußenwirtschaften, ihre selbsterzeugte Weine direkt vermarkten. Zwei weitere Weingüter mit Gutsausschank liegen im Stadtteil Lorchhausen. Weitere Restaurants und Gaststättenbetriebe sind in den Höhengemeinden Espenschied (2), Ransel (2), und Wollmerschied (1), ferner im Wispertal (3) vorhanden. Ein weiterer Restaurantbetrieb ist das „Weinhaus Freistaat Flaschenhals“ auf dem Campingplatz von Lorch.⁴⁹ Im Gasthaus „Zur Linde“ in Espenschied findet seit Ende der 50er Jahre fast ununterbrochen ein „Gesangsfrühshoppen“ statt. Ursprünglich gegründet, um nach dem sonntäglichen Gottesdienst bei einem Schoppen Wein fröhliche, „weltliche“ Lieder singen zu können und altes Liedgut zu erhalten, treffen sich heute auch Musiker, Sängerinnen und Sänger, die nicht in Espenschied wohnen, mit Gästen von überall her, um gemeinsam alte Volkslieder und Schlager zu singen.⁵⁰ Die Dorfschänke pflegt ihre Tradition seit über 450 Jahren und erfreut sich bis heute ungebrochener Beliebtheit.

Freistaat Flaschenhals

Im Zusammenhang mit dem Tourismus ebenfalls erwähnenswert ist der „Freistaat Flaschenhals“. Als Freistaat Flaschenhals wurde zu Beginn des 20. Jahrhundert ein schmales Gebiet zwischen dem Rhein und dem unbesetzten Teil der preußischen Provinz Hessen-Nassau bezeichnet, das nach dem Ersten Weltkrieg, von 1919 bis 1923, bei der alliierten Rheinlandbesetzung unbesetzt blieb. Von der heutigen Stadt Lorch lagen die drei Stadtteile Lorch, Lorchhausen, Ransel und Wollmerschied in diesem unbesetzten Gebiet. Heute wird die Bezeichnung Freistaat Flaschenhals zur Tourismusförderung in der Region verwendet. Im Jahr 1994 schlossen sich hierzu Winzer, Hoteliers und Gastronomen zur

48 Quelle: Lorch 1/2013: Antrag auf Aufnahme in das hessische Dorferneuerungsprogramm 2012. Aufnahmebegründung, S. 6 und 7 und <http://www.suleika-camping.de/camping.htm>; letzter Zugriff 23.09.2013

49 Quelle: <http://www.stadt-lorch-rheingau.de/staticsite/staticsite.php?menuid=45&topmenu=41&keepmenu=inactive>; letzter Zugriff 23.09.2013

50 Quelle: http://www.luftkurort-espenschied.de/?Unser_Dorf:S%C3%A4ngerkreis; letzter Zugriff 29.09.2013

„Freistaat Flaschenhals Initiative“ (FFI) zusammen. Die Mitglieder vermarkten seitdem herausragende Weine, Winzersekte und Edelbrände mit dem Siegel der Initiative.

3.9 Natur und Landschaft

In Bezug auf die naturräumliche Gliederung liegt das Stadtgebiet von Lorch mit seiner dem Rhein zugewandten Seite im Bereich des Oberen Mittelrheintals, welches im Jahr 2002 als UNESCO Weltkulturerbe anerkannt wurde. Der restliche Teil ist überwiegend dem Westlichen Hintertaunus zugeordnet, ein kleiner Bereich fällt noch in den Bereich des Hohen Taunus.⁵¹

Die Gestalt der Landschaft ist durch den Rhein und das Rheinische Schiefergebirge bestimmt. Aus dem flachen bis hügeligen Mainzer Becken kommend, führt der Oberrhein vorbei an den Ausläufern des Taunus, um bei Rüdesheim in das Engtal des Oberen Mittelrheins einzutreten. Die geschützte Lage zwischen den Mittelgebirgen Taunus, Westerwald, Eifel und Hündsrück begünstigen das hier vorherrschende Klima. Die Exposition der Hänge führt durch die Sonneneinstrahlung zu einer deutlichen Erwärmung des Tales, die durch die Speicherung im dunklen Gestein und im Wasser des Rheins auch in der Nacht kaum verloren gehen. Im Gegensatz zu den umliegenden Gebirgen mit einem feuchten und kühlen Klima, ist das Klima am Mittelrhein mit 500 bis 600 mm Niederschlag pro Jahr und einer Jahresdurchschnittstemperatur von neun bis zehn Grad, niederschlagsarmer und wärmer. Das vorherrschende Klima ist durch einen zeitigen Frühling, einen lang andauernden Herbst und einen milden und trockenen Winter geprägt. Diese ungewöhnliche Klimagunst wurde schon vor ca. 2000 Jahren, in der Römerzeit, für den Anbau von Wein und Obst genutzt. Die über Jahrhunderte angelegten, durch die Topografie bedingten kleinzelligen Weinbauterrassen, wurden in den 1970er Jahren flurbereinigt. Dadurch sind deutlich größere Terrasseneinheiten entstanden, welche mit ihren viel höheren, meist natursteinverblendeten Mauerwerk, ökonomischer bewirtschaftet werden können.⁵²

Das obere Mittelrheintal ist eine beeindruckende Kultur- und Naturlandschaft. Einhergehend mit der typischen Vegetation befinden sich in der Region eine Fülle an seltenen und wärmeliebenden Tier- und Pflanzenarten. Ursache für die Vielfalt sind die naturräumlichen Standortbedingungen im Zusammenwirken mit der Nutzungstätigkeit des Menschen in der Naturlandschaft. Weite Teile der Landschaft stehen deshalb unter besonderem Schutz des Naturschutzgesetzes und sind Landschaftsschutz- oder Naturschutzgebiete. Schutzwürdig sind die lichten Wälder mit Traubeneichen und Felsenahorn, artenreiche Wiesen und Säume, extreme Fels- und Schotterstandorte sowie alte Trockenmauern und Weinbergsbrachen. Sie entstanden aus den kleinräumigen Strukturen der früheren Kulturlandschaft und sind heute Heimat für zahlreiche bedrohte Arten, die gerade an diesen besonderen Standorten, gute Voraussetzungen zum Überleben gefunden haben. Hierzu zählen mitunter über hundert verschiedene Flechten, die vom Aussterben bedrohte, rot- und blauflügelige Oedlandschrecke, das Kreuzblütengewächs Brillenschötchen oder die Vogelarten Zippammer und Zaunammer. Letztere kommen hessenweit nur in dieser Region vor. Zum bemerkenswerten Artenspektrum gehören neben vielen anderen auch die Spanische Flagge, Mauereidechse, Schlingnatter und der Neuntöter. Das Trauerwidderchen (*Aglaope infausta*) kommt in Hessen nur in Lorch vor und zwar zwischen Lorch und Lorchhausen im Naturschutzgebiet "Engweger Kopf und Scheibigkopf bei Lorch" sowie an den Hängen unterhalb der Ruine Nollig außerhalb des FFH-Gebietes "Rheintal bei Lorch".

51 Quelle: Städtebauliches Entwicklungskonzept Rheingau, S.21. Planungsgruppe HTWW, Mai 2008

52 Quelle: Baufibel Lorch/Rein, Rüdesheim am Rhein, S. 12. Stadt Lorch und Stadt Rüdesheim am Rhein, 2005

Ebenfalls im Rahmen von Natura 2000⁵³ als Schutzgebiet ausgewiesen und als FFH-Gebiet deklariert, sind die 98 ha Wald und Wiesen südlich von Ranselberg sowie der Wispertaunus mit einer Größe von 5.259 ha. Die Weinberge zwischen Rüdesheim und Lorchhausen bilden ein 845 ha großes Vogelschutzgebiet (VSG). Darüber hinaus sind alle Stadtteile im Naturpark Rhein-Taunus gelegen, der, im Jahr 1968 ausgewiesen, 80.439 ha Land umfasst.⁵⁴

Neben dem Rhein bildet die noch sehr naturnah fließende Wisper das wichtigste Gewässer im Stadtgebiet. Das Stadtgebiet selbst ist von einem dichten Netz von Fließgewässern durchzogen. Seit einigen Jahren setzt das Land Hessen ein Programm zur Wiederansiedlung der Lachse in der Wisper um. Hierzu wurden Fischtreppe in der Wisper gebaut, wodurch die Lachse wieder in ihre Laichgewässer in der Wisper zurückkehren können.⁵⁵ Jährliche Dokumentationen belegen die Nachhaltigkeit.

Streuobstwiesen mit hochstämmigen Bäumen heimischer Sorten bestimmten früher, besonders in den Höhengemeinden, das Bild der Ortsränder und waren auch in den Übergangsbereichen zwischen Weinbau und Wald zu finden. Durch die Inanspruchnahme der Ortsränder für Bautätigkeiten verschwanden die meisten, ehemals typischen Bestände in den Höhenlagen wodurch ein wichtiger Lebensraum für die Tierwelt verlorengegangen ist. Ein Restbestand an Streuobstwiesen ist heute dennoch in Espenschied, Wollerschied und Ransel vorhanden. Ferner besteht am „Nollig“⁵⁶ eine Streuobstwiese, die vom Bund angelegt und gepflegt wird.⁵⁷

Im Folgenden wird auf lokale Besonderheiten der Stadtteile näher eingegangen. Weitere Informationen bezüglich Natur und Landschaft sind in den Stadtteilprofilen wiederzufinden.

- Das Landschafts- bzw. Ortsbild ist in manchen Stadtteilen und insbesondere in Ranselberg, von Herbst bis Frühjahr stark durch Wildschäden beeinträchtigt. Die Arbeit und Investitionen der Anwohner, z.B. im Rahmen von „Unser Dorf soll schöner werden“ wird dadurch innerhalb kürzester Zeit zerstört. Deshalb fordern der Ortsbeirat und die Bewohner von Ranselberg bereits seit Jahren eine erhöhte Abschussquote für die Jagdpächter und einen Wildzaun.
- Die Errichtung von Windkraftanlagen wird derzeit bauplanerisch geprüft. Der Stadtteil Wollmerschied ist diesbezüglich von der Planung der Stadt Nastätten betroffen, Windkraftanlagen in Welterod zu bauen.
- Der Ortsteil Ransel liegt geologisch in den westlichen Ausläufern des Taunus und damit zu dem Rheinischem Schiefergebirge auf einer Höhe von rund 430 m ü.N.N. Durch seine Lage auf diesem Hochplateau ist der Stadtteil besonders der Bodenerosion durch Wind und Schlagregen ausgesetzt. Bei den Böden handelt es sich um Grenzertragsböden, welche sich aufgrund ihrer Lage, Zusammensetzung oder Beschaffenheit nicht für intensivere Bewirtschaftung eignen.

53 Natura 2000 ist die Bezeichnung für ein zusammenhängendes Netz europäischer Schutzgebiete, bestehend aus Fauna-Flora-Habitat (FFH)-Gebieten und Vogelschutzgebieten (VSG). Das Netz stellt den europäischen Biotopverbund dar und repräsentiert die typischen, die besonderen und die seltenen Lebensräume und Tier- und Pflanzenarten Europas. Die Auswahl der Gebiete erfolgt für alle Mitgliedstaaten der Europäischen Union nach einheitlich vorgegebenen Kriterien der Vogelschutzrichtlinie von 1979 und der im Mai 1992 verabschiedeten Fauna-Flora-Habitat (FFH)-Richtlinie.

54 Quelle:

<http://www.geodienste.bfn.de/schutzgebiete/#?centerX=3424552.675?centerY=5548417.009?scale=200000?layers=515>;
letzter Zugriff 07.10.2013

55 Quelle: Lorch 1/2013: Antrag auf Aufnahme in das hessische Dorferneuerungsprogramm 2012. Aufnahmebegründung, S. 8 und 9

56 Berg mit gleichnamiger Ruine, westlich der Stadt Kernstadt von Lorch gelegen

57 Quelle: Umweltbericht, S. 164-165, 2007

tung eignen. Zudem neigen die flachgründigen Kuppen und Hanglagen infolge des skelettreichen Bodens und ihres geringen Basen- und Humusgehaltes stark zum Austrocknen.⁵⁸

3.10 Landwirtschaft

Die Gemarkung der Stadt Lorch umfasst laut Hessischer Gemeindestatistik 2011 eine Gesamtfläche von rund 5.453 ha. 855 ha und damit 15,7 % wurden als Landwirtschaftsfläche erfasst, ein Wert der nur etwa der Hälfte des für den Rheingau-Taunus-Kreis verzeichneten Durchschnitts von 29,0 % entspricht.

Im Jahr 2010 bewirtschafteten insgesamt 23 Betriebe eine landwirtschaftliche Nutzfläche von 489 ha. Die Betriebsgrößen lagen hierbei überwiegend unter 5 ha (8). Zudem bewirtschafteten fünf Betriebe eine Fläche von 5 bis 10 ha und je vier Betriebe eine Fläche von 10 bis 20 ha bzw. 20 bis 50 ha. Lediglich ein Betrieb bewirtschaftete eine landwirtschaftliche Fläche von mehr als 200 ha.

Bezugnehmend auf die unter bestimmten Merkmalen erfassten landwirtschaftlichen Betriebe (18 Einzelunternehmen) waren rund 39 % der Einzelunternehmen im Haupterwerb tätig. Acht Betriebe hielten Vieh: darunter vier Betriebe mit Rinderhaltung und einer mit Schweinehaltung. Zudem wurden vier Betriebe mit ökologischem Landbau erfasst, welche eine Fläche von 83 ha bewirtschafteten.

Lorch besitzt eine Ackerlandfläche von etwa 116 ha. 30 ha und damit rund 25 % der Ackerlandfläche wurde für den Anbau von Winterweizen genutzt. Weitere Arten der Bodennutzung wurden in der Statistik nicht erfasst.

Im Rheingau bei Lorch ist der Rhein von besonderer Breite. Damit dient der Fluss ideal als Sonnenreflektor und Wärmespeicher für die an den Südwesthängen und im Schutz des Taunus gelegenen, durch Schieferböden geprägte Weinbergslagen. Diese Eigenschaften lassen ein einmaliges mediterranes Mikroklima und damit ein unverwechselbares Geschmacksprofil für die dortigen Weine entstehen. Rund 300ha Rebfläche werden in Lorch und Lorchhausen bearbeitet. Als Besonderheit befindet sich in Lorch der erste Querterrassen-Weinbau im Rheingau zur Rekultivierung der Steillagen.

Es gibt ca. 10 Haupterwerbsbetriebe, ca. 20 Nebenerwerbsbetriebe und eine Winzergenossenschaft.⁵⁹ Die Winzergenossenschaft Lorch eG wurde im Jahr 1934 mit dem Ziel gegründet, die Existenz der Nebenerwerbswinzer zu sichern und ist seit 1959 der Winzergenossenschaft Weinland Rheingau eG⁶⁰ angegliedert. Derzeit wird die Ernte von 14 Ablieferern mit einer Gesamtfläche von rund 3,0 ha vermarktet. Der Ausbau der Flaschenweine erfolgt im eigenen Keller. Die Mitglieder der Winzergenossenschaft Lorch eG sind bestrebt, durch sorgfältige Kellerwirtschaft gute Qualitäten zu präsentieren. Hierbei wird auf die vielfältigen Prämierungen der Riesling und Spätburgunderweine verwiesen. Die Ernte wird zu 100% per Hand gelesen und am Tag der Anlieferung größtenteils direkt verarbeitet.⁶¹ Die noch stärkere Einbindung der Winzer und Hoteliers in die Dorfentwicklung wäre durch eine Befragung gegeben.

58 Quelle: Dorf-Entwicklungs-Konzept Ranselberg, S.28. Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft et al., 2003

59 Quelle: <http://www.stadt-lorch-rheingau.de/staticsite/staticsite.php?menuid=45&topmenu=41&keepmenu=inactive>; letzter Zugriff 22.09.2013

60 Rebfläche: 87 ha, Jahresproduktion: Rund 550.000 Flaschen, Durchschnittsertrag: 85 hl/ha, Rebsorten: Riesling, Spätburgunder, Rivaner, St. Laurent

61 Quelle: <http://www.winzergenossenschaft-lorch.de/>; letzter Zugriff 12.04.2013

3.11 Kooperationen und Programme⁶²

Die Stadt Lorch unterhält vielfältige Beziehungen zwischen den Städten und Gemeinden des Rheingaus, insbesondere in den Bereichen Ver- und Entsorgung, Tourismus, Wohnen und Infrastruktur. Diese Beziehungen sind zu einem Großteil bereits auf Grundlage institutioneller Einrichtungen organisiert und werden im Rahmen interkommunaler Zusammenarbeit intensiv gepflegt:

Zur Förderung und Finanzierung von verschiedenen Projekten greift die Stadt auf verschiedene Programme zurück. In diesem Abschnitt sollen die bestehenden Kooperationen und Programme kurz dargestellt werden:

Abfallverband Rheingau

Mitglieder: Eltville, Geisenheim, Kiedrich, Lorch, Oestrich-Winkel, Rüdesheim a. Rh., Walluf
Aufgaben: Abfallentsorgung

Dorferneuerung

Um das bau- und kulturgeschichtliche Erbe von Lorch zu bewahren und weiterentwickeln zu können, haben drei der sechs Ortsteile in den letzten 30 Jahren am Programm der Dorferneuerung teilgenommen:

- Lorch (1986 bis 1989)
- Espenschied (1991 bis 1999)
- Ransel (2002 bis 2011)

Die Ortsteile Lorchhausen und Wollmerschied haben bereits mehrfach am Wettbewerb „Unser Dorf“ teilgenommen.

Entwicklung ländlicher Raum: Schwerpunkt LEADER

Das Förderprogramm der Europäischen Union fördert seit dem Jahr 1991 modellhaft innovative Aktionen im ländlichen Raum. Zu den 20 ausgewählten Leader-Regionen zählt der Rheingau – und als Teil des Rheingaus die Stadt Lorch. Zuletzt wurde beispielsweise in Lorch der „Geologischer Rundweg“ mit Fördermitteln aus dem LEADER-Programm gefördert.

Freistaat Flaschenhals (FFI)

Im Jahr 1994 schlossen sich Winzer, Hoteliers und Gastronomen, in dem ehemals von den Alliierten unbesetzten Gebiet, zur „Freistaat Flaschenhals Initiative“ (FFI) zusammen.

Entsprechend der Historie zählen Mitglieder aus den Orten Lorch, Kaub, Lorchhausen, Sauerthal, Ransel, Wollmerschied, Welterod, Zorn, Strüth, Egenroth und Laufenselden zu der Initiative. Gemeinsam nutzt der Verbund die Bezeichnung, um die Produkte aus der Region touristisch zu vermarkten.⁶³



Abb. 3.13: Logo Freistaat Flaschenhals
Quelle: Homepage FFI

⁶² Quelle: Lorch 1/2013: Antrag auf Aufnahme in das hessische Dorferneuerungsprogramm 2012. Aufnahmebegründung, S. 51- 52

⁶³ Quelle: <http://www.freistaat-flaschenhals.de>; letzter Zugriff 09.09.2013

Investitionspakt zur energetischen Sanierung von Schulen, Kindergärten, Sportstätten und sonstiger sozialer Infrastruktur in den Kommunen

Um Kommunen in besonders schwieriger Haushaltslage bei der energetischen Sanierung von sozialer Infrastruktur zu unterstützen, hat das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) ein Investitionspakt zur energetischen Sanierung der sozialen Infrastruktur der Kommunen ins Leben gerufen. Die Stadt Lorch hat das ehemalige Kolpinghaus mit Mitteln des Investitionspaktes saniert. Aufgrund der schwierigen Haushaltslage der Stadt Lorch wurde der kommunale Eigenanteil auf 10 % festgelegt.

Investitionsprogramm Nationale UNESCO-Welterbestätten

Im Rahmen des Investitionsprogramms nationale UNESCO-Welterbestätten stellt das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung für die Welterbestätte Oberes Mittelrheintal im Förderzeitraum 2009 bis 2014 insgesamt rd. 19,7 Mio. Euro Bundesmittel zur Verfügung. In Lorch werden mit diesen Mitteln (5,1 Mio. Euro) Bau- und Restaurierungsmaßnahmen am Hilchenhaus durchgeführt. Weitere Gelder sind aus Zuschüssen des Kreises (100.000 EUR), des Landes Hessen (100.000 EUR) und der Beteiligung der Stadt Lorch (650.000) gegeben. Das Hilchenhaus wurde zwischen 1546 und 1573 errichtet und ist das bedeutendste Renaissancegebäude im Oberen Mittelrheintal.⁶⁴

Neben den für das Hilchenhaus vorgesehenen Geldern stellt das Land Hessen weitere Welterbemittel zur Verfügung, die entweder von der Stadt Lorch, Rüdesheim am Rhein oder auch von beiden (dann jeweils zur Hälfte) in Anspruch genommen werden könnten. Diese Mittel können derzeit von Lorch nicht in Anspruch genommen werden, solange eine Kofinanzierung von 50% durch die Stadt Lorch Fördervoraussetzung ist.

Kommunale Wohnungsbau Rheingau-Taunus (KWB)

Mitglieder: Walluf, Eltville, Oestrich-Winkel, Geisenheim, Lorch, weitere Kommunen des Untertaunus
Aufgaben: Wohnungsbau und –vermietung

Programm Stadtumbau West

Das Programm Stadtumbau West unterstützt das Bund-Länder-Programm Kommunen bei der Bewältigung des demographischen und wirtschaftlichen Strukturwandels. Ziel ist die Herstellung nachhaltiger städtebaulicher Strukturen auf der Grundlage von städtebaulichen Entwicklungskonzepten. Das Förderprogramm wird über den Zweckverband Rheingau beantragt und hat einen interkommunalen Ansatz.

Für Lorch wurden mit Beschluss der Verbandsversammlung vom Juni 2008 über das Städtebauliche Entwicklungskonzept Rheingau drei Stadtumbaugebiete festgelegt:

- Stadtumbaugebiet „Nördliche Schwalbacher Straße“ (ehem. Kolpinghaus)
- Stadtumbaugebiet Hilchenhaus-Komplex und Lorch-Ost
- Stadtumbaugebiete zur Konversion der ehemaligen Bundeswehrflächen

64 Quelle:

http://www.welterbeprogramm.de/cln_031/nn_612670/INUW/DE/Projekte/Kommune/OBMRT/obmrt__node.html?__nnn=true&.html=#doc614034bodyText13; letzter Zugriff 30.01.2013

Im Rahmen des Stadtumbaus wurde das Stadtumbaugebiet „Nördliche Schwalbacher Straße“ priorisiert. Dieses Gebiet wurde mit Stadtumbaumitteln gefördert. Im letzten Jahr kamen zudem das Stadtumbaugebiet Hilchenhaus-Komplex und Lorch-Ost aufgrund besonderer Umstände in die Förderung. Auf diese Weise erfolgte die Sanierung des Hilchenhauses und energetische Sanierung des Kolpinghaus mit hoher Bezuschussung.

Da eine Überschneidung von Fördergebieten/Doppelförderung nicht zulässig ist, wurde das Fördergebiet mit Aufnahme der Stadt Lorch in das hessische Dorfentwicklungsprogramm reduziert und damit auf zwei Gebäude begrenzt.⁶⁵

Rheingau-Taunus Kultur und Tourismus GmbH (RTKT)

Zweck und Ziel des RTKT ist die werbewirksame Darstellung sowie die Vermarktung und Öffentlichkeitsarbeit der Rheingau-Taunus Region auf den Gebieten Wirtschafts- und Tourismusförderung, Weinwerbung und Kulturmarketing, Gesundheits- und Wellnessangeboten. Geschäftsführerin des RTKT ist seit 2012 Frau Sylvia Westermann. Gesellschafter sind der Rheingau-Taunus-Kreis, Städte und Gemeinden, der Rheingauer Weinbauerverband, der Rheingau-Taunus Marketingverein sowie weitere Unternehmen und Verbände der Region. Im Mai 2013 wurde der Sitz des RTKT von Oestrich-Winkel ins Pfortenhaus von Kloster Eberbach in Eltville am Rhein, verlegt. Die Stadt Lorch ist Gesellschafter der GmbH. Die Touristinformation der Stadt Lorch arbeitet mit der RTKT bei der Vermarktung der Region Rheingau und der Dachmarke Kulturland Rheingau zusammen. Außerdem beteiligt sich die Stadt am gemeinsamen Zimmerreservierungssystem Feratel mit einer Unterlizenz.

Rheintouristik Tal der Loreley / Romantischer Rhein Tourismus GmbH:

Die Stadt Lorch ist Mitglied im Verein Rheintouristik Tal der Loreley. Die Leiterin der Tourist Info ist Mitglied im Vorstand des Vereins. Durch die Mitgliedschaft im Verein besteht auch die Zugehörigkeit zur Romantischer Rhein Tourismus GmbH und eine Zusammenarbeit erfolgt durch die Tourist Information bei der touristischen Vermarktung der Welterberegion sowie der Region Romantischer Rhein (Rüdesheim/Bingen bis Siebengebirge).

Wasserbeschaffungsverband Rheingau-Taunus

Mitglieder: Bad Schwalbach, Geisenheim, Heidenrod, Hohenstein, Hünstetten, Idstein, Lorch, Oestrich-Winkel, Rüdesheim a. Rh., Taunusstein, Waldems, Wasserverband Oberer Rheingau
Aufgaben: Wasserversorgung

Wirtschafts- und Tourismusförderung Rüdesheim-Assmannshausen und Rüdesheim Tourist AG

Die Stadt Lorch ist Mitglied in der Wirtschafts- und Tourismusförderung Rüdesheim-Assmannshausen und hält eine Aktie an der RÜD AG. Dafür kann sich die Stadt Lorch mit Anzeigen im Rüdesheimer Werbematerial oder an Messen beteiligen.

⁶⁵ Entsprechend der Beschlussvorlage für die Sitzung des Vorstandes des Zweckverbandes Rheingau am 14.05.2013 „...das Stadtumbaugebiet „Nördliche Schwalbacher Straße“ soll auf die der Stadt gehörenden Grundstücke des ehemaligen Kolpinghauses und des benachbarten Parkplatzes, die durch Stadtumbaumittel bzw. Mittel des Investitionspaktes zur Förderung der energetischen Sanierung sozialer Infrastruktur gefördert wurden, reduziert werden. Das Stadtumbaugebiet Hilchenhaus-Komplex und Lorch-Ost soll auf die durch den Stadtumbau geförderten Grundstücke Rheinstraße 48 (Hilchenhaus), Sohlersgasse und Oelgasse reduziert werden. Die übrigen Grundstücke insbesondere in Lorch-Ost sollen aus dem Stadtumbaugebiet herausgenommen werden. Das Stadtumbaugebiet ehemalige Bundeswehrflächen soll aufgehoben werden.“

Zweckverband Rheingau und Dachmarke Kulturland Rheingau

Im Jahr 2007 haben sich die sieben Rheingau-Kommunen Eltville, Geisenheim, Kiedrich, Lorch am Rhein, Oestrich-Winkel, Rüdesheim am Rhein und Walluf zu einem Zweckverband zusammengeschlossen. Ziel war ursprünglich die Erhaltung und Entwicklung der Kulturlandschaft Rheingau, die Vorbereitung und Umsetzung des Vorhabens "Regionalpark im Rheingau" und die Gründung eines Rechtsorgans zur Weiterführung des "Regionalpark im Rheingau". Im Jahr 2006 wurde das Portfolio um die Aufgabenbereiche Regionales Entwicklungskonzept und Stadtumbau Hessen erweitert. Der Sitz des "Zweckverband Rheingau" ist im Bürgerzentrum von Oestrich-Winkel; der Verbandsvorsteher des Zweckverbandes ist derzeit der Bürgermeister von Eltville, Herr Patrick Kunkel. Zwei Stadtverordnete aus Lorch vertreten die Stadt als Mitglied in der Verbandsversammlung. Eine Zusammenarbeit ist hier in den Bereichen Stadtumbau, Regionalpark und Regionalentwicklung vereinbart. Die Stadt Lorch stellt außerdem derzeit durch Personalgestellungsvertrag Personal für die Geschäftsführung des Zweckverbandes Rheingau zur Verfügung.



Abb. 3.14: Logo Kulturland Rheingau
Quelle: Homepage K.R

„Die Dachmarke Kulturland Rheingau wurde in einem kooperativen-Prozess unter Beteiligung verschiedener Partner aus dem gesamten Rheingau gemeinschaftlich mit dem Ziel entwickelt, der Region ein einheitliches, visuelles Erscheinungsbild zu geben. Die Dachmarke Kulturland Rheingau soll dazu beitragen, die gute Lebensqualität der Region dauerhaft zu fördern, zu sichern und auszubauen.⁶⁶ Die Dachmarke versteht sich als gemeinschaftliche Plattform für alle Rheingauer, die einen leistungsfähigen und attraktiven Standort Rheingau nach außen und innen repräsentiert. Sie steht allen Rheingauer Unternehmen, Institutionen und Vereinen zur Verfügung, die in den Bereichen Kultur, Weinbau, Wirtschaft, Tourismus und Bildung tätig sind. Inhaber der Marke ist der Zweckverband Rheingau.⁶⁷ Die Stadt Lorch hat zwar seit vielen Jahren ihr eigenes touristisches Logo, stellt aber seit Einführung der Dachmarke Kulturland Rheingau nach und nach das touristische Werbematerial um und wirbt nun auch unter der Dachmarke Kulturland Rheingau. Eigenes Prospektmaterial gibt es nur noch für Alleinstellungsmerkmale der Stadt, wie z. B. eigene Wanderwege. Ansonsten beteiligen sich die Stadt und die touristischen Leistungsträger an Gemeinschaftsprospekten, wie z. B. das Gastgeberverzeichnis und an gemeinsamen Messeauftritten.


Zweckverband Welterbe Oberes Mittelrheintal

Die Stadt Lorch ist Mitglied im Zweckverband. Das Gebiet umfasst die UNESCO-Welterberegion Rüdesheim/Bingen bis Koblenz. Eine Zusammenarbeit erfolgt bei der Entwicklung und Durchführung von gemeinsamen Projekten, die dem Erhalt des Welterbestatus dienen und die Entwicklung der Welterberegion voranbringen. Die Leiterin der Tourist Info ist Mitglied im Arbeitskreis Tourismus.

66 Positivbeispiel Tirol: Basierend auf der touristischen Marke Tirol wurde die Marke mit Erfolg zur Standortmarke Tirol weiterentwickelt

67 Quelle: <http://www.kulturland-rheingau.de/de/region-rheingau/dachmarke-kulturland-rheingau/>; letzter Zugriff 15.03.2013

4 Profile der Stadtteile

Profil	Espenschied
A Bestandsaufnahme	
	
<p>Kurzcharakteristik</p> <p>Der im Jahr 1974 staatlich anerkannte und etwa 337 Einwohner zählende Luftkurort Espenschied liegt im Naturpark Rhein-Taunus in einem Landschaftsschutzgebiet über dem Wispertal, auf einer Höhe von etwa 450 Meter über NN. Seit 1977 gehört Espenschied als Höhengemeinde zur Stadt Lorch am Rhein im Mittelrheintal. Im Jahr 2012 konnte Espenschied seine 825 Jahr Feier begehen. Die Kernstadt ist in einer Entfernung von rund 18 km über die L3033 zu erreichen.</p> <p>Die nächstgelegenen Mittelzentren sind Bingen, Rüdesheim und Taunusstein in einer Entfernung von jeweils etwa 30 km. Die Oberzentren Wiesbaden und Koblenz sind in einer Entfernung von rund 38 km bzw. 46 km gelegen.</p> <p>Espenschied ging aus einer Grundherrschaft des Erzbischofs von Mainz hervor und wurde erstmals im Jahr 1187 als „Espenscheid“ urkundlich erwähnt. Die lange Geschichte und der frühere Schieferabbau werden bis heute durch die Naturschieferdächer und –Fassaden denkmalgeschützter Häuser und die über 300 Jahre alte Dorfkirche dokumentiert.</p> <p>Die Höhengemeinden Wollmerschied, Espenschied und Ransel sind stark nach Rheinland Pfalz orientiert. Dies zeigt sich auf emotionaler Ebene, in dem Einkaufsverhalten und auch in der Wahl der Kindergärten und schulischen Einrichtungen.</p> <p>Espenschied hat bereits am Programm der Dorferneuerung teilgenommen (1991 bis 1999).</p> <p>Im Jahr 2011 hat sich der Verkehrs- und Heimatverein mit dem realisierten Projekt Wispertal Steig und der Idee "Wisperwandertage" an dem Wettbewerb um den „Tourismuspreis für meine Region“ beworben.</p> <p>In 4 Jahren muss das Siegel 'Luftkurort' erneuert werden. Es wird für den Ort als wertvoll angesehen, aus diesem Grund will Espenschied bis dahin weiter am Aufschwung des Tourismus arbeiten.</p>	

Profil	Espenschied																											
<p>Bevölkerungsentwicklung und Prognose</p> <p>Die Zahl der Einwohner ist zwischen den Jahren 1995 und 2013, relativ gleichmäßig, von 488 auf 339 Einwohner zurückgegangen. Dies entspricht einer Entwicklung von -30,5% und damit nach der Entwicklung der Kernstadt, dem stärksten Bevölkerungsrückgang eines Stadtteils innerhalb des angegebenen Zeitraums.</p> <p>Geht man von den Prognosen der stark negativen Bevölkerungsentwicklung für die Gesamtstadt Lorch aus, ist davon auszugehen, dass sich die abnehmende Tendenz in Espenschied auch in den Folgejahren fortsetzen wird.</p>	<p style="text-align: center;">Espenschied Bevölkerungsentwicklung (1995-2013)</p>  <table border="1"> <caption>Bevölkerungsentwicklung (1995-2013)</caption> <thead> <tr> <th>Jahr</th> <th>Einwohner</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1995</td> <td>488</td> </tr> <tr> <td>2000</td> <td>397</td> </tr> <tr> <td>2005</td> <td>389</td> </tr> <tr> <td>2010</td> <td>337</td> </tr> <tr> <td>2013</td> <td>339</td> </tr> </tbody> </table>	Jahr	Einwohner	1995	488	2000	397	2005	389	2010	337	2013	339															
Jahr	Einwohner																											
1995	488																											
2000	397																											
2005	389																											
2010	337																											
2013	339																											
<p>Altersstruktur</p> <p>Der Anteil an Kindern und Jugendlichen unter 18 Jahren ist in Espenschied geringer als in den meisten anderen Stadtteilen. Besonders wenige Kinder gibt es bis zu einem Alter von fünf Jahren (1,47%, Durchschnitt 3,41%). Der Anteil der erwerbstätigen Bevölkerung von 18 bis 64 Jahren und der Anteil der älteren Bevölkerung von 65 bis 79 Jahren liegt geringfügig über dem Durchschnitt der Gesamtstadt. Ein auffällig großer Bevölkerungsanteil ist in einem Alter zwischen 40 und 64 Jahren (46,02%, Durchschnitt 41,46%).</p>	<p style="text-align: center;">Vergleich Altersstruktur Espenschied und Gesamtstadt in Prozent (2013)</p>  <table border="1"> <caption>Vergleich Altersstruktur (2013)</caption> <thead> <tr> <th>Altersgruppe</th> <th>Espenschied (%)</th> <th>Gesamtstadt (%)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>0-5</td> <td>~1.5</td> <td>~3.4</td> </tr> <tr> <td>6-11</td> <td>~4.0</td> <td>~4.0</td> </tr> <tr> <td>12-17</td> <td>~8.0</td> <td>~6.0</td> </tr> <tr> <td>18-24</td> <td>~8.0</td> <td>~8.0</td> </tr> <tr> <td>25-39</td> <td>~10.0</td> <td>~14.0</td> </tr> <tr> <td>40-64</td> <td>46.0</td> <td>41.5</td> </tr> <tr> <td>65-79</td> <td>~18.0</td> <td>~16.0</td> </tr> <tr> <td>>80</td> <td>~6.0</td> <td>~6.0</td> </tr> </tbody> </table>	Altersgruppe	Espenschied (%)	Gesamtstadt (%)	0-5	~1.5	~3.4	6-11	~4.0	~4.0	12-17	~8.0	~6.0	18-24	~8.0	~8.0	25-39	~10.0	~14.0	40-64	46.0	41.5	65-79	~18.0	~16.0	>80	~6.0	~6.0
Altersgruppe	Espenschied (%)	Gesamtstadt (%)																										
0-5	~1.5	~3.4																										
6-11	~4.0	~4.0																										
12-17	~8.0	~6.0																										
18-24	~8.0	~8.0																										
25-39	~10.0	~14.0																										
40-64	46.0	41.5																										
65-79	~18.0	~16.0																										
>80	~6.0	~6.0																										
<p>Leerstand</p> <p>Zur Zeit der Erhebung standen insgesamt 11 Gebäude in Espenschied leer. Dies entspricht einem Leerstand von 7,6%. Dadurch, dass einige Gebäude kurz nach der Erhebung bezogen wurden, hat sich die Situation leicht verbessert.</p> <p>Flächenreserven</p> <p>Plättchen</p>	<p>Ortsbild, Plätze und Treffpunkte draußen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hübscher Dorfplatz mit alter Linde <p>Nahversorgung</p> <ul style="list-style-type: none"> • mobiles Bäckerauto, Fischauto und Lebensmittelauto <p>Einkaufsmöglichkeiten werden hauptsächlich in Nastätten genutzt; seit 2 Jahren auch der neue REWE - Markt in Lorch.</p>																											
<p>Handwerk, Gewerbe, Dienstleistungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Busunternehmen Bastian und Badura • je 2 Landwirte im Voll- und Nebenerwerb • 1 Künstler • Opernschule „Opera Classica“ im ehemaligen Hotel Talblick • viel touristisches Gewerbe • Freiberufler • Gewerbegebiet „Hinter der Pfort“ (0,1ha) 	<p>Gesundheit</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein Allgemeinmediziner • Ortsvereinigung DRK Espenschied • gesundheitliche Versorgung erfolgt durch Krankenhäuser in Nastätten, Rüdesheim, Koblenz sowie die Hausärzte in Espenschied, Strüth und der Kernstadt Lorch • Pflegedienst in Nastätten • Physiotherapie im Rahmen von Hausbesuchen im Ort 																											

Profil	Espenschied
<p>Bildung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schulen: Transfer von Espenschied nach Lorch, Rüdesheim, Geisenheim, Oestrich-Winkel und nach Rheinland-Pfalz (St. Goarshausen/Heide) 	<p>Einrichtungen der sozialen Infrastruktur</p> <ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Kindergärten in 2,5 km – 8 km Entfernung • Filialkirche St. Nikolaus, Betreuung durch überörtliche Pfarrei Strüth • evangelische Gottesdienste im Nachbarort Welterod • Ortsgericht II für Wollmerschied, Ransel und Espenschied
<p>Bürgerhaus</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Alte Schule, keine Barrierefreiheit • 1 Raum, 1 Büro (ehem. Nutzung durch Ortsvorsteher) 	
<p>Vereine</p> <ul style="list-style-type: none"> • Familienverband Espenschied • Verkehrs- und Heimatverein • Sportverein Espenschied e.V. mit den Abteilungen und Angeboten Tennis, Gymnastik, Rückenschule, Yoga, Tai Chi, Taekwondo, Fit im Alter, Ü50 Gruppe, Tanzen. Ferner Lauftreff und Mountainbiking • Hundefreunde Espenschied 	<ul style="list-style-type: none"> • Rotes Kreuz Espenschied • Sportverein Espenschied e.V. • Verkehrs und Heimatverein • Theatergruppe • Freiwillige Feuerwehr Espenschied • Gesangsverein Espenschied mit einzigem Kinderchor im Rheingau
<p>Freizeiteinrichtungen und Tourismus</p> <ul style="list-style-type: none"> • 1 Spielplatz, 1 Bolzplatz, 1 Reiterhof • anerkannter Luftkurort • gute Infrastruktur für Wandertourismus: <ul style="list-style-type: none"> - seit 2009 ist Espenschied Startpunkt des Rundwanderweges <u>Wispertalsteig</u>. - zahlreiche Fernwege, z.B. der Rheingauer Riesling-Pfad, der Gebück-Wanderweg, der Rhein-Burgen-Wanderweg, der Rheinhöhen-Weg sowie der Limeswanderweg - über 60 km gut markierte Wanderwege für unterschiedlichste Ansprüche und mit 70 Ruhebänken ausgestattet führen vom hübschen Dorfplatz in die Umgebung. - Wanderkarten des "Verkehrs- und Heimatverein Espenschied" erfassen Rundwege mit Zeitangabe • umfangreiche Dokumente zum lokalen Tourismus in der historischen Gemeindegemeinschaft • 2 Gasthöfe (Zur Dorfschänke, Zur Linde) • 1 Hotel garni, 1 Pension, diverse Ferienhäuser und Ferien – Wohnungen, ein Tagungshaus • vielseitige Ausflugsmöglichkeiten 	<p>Natur und Landschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> • umgeben von wunderbarer Natur im Naturpark Rhein-Taunusumgeben gelegen • schöner Ausblick über die Höhen des Wispertaunus bis zum Soonwald auf der anderen Rheinseite • stillgelegte Schiefergruben bieten Unterschlupf für Fledermäuse
	<p>Energie</p> <ul style="list-style-type: none"> • 8 Photovoltaik-Anlagen auf öffentlichen und privaten Gebäuden, ca. 800 qm • Heizungsunterstützung durch Solartechnik bei 7 Häusern • moderne, effiziente Heizungssysteme auf Basis nachwachsender Rohstoffe in 15 Häusern • Heizungsunterstützung durch moderne Kaminsysteme in 15 Häusern

Profil		Espenschied
<p>Verkehr</p> <ul style="list-style-type: none"> • der nächstgelegene Bahnhof befindet sich in Lorch (15 km entfernt) • öffentlicher Bus Nahverkehr und Schülerbeförderung; Anruf Linien-Taxi wird gut genutzt <p>Linie 173 Espenschied – Schlangenbad</p> <p>Linie 191 Espenschied bzw. Wollmerschied – Lorch</p>		<ul style="list-style-type: none"> • Verbindung über Landesstr.L3031 nach Lorch und Nastätten, • verstärkter Auto- Pendlerverkehr, da die meisten Arbeitsplätze im Rhein-Main-Gebiet sind • Mobilität durch Busunternehmen und Rufbussystem im Ort
<p>Weitere Anmerkungen</p> <p>Internet: Breitband/ DSL - Leistung ca.1000 - 3.000 kBit/sec</p> <p>Mobilfunk: örtlicher Sendemast - Empfang gut</p>		
<p>B Prägende Stärken und Schwächen (Ergebnisse der lokalen Veranstaltung)</p>		
Thema	Stärken	Schwächen
<p>Bürgerhäuser, Vereinsheime</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Angebote von den Vereinen • Mehrzweckgebäude (MZG) • Sportheim 	<ul style="list-style-type: none"> • kein BGH • alte Schule • „zerfleddertes“ Raumangebot • ausreichendes Raumangebot nicht vorhanden • Nutzung Vereinsräume kostenpflichtig/Betriebskosten • kein Licht etc. am Zugang zum Sportheim
<p>Vereine, Feste und Aktivitäten</p>	<ul style="list-style-type: none"> • vielfältiges Angebot in den Vereinen • starkes Engagement bei den Vereinen • Kinderchor • Kindergarten kostenlos in RLP 	<ul style="list-style-type: none"> • keine Einbindung der Bevölkerung • kein Kindergarten im Ort wegen zu geringer Kinderzahl
<p>Kultur, Tradition, Brauchtum</p>	<ul style="list-style-type: none"> • musikalischer Frühshoppen • Dorffest, Kerb, Fastnacht, Haal, Altenfeier • Konzerte, Adventssingen, Spielnachmittage, Ü50 Nachmittage, Ausflugsfahrten, DRK Grillfeier 	

Profil		Espenschied
Ortsbild, Straßen, Plätze	<ul style="list-style-type: none"> • ansprechendes Ortsbild • Dorfmitte Platz, freie Fläche 	<ul style="list-style-type: none"> • Parkplatz, Container • kein Interesse der Stadt an Dorfverschönerung
Gebäude, Leerstand		<ul style="list-style-type: none"> • Baugebiet Plättchen nicht geklärt Zustand • Denkmalschutz
Versorgung, Dienstleistungen	<ul style="list-style-type: none"> • Arzt im Ort • DRK • mobile Krankengymnastik • Apothekendienst 	
Grundversorgung mit Lebensmitteln	<ul style="list-style-type: none"> • mobile Anlieferung Bäckerei, Metzger, Lebensmittel 	<ul style="list-style-type: none"> • kein Dorfladen
Landwirtschaft, Handwerk, Gewerbe, Freiberufler	<ul style="list-style-type: none"> • 2 Landwirte im Vollerwerb, 2 Landwirte im Nebenerwerb • 1 Künstler • viel touristisches Gewerbe • Freiberufler 	
Verkehr	<ul style="list-style-type: none"> • Rufbus 	<ul style="list-style-type: none"> • hoher Anteil an Pendlern
Energie (Produktion)	<ul style="list-style-type: none"> • gute Bedingungen für Solaranlagen und Photovoltaik 	<ul style="list-style-type: none"> • Wasserkosten zu hoch • Wasser teilweise als zu schlecht empfunden
DSL	<ul style="list-style-type: none"> • Grundversorgung o.k. 	<ul style="list-style-type: none"> • nicht ausreichend, zu langsam
Freizeit und Tourismus	<ul style="list-style-type: none"> • Tourismus im Aufschwung • Sonnenterrasse des Wispertals • über 60 km Wanderwege • viele Freizeitangebote • Wispertalsteig • neuer Wanderweg 	<ul style="list-style-type: none"> • Naturbuslinie wurde eingestellt • Spielplatz zu weit weg, nicht nutzbar, schlechter Zustand • Konzept Brückenschluss der Wanderwege nicht ausgeführt

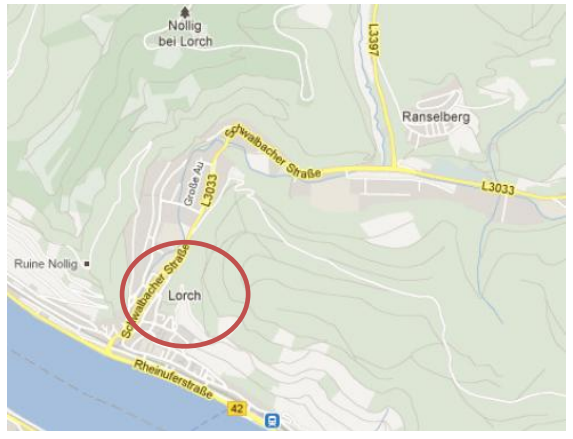

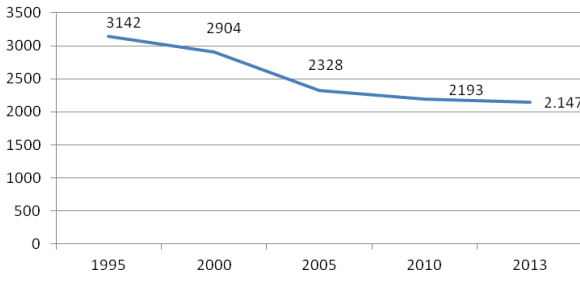
Profil		Espenschied
C Schwerpunkthemen für das IKEK (Ergebnisse der lokalen Veranstaltung)		
<ul style="list-style-type: none"> • Bürgerhäuser, Vereinsheime (Ausstattung und Nutzen) • Touristische Infrastruktur • Landschaft erleben • Kultur, Tradition, Brauchtum 		
D Beitrag zur gesamtkommunalen Entwicklung (Ergebnisse der lokalen Veranstaltung)		
Ein übergreifendes touristisches Angebot, das alle Ortsteile mit einbezieht, gibt es nicht. Das Wispertal ist das einzige noch nicht touristisch entwickelte Flusstal zum Rhein, der wesentlichste Teil des Wispertaunus ist Terrain der Stadt Lorch.		
E Projektideen (Ergebnisse der lokalen Veranstaltung)		
Thema	Projektidee	
	<p>Während der lokalen Veranstaltung gab es kaum Projektideen, im Nachgang zur Veranstaltung wurden folgende vom Verkehrs- und Heimatverein niedergeschrieben und auf dem 1. Forum benannt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bürgerpark Espenschied auf dem jetzigen Spielplatz • Rund-Wanderweg durch alle Ortsteile von Lorch • Erlebnistag 'Wisper-Wander-Tage' • Adäquater Veranstaltungsraum • Wanderprojekt zur Verbindung von Rheinsteig und Wispertalsteig • Lorcher Sommerfest wechselnd in allen Stadtteilen • Naturlehrpfad • Teambuilding Parcours • neue Wohnformen • Übernachtungskapazitäten erhöhen <p>Weitere Projektideen wurden vom SV Espenschied 1956 e. V. nachgereicht:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nutzung des neuen Übungsraumes als Fitness- und Geräteraum • Einrichtung einer neuen Tischtennis-Abteilung • Bau einer Boule-Bahn im Außenbereich • Einrichtung einer Lese- und Entspannungsecke für Ruhepausen • Bewegungs- und Gleichgewichts -Parcours • für Senioren im Freien 	

Profil

Espenschied

F Stadtteilplakat



Profil		Lorch											
A Bestandsaufnahme													
													
<p>Kurzcharakteristik</p> <p>Die 2.152 Einwohner zählende Kernstadt Lorch erstreckt sich ca. zwei Kilometer entlang des Rheinufers vom Übergang nach Lorchhausen bis zum Bäckergrund auf einer Höhe von ca. 85 Meter über NN.</p> <p>Die nächstgelegenen Mittelzentren sind Rüdesheim am Rhein (14 km) und Bingen (15 km). Die Oberzentren Wiesbaden und Koblenz sind in einer Entfernung von jeweils etwa 50 km zu Erreichen.</p> <p>Von Lorch führt die Bundesstraße B 42 Richtung Wiesbaden sowie Lahnstein/Koblenz, die Landesstraße L 3033 ins Wispertal nach Bad Schwalbach, die Landesstraße L 3397 nach Ransel/Nastätten.</p> <p>Erstmals urkundlich erwähnt wurde Lorch im Jahr 1085 in einer Schenkungsurkunde an das Mainzer Domkapitel. Ferner wird die Historie von Lorch durch den Fund einer keltischen Besiedlung, eines römischer Militärposten sowie eines fränkischen Salhofs am heutigen Marktplatz dokumentiert. Im Mittelalter wurde das Wirtschaftsleben der Stadt insbesondere durch die verkehrsgünstige Lage am Rhein begünstigt. Lorch zählt zu den ältesten Weinbaugemeinden am Oberen Mittelrhein.</p> <p>Lorch hat bereits am Programm der Dorferneuerung teilgenommen (1986 bis 1989).</p>													
<p>Bevölkerungsentwicklung und Prognose</p> <p>Zwischen den Jahren 1995 und 2013 sank die Bevölkerung in der Kernstadt von 3.142 auf 2.147 Einwohner. Dies entspricht einem Rückgang von -31,7% und stellt damit den stärksten Bevölkerungsrückgang eines Stadtteils innerhalb des angegebenen Zeitraums dar. Mit einem Minus von -19,8% fand der stärkste Rückgang zwischen den Jahren 2000 und 2005 statt.</p> <p>Entsprechend der negativen Bevölkerungsprognosen für die Gesamtstadt ist davon auszugehen, dass sich diese Tendenz in den nächsten Jahren auch in der Kernstadt fortsetzen wird.</p>	<p style="text-align: center;">Lorch Bevölkerungsentwicklung (1995-2013)</p>  <table border="1" style="margin-left: auto; margin-right: auto;"> <thead> <tr> <th>Jahr</th> <th>Bevölkerung</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1995</td> <td>3142</td> </tr> <tr> <td>2000</td> <td>2904</td> </tr> <tr> <td>2005</td> <td>2328</td> </tr> <tr> <td>2010</td> <td>2193</td> </tr> <tr> <td>2013</td> <td>2.147</td> </tr> </tbody> </table>	Jahr	Bevölkerung	1995	3142	2000	2904	2005	2328	2010	2193	2013	2.147
Jahr	Bevölkerung												
1995	3142												
2000	2904												
2005	2328												
2010	2193												
2013	2.147												

Profil	Lorch																											
<p>Altersstruktur</p> <p>Die Altersstruktur der Kernstadt entspricht mit leichten Verschiebungen dem Durchschnitt der Stadt Lorch. Der Anteil an Kindern und Jugendlichen unter 18 Jahren ist etwas geringer als der Durchschnitt. Der Anteil der älteren Bevölkerung über 65 Jahren ist der höchste (25,48%, Durchschnitt 23,11%), der Anteil der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter der geringste innerhalb der sechs Stadtteile (60,83%, Durchschnitt 63,15%).</p>	<p style="text-align: center;">Vergleich Altersstruktur Lorch und Gesamtstadt in Prozent (2013)</p> <table border="1"> <caption>Vergleich Altersstruktur (geschätzt)</caption> <thead> <tr> <th>Altersgruppe</th> <th>Lorch (%)</th> <th>Gesamtstadt (%)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>0-5</td><td>4</td><td>3</td></tr> <tr><td>6-11</td><td>4</td><td>3</td></tr> <tr><td>12-17</td><td>4</td><td>3</td></tr> <tr><td>18-24</td><td>6</td><td>5</td></tr> <tr><td>25-39</td><td>12</td><td>11</td></tr> <tr><td>40-64</td><td>40</td><td>42</td></tr> <tr><td>65-79</td><td>18</td><td>15</td></tr> <tr><td>>80</td><td>6</td><td>5</td></tr> </tbody> </table>	Altersgruppe	Lorch (%)	Gesamtstadt (%)	0-5	4	3	6-11	4	3	12-17	4	3	18-24	6	5	25-39	12	11	40-64	40	42	65-79	18	15	>80	6	5
Altersgruppe	Lorch (%)	Gesamtstadt (%)																										
0-5	4	3																										
6-11	4	3																										
12-17	4	3																										
18-24	6	5																										
25-39	12	11																										
40-64	40	42																										
65-79	18	15																										
>80	6	5																										
<p>Leerstand</p> <p>Zur Zeit der Erhebung standen 9 Wohngebäude in der Kernstadt leer. Dies entspricht einem Leerstand von 1,06 %.</p> <p>Flächenreserven</p> <ul style="list-style-type: none"> • mehrere unbebaute Flurstücke im Ortsbereich, insbesondere in jüngeren Baugebieten • Baugebiet an der ehemaligen Jugendherberge • Gewerbegebiet Wispertal • Gewerbegebiet Weitmarswiesen <p>Im Rahmen der Neuaufstellung des Flächennutzungsplans wird für den Erhalt momentan nicht nachgefragter, aber ideal erschließbarer und attraktiver Baugebiete gekämpft (im östlichen Rheintal nördlich des Binger Wegs), die sonst als FFH-Gebiet möglicherweise dauerhaft entfallen.</p>	<p>Ortsbild, Plätze und Treffpunkte draußen</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Ruine Nollig und die Kirche „St. Martin“ dominieren das Stadtbild und bilden mit dem Hilchenhaus, dem Wehrturm und dem Leprosenhaus das historische Zentrum • in der Uferansicht sind Bauten des 19. Jahrhunderts wie die Schwanenkellerei (Weingut Altenkirch), das Hotel/Gasthaus „Zum Schwanen“, das ehemalige Kloster (Rittergasse) oder das „Burghotel“ auffällig • im Tal sind neben dem Nollig das ehemalige Elektrizitätswerk, der Hexenturm, das (ehemalige) Kolpinghaus und die „alte Schule“, ein Blickfang 																											
<p>Handwerk, Gewerbe, Dienstleistungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • 1 Autohaus mit Autowerkstatt, 1 Autowerkstatt, 1 LKW-Werkstatt • 3 Elektrobetriebe, 2 mit Ladengeschäft • Fabrik (Verpackungen, Styropor) • 2 Friseursalons • 2 Gewerbegebiete (gesamt: 21,1 ha) • Küchenstudio • 2 Metallbaubetriebe • Postfiliale • 2 Sanitärbetriebe • 2 Schreinereien • Spedition 	<p>Nahversorgung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Apotheke • Bäckerei mit zwei Filialen • die Einkaufsmöglichkeiten liegen im Wesentlichen am Marktplatz und entlang der Hauptdurchgangsstraße (L 3033 / Schwalbacher Str.). • Drogerie • fahrender Getränkevertrieb • fahrender Händler mit landwirtschaftlichen Erzeugnissen • Metzgerei mit Ladengeschäft, Metzgerei im Supermarkt, 1 Verkaufsfiliale (Wurst u. Fleisch) • Supermarkt 																											

Profil		Lorch
<p>Handwerk, Gewerbe, Dienstleistungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Toto-Lotto-Schreibwaren • 12 Weingüter im Nebenerwerb, Winzergenossenschaft 	<p>Gesundheit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rettungswache des ASB in Lorch • Ortsvereinigung DRK Lorch • eine ärztliche Gemeinschaftspraxis • 2 Zahnärzte • eine Hebamme • zwei ambulante Pflegedienste in der Stadt, weitere im Umland • zwei physiotherapeutische Praxen 	
<p>Bildung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundschule in Lorch mit Nachmittagsbetreuung durch AWO und Kinderschutzbund • Bahn- und Bustransfer nach Rüdesheim (Realschule), Geisenheim (Gymnasium; Berufliche Schulen), Oestrich-Winkel (Reformschule; Hauptschule mit möglichem Realschulabschluss), Wiesbaden (Berufliche Schulen), zum Teil auch per Fähre nach Rheinland-Pfalz (Hauptschule in Niederheimbach) 	<p>Einrichtungen der sozialen Infrastruktur</p> <ul style="list-style-type: none"> • evangelische Gottesdienste im über 100jährigen evangelischen Gemeindesaal • Kath. Pfarrkirche „St. Martin“ • Kindergärten St. Nikolaus (mit U3- und Nachmittags-Betreuung) • Jugendzentrum JUZ derzeit in Umbruchphase auch wegen Gebäude(um)nutzung • Ortsgericht für Lorch, Lorchhausen und Ranselberg 	
<p>Dorfgemeinschaftshaus</p> <p>Das Bürgerhaus nimmt die Rolle eines DGHs ein. Folgende Einrichtungen sind gegeben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Saal mit Bühne • Gastwirtschaft mit Küche und Kühlraum, zweiter Gastraum unten • ehemalige Empore (kleiner Saal) • Raum oberhalb der Empore • 2 Kegelbahnen • Anbau mit zwei großen Räumen, Teeküche sowie • Jugendraum (derzeit nicht genutzt) 		
<p>Vereine</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bambini- und Jugend-Feuerwehr • (ehemalige Brunnen-)Nachbarschaften • Carnevalverein Lorcher Raupen 1911 • Chor VOKAL FATAL • Depotheimgesellschaft 		<ul style="list-style-type: none"> • Kolpingkapelle Lorch • Kultur- u. Heimatverein Lorch • Lorch-Aktiv (Gewerbeverein) • Maria-Kaufmann-Stiftung • Schützenverein Lorch

Profil	Lorch
<ul style="list-style-type: none"> • Ehrengarde Lorch • Feuerwehrverein Lorch • Förderverein Kolpingkapelle • Förderverein Kita am Zauberwald • Förderverein „SV Wisper“ • Förderverein Wisperschule e.V. • Freiwillige Feuerwehr Lorch • Gewerbeverein Lorch Aktiv • GV Eintracht Lorch • GV Liederkranz 1892 Lorch • Imkerverein Lorch 	<ul style="list-style-type: none"> • Kinderpartnerschaftsverein Qosqo Maki Kirchenchor Lorch • Kolpingfamilie e.V.Seniorenwanderclub „Junge Alte“ • sozialer Bereich wie VdK Sozialverband, DRK-Ortsvereinigung ... • SV Wisper 1925 Lorch • Tennisjugendabteilung • Turnverein 1888 Lorch • Verein für die Deutsch-Französische Freundschaft • Wassersportverein Lorch • Weinjunker
<p>Freizeiteinrichtungen und Tourismus</p> <ul style="list-style-type: none"> • 3 Spielplätze, 1 Bolzplatz • 4 Gastwirtschaften, 13 Winzer, zeitweise geöffnete „Straußwirtschaften“ • 3 Hotels, Gästehäuser, Ferienwohnungen, Privatpensionen • Campingplatz • Wochenendgrundstücke und – Wochenendhäuser vor allem im Westen im Bächergrund und im Norden (entlang des Tiefenbachs Richtung Sauertal/Ransel) • Ruine Nollig • Renaissancebau und Adelssitz Hilchenhaus • Strunk: Wehrturm an der Wispermündung • Hexenturm • Fachwerkhäuser im historischen Stadtkern, (rhein-)romantische Gebäude wie Burghotel oder Schwanenkellerei • Gebäude im Bauhausstil • Burgen im Rhein- und Wispertal • Kreuzkapelle im Wispertal • Weinbau mit Kellern, Gastronomie /Gutsausschank, Straußwirtschaft), zum Teil Beherbergung 	<p>Natur und Landschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> • schöne Natur und wechselnde Landschaften entlang des Rheins und im Taunusgebirge für Wanderer und Naturliebhaber • Welterbeweinberg mit geologischem Rundwanderweg <p>Verkehr</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fährverbindung nach Niederheimbach mit Anbindung nach Bingen/Koblenz/Rheinböllen (A 60) • Ausflugs-Schiffverkehr über Schiffanlegestelle (technisches Denkmal) • Lorcher Bahnhof östlich des Zentrums • der innerstädtische Busverkehr ist hauptsächlich auf die Schülerbeförderung ausgerichtet • Linie 210 Bad Schwalbach – Lorch • Anruf-Linien-Taxi • verstärkter Auto- und öffentlicher Pendlerverkehr, da viele Arbeitsplätze im Rhein-Main-Gebiet liegen

Profil		Lorch
<p>Freizeiteinrichtungen und Tourismus</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lorch liegt am Premium-Fernwanderweg Rheinsteig • Historischer Rundwanderweg Lorch • Radwege vorhanden • Radwanderwege vorhanden ab Bodental Richtung Lorch 	<p>Energie</p> <ul style="list-style-type: none"> • Elektroenergie überörtlich über Netz • mehrere Solarvoltaik-Anlagen auf öffentlichen und privaten Gebäuden • ein Großteil der Haushalte ist an das Erdgasnetz angeschlossen • Öl über private Dienstleister • viele Haushalte verfügen über Holzzusatzöfen, zum Teil auch Pelle-Heizungen und Solarthermie 	
<p>Weitere Anmerkungen</p> <p>Internet: Breitband/ DSL - Verbindungen in der Leistungskapazität 16 MBit zufriedenstellend, stellenweise verbesserungswürdig</p> <p>Mobilfunk: im Rheintal und auf vielen Höhen gut, in Tallagen eingeschränkt, im Wispertal ab Abfahrt fährt L 3272 (Richtung Presberg) kein Empfang</p> <p>Trinkwasser: eng begrenzt eigene Wasserversorgung (sanierungsbedürftig); Bezug über den Wasserbeschaffungsverband</p>		
<p>B Prägende Stärken und Schwächen (Ergebnisse der lokalen Veranstaltung)</p>		
Thema	Stärken	Schwächen
<p>Vereine, Feste und Aktivitäten</p>	<ul style="list-style-type: none"> • aktives Vereinsleben • Nachbarschaften (Brunnen und allgemein) • DRK, VDK, Caritas, FFW, Telefondienst • Kolpingkapelle (Feste) • freundliche Atmosphäre • private Konzerte • Kinder- und Jugendarbeit • JUZ • Feste (Schlemmerfest, Rosenmontagsbasar) 	<ul style="list-style-type: none"> • Durchschnittsalter in den Vereinen • „Wir-Gefühl“ fehlt • Organisation von Festen
<p>Ortsbild, Straßen, Plätze</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Nachbarschaftsbrunnen • historische Gebäude 	<ul style="list-style-type: none"> • Bahn trennt, Bahnübergang Rüdesheim
<p>Gebäude, Leerstand</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Bürgerhaus • Hilchenhaus • niedriges Preisniveau, Wohnen 	<ul style="list-style-type: none"> • Preisvorstellung bei Immobilien • Wegfall des Bundeswehrstandortes und zu starke Konzentration auf die Bundeswehr (i.d.Vergangenheit)

Profil		Lorch
Versorgung, Dienstleistungen	<ul style="list-style-type: none"> • KIGA, Hortbetreuung 	<ul style="list-style-type: none"> • Wasserleitung (längste in Hessen, hoher Preis)
Grundversorgung mit Lebensmitteln	<ul style="list-style-type: none"> • gute Nahversorgung, alles da 	
Landwirtschaft, Handwerk, Gewerbe, Freiberufler		<ul style="list-style-type: none"> • wenig Arbeitsplätze vor Ort
Bildung	<ul style="list-style-type: none"> • Grundschule vorhanden 	
Verkehr	<ul style="list-style-type: none"> • verkehrliche Anbindung (Fähre, Bahn) 	<ul style="list-style-type: none"> • Lautstärke und Erschütterung durch die Bahn • Bahnhof nicht barrierefrei (inzwischen in Planung) • hohes Pendleraufkommen • Verkehrsanbindung für Jugendliche in den späten Abendstunden
DSL	<ul style="list-style-type: none"> • DSL ist vorhanden 	
Freizeit und Tourismus	<ul style="list-style-type: none"> • Spielplätze gut und vorhanden • Museum • Rheinsteig • Straußenwirtschaft • Kirchen in Lorch und Lorchhausen • Feste • Flaschenhals-Initiative 	<ul style="list-style-type: none"> • Dauer des Baus des Radweges • wenige Angebote für Jugendliche (Schwimmbad) • Touristeninfo am Wochenende fehlt, fehlende Infotafel • mangelndes Marketing, keine Besucherlenkung • keine Kooperationen in der Gastronomie, Winzer • Bahnlärm stört den Aufenthalt • keine Gemeinsamkeiten • geringes Gesamtangebot
Landschaft	<ul style="list-style-type: none"> • Wohnen im Grünen, tolle Landschaft am Rhein • Wisper, sauberes Wasser • Klima • alles um den Wein • Weinberg • Rheinlage • Naturschutzgebiete 	<ul style="list-style-type: none"> • Landesgrenze und Rhein trennt

Profil		Lorch
C Schwerpunktthemen für das IKEK (Ergebnisse der lokalen Veranstaltung)		
<ul style="list-style-type: none"> • Tourismus und Freizeit • Siedlungsentwicklung 		
D Beitrag zur gesamtkommunalen Entwicklung (Ergebnisse der lokalen Veranstaltung)		
<p>„Alle Ortsteile von Lorch laden ein: Wer ankommt soll finden, was er/sie sucht oder Anregungen bekommen, sich mit Lokalem/Charakteristischem auseinanderzusetzen. Alle Ortsteile sind durch gut markierte Wegesysteme verbunden, die Erlebnis bieten (Touren). Jeder Ortsteil profiliert sich durch besondere Ziele, die (z.T.) von (auch überörtlichen) Freiwilligenteams betreut werden. Die gesamte Region kann vor Ort die Mittelrhein-Angebote anbieten.“</p>		
E Projektideen (Ergebnisse der lokalen Veranstaltung)		
Thema	Projektidee	
Vereine, Feste und Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> • Brunnen reaktivieren • „Freiwilligen-Teams“ auch in benachbarten Ortsteilen 	
Ortsbild, Straßen, Plätze	<ul style="list-style-type: none"> • Lorch vor den Bahndamm holen • Grünflächen attraktiv gestalten (Rastmöglichkeiten und Treffpunkt-funktion) 	
Verkehr	<ul style="list-style-type: none"> • Bahnhof barrierefrei gestalten 	
Freizeit und Tourismus	<ul style="list-style-type: none"> • Gesamtkommunales Besucherlenkungskonzept durch Hinweis-System und Vernetzung • Mottospielplätze und Senioren-Spielgeräte • Wein erleben durch Selbsternte-Weinberg • Mittelrheinangebote (Kanu-, E-Bikeverleih) • Angebotsgestaltung für längeren Aufenthalt • Themengärten • Abenteuerspielplatz, Mottospielplätze, Bouleplatz (Generatio-nenübergreifend) 	
Landschaft	<ul style="list-style-type: none"> • Fortführung Seufzerallee und Wisperufer 	

Profil

Lorch

F Stadtteilplakat

LORCH (KERNSTADT)

BESONDERHEITEN (STÄRKEN/SCHWÄCHEN)

- WEIN (-berge, Straußwirtschaften...)
- NATUR (Landschaft/Wohnen im Grünen, saubere Wisper...)
- KULTUR (historische Gebäude, Burgen, Kirchen, Nachbarschaften... Landschaftsfreunde... Flaschenhals-Initiative)

☺ ☹

- BAHN (Lärm/-damm/-übergang RÜD)
- wenige ANGEBOTE für Jugendliche/Senioren
- BESUCHERLENKUNG Marketing/Vernetzung von Wegen und Angeboten für längeren Aufenthalt

PROJEKTE



- ZIELE FINDEN / AUFLERTEN / BETREUEN
- FREIWilligen - TEAMS (ÜBER ORTSTEILE) ~ HANDLERK

ALLE ORTSTEILE LADEN EIN: WER ANKOMMT, SOLL FINDEN, WAS ER/SIE SUCHT, ODER ANREGUNGEN BEKOMMEN, SICH MIT LOKALEM AUSEINANDER ZUSETZEN.


ALLE ORTSTEILE SIND DURCH GUT MARKIERTE WEGESYSTEME VERBUNDEN, DIE ERLEBNIS BIETEN (TOUREN).

JEDER ORTSTEIL PROFILIERT SICH DURCH BESONDERE ZIELE, DIE (Z.T.) VON (AUCH ÜBERÖRTLICHEN) FREIWilligen-TEAMS BETREUT WERDEN.

DIE GESAMTE REGION KANN VOR ORT DIE „MITTEL RHEIN - ANGEBOTE“ BESTELLEN/ANBIETEN.

Profil	Lorchhausen
A Bestandsaufnahme	
	
<p>Kurzcharakteristik</p> <p>Das 596 Einwohner zählende Lorchhausen liegt im Mittelrheintal an der Grenze von Hessen zu Rheinland Pfalz und befindet sich auf einer Höhe von 86,35 Meter über NN. Mit 72,36 Meter über NN. ist nahe Lorchhausen die tiefste Stelle in Hessen gelegen. Die Kernstadt von Lorch ist in einer Entfernung von rund 2,6 km über die L3033 zu erreichen.</p> <p>Die nächstgelegenen Mittelzentren sind Rüdesheim am Rhein und Bingen in einer Entfernung von jeweils etwa 16 km. Die Oberzentren Wiesbaden und Koblenz sind in einer Entfernung 44 km bzw. 51 km gelegen.</p> <p>Erstmals urkundlich erwähnt wurde Lorchhausen als „Husen“ im Jahr 1211. Im Jahre 1773 wurde durch ein Grenzvertrag mit Lorch strittige Fragen über Wald und Gemarkung geregelt.</p> <p>Durch das nahe Herantreten und das steile Abfallen des Taunusgebirges an den Rhein war der zur Verfügung stehende Raum für eine Bebauung und Ausdehnung des Ortes stets sehr gering. Abzüglich der durch den Ort führenden zweigleisige Bahnlinie und der Rheinstraße B42 konnten in der Kauberstrasse nur einseitig zum Berg hin Häuser gebaut werden. Dies gilt auch überwiegend für die Lorcher Straße, die heute bis zur Bleichstraße in Lorch bebaut ist. Zwischen der Bahnlinie und der B42 liegen ca. 17 Häuser die Rheinallee.</p> <p>Der durch die Ortsmitte verdeckt fließende Retzbach hat eine Gesamtlänge von 3 km. Der in das Retzbachtal führende Oberflecken ist durch die Enge des Tales nur bis zu Hälfte seiner Länge zweiseitig, danach einseitig bebaut.</p> <p>Nach der Weinbergsumlegung im Distrikt Niederflug um 1970 wurde am Rebenhang eine neue lockere Bauweise (einzeln stehende Häuser) ermöglicht. Früher hätte man diese guten Weinbergslagen zur Existenzsicherung gebraucht. Um das Jahr 2000 wurde durch die Bebauung die Lücke zur Grenze Lorch geschlossen.</p> <p>Die Ortsteile Lorchhausen und Wollmerschied haben des Öfteren am Wettbewerb „Unser Dorf“ teilgenommen.</p>	

Profil	Lorchhausen																											
<p>Bevölkerungsentwicklung und Prognose</p> <p>Insgesamt ist die Zahl der Einwohner zwischen den Jahren 1995 und 2013 von 702 auf 589 Einwohner zurückgegangen. Dies entspricht einer Entwicklung von -16,5 %. Ein besonders starker Bevölkerungsrückgang war zwischen den Jahren 2005 und 2010 zu verzeichnen. Hier betrug der Bevölkerungsrückgang -12,7%.</p> <p>Geht man von den Prognosen der stark negativen Bevölkerungsentwicklung für die Gesamtstadt Lorch aus, ist davon auszugehen dass sich die abnehmende Tendenz in Lorchhausen auch in den Folgejahren fortsetzen wird.</p>	<p style="text-align: center;">Lorchhausen Bevölkerungsentwicklung (1995-2013)</p> <table border="1"> <caption>Bevölkerungsentwicklung (1995-2013)</caption> <thead> <tr> <th>Jahr</th> <th>Einwohner</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1995</td> <td>702</td> </tr> <tr> <td>2000</td> <td>687</td> </tr> <tr> <td>2005</td> <td>684</td> </tr> <tr> <td>2010</td> <td>597</td> </tr> <tr> <td>2013</td> <td>589</td> </tr> </tbody> </table>	Jahr	Einwohner	1995	702	2000	687	2005	684	2010	597	2013	589															
Jahr	Einwohner																											
1995	702																											
2000	687																											
2005	684																											
2010	597																											
2013	589																											
<p>Altersstruktur</p> <p>Die Altersstruktur von Lorchhausen entspricht mit leichten Verschiebungen dem Durchschnitt der Stadt Lorch. Der Anteil an Kindern und Jugendlichen unter 18 Jahren ist etwas höher (13,92%, Durchschnitt 13,74%), der Anteil der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter etwas niedriger (62,14%, Durchschnitt 63,15%) als der Durchschnitt. Der Anteil der Einwohner älter als 80 Jahre ist in Lorchhausen mit 9,51% der mit Abstand höchste Anteil in allen Stadtteilen Lorchs.</p>	<p style="text-align: center;">Vergleich Altersstruktur Lorchhausen und Gesamtstadt in Prozent (2013)</p> <table border="1"> <caption>Vergleich Altersstruktur (2013)</caption> <thead> <tr> <th>Altersgruppe</th> <th>Lorchhausen (%)</th> <th>Gesamtstadt (%)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>0-5</td> <td>~3</td> <td>~4</td> </tr> <tr> <td>6-11</td> <td>~4</td> <td>~5</td> </tr> <tr> <td>12-17</td> <td>~7</td> <td>~6</td> </tr> <tr> <td>18-24</td> <td>~8</td> <td>~7</td> </tr> <tr> <td>25-39</td> <td>~13</td> <td>~14</td> </tr> <tr> <td>40-64</td> <td>~40</td> <td>~40</td> </tr> <tr> <td>65-79</td> <td>~15</td> <td>~16</td> </tr> <tr> <td>>80</td> <td>~9</td> <td>~8</td> </tr> </tbody> </table>	Altersgruppe	Lorchhausen (%)	Gesamtstadt (%)	0-5	~3	~4	6-11	~4	~5	12-17	~7	~6	18-24	~8	~7	25-39	~13	~14	40-64	~40	~40	65-79	~15	~16	>80	~9	~8
Altersgruppe	Lorchhausen (%)	Gesamtstadt (%)																										
0-5	~3	~4																										
6-11	~4	~5																										
12-17	~7	~6																										
18-24	~8	~7																										
25-39	~13	~14																										
40-64	~40	~40																										
65-79	~15	~16																										
>80	~9	~8																										
<p>Leerstand</p> <p>Zur Zeit der Erhebung standen 4 Wohngebäude in Lorchhausen leer. Man kann von ca. 1,64 % ausgehen. Dem entgegen wurden ca. 36 Häuser gezählt, in denen alleinstehende ältere Personen leben. Dies entspricht einem potenziellen Leerstand von knapp 15%.</p> <p>Flächenreserven</p> <ul style="list-style-type: none"> • vereinzelnde Grundstück im Rebenhang, die sich zumeist in Privat Besitz befinden. • kein Gewerbegebiet vorhanden 	<p>Ortsbild, Plätze und Treffpunkte draußen</p> <ul style="list-style-type: none"> • das Ortsbild wird durch die im Jahr 1877 erbaute Kirche St. Bonifatius Kirche geprägt. • überragt über Tal steht die im Jahr 1909 erbaute Clemenskapelle, die einen Abschluss für einen Kreuzweg bildet 																											
<p>Handwerk, Gewerbe, Dienstleistungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • 3 Weingüter, zwei mit Gutsausschank, nicht ganzjährig geöffnet 	<p>Nahversorgung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mobiles Metzger-, Gemüse- und Obstauto • Mobiler Getränkehändler 																											
<p>Gesundheit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die gesundheitliche Versorgung erfolgt durch das Ärztezentrum Lorch sowie durch das Krankenhaus in Rüdesheim. • Pflegedienste kommen aus Lorch und aus dem Rheingau nach Lorchhausen 	<p>Einkaufsmöglichkeiten werden hauptsächlich in Lorch und Rüdesheim genutzt. Das letzte Geschäft in Lorchhausen - eine Bäckerei - schloss im Jahre 2011.</p>																											

Profil	Lorchhausen
<p>Bildung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schulen: Transfer von Lorchhausen nach Lorch, Rüdesheim, Geisenheim, Oestrich-Winkel 	<p>Einrichtungen der sozialen Infrastruktur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kindergärten in Lorch und Ranselberg • Kinderbetreuung: Betreuung von Jugendlichen durch die Jugendfeuerwehr und den Jugendmannschaften des TTC Lorchhausen. • kath. Pfarrkirche Lorchhausen Pastoraler Raum Rüdesheim • Seniorentreffen durch einen OB Mann durch gelegentliche Hilfe der Ortsvereine. • Freihalten der Wanderwege durch die Landschaftsfreunde Lorchhausen
<p>Dorfgemeinschaftshaus</p> <ul style="list-style-type: none"> • das Dorfgemeinschaftshaus beinhaltet einen Saal mit einer Bestuhlung für ca. 165 Besucher/-innen, eine Küche und einen Jugendraum • zudem existiert ein Vereinsringsraum für Sitzungen und ein Lager für die Ortsvereine. • Saal: keine Barrierefreiheit 	
<p>Vereine</p> <p>In Lorchhausen gibt es heute 10 aktive Vereine oder Gruppen, 6 davon sind seit etwa 1972 im „Vereinsring“.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Blaskapelle Lorchhausen • FCL Lorchhausen • Freiwillige Feuerwehr Lorchhausen • Heimatverein Lorchhausen 	<ul style="list-style-type: none"> • Kath. Frauengemeinschaft • Kath. Junggesellenverein Lorchhausen (ger. 1609) • Kirchenchor und Gesangsverein „Cäcilia“ • Landschaftsfreunde Lorchhausen • Seniorengemeinschaft Lorchhausen TTC (Tischtennis) Lorchhausen
<p>Freizeiteinrichtungen und Tourismus</p> <ul style="list-style-type: none"> • 2 Spielplätze, 1 Bolzplatz • ein Grillplatz im Retzbachtal. Dieser ist über einen schönen Rundwanderweg zu erreichen und wird oft für Veranstaltungen durch Vereine oder die Dorfjugend genutzt • 2 Kinderspielplätze, 1 Bolzplatz • ein Festplatz „Wasern“. Hier finden Veranstaltungen aller Vereine statt (Kerb, Tal to Tal, Lampionfest...) 	<ul style="list-style-type: none"> • mehrere Ferienwohnungen durch Privatanbieter. Eine 5 Sterne Ferienwohnung • ein Gästehaus mit 4 Ferienwohnungen • Rad- + Radwanderwege am Rhein bis Lorch und Rheinabwärts • Wanderwege Rheinsteig, Rundwanderweg Lorchhausen mehrere Rundwanderweg bis Lorch Weisel und Kaub

Profil		Lorchhausen
<p>Natur und Landschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> • sehr schöne Aussichtspunkte mit herrlichem Ausblick auf das Rheintal. • günstige Lage zwischen Rüdesheim und der weltberühmten Drosselgasse. Rheinabwärts befindet sich die Loreley mit der schönen Stadt St. Goarshausen. <p>im Jahre 2002 wurde das 65 km lange Rheintal zum Weltkulturerbe ernannt.</p>		
<p>Energie</p> <ul style="list-style-type: none"> • Elektroenergie überörtlich über Netz • eine Photovoltaikanlage auf dem Dorfgemeinschaftshaus • Gasversorgung überörtlich über Netz • Öl über private Dienstleister • viele Haushalte verfügen über Holzzusatzöfen 	<p>Verkehr</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bahnhof in Lorchhausen vorhanden • Nahverkehr ist hauptsächlich auf die Schülerbeförderung ausgerichtet • direkter Anschluss an die B 42 • Linie 171 Wiesbaden - Rüdesheim a. Rh. – Lorchhausen 	
<p>Weitere Anmerkungen</p> <p>Internet: eine Grundversorgung besteht müsste aber bedeutend höher sein</p> <p>Rundfunk: Rundfunk und Fernsehen erfolgt über Kabelnetz oder SAT Schüsseln. Kabelangebot gegenüber anderen Gemeinden verbesserungswürdig</p> <p>Trinkwasser: eigene Wasserversorgung</p>		
<p>B Prägende Stärken und Schwächen (Ergebnisse der lokalen Veranstaltung)</p>		
Thema	Stärken	Schwächen
Bürgerhäuser, Vereinsheime	<ul style="list-style-type: none"> • DGH vorhanden • JUZ 	<ul style="list-style-type: none"> • alte Küche im DGH • DGH nicht barrierefrei
Vereine, Feste und Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> • 7 Ortsvereine • Blumennachbarschaft • gesundes Vereinsleben, Vereinsring Landschaftsfreunde • schöne, gesellige Feste • Dorfarchiv • Dorfchronik • Wasem Festplatz 	<ul style="list-style-type: none"> • Kinder- und Jugendarbeit ungenügend • Jugendangebot
Kultur, Tradition, Brauchtum	<ul style="list-style-type: none"> • Kerb, Lampionfest 	<ul style="list-style-type: none"> • Geschichte der Region nicht optimal genutzt

Profil		Lorchhausen
Ortsbild, Straßen, Plätze	<ul style="list-style-type: none"> • restaurierte Brunnen Wegkreuz (Ederberg) • Bepflanzte ehemalige Wasserbecken in den Weinbergen • Blumenschmuck und Bepflanzung am Rebenhang 	<ul style="list-style-type: none"> • nicht einladendes Ortsbild • verdreckte Bahnflächen • Bahn trennt
Gebäude, Leerstand		<ul style="list-style-type: none"> • Bahnhof nicht behindertengerecht
Versorgung, Dienstleistungen		<ul style="list-style-type: none"> • keine Geschäfte • Weinstand oder -ausschank • kein Arzt • kein betreutes Wohnangebot
Grundversorgung mit Lebensmitteln	<ul style="list-style-type: none"> • Weinwirtschaft 	<ul style="list-style-type: none"> • keine Nahversorgung. Kein Bäcker, Metzger
Verkehr	<ul style="list-style-type: none"> • verkehrliche Anbindung • guter Winterdienst • Bahn Haltestelle 	<ul style="list-style-type: none"> • Bahnlärm • zu lange geschlossene Bahnübergänge • am Wochenende schlecht, späte Abendverbindung • keine Brücke • fehlende Parkplätze Rheinufer
DSL		<ul style="list-style-type: none"> • schlechtes WLAN/DSL
Freizeit und Tourismus	<ul style="list-style-type: none"> • 1 Grillplatz, 1 Bolzplatz • gepflegte Ruheplätze mit Aussichtspunkten • 2 Kinderspielplätze • Wanderwege, Rheinsteig • Radweg in Richtung RLP / Kaub • Aussichtspunkte • Kapelle und Kreuzweg • Ferienwohnung • Wein • Freistaat Flaschenhals 	<ul style="list-style-type: none"> • keine Wirtschaft/Kneipe • Radweg Richtung Rüdesheim • kein öffentlicher WC • keine Touristeninformationsstelle • keine Begrünung am Kreuzweg

Profil		Lorchhausen
Landschaft	<ul style="list-style-type: none"> Naturschutzgebiet 	<ul style="list-style-type: none"> Rheinufer (Zugang, Optik, Ausbau)
C Schwerpunkthemen für das IKEK (Ergebnisse der lokalen Veranstaltung)		
<ul style="list-style-type: none"> Öffentliche Treffpunkte Dorfgemeinschaft Touristische Infrastruktur Bahn als Thema 		
D Beitrag zur gesamtkommunalen Entwicklung (Ergebnisse der lokalen Veranstaltung)		
Lorcher Freiwilligenteam. Selbst verwaltet und Selbst organisiert.		
E Projektideen (Ergebnisse der lokalen Veranstaltung)		
Thema	Projektidee	
Bürgerhäuser, Vereinsheime	<ul style="list-style-type: none"> Küche und Boden DGH 	
Vereine, Feste und Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> Organisation von z.B. Theaterfahrten Vermarktung eigener Vereine 	
Ortsbild, Straßen, Plätze	<ul style="list-style-type: none"> private Gebäude im Ortseingangsbereich vor und hinter Bahnübergang umgestalten (verputzen) Dorfbegrünung , transportierbare Pflanzkübel auf dem Festplatz (Wasem), Pflanzsteine wieder bepflanzen Umgestaltung Wasem & Gesamtanlage Ortsplatz Treffpunkt der Generationen neuer Eingang und Gestaltung Friedhof (Aufenthaltsqualität) Bahn (farbliche Gestaltung der Bahntrasse, Themen: Wasser und Wein) in Kooperation mit der Bahn (negatives positiver gestalten) 	
Gebäude, Leerstand	<ul style="list-style-type: none"> Abriss altes Winzerhaus für Dorfmitte 	
Versorgung, Dienstleistungen	<ul style="list-style-type: none"> Weinstand mit WC Seniorenfahrdienst Hol- und Bringdienst 	
Grundversorgung mit Lebensmitteln	<ul style="list-style-type: none"> Senioreneinkaufsangebot 	

Profil		Lorchhausen
Verkehr	<ul style="list-style-type: none"> • Schaffung von Parkplätzen • Geschwindigkeitsbegrenzungen 	
Freizeit und Tourismus	<ul style="list-style-type: none"> • neue Grillhütte • Reaktivierung Brunnen 	
Landschaft	<ul style="list-style-type: none"> • Verschönerung der Rheingärten und Rheinanlagen 	

F Stadtteilplakat

IKEK Plakat für Lorchhausen

Besonderheiten

+ Vereinsleben

+ wunderbares Landschaftsbild mit gepflegten Ruheplätzen und Aussichtspunkten

+ gesellige Feste

+ intaktes Dorfleben

+ gute Verkehrsanbindung

+ Rheinsteig = schöne Wanderwege

+ Radweg Richtung Rheinland Pfalz

+ schöne Ferienwohnungen

+ Bolzplatz, Spielplatz, Grillplatz für Freizeitgestaltung

- Bahnlärm

- keine Infrastruktur

- schlechte Telekommunikation (Wlan)

- Rhein trennt = Brücke

- Bahnübergang Rückesheim

- keine Touristeninfostelle

- kein Gasthaus = Wirtschaft

- keine öffentlichen Toiletten

- unabgesichertes Bahngelände

- kein Dorfplatz = Treffpunkt der Generationen

Projektideen

= Küche + Fußboden + WC und Zugang für Behinderte im Dorfgemeinschaftshaus

= feststehender Weinstand am Wasem

= öffentliches WC für Touristen

= Ortsbildverschönerung am Friedhof

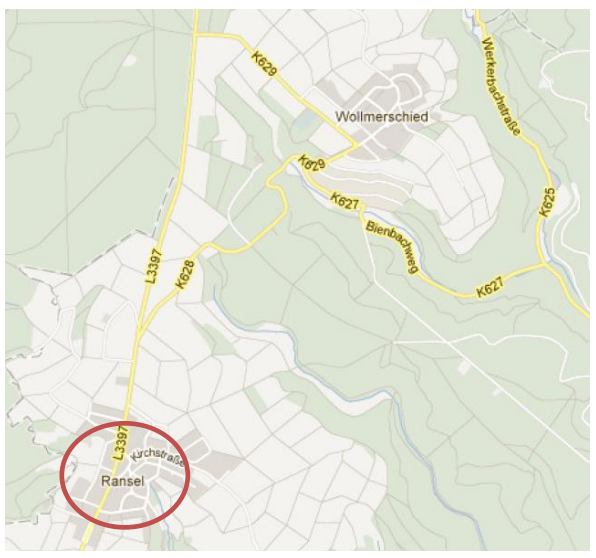

= Hütte Grillplatz

= Gestaltung Rheinanlage

= Dorfplatz

Beitrag zur Gesamtentwicklung der Stadt Lorch

Durch die Verwirklichung unserer Projekte wird sich eine positive Entwicklung auf das gesamte Gebiet Akt Cordh - Lorchhausen auswirken

Profil	Ransel
A Bestandsaufnahme	
	
<p>Kurzcharakteristik</p> <p>Das etwa 455 Einwohner zählende Ransel liegt nördlich und oberhalb von Lorch in etwa 400 Metern über N.N. an der Landesgrenze von Hessen zu Rheinland-Pfalz und ist umgeben von Wäldern. Die L 3397 führt in einer kurvenreichen Strecke durch das Tiefenbachtal hinab zur Kernstadt Lorch. Die Kernstadt von Lorch ist in einer Entfernung von rund 10 km über die L3033 zu erreichen.</p> <p>Die nächstgelegenen Mittelzentren sind Nastätten in einer Entfernung rund 13 km sowie Rüdesheim am Rhein und Bingen etwa 24 km entfernt. Die Oberzentren Wiesbaden und Koblenz liegen etwa 44 km bzw. 51 km entfernt.</p> <p>Erstmals urkundlich erwähnt wurde Ransel im Jahr 1211. Der Ort zählte zu den ersten Stützpunkten des Mainzer Erzstiftes, das bereits in dieser Zeit neben dem Hof Ransel einen Hofbesitz in Weisel besaß. Der Ort lag bis 1803 an der Grenze zur Kurpfalz mit dem Amt Kaub und war später Teil der preußischen Provinz Hessen-Nassau. Nach dem Ersten Weltkrieg befand sich der Ort während der alliierten Rheinlandbesetzung in einem schmalen Korridor zwischen den rechtsrheinischen Brückenköpfen der Amerikaner um Koblenz und der Franzosen um Mainz. Das Gebiet bestand bis zur militärischen Besetzung durch Frankreich im Jahr 1923 als <i>Freistaat Flaschenhals</i>. Nach dem Zweiten Weltkrieg lag der Ort in der amerikanischen Besatzungszone direkt an der Zonengrenze zur französischen Zone und wurde damit zu einem Teil des Bundeslandes Hessen. 1977 wurde die Ortsgemeinde Ransel mit Lorch zusammengeschlossen.</p> <p>Die Höhengemeinden Wollmerschied, Espenschied und Ransel sind stark nach Rheinland Pfalz orientiert. Dies zeigt sich auf emotionaler Ebene, in dem Einkaufsverhalten und auch in der Wahl der Kindergärten.</p> <p>Ransel hat bereits am Programm der Dorferneuerung teilgenommen (2003-2011). Das Projekt mit der höchsten Priorität, die gewünschte Schaffung einer Ortsmitte, konnte auf Grund nicht abschließend gekläarter Eigentumsverhältnisse bisher nicht umgesetzt werden.</p>	

Profil		Ransel																											
<p>Bevölkerungsentwicklung und Prognose</p> <p>Insgesamt ist die Zahl der Einwohner zwischen den Jahren 1995 und 2013 von 539 auf 450 Einwohner zurückgegangen. Dies entspricht einer Entwicklung von -16,5%. Ein besonders starker Bevölkerungsrückgang war zwischen den Jahren 2005 und 2010 zu verzeichnen. Hier betrug der Bevölkerungsrückgang -12,6%.</p> <p>Geht man von den Prognosen der stark negativen Bevölkerungsentwicklung für die Gesamtstadt Lorch aus, ist davon auszugehen dass sich die abnehmende Tendenz in Ransel auch in den Folgejahren fortsetzen wird.</p>	<p>Ransel Bevölkerungsentwicklung (1995-2013)</p> <table border="1"> <caption>Bevölkerungsentwicklung (1995-2013)</caption> <thead> <tr> <th>Jahr</th> <th>Einwohner</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1995</td> <td>539</td> </tr> <tr> <td>2000</td> <td>529</td> </tr> <tr> <td>2005</td> <td>527</td> </tr> <tr> <td>2010</td> <td>470</td> </tr> <tr> <td>2013</td> <td>450</td> </tr> </tbody> </table>		Jahr	Einwohner	1995	539	2000	529	2005	527	2010	470	2013	450															
Jahr	Einwohner																												
1995	539																												
2000	529																												
2005	527																												
2010	470																												
2013	450																												
<p>Altersstruktur</p> <p>Die Altersstruktur von Ransel entspricht mit leichten Verschiebungen dem Durchschnitt der Stadt Lorch. Der Anteil an Kindern und Jugendlichen unter 18 Jahren ist in Ransel etwas niedriger (12,92%, Durchschnitt 13,74%), der Anteil der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter etwas höher (65,26%, Durchschnitt 63,15%) als der Durchschnitt. Der Anteil der Einwohner älter als 80 Jahre ist in Ransel einer der geringsten innerhalb der Stadtteile (5,35%, Durchschnitt 6,78%).</p>	<p>Vergleich Altersstruktur Ransel und Gesamtstadt in Prozent (2013)</p> <table border="1"> <caption>Vergleich Altersstruktur (2013)</caption> <thead> <tr> <th>Altersgruppe</th> <th>Ransel (%)</th> <th>Gesamtstadt (%)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>0-5</td> <td>~3</td> <td>~4</td> </tr> <tr> <td>6-11</td> <td>~4</td> <td>~5</td> </tr> <tr> <td>12-17</td> <td>~6</td> <td>~7</td> </tr> <tr> <td>18-24</td> <td>~8</td> <td>~9</td> </tr> <tr> <td>25-39</td> <td>~15</td> <td>~14</td> </tr> <tr> <td>40-64</td> <td>~42</td> <td>~41</td> </tr> <tr> <td>65-79</td> <td>~16</td> <td>~15</td> </tr> <tr> <td>>80</td> <td>~5</td> <td>~7</td> </tr> </tbody> </table>		Altersgruppe	Ransel (%)	Gesamtstadt (%)	0-5	~3	~4	6-11	~4	~5	12-17	~6	~7	18-24	~8	~9	25-39	~15	~14	40-64	~42	~41	65-79	~16	~15	>80	~5	~7
Altersgruppe	Ransel (%)	Gesamtstadt (%)																											
0-5	~3	~4																											
6-11	~4	~5																											
12-17	~6	~7																											
18-24	~8	~9																											
25-39	~15	~14																											
40-64	~42	~41																											
65-79	~16	~15																											
>80	~5	~7																											
<p>Leerstand</p> <p>Zur Zeit der Erhebung wurden in Ransel 7 leerstehende Wohngebäude gezählt, ferner ein Gebäude mit Teilleerstand und 1 leerstehendes gewerblich genutztes Gebäude. Man kann von einem Leerstand von ca. 3,54% ausgehen.</p> <p>Flächenreserven</p> <ul style="list-style-type: none"> • mehrere unbebaute Flurstücke im Ortsbereich • 0,5 ha freie Gewerbefläche 	<p>Nahversorgung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Elektrogeschäft • fahrender Getränkevertrieb • Fahrender Metzger • Freitags Brot und Fisch beim FLK • Kramhändler jeden ersten Samstag im Monat • Modehaus Arz • Schuhauto, Socken • verschiedene Bäcker kommen von Nachbarorten fast jeden Tag • verschiedene fahrende Händler (Eier, Obst usw.) 																												
<p>Handwerk, Gewerbe, Dienstleistungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Abbruch, Demontage Entsorgung (Alex) • Architekt Pohlmann • Außenstelle NASPA • Automatenvertrieb Krist • Bauunternehmer (Magerl) • Dachdecker (Vohs) • Elektriker mit kleinem Laden (Bauschke) • Maler u. Anstreicher (König) • Modehaus Arz • Musikunterricht von Privat 																													

Profil	Ransel
<p>Handwerk, Gewerbe, Dienstleistungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Partyservice Riedel • Rückenmaschinen, Waldarbeiten (A. Besim) • Schießbude für Märkte (Kraus) • Süßwarenstand für Märkte (L. Kraus), Hüpfburgvermietung 	<p>Nahversorgung</p> <p>Einkaufsmöglichkeiten werden hauptsächlich in Nastätten genutzt; neuerdings auch der REWE in Lorch.</p> <p>Gesundheit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Pflegedienste kommen aus Weisel, Lorch und aus dem Rheingau nach Ransel, auch aus dem benachbarten Rheinland Pfalz • Voraushelfergruppe der Freiwilligen Feuerwehr Wollmerschied
<p>Bildung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Transfer von Ransel nach Lorch, Rüdesheim, Geisenheim, Oestrich-Winkel und nach Rheinland-Pfalz (St. Goarshausen/Heide) 	<p>Einrichtungen der sozialen Infrastruktur</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Kirche St. Katharina (1745 erbaut) • katholische Pfarrkirche (Pfarrer in Rüdesheim, Ransel nur noch Außenstelle) • Kindergrüpe und Kindertagesstätte derzeit auf dem Prüfstand • Ortsgericht II für Wollmerschied, Ransel und Espenschied
<p>Dorfgemeinschaftshaus</p> <ul style="list-style-type: none"> • das Dorfgemeinschaftshaus wurde im Rahmen der Dorferneuerung in zwei Bauabschnitten saniert, ein Teil an Eigenleistung wurde durch die Bürger erbracht. • Barrierefreiheit vorhanden • 1 großer Saal mit Küche • 8 Räume incl. ehem. Kindergarten • Raum Jugendzentrum: 1mal pro Woche geöffnet • Ehemalige Bücherei (2013 geschlossen) 	
<p>Vereine</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dorenzeler Streuobstwiese (Verein f. Begrünung von Ransel) • Feuerwehr mit Jugendfeuerwehr • FLK mit Museum • Gesangverein GV Cäcilia 1882 	<ul style="list-style-type: none"> • Karnevalsverein • Skatclub • Turn- und Gymnastikverein 1978 Ransel-Wollmerschied e.V. mit vielfältigem Angebot auch für Kinder und Senioren • Vereinsring

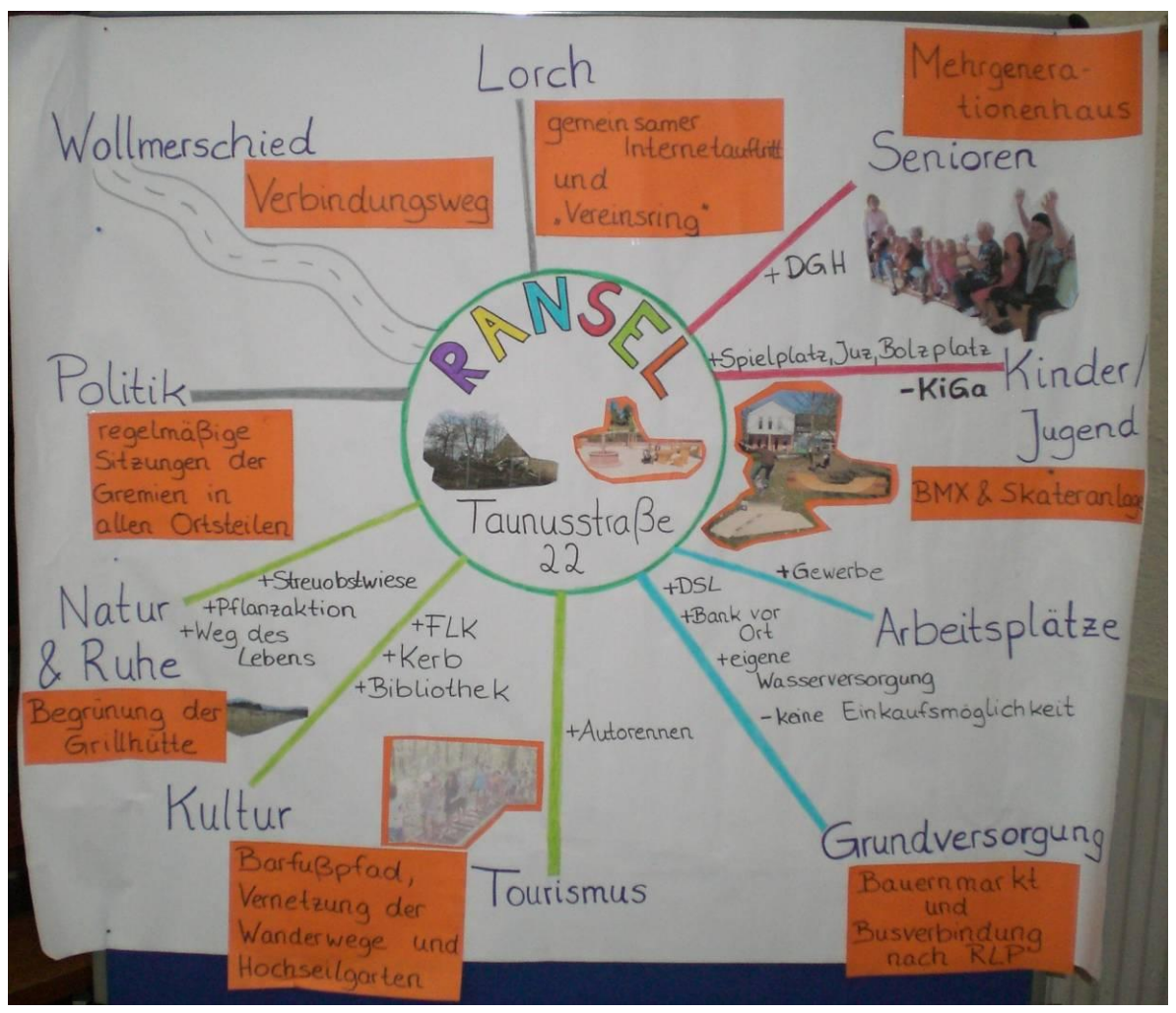
Profil	Ransel
<p>Freizeiteinrichtungen und Tourismus</p> <ul style="list-style-type: none"> • 1 Spielplatz, 1 Bolzplatz • Grillhütte (Platz Ecke Kichstr./Oberstr.; 2012 gefördert mittels „Zukunft Dorfmitte“) • 2 Gaststätten (FLK, Deutsches Haus) • Übernachtungsmöglichkeiten im Gasthaus „Deutsches Haus“ und 2 Ferienwohnungen • 1996 wurde ein Landmuseum eröffnet. Auf einer Fläche von 1,5 ha können mehr als 600 Handwerkszeuge und Landmaschinen, eine Gaststätte, eine Bäckerei und eine Braustube besichtigt werden. • Oldtimer-Autobergrennen „Ransel Classics“ • Gaudifest beim FLK • Welterbe-Garten der Familie Feuerpfeil • schöne Natur belassene Landschaften für Wanderer und Naturliebhaber • Rad- + Radwanderwege sind speziell keine vorhanden, aber vorhandene ausgebaute Straßen und Feld und Waldwege sind befahrbar • einige Wanderwege sind vorhanden, Rundwanderwege werden vom Verein Dorenzeler ausgewiesen 	<p>Natur und Landschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> • durch seine Lage auf einem Hochplateau ist der Stadtteil besonders der Bodenerosion durch Wind und Schlagregen ausgesetzt. • bei den Böden handelt es sich um Grenzertragsboden welche sich nicht für intensivere Bewirtschaftung eignen. • Streuobstwiesen
<p>Energie</p> <ul style="list-style-type: none"> • Elektroenergie überörtlich über Netz • einige private Photovoltaikanlagen • Gasversorgung überörtlich über Netz • Öl über private Dienstleister 	<p>Verkehr</p> <ul style="list-style-type: none"> • der nächstgelegene Bahnhof befindet sich in Lorch (10-12 km entfernt) • der Nahverkehr ist hauptsächlich auf die Schülerbeförderung ausgerichtet, ansonsten nur wenige Verbindungen, Ruf – Bus
<p>Weitere Anmerkungen</p> <p>Trinkwasser: eigene Wasserversorgung / Ransel-Wollmerschied</p> <p>Mobilfunk: in einigen Ortsbereichen unzureichend</p> <p>Internet: über ISDN und DSL via Richtfunk</p>	



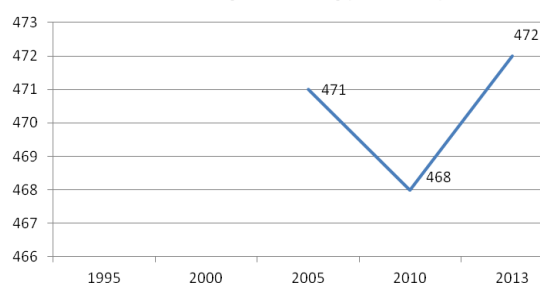
Profil		Ransel
B Prägende Stärken und Schwächen (Ergebnisse der lokalen Veranstaltung)		
Thema	Stärken	Schwächen
Bürgerhäuser, Vereinsheime	<ul style="list-style-type: none"> • barrierefrei • neu, renoviert • Bibliothek 	<ul style="list-style-type: none"> • Miete für Vereine • für Mittagstischküche ungeeignet • Leerstand KIGA
Vereine, Feste und Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> • viele Aktivitäten und Veranstaltungen • großes Engagement • Vereinsring • 2 der größten Veranstaltungen der Stadt Lorch finden in Ransel statt. • Ransel Classics • Seniorenkaffee • Jugendzentrum in DGH 	<ul style="list-style-type: none"> • Nachwuchs fehlt • Verlinkungen • KIGA und Kindergarten fehlt • zu wenig Übernachtungsplätze und Wohnmobilstellplätze für das Rennen Ransel Classics
Kultur, Tradition, Brauchtum	<ul style="list-style-type: none"> • Landmuseum • Kerb, Adventskalender, St. Martin 	
Ortsbild, Straßen, Plätze	<ul style="list-style-type: none"> • Ortsbild durch DE verbessert, jetzt viel Begrünung 	<ul style="list-style-type: none"> • Taunusstraße 22 • Straßenzustand z.B. auf der Schaufel
Gebäude, Leerstand	<ul style="list-style-type: none"> • öffentliche Gebäude in gutem Zustand 	<ul style="list-style-type: none"> • Leerstand der nicht zum Verkauf steht
Versorgung, Dienstleistungen	<ul style="list-style-type: none"> • mobile Pflege • Arzt in Espenschied/Lorch • Masseurin 	
Grundversorgung mit Lebensmitteln	<ul style="list-style-type: none"> • fahrendes Gewerbe • Brot backen jeden Freitag (Backhaus) 	<ul style="list-style-type: none"> • keine Einkaufsmöglichkeiten
Landwirtschaft, Handwerk, Gewerbe, Freiberufler	<ul style="list-style-type: none"> • Bankfiliale 1x/Woche • viel Gewerbe • landwirtschaftl. Flächen werden genutzt 	

Profil		Ransel
Bildung	<ul style="list-style-type: none"> • Bücherein vorhanden 	<ul style="list-style-type: none"> • kein Kindergarten • keine Zusammenarbeit zwischen den Ländern versäumt • ÖPNV nicht nach Nastätten
Verkehr	<ul style="list-style-type: none"> • Rufbus 	<ul style="list-style-type: none"> • Busverbindung betreute Grundschule
Energie (Produktion)		<ul style="list-style-type: none"> • Energetische Maßnahmen in DE versäumt • Heizungsanlage entspricht nicht dem techn. Standard • wenig alternative Energie
DSL	<ul style="list-style-type: none"> • in Arbeit 	
Freizeit und Tourismus	<ul style="list-style-type: none"> • Bolzplatz, Streetballplatz, Spielplatz, Boulebahn • Grillhütte mit Sanitäranlagen und Strom • wenige Ferienwohnungen • Wanderweg E3 	<ul style="list-style-type: none"> • kaum gastronomisches Angebot
Landschaft	<ul style="list-style-type: none"> • Streuobstwiese 	
C Schwerpunktthemen für das IKEK (Ergebnisse der lokalen Veranstaltung)		
<ul style="list-style-type: none"> • Familien, Kinder, Jugend- und Seniorenangebote • Ortsbild, Straßen, Plätze • Grundversorgung mit Lebensmitteln • Versorgung und Dienstleistungen (Medizin/Pflege) 		
D Beitrag zur gesamtkommunalen Entwicklung (Ergebnisse der lokalen Veranstaltung)		
Ransel ermöglicht mit seinem Wissen aus seinem eigenen Verfahren der Dorferneuerung, welche im Oktober 2013 abgeschlossen wurde, den anderen Stadtteilen die geeignete Herangehensweise an das Programm.		
E Projektideen (Ergebnisse der lokalen Veranstaltung)		
Thema	Projektidee	
Vereine, Feste und Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> • Verantwortung übernehmen • regelmäßige Treffpunkte am kleinen Markt 	

Profil		Ransel
Ortsbild, Straßen, Plätze	<ul style="list-style-type: none"> Begrünung Grillhütte Gestaltung der Taunusstraße 22 als Dorfmitte 	
Gebäude, Leerstand	<ul style="list-style-type: none"> Mehrgenerationenhaus 	
Grundversorgung mit Lebensmitteln	<ul style="list-style-type: none"> Bauernmarkt 	
Verkehr	<ul style="list-style-type: none"> Fahrverbindung nach Nastätten 	
Freizeit und Tourismus	<ul style="list-style-type: none"> Skate- und BMX-Anlage neue Wanderwege, Wanderwege vernetzen Barfußpfad 	

F Stadtteilplakat



Profil	Ranselberg								
A Bestandsaufnahme									
									
<p>Kurzcharakteristik</p> <p>Das etwa 480 Einwohner zählende Ranselberg ist im Mittelrheintal gelegen und grenzt im Süden an die Kernstadt von Lorch an. Die nächstgelegene größere Stadt ist Bingen, etwa 18 km südlich, auf der anderen Seite des Rheins.</p> <p>Die nächstgelegenen Mittelzentren sind Bingen und Rüdenheim in einer Entfernung von jeweils etwa 18 km. Die Oberzentren Wiesbaden und Koblenz sind in einer Entfernung von rund 45 km bzw. 54 km gelegen.</p> <p>Ranselberg entstand Anfang der 60er Jahre mit dem Einzug der Bundeswehr und ihrem Flugabwehrregiment 5 als reine Wohnsiedlung für Soldaten und deren Familien. Auch wenn der Charakter einer reinen Wohnsiedlung weitestgehend erhalten blieb sind inzwischen ein Kindergarten und ein Bürgerraum vorhanden. Geschäfte, Gaststätten oder sonstige Einkaufsmöglichkeiten sind nicht vorhanden.</p> <p>Der Ortsteil wurde auf der ehemaligen Untertageanlage der Bundeswehr errichtet.</p>									
<p>Bevölkerungsentwicklung und Prognose</p> <p>Insgesamt ist die Zahl der Einwohner zwischen den Jahren 2005 und 2013 von 471 auf 472 Einwohner gestiegen. Dies entspricht einer Entwicklung von 0,2 %. Wie auch in den meisten anderen Stadtteilen war in Ranselberg, zwischen den Jahren 2005 und 2010, ein Bevölkerungsrückgang zu verzeichnen. Dieser viel jedoch vergleichsweise gering aus und betrug der Bevölkerungsrückgang -0,6%.</p> <p>Geht man von den Prognosen der stark negativen Bevölkerungsentwicklung für die Gesamtstadt Lorch aus, ist davon auszugehen dass auch der Stadtteil Ranselberg rückläufige Bevölkerungszahlen haben wird. Da die Wohnsiedlung aufgrund der günstigen Mietpreise sehr beliebt ist, wird sich dieser Rückgang wahrscheinlich langsamer vollziehen als in anderen Stadtteilen von Lorch.</p>	<p style="text-align: center;">Ranselberg Bevölkerungsentwicklung (1995-2013)</p>  <table border="1" style="margin-left: auto; margin-right: auto;"> <thead> <tr> <th>Jahr</th> <th>Bevölkerung</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>2005</td> <td>471</td> </tr> <tr> <td>2010</td> <td>468</td> </tr> <tr> <td>2013</td> <td>472</td> </tr> </tbody> </table>	Jahr	Bevölkerung	2005	471	2010	468	2013	472
Jahr	Bevölkerung								
2005	471								
2010	468								
2013	472								

<p>Profil</p>	<p>Ranselberg</p>																											
<p>Altersstruktur</p> <p>Ranselberg hat den mit Abstand größten Anteil an Kindern und Jugendlichen unter 18 Jahren (16,95%, Durchschnitt 13,74%). Besonders stark ist der Anteil der Einwohner zwischen 12 und 17 Jahren. Zugleich hat Ranselberg innerhalb der Stadtteile den größten Anteil an einer Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter (69,46%, Durchschnitt 63,15%). Besonders Bürger im Alter von 25 bis 39 Jahren sind innerhalb dieser Gruppierung stark vertreten. Mit einem Anteil von nur 13,56% wohnen in Ranselberg mit Abstand am wenigsten ältere Bürger von über 66 Jahren (Durchschnitt Gesamtstadt 23,11%).</p>	<p style="text-align: center;">Vergleich Altersstruktur Ranselberg und Gesamtstadt in Prozent (2013)</p> <table border="1"> <caption>Vergleich Altersstruktur (geschätzt)</caption> <thead> <tr> <th>Altersgruppe</th> <th>Ranselberg (%)</th> <th>Gesamtstadt (%)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>0-5</td><td>4</td><td>3</td></tr> <tr><td>6-11</td><td>4</td><td>4</td></tr> <tr><td>12-17</td><td>8</td><td>5</td></tr> <tr><td>18-24</td><td>6</td><td>7</td></tr> <tr><td>25-39</td><td>18</td><td>14</td></tr> <tr><td>40-64</td><td>42</td><td>40</td></tr> <tr><td>65-79</td><td>12</td><td>16</td></tr> <tr><td>>80</td><td>2</td><td>6</td></tr> </tbody> </table>	Altersgruppe	Ranselberg (%)	Gesamtstadt (%)	0-5	4	3	6-11	4	4	12-17	8	5	18-24	6	7	25-39	18	14	40-64	42	40	65-79	12	16	>80	2	6
Altersgruppe	Ranselberg (%)	Gesamtstadt (%)																										
0-5	4	3																										
6-11	4	4																										
12-17	8	5																										
18-24	6	7																										
25-39	18	14																										
40-64	42	40																										
65-79	12	16																										
>80	2	6																										
<p>Leerstand</p> <p>Die vor Ort festgestellten 19 Leerstände betreffen ausnahmslos leerstehende Wohneinheiten in Mehrfamilienhäusern.</p> <p>Flächenreserven</p>	<p>Ortsbild, Plätze und Treffpunkte draußen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Treppen prägen das Ortsbild • Das Ortsbild wird durch die Verwüstungen von Wildschweinen stark beeinträchtigt 																											
<p>Handwerk, Gewerbe, Dienstleistungen</p> <p>Keine Landwirte, kein Gewerbe, Handwerk oder Dienstleistungen</p>	<p>Nahversorgung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wasserwagen und Eiermann alle 14 Tage • ausreichendes Nahversorgungsangebot in der Kernstadt vorhanden. 																											
<p>Gesundheit</p> <p>In der Kernstadt gegeben</p>	<p>Einrichtungen der sozialen Infrastruktur</p> <p>1 Kindergarten</p>																											
<p>Vereine</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ford-Club Rheingau (Ranselberg) • Förderverein KITA Zauberwald • Traditionsverein Flugabwehrregiment 5 	<p>Bildung</p> <p>Grundschule in Kernstadt Lorch, weiterführende Schulen in Rüdesheim, Geisenheim, Oestrich-Winkel, Wiesbaden und Niederheimbach in Rheinland-Pfalz</p>																											
<p>Dorfgemeinschaftshaus</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ein Bürgerraum, nicht barrierefrei • Nutzung als Jugendzentrum: 1 mal pro Woche geöffnet • 1 Raum mit Einbauküche <p>Freizeitraum des Fußballvereins</p>																												
<p>Freizeiteinrichtungen und Tourismus</p> <ul style="list-style-type: none"> • 1 Kinderspielfeld bis 12 Jahre • 1 Bolzplatz • 1 Ferienwohnung 	<p>Natur und Landschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wälder rund um Ranselberg sind Entwicklungsräume des Biotopenverbundes • Schwalbennester am Gebäude des Süwag 																											

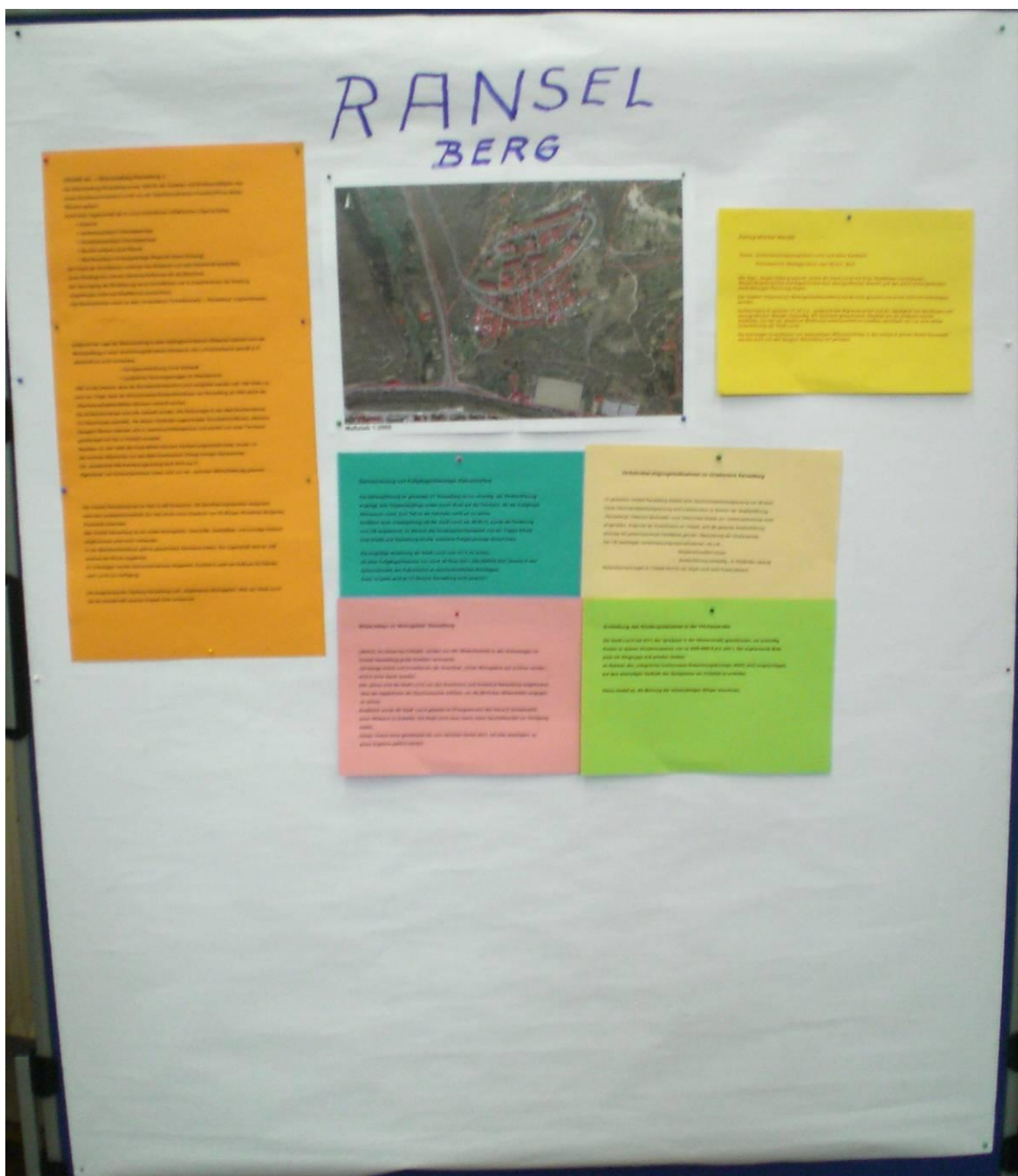
Profil		Ranselberg
Energie <ul style="list-style-type: none"> • ursprünglich waren alle Wohneinheiten an dem vorhandenem Fernwärmenetz „Ranselberg“ angeschlossen • Solaranlagen auf 3 Dächern 	Verkehr <ul style="list-style-type: none"> • im gesamten Ortsteil besteht eine Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 km/h • an Schultagen werden Nahverkehrsbusse eingesetzt • zusätzlich steht ein Rufbus für Fahrten nach Lorch zur Verfügung 	
B Prägende Stärken und Schwächen (Ergebnisse der lokalen Veranstaltung)		
Thema	Stärken	Schwächen
Bürgerhäuser, Vereinsheime	<ul style="list-style-type: none"> • Bügerraum mit Küche vorhanden • private Nutzung möglich 	<ul style="list-style-type: none"> • Bügerraum nicht barrierefrei • keine geregelte Öffnungszeiten
Vereine, Feste und Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> • Freizeitmannschaft • Kindergarten 	<ul style="list-style-type: none"> • kein Angebot für Senioren
Kultur, Tradition, Brauchtum	<ul style="list-style-type: none"> • gutes Angebot in Lorch 	<ul style="list-style-type: none"> • mangelnder Zugang zu Kultur in Ranselberg • kein gewachsener Stadtteil aufgrund Historie, keine Dorfgemeinschaft
Ortsbild, Straßen, Plätze	<ul style="list-style-type: none"> • Buswendeplatz mit Strom als Festplatz 	<ul style="list-style-type: none"> • massive Zerstörung durch Wildschweine • Sauberkeit im Ortsbild • Zustand der Treppen • Gesamtansicht der Garagen • Garagenvorplätze/ Teerversiegelung entsprechen nicht den ökologischen Grundsätzen, das Regenwasser kann nicht ablaufen
Gebäude, Leerstand	<ul style="list-style-type: none"> • wenig Leerstand, etwa 5%?! 	<ul style="list-style-type: none"> • freier Bauplatz bedarf Pflege

Profil		Ranselberg
Versorgung, Dienstleistungen	<ul style="list-style-type: none"> • ärztliche Versorgung ist in der Kernstadt gegeben 	<ul style="list-style-type: none"> • Müllentsorgung für ältere Bevölkerung teils problematisch (volle Tonne Treppen hoch, leere Tonne Treppe runter) • Wartezeiten bei den Ärzten durch Ärztemangel • Notarzt brauch durch Schranke teils 45 min • Senioren ziehen aus Mangel an soz. Angeboten und Infrastruktur weg • höchste Wasserpreise in Deutschland (ganz Lorch) noch durch Bundeswehrzeiten bedingt
Grundversorgung mit Lebensmitteln	<ul style="list-style-type: none"> • Eiermann alle 14 Tage • Wassermann 	<ul style="list-style-type: none"> • Wassermann ist bereits älter. Zukunft dieser Versorgungsoption ungewiss • keine Einkaufsmöglichkeiten im Ort
Bildung	<ul style="list-style-type: none"> • hervorragender Kindergarten 	<ul style="list-style-type: none"> • Schulen zu weit entfernt
Verkehr		<ul style="list-style-type: none"> • Busse stark abhängig von Witterung. Besonders für Schulkinder problematisch • Geschwindigkeitsbegrenzungen von 30 km/h innerorts werden nicht eingehalten • Parkplatzmangel führt dazu, dass teils gesamte Straßenführung zum Parken genutzt wird • Gehwegführung ist in Ranselberg nur einseitig. Die Treppenabgänge enden direkt auf der zu überquerenden Fahrbahn. Fahrbahn ist teilweise schlecht einsehbar
Energie (Produktion)		<ul style="list-style-type: none"> • zentrales Wärmenetz wurde von Süwag übernommen, Vertrag läuft 2014 aus, was dann? • hohe Heizkosten der zentralen Wärmelieferung • Nahwärmenetz ist veraltet • Heizung wird im südlichen Stadtteil nicht wirklich warm

Profil		Ranselberg
DSL		<ul style="list-style-type: none"> • Internetversorgung teils unzureichend
Freizeit und Tourismus	<ul style="list-style-type: none"> • Bolz- und Spielplatz • tourist. Infrastruktur in Lorch gut, in Ranselberg kein Thema 	<ul style="list-style-type: none"> • keine Freizeiteinrichtungen vorhanden • Zugänge zu den „unter Tage Anlagen“ (Vermarktung?)
Landschaft	<ul style="list-style-type: none"> • Ruhe • wohnen, wo andere Urlaub machen 	<ul style="list-style-type: none"> • mangelnder Zugang zu Natur durch Schließung des Ernst-Neger Wegs
C Schwerpunktthemen für das IKEK (Ergebnisse der lokalen Veranstaltung)		
<ul style="list-style-type: none"> • Ortsbild, Straßen, Plätze, im Freien • Öffentliche und private Gebäude, Energieeffizienz • Landschaft erleben • Müllentsorgung optimieren (Treppenproblematik) 		
D Beitrag zur gesamtkommunalen Entwicklung (Ergebnisse der lokalen Veranstaltung)		
Ranselberg bietet mit seiner Lage zwischen Rheingemeinden und Höhengemeinden eine ideale Ausgangsbasis der Verbindung, z.B. Wegeverbindung		
E Projektideen (Ergebnisse der lokalen Veranstaltung)		
Thema	Projektidee	
Bürgerhäuser, Vereinsheime	<ul style="list-style-type: none"> • geregelte Öffnungszeiten 	
Ortsbild, Straßen, Plätze	<ul style="list-style-type: none"> • Lösung für Wildschweinproblematik finden, z.B. Wildzaun • Grundsanierung Garagen und insbesondere Garagenvorplätze. Entfernung der Teerdecke 	
Gebäude, Leerstand	<ul style="list-style-type: none"> • Pflege des freien Bauplatzes 	
Verkehr	<ul style="list-style-type: none"> • Busverkehr optimieren • Information über Rufbusse • Verkehrsberuhigungsmaßnahmen • Reduzierung der Straßenbreite als Maßnahme gegen Parken auf der gesamten Straßenführung • Fußgängerüberwege (Zebrastrifen) an den Treppen, besonders im Bereich Kindergarten/Spielplatz und Treppe Alfred-Delp-Straße 	
Versorgung, Dienstleistungen	<ul style="list-style-type: none"> • andere Route für Müllabholung festlegen, Alternativen prüfen 	

Profil		Ranselberg
Energie	<ul style="list-style-type: none"> neues Energiekonzept, Gutachten erstellen lassen, Kontakt mit Süwag aufnehmen und klären wie die Versorgung nach Vertagsende 2014 weitergeht 	
Freizeit und Tourismus	<ul style="list-style-type: none"> Grillplatz/-hütte auf Fläche dem Gelände des (ehemaligen) Spielplatzes Hilchenstraße 	
Landschaft	<ul style="list-style-type: none"> Zugang zu Natur und Kultur ermöglichen. Öffnung des Ernst-Neger-Weg 	

F Stadtteilplakat



Profil		Wollmerschied
A Bestandsaufnahme		
		
<p>Kurzcharakteristik</p> <p>Mit 245 Einwohnern ist Wollmerschied der kleinste Stadtteil von Lorch. Der Ort liegt nördlich und oberhalb von Lorch in etwa 400 Metern über N.N. an der Landesgrenze von Hessen zu Rheinland-Pfalz und ist umgeben von Wäldern. Die L 3397 führt über eine 12 km lange und kurvenreiche Strecke über Ransel hinab zur Kernstadt Lorch.</p> <p>Die nächstgelegenen Mittelzentren sind Bingen und Rüdesheim in einer Entfernung von jeweils etwa 27 km. Die Oberzentren Wiesbaden und Koblenz liegen rund 46 km entfernt.</p> <p>Der Ort ging aus einer Grundherrschaft des Erzbistums Mainz hervor und wurde erstmals im Jahr 1211 bei der Grenzbestimmung im Norden des Rheingaus urkundlich erwähnt. Im Jahr 1675 trennte Ransel seine Waldmark von der Wollmerschieds. Für 1797 ist ein Gerichtssiegel nachgewiesen, dass das Bild der Dorfkapelle über dem Mainzer Rad zeigt.</p> <p>Der historische Ortskern von Wollmerschied ist überschaubar und kompakt. Innerhalb des Ortskerns befindet sich das Dorfgemeinschaftshaus und gegenüber die im Besitz der Stadt befindliche Fläche, die als zentraler Kinderspielplatz angedacht ist. Die herzförmige Straße im Ortskern beinhaltet drei Knotenpunkte, deren gestalterische Veränderungen das Ortsbild positiv beeinflussen würde.</p> <p>Die Höhengemeinden Wollmerschied, Espenschied und Ransel sind stark nach Rheinland Pfalz orientiert. Dies zeigt sich auf emotionaler Ebene, in dem Einkaufsverhalten und auch in der Wahl der Kindergärten.</p> <p>Die Ortsteile Lorchhausen und Wollmerschied haben des Öfteren am Wettbewerb „Unser Dorf“ teilgenommen.</p>		

Profil	Wollmerschied																											
<p>Bevölkerungsentwicklung und Prognose</p> <p>Nachdem sich in Wollmerschied die Bevölkerungszahlen von 1995 bis zum Jahr 2000 zunächst positiv entwickelt haben, ist die Zahl der Einwohner von 281 im Jahr 2010 auf 254 Einwohner im Jahr 2013 zurückgegangen. Die Einwohnerentwicklung von 1995 bis 2013 entspricht insgesamt einem Rückgang von -5,6%.</p> <p>Geht man von den Prognosen der stark negativen Bevölkerungsentwicklung für die Gesamtstadt Lorch aus, ist davon auszugehen, dass sich die abnehmende Tendenz in Wollmerschied auch in den Folgejahren fortsetzen wird.</p>	<p style="text-align: center;">Wollmerschied Bevölkerungsentwicklung (1995-2013)</p> <table border="1"> <caption>Bevölkerungsentwicklung (1995-2013)</caption> <thead> <tr> <th>Jahr</th> <th>Einwohner</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1995</td> <td>269</td> </tr> <tr> <td>2000</td> <td>281</td> </tr> <tr> <td>2005</td> <td>264</td> </tr> <tr> <td>2010</td> <td>254</td> </tr> <tr> <td>2013</td> <td>254</td> </tr> </tbody> </table>	Jahr	Einwohner	1995	269	2000	281	2005	264	2010	254	2013	254															
Jahr	Einwohner																											
1995	269																											
2000	281																											
2005	264																											
2010	254																											
2013	254																											
<p>Altersstruktur</p> <p>Der Anteil an Kindern und Jugendlichen unter 18 Jahren ist in Wollmerschied geringer als in allen anderen Stadtteilen (11,42%, Durchschnitt 13,74%). Der Anteil der erwerbstätigen Bevölkerung von 18 bis 64 Jahren ist mit insgesamt 68,11% der höchste innerhalb der Stadtteile. Einen besonders großen Anteil haben innerhalb dieser Gruppierung die Bürger im Alter von 40 bis 64 Jahren. Der Anteil der älteren Bevölkerung ab 65 Jahren liegt mit 20,47% eindeutig unter dem Durchschnitt der Gesamtstadt (23,11%).</p>	<p style="text-align: center;">Vergleich Altersstruktur Wollmerschied und Gesamtstadt in Prozent (2013)</p> <table border="1"> <caption>Vergleich Altersstruktur (2013)</caption> <thead> <tr> <th>Altersgruppe</th> <th>Wollmerschied (%)</th> <th>Gesamtstadt (%)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>0-5</td> <td>~3</td> <td>~4</td> </tr> <tr> <td>6-11</td> <td>~4</td> <td>~4</td> </tr> <tr> <td>12-17</td> <td>~4</td> <td>~5</td> </tr> <tr> <td>18-24</td> <td>~8</td> <td>~8</td> </tr> <tr> <td>25-39</td> <td>~12</td> <td>~14</td> </tr> <tr> <td>40-64</td> <td>~48</td> <td>~42</td> </tr> <tr> <td>65-79</td> <td>~14</td> <td>~18</td> </tr> <tr> <td>>80</td> <td>~8</td> <td>~8</td> </tr> </tbody> </table>	Altersgruppe	Wollmerschied (%)	Gesamtstadt (%)	0-5	~3	~4	6-11	~4	~4	12-17	~4	~5	18-24	~8	~8	25-39	~12	~14	40-64	~48	~42	65-79	~14	~18	>80	~8	~8
Altersgruppe	Wollmerschied (%)	Gesamtstadt (%)																										
0-5	~3	~4																										
6-11	~4	~4																										
12-17	~4	~5																										
18-24	~8	~8																										
25-39	~12	~14																										
40-64	~48	~42																										
65-79	~14	~18																										
>80	~8	~8																										
<p>Leerstand</p> <p>Zur Zeit der Erhebung standen 3 Wohngebäude in Wollmerschied leer. Man kann von ca. 2,14 % leerstehenden Wohngebäuden ausgehen.</p> <p>Flächenreserven</p> <ul style="list-style-type: none"> mehrere unbebaute Flurstücke im Ortsbereich 	<p>Ortsbild, Plätze und Treffpunkte draußen</p> <ul style="list-style-type: none"> Mittelpunkt des Ortes bilden die Kirche „ St. Antonius“ (1894 erbaut)) mit dem Ortskern und das Dorfgemeinschaftshaus (ehemalige Schule) 2009 wurde in der Klosterstraße ein Dorfbrunnen mit einem Brunnenplatz errichtet 																											
<p>Handwerk, Gewerbe, Dienstleistungen</p> <ul style="list-style-type: none"> Dahlen Haustechnik Fenster u. Gardinenreinigung Richefort Hausmeisterarbeiten M. Franke Metallbau Krist Mikus Fahrradladen Rachel's Antikladen 	<ul style="list-style-type: none"> Stefan Baisch Photographie Steinmorgen GbR (Marketing) Toni's Garage (Service rund ums Auto) 1 Vollerwerbsbetrieb „Hoffmann“. Direktvermarktung Waffenschmidt GmbH 																											

Profil	Wollmerschied
<p>Bildung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Transfer von Wollmerschied nach Lorch, Rüdesheim, Geisenheim, Oestrich-Winkel und nach Rheinland-Pfalz (St. Goarshausen/Heide) 	<p>Nahversorgung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einkaufsmöglichkeiten werden hauptsächlich in Nastätten genutzt; neuerdings auch der REWE in Lorch. • fahrender Händler mit landwirtschaftlichen Erzeugnissen • Hofmann's Laden (eigene Erzeugnisse Wurst und Fleisch) • fahrender Getränkevertrieb • mobiles Bäckerauto
<p>Gesundheit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Voraushelfergruppe der Feuerwehr Wollmerschied • gesundheitliche Versorgung erfolgt durch das Krankenhaus in Nastätten; sowie die Hausärzte aus den benachbarten Gemeinden Espenschied, Strüth und der Kernstadt Lorch • Betreuung kommt von Nachbargemeinden Weisel, Lorch und Nastätten • Pflegedienst in Nastätten • Gesundheitsberatung Sandra Gloos • Physiotherapie Doris Röllich 	<p>Einrichtungen der sozialen Infrastruktur</p> <ul style="list-style-type: none"> • bezüglich der Betreuung durch Kindergärten nach RLP (Nastätten) orientiert • Ortsgericht II für Wollmerschied, Ransel und Espenschied • katholische Pfarrkirche „St. Antonius“; Betreuung durch Großpfarrei (Rüdesheim/Lorch) • evangelische Gottesdienste finden alle zwei Monate in der katholischen Kirche statt
<p>Dorfgemeinschaftshaus</p> <ul style="list-style-type: none"> • neben einem Jugendraum, einem Gemeinschaftsraum und einer Teeküche sind eine Bücherei und ein Büro des Ortsvorstehers vorhanden. Ferner existieren eine Doppelgarage und ein weiterer Raum, der an eine Physiotherapeutin vermietet wird. • im Hof des Gemeinschaftshauses (alter Schulhof) befindet sich eine Sitzecke mit Überdachung; vor dem Dorfgemeinschaftshaus eine überdachte Haltestelle für Schul- und Linienbus • 1 kleiner Saal, 1 Büro Ortsvorsteher, 1 Jugendraum 	

Profil	Wollmerschied
<p>Vereine</p> <ul style="list-style-type: none"> • Feuerwehr Wollmerschied e.V. • Kloster 9 e.V. (Verein Tropicana) • Reiterclub Buchenau e.V. • Sportgemeinschaft Wollmerschied e.V. • Turn- und Gymnastikverein 1978 Ransel-Wollmerschied e.V. 	<p>Natur und Landschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> • schöne Natur belassene Landschaften für Wanderer und Naturliebhaber • Streuobstwiesen
<p>Freizeiteinrichtungen und Tourismus.</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein Kinderspielplatz am Ortseingang • etwas außerhalb des Ortes liegt ein Sportplatz mit Sportlerheim und Bolzplatz • Grillhütte • Reitplatz • 1 Gastwirtschaft (Schützenhof) • 1 Ferienhaus "Sabine" • Ferienwohnungen/Wochenendgebiet von 15- 20 Häusern • im Süden schließt sich ein ca. 7,4 ha großes Wochenendhausgebiet an. 	<ul style="list-style-type: none"> • keine Rad- und Radwege ausgewiesen aber gewünscht • die Ausweisung von Wanderwegen und Rundwanderwegen ist in Bearbeitung • in der Umgebung sind viele Bergstollen vorhanden (nicht zugänglich) • Werkerbrunnen (Sauerwasserbrunnen zwischen Wollmerschied und Espenschied; Zugang problematisch) • Grenzsteine aus der Zeit der Grundherrschaft des Erzbistums Mainz
<p>Energie</p> <ul style="list-style-type: none"> • Elektroenergie überörtlich über Netz • große private Photovoltaikanlage (Stall Hofmann), kleinere Anlagen auf Wohnhäusern • Gasversorgung ca. 70 % der Haushalte werden mit Erdgas versorgt • Öl über private Dienstleister • viele Haushalte verfügen über Holzzusatzöfen • die Lagerung des Brennstoffes beeinträchtigt das Ortsbild 	<p>Verkehr</p> <ul style="list-style-type: none"> • der nächstgelegene Bahnhof befindet sich in Lorch (14 km entfernt) • der Nahverkehr ist hauptsächlich auf die Schülerbeförderung ausgerichtet • Linie 191 Espenschied bzw. Wollmerschied – Lorch • Anruf Linien-Taxi wird genutzt • keine direkte Verbindung zur Einkaufsstadt Nastätten • Verbindung über Landesstr. 3397 nach Lorch und über das Bienbachtal, Werkerbachtal in das Wispertal; kein Durchgangsverkehr • verstärkter Auto-Pendlerverkehr, da die meisten Arbeitsplätze im Rhein-Main-Gebiet sind
<p>Weitere Anmerkungen</p> <p>Trinkwasser: eigene Wasserversorgung / Ransel-Wollmerschied Internet: Breitband/ DSL, Verbindungen in der Leistungskapazität durchschnittlich, verbesserungswürdig Mobilfunk: Empfang gut</p>	

Profil		Wollmerschied
B Prägende Stärken und Schwächen (Ergebnisse der lokalen Veranstaltung)		
Thema	Stärken	Schwächen
Bürgerhäuser, Vereinsheime	<ul style="list-style-type: none"> • Lage und Außenansicht des DGHs • Unterhaltung und Ausbau durch privates Engagement • eigene Verantwortung • Sportlerheim mit Bewirtschaftung 	<ul style="list-style-type: none"> • Nutzung DGH minimal aufgrund der Veralterung • kein Fluchtweg gewährleistet • kein barrierefreier Zugang • veraltete Toiletten
Vereine, Feste und Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> • sehr engagiertes Vereinsleben (alle Vereine) • bester Zusammenhalt (kein Streit, kein Zank) • Vereine als Stütze der sozialen Verflechtung • Nachwuchsförderung • Kreppelkaffee für Senioren • nachbarschaftliche Hilfeleistung für Senioren • durch die Natur gegebene freie Lebensweise für Kinder • Bambinifeuerwehr 	<ul style="list-style-type: none"> • Zusammenarbeit der Vereine verbesserungswürdig • fehlende finanzielle Unterstützung der Stadt Lorch für die Vereine • Überalterung der Vereine • keine Anbindung (Bus), Isolierung von Jugendlichen und Senioren • Verlegung (Zentralisierung) der Altenfeier nach Loch • Schließung des Kindergartens in Ransel
Kultur, Tradition, Brauchtum	<ul style="list-style-type: none"> • Halefeuer, Kerb, Fußballturnier, Tropen-Tango • DGH 	<ul style="list-style-type: none"> • Dorfgemeinschaft gefährdet
Ortsbild, Straßen, Plätze	<ul style="list-style-type: none"> • harmonisch gewachsen 	<ul style="list-style-type: none"> • nicht alle Plätze attraktiv, altes Erscheinungsbild • Sanierungsbedürftig • fehlende Anbindung an Ferienwohnungsgebiet • keine positive Siedlungsentwicklung
Gebäude, Leerstand	<ul style="list-style-type: none"> • DGH/alte Schule noch vorhanden • kein langer Leerstand 	

Profil	Wollmerschied	
Versorgung, Dienstleistungen	<ul style="list-style-type: none"> • FFW/Vorausshelfer • Zusammenarbeit Feuerwehr Wollmerschied und Ransel (Bambini- und Jugendfeuerwehr) • Notlandeplatz für Hubschrauber 	<ul style="list-style-type: none"> • wenig Dienstleistungen • mangelnde ärztliche Versorgung • schlechte Einkaufsmöglichkeiten für Seniorren • Infrastruktur, strukturelle Anbindung
Grundversorgung mit Lebensmitteln	<ul style="list-style-type: none"> • Hofmann`s Hofladen • Bäckerauto 	<ul style="list-style-type: none"> • Grundversorgung mangelhaft
Bildung		<ul style="list-style-type: none"> • Kindergartenschließung in Ransel, Kinder gehen nach RLP in den Kindergarten • nach dem Kindergarten müssen die Kinder nach Hessen in die Schule
Landwirtschaft, Handwerk, Gewerbe, Freiberufler	<ul style="list-style-type: none"> • Kleingewerbe vorhanden; Gewerbetreibende sind in Gemeinschaft integriert 	<ul style="list-style-type: none"> • zu wenig Arbeitsplätze durch schlechte Infrastruktur
Verkehr	<ul style="list-style-type: none"> • Winterdienst gut • Rufbus funktioniert gut 	<ul style="list-style-type: none"> • Anbindung in den Reingau sehr schlecht • Straßenausbau im Rheingau schlecht • Verkehrsanbindung an Schnellstraße oder Autobahn
Energie (Produktion)	<ul style="list-style-type: none"> • permanente Sanierung von privaten Gebäuden • Gasnetz vorhanden • Energie durch Holz/Wald • Biokraftwerk • Photovoltaik 	<ul style="list-style-type: none"> • Stromnetzanbindung • Stromausfälle • Windkraft/Landschaftsbild
DSL	<ul style="list-style-type: none"> • Freude über 1.000 DSL 	<ul style="list-style-type: none"> • 1.000 DSL zu langsam (Schüler, Gewerbetreibende, Homeoffice)
Freizeit und Tourismus	<ul style="list-style-type: none"> • Gasthaus Schützenhof (großer Raum für 80 Personen) • 2 Ferienwohnungen • Sportplatz inkl. Vereinsheim 	<ul style="list-style-type: none"> • touristische Infrastruktur und Angebote nicht vorhanden • Spielplatz außerhalb • Wander- und Feldwege in schlechtem Zustand

Profil		Wollmerschied
Landschaft	<ul style="list-style-type: none"> • Ruhe • Natur und Abgeschiedenheit • kein Durchgangsverkehr 	<ul style="list-style-type: none"> • Windkraft – Landschaftsbild
C Schwerpunkthemen für das IKEK (Ergebnisse der lokalen Veranstaltung)		
<ul style="list-style-type: none"> • Vereine, Feste und Aktivitäten • Familien, Kinder, Jugend- und Seniorenangebote • Dorfgemeinschaftshäuser, Vereinsheime (Ausstattung und Nutzung) • Freizeiteinrichtungen • Kultur, Tradition, Brauchtum 		
D Beitrag zur gesamtkommunalen Entwicklung (Ergebnisse der lokalen Veranstaltung)		
<ul style="list-style-type: none"> • Der Rheingau/Taunuskreis ist in seiner landschaftlichen Vielfalt (Rhein, Wein, Wisper, Wald, Tal- und Höhenzüge) nur in Lorch ganzheitlich erlebbar. • Durch die Erhöhung der Attraktivität der Höhengemeinden kann das touristische Gesamtangebot der Stadt Lorch wesentlich erweitert werden. • Nur im Verbund mit den Höhengemeinden kann Lorch ein Profil heranbilden, das sich deutlich von denen der anderen Orte im Rheingau unterscheidet und so einen USP im Rheingau schafft. • Die Höhengemeinden mit dem Angebot, Natur und Landwirtschaft unmittelbar zu erleben, zusammen mit dem Weinanbau und der einzigartigen Lage von Lorch am Rhein schaffen für alle • Altersgruppen – insbesondere Kinder – naturnahe Urlaubserlebnisse, die es in solch konzentriertem Umfeld nur in Lorch gibt. 		
E Projektideen (Ergebnisse der lokalen Veranstaltung)		
Thema	Projektidee	
Bürgerhäuser, Vereinsheime	<ul style="list-style-type: none"> • Sanierung Feuerwehrgerätehaus • Sanierung DGH (Küche, Toilette, Mobiliar, Barrierefreiheit) • Bücherei im DGH • Befestigung Eingang Sportlerheim • DGH als Ortsmittelpunkt erhalten • Erweiterung des bereits vermieteten Teils des Dorfgemeinschaftshauses durch Schaffung einer Sozialwohnung • Förderung der Auslastung des Dorfgemeinschaftshauses durch Öffentlichkeit, Vereine, Privatpersonen und Anbindung des Dorfgemeinschaftshauses an Spielplatz 	

Profil	Wollmerschied
Ortsbild, Straßen, Plätze	<ul style="list-style-type: none"> • Pflasterung des Zuwegs und Straßenbeleuchtung zum Sportplatz • Straßensanierung • Akzente setzen im Ortsbild • Freier Zugang/Nutzbarmachung Sauerbornbrunnen • Neugestaltung Dorfmitte/Linde • sinnvolle Nutzungsänderung und Neugestaltung des freiwerdenden Geländes (alter Spielplatz) bei der Feuerwehr
Versorgung, Dienstleistungen	<ul style="list-style-type: none"> • mehr Dienstleistungen • mehr Möglichkeiten für Familien und Senioren • Brauchwasseranschlussstelle „Am Stein“
Kultur, Tradition, Brauchtum	<ul style="list-style-type: none"> • Ausbau der sozialen, gesellschaftlichen Treffpunkte (Nutzung des Geländes am Dorfgemeinschaftshaus als generationenübergreifende Begegnungsstätte, z.B. Pavillon, Backes)
Grundversorgung mit Lebensmitteln	<ul style="list-style-type: none"> • bessere Einkaufsmöglichkeiten
Bildung	<ul style="list-style-type: none"> • Anbindung an die Grundschule in Rheinland-Pfalz
Verkehr	<ul style="list-style-type: none"> • Infrastrukturelle Anbindung öffentlicher Verkehrsmittel nach Nastätten, Weisel, im Zusammenschluss mit Ransel (Erreichbarkeit von Einkaufsmöglichkeiten, Fachärzten, Krankenhaus, Freizeitmöglichkeiten wie Schwimmbad, Kino etc.) • Seniorenbus
	<ul style="list-style-type: none"> • Transport zum Kindergarten • Rheinbrücke: bessere Anbindung an Autobahn und Wiesbaden
Energie (Produktion)	<ul style="list-style-type: none"> • länderübergreifendes Denken • Sanfte Einbindung der Windkraft in unsere Landschaft
DSL	<ul style="list-style-type: none"> • schnellere Netzverbindung (Möglichkeit mit Ransel)
Freizeit und Tourismus	<ul style="list-style-type: none"> • Verlegung des Kinderspielplatzes in den Dorfmittelpunkt • Schaffung eines Natursees als Ausflugsziele und touristische Attraktion der Stadt Lorch • Schaffung, Ausweisung und einheitliche Beschilderung Wanderwege rund um Wollmerschied und Ransel • Anbindung an Wispersteig
Landschaft	<ul style="list-style-type: none"> • nachhaltige Bewirtschaftung • Sauerbornbrunnen / Waldsee

Profil

Wollmerschied

F Stadtteilplakat

Wollmerschied



Stärken

- Soziale Kompetenz, Zusammenhalt der Bürger, Eigeninitiative und bürgerschaftliches Engagement
- Aktives Vereinsleben
- Landschaft, Natur, ruhige Lage, kein Durchgangsverkehr
- Zunehmende Ansiedlung von Gewerbe, regionale Produkte vor Ort
- Einsatzstarke Feuerwehr und Vorkaußhelfer

Schwächen

- Kinderspielplatz außerhalb des Ortes an befahrener Straße
- kein Kindergarten in den Höhengemeinden, schlechte Anbindung an weiterführende Schulen
- schwache Infrastruktur, Anbindung an Arbeitsplätze
- ungenügende Datenleitung (DSL)
- ungenügende touristische Angebote
- veraltetes Feuerwehrgerätehaus

Startprojekte

- Familie, Kinder, Jugend, Senioren
- Kinderspielplatz in den Dorfmittelpunkt

Ortsbild, Straßen, Plätze

- sinnvolle Nutzungsänderung und Neugestaltung des freierwendenden Geländes (alter Spielplatz) bei der Feuerwelle
- Neugestaltung Dorfmitte/Linde

Leitprojekte

- Dorfgemeinschaftshäuser, Vereinsheime
- Erweiterung des bereits vermieteten Teils des Dorfgemeinschaftshauses durch Schaffung einer Sozialwohnung
 - Zeitgemäße Erneuerung (barrierefreier Zugang) des Dorfgemeinschaftshauses in der Dorfmitte
 - Förderung der Auslastung des Dorfgemeinschaftshauses durch Öffentlichkeit, Vereine, Privatpersonen und Anbindung des Dorfgemeinschaftshauses an Spielplatz
 - Sanierung des Feuerwehrgerätehauses

Brauchtum, Kultur, Tradition

- Ausbau der sozialen, gesellschaftlichen Treffpunkte (Nutzung des Geländes am Dorfgemeinschaftshaus als generationenübergreifende Begegnungsstätte, z.B. Pavillon, Backes)

Infrastruktur

- Infrastrukturelle Anbindung öffentlicher Verkehrsmittel nach Nastätten, Weisel, im Zusammenschluss mit Ransel (Erreichbarkeit von Einkaufsmöglichkeiten, Fachärzten, Krankenhaus, Freizeitmöglichkeiten wie Schwimmbad, Kino etc.
- Brauchwasseranschlusstelle „Am Stein“

Ausbau DSL

- Schnellere Netzverbindung – langsames Netz ist Ausschlusskriterium für ansiedelndes Gewerbe

Landschaft und Natur erleben

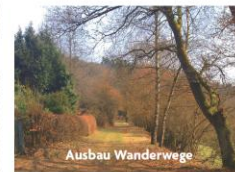
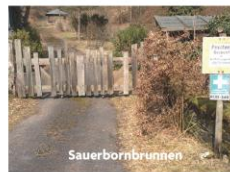
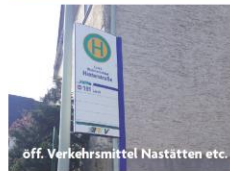
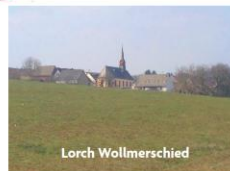
- Sanfte Einbindung der Windkraft in unsere Landschaft
- Schaffung, Ausweisung und einheitliche Beschilderung Wanderwege rund um Wollmerschied und Ransel
- Anbindung an Wispersteig

Sonderprojekt

- freier Zugang und Nutzbarmachung des Sauerbornbrunnens
- Schaffung eines Natursees als Ausflugsziele und touristische Attraktion der Stadt Lorch

Beiträge von Wollmerschied/Höhengemeinden zur Gesamtentwicklung der Stadt Lorch

- Den Rheingau/Taunuskreis ist in seiner landschaftlichen Vielfalt (Rhein, Wein, Wisper, Wald, Tal- und Höhenzüge) nur in Lorch ganzheitlich erlebbar.
- Durch die Erhöhung der Attraktivität der Höhengemeinden kann das touristische Gesamtangebot der Stadt Lorch wesentlich erweitert werden.
- Nur im Verbund mit den Höhengemeinden, kann Lorch ein Profil herantreiben, das sich deutlich von denen der anderen Orte im Rheingau unterscheidet und so einen USP im Rheingau schafft.
- Die Höhengemeinden mit dem Angebot, Natur und Landschaft unmittelbar zu erleben, zusammen mit dem Weinbau und der einzigartigen Lage von Lorch am Rhein schaffen für alle Altersgruppen – insbesondere Kinder – naturnahe Urlaubserlebnisse, die es in solch konzentrierter Umgebung nur in Lorch gibt.



5 Stärken-Schwächen-Analyse

In der folgenden Analyse werden die Ergebnisse der Bestandsanalyse, die Stadtteil-Profile sowie die Ergebnisse der lokalen Veranstaltungen zusammengefasst und so Stärken und Schwächen deutlich gemacht.

Bevölkerungsentwicklung und -prognose	
Stärken	Schwächen
	prognostizierter Bevölkerungsrückgang von -28,3 % (bis 2030) (Rheingau-Taunus-Kreis - 4,5 %, Hessen - 3,0 %)
	prognostizierter Anstieg des Altersdurchschnitts von 46,5 (2011) auf 49,5 Jahre und damit eine Verschiebung der Altersgruppen (bis 2030)
bis 2030: prognostizierte Zunahme des Anteils von Kindern unter 11 Jahren von 7,1 % auf 10,3 %	bis 2030: prognostizierte Abnahme des Anteils der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter von 20 bis 65 Jahren von 58,2% auf 46,1%

Städtebauliche Entwicklung und Leerstand	
Stärken	Schwächen
	Bahnlinie zerteilt die Orte am Rhein
Niedriges Preisniveau im Bereich Wohnen = Bezahlbarer Wohnraum vorhanden	Weitere Nutzung der militärischen Liegenschaften in Ranselberg unklar
	Entfernung der Höhengemeinden zu den Stadtteilen am Rhein
	In einigen Stadtteilen keine Ortsmitte erkennbar
	Wasserkosten höher als in anderen umliegenden Kommunen

Kommunale und soziale Infrastruktur	
Stärken	Schwächen
jeder Stadtteil verfügt über einen Treffpunkt in Form eines DGHs oder Kombinationsgebäudes	Sanierungsstau, mangelnde Barrierefreiheit, oft ist die Auslastung/Nutzung gering bis mittelmäßig, hohe Instandhaltungs- und Betriebskosten Sonderfall Espenschied: 3 städtische Gebäude, schlechte Raumaufteilung und ungenutzte Räumlichkeiten, kein „richtiges DGH“
Spielplätze in allen Stadtteilen	Lage der Spielplätze z.T. nicht optimal
Notlandeplatz für Hubschrauber in Wollmerschied Hausärzte in der Kernstadt und Espenschied	medizinischen Versorgung weitestgehend außerhalb der Stadt (Rüdesheim, St. Goar-Oberwesel, Nastätten)) med. Einrichtungen sind mittels ÖPNV teilweise nur schwer zu erreichen
breitgefächertes Vereinsleben (80 Vereine) vielfältige Aktivitäten und Feste der Vereine (z. B. dörfliche Feste) vielfältiges bürgerschaftliches Engagement z.B. das „Seniorentelefon“, Integrationslotsen, Eigenleistungen (z.B. Bau des Feuerwehrhauses	Deutlich mangelndes „Wir Gefühl“ unter den Stadtteilen, insbesondere Höhengemeinden und Rheingemeinden, kaum Zusammenhalt spürbar (außer zwischen den drei Höhengemeinden) Sonderfall Ranselberg: kein gewachsener Ort, Einwohner unterschiedlicher Herkunft und Kulturen erschweren dies im Ort selbst

Wollmerschied) bestehende Kooperationen zwischen Vereinen und Kernstadt bzw. tw. untereinander (z. B. Feuerwehr Ransel-Wollmerschied), Kinder- und Jugendbeirat sowie Jugendtreff in der Kernstadt, tw. Jugendräume in den Stadtteilen vorhanden.	Überalterung und Nachwuchssorgen in den Vereinen Wenig Angebote für Kinder, Jugendliche und Senioren
---	---

Bildungsangebot	
Stärken	Schwächen
Kindergärten in Lorch und Ranselberg	Entfernung der Höhengemeinden zu den örtlichen Kindergärten und der Grundschule.
Kostenlose Kinderbetreuung RLP	Höhengemeinden orientieren sich nach RLP
Grundschule in der Kernstadt Lorch und Angebot „Betreute Grundschule“	Weiterführende Schulen nur außerorts gegeben, Schülerbeförderung nach Geisenheim und Rüdesheim, nicht aber nach RLP

Technische Infrastruktur	
Stärken	Schwächen
Bahnhöfe in Lorch und Lorchhausen	Bahnhöfe nicht barrierefrei
	Lärmbelastung durch die Bahn in Lorch und Lorchhausen
Anbindung an ÖPNV in allen Stadtteilen vorhanden Rufbus vorhanden	ÖPNV ist überwiegend auf den Schülerverkehr ausgerichtet, mangelhafte Verbindungen insbesondere an den Wochenenden und am Abend Verfahren zur Nutzung der Rufbusse weitestgehend unklar ÖPNV nach RLP nicht gegeben Isolierung von Jugendlichen und Senioren durch mangelnden ÖPNV verstärkter Auto- und öffentlicher Pendlerverkehr, da viele Arbeitsplätze im Rhein-Main-Gebiet liegen
Nähe zu Oberzentren Frankfurt und Wiesbaden (kulturelle Infrastruktur+ Arbeitsplätze, Flughafen Frankfurt Rhein-Main)	Teilweise großräumigen Umleitungen durch Hochwasser oder Veranstaltungen an der ufernahen B 42
	Verbindung über den Rhein nur mit Fähre möglich, entweder ab Lorch oder ab Rüdesheim, in den Nachtstunden oder bei Hochwasser aus diesem Grund große Umwege notwendig
vereinzelt Ansätze im Bereich erneuerbare Energienutzung in allen Stadtteilen vorhanden	
Eine Grundversorgung an DSL/Breitband ist gegeben, bedarf aber vielerorts der Verbesserung	Infrastruktur für Ver- und Entsorgung in den Bereichen Wasser und Abwasser ist nach dem Wegzug der Bundeswehr überdimensioniert und kostenintensiv. Der Wasserpreis liegt daher weit über dem Landesdurchschnitt.
	Mobilfunkempfang teilweise schlecht

Wirtschaft und Landwirtschaft	
Stärken	Schwächen
Wirtschaftskraft stützt sich weitgehend auf kleinere und mittlere Betriebe	Gewerbeverein Lorch Aktiv bindet nicht alle Gewerbetreibenden und Freiberufler mit ein
	Durch Schließung der Kaserne Rückgang der sozialversicherten Erwerbstätigen (1989-2011 um – 40%)
enorme Steigerung im Wirtschaftszweig Tourismus: von 2005 bis 2010 stiegen die Ankünfte um 260 %, die Übernachtungen um 235 %	Starke Verschuldung der Stadt (zweit höchste im Rheingau-Taunus-Kreis)
Mobile Angebote für Lebensmittel vorhanden	Abseits der Kernstadt keine Möglichkeit Lebensmittel vor Ort zu kaufen
	Nächstes 'gutes' Mittelzentrum ist Nastätten (Rheinland-Pfalz)
2 Gewerbegebiete Kernstadt sowie Gewerbeflächen Espenschied und Ransel vorhanden	
Lorch und Lorchhausen mit etwa 15 Weingütern im Nebenerwerb	

Tourismus, Kultur, Freizeit sowie Natur und Landschaft	
Stärken	Schwächen
Lage im UNESCO-Weltkulturerbe Oberes Mittelrheintal	Vermarktungskraft wird noch nicht richtig ausgespielt
beeindruckende Kultur- und Naturlandschaft, wechselnde Landschaften entlang des Rheins, der Wisper und im Wispertaunus für Wanderer und Naturliebhaber Flüsse Rhein und Wisper	Zusammenhängende Vermarktung fehlt, kein Profil erkennbar
Teile der Landschaft stehen unter Naturschutz (Landschaftsschutz oder Naturschutzgebiete)	Teile der Landschaft stehen unter Naturschutz, keine touristische Wertschöpfung in Gänze möglich
Rheingemeinden als Wein- (eine der ältesten Weinbaugemeinden im Rheingau) und Kulturstadt (Vielzahl an historischen Bauwerken z.B. das Hilchenhaus)	Rheinufer (Zugang, Optik, Ausbau, keine Parkplätze)
Naturnah, vielfältige Möglichkeiten für Freizeit und Naherholung	
120 km ausgeschilderte Rad- und Wanderwege, Anbindung an Premium-Wanderweg „Rheinsteig“, Anschluss an zahlreiche Fernwege wie z.B. den Rheingauer Riesling-Pfad oder den Limeswanderweg	tw. mangelhafte bzw. fehlende touristische Infrastruktur (überaltetes Karten- und Infomaterial, Zustand der Wege, fehlende öffentliche Toiletten, Besucherlenkung, Öffnungszeiten der Touristeninfo..)
Potenzial im Tagestourismus/ Naherholung für Rhein-Main Region Übernachtungszahlen steigend	Leer stehende Hotel- und Gastronomiebetriebe in einigen Stadtteilen
Espenschied ist staatlich anerkannter Luftkurort	Unsicher, ob dieses Prädikat erhalten bleibt Vermarktung durch fehlende Rahmenbedingungen schwer
Ehemaliger Freistaat Flaschenhals Zusammenschluss von tourist. Dienstleistern und Gastronomen zur Freistaat Flaschenhals Initiative	Nicht wahrnehmbare Alleinstellung

	Kein Tourismuskonzept für Lorch, mangelnde Kooperation der Stadtteile und der Dienstleister
Überregional bekannte Feste	Teilweise keine Absprache bezüglich der örtlichen Festivitäten wodurch Konkurrenzveranstaltungen entstehen

Kooperationen und Programme	
Stärken	Schwächen
Bisherige Dorferneuerungen in Lorch, Espenschied und Ransel	
Programm Stadtbau West unterstützt durch das Bund-Länder-Programm	Förderfähige Projekte aus diesem Programm wurden auf Kernstadt Lorch reduziert (2 Projekte)
LEADER-Programm	Keine gemeinsame Strategie
Freistaat Flaschenhals Initiative	
Investitionsprogramm Nationale UNESCO-Welterbestätten	
Investitionspakt zur energetischen Sanierung (BMVBS)	
Regionale Kooperationen: Rheingau-Taunus Kultur und Tourismus GmbH (RTKT) Zweckverband Rheingau und Dachmarke Kulturland Rheingau Zweckverband Welterbe Oberes Mittelrheintal	

6 Einschätzung des Handlungsbedarfs

Auf Basis der Bestandsanalyse, der einzelnen Stadtteil-Profile und den einzelnen Veranstaltungen lässt sich ein Handlungsbedarf für die zukünftige Entwicklung der Stadt Lorch ableiten. Bereits in der Auftaktveranstaltung wurde versucht, den Handlungsbedarf durch eine erste Schwerpunktsetzung seitens der Bevölkerung zu ermitteln. In den darauf folgenden Veranstaltungen wurden diese Einschätzungen erneut abgefragt. Da hierbei aus Sicht des Moderationsbüros insbesondere für die Themen „Tourismus“ und „Dorfgemeinschaft“ ein Handlungsbedarf deutlich wurde, wurden zwischen dem zweiten und dritten Forum Sonderveranstaltungen angeboten, um sich dort mit diesen beiden Themen intensiv auseinanderzusetzen. Insgesamt zeichnet sich der Handlungsbedarf in den Themen wie folgt ab:

Dorfgemeinschaftshäuser (Ausstattung und Nutzung)

Dorfgemeinschaftshäuser stehen in jedem Stadtteil in unterschiedlicher Größe, Ausstattung und baulichem Zustand zur Verfügung. Gerade in den Stadtteilen Lorchhausen und Wollmerschied, die bislang noch von keiner Dorferneuerung profitieren konnten, wird ein Sanierungs- und Optimierungsbedarf für die DGHs gesehen. Das DGH in Lorchhausen ist in seiner Ausstattung (innen wie außen) überaltet und nicht barrierefrei. Auch das DGH Wollmerschied ist nicht barrierefrei und sanierungsbedürftig.

In Espenschied ist der Handlungsbedarf groß, einen ausreichend großen Raum für die Dorfgemeinschaft zur Nutzung bereitzustellen. Derzeit ist eine Nutzung durch lokale Vereine und Bürger durch

das ungünstig auf drei Häuser aufgeteilte Raumangebot stark eingeschränkt. Gleichzeitig steht hier nahezu in der Ortsmitte, seit dem Jahr 2007, der ehemalige Kindergarten leer. In Espenschied gibt es darüber hinaus noch gut funktionierende Gastronomiebetriebe, die ein ähnlich großes Raumangebot vorhalten.

Ranselberg verfügt über einen Bürgerraum, der bis auf die mangelnde Barrierefreiheit grundsätzlich den Ansprüchen der Bewohner genügt. Hier finden Seniorenveranstaltungen statt und Veranstaltungen einer ehrenamtlichen Kinder- und Jugendbetreuung. Eine verbesserte Erreichbarkeit zur Kernstadt für eine ergänzende Nutzung der dortigen Räume und Angebote wird als wünschenswert erachtet.

In Ransel ist aufgrund seiner gerade abgeschlossenen Dorferneuerung das DGH in sanierten Zustand, ebenso wurde in der Kernstadt Lorch die Kernsanierung des Bürgerhaus Kolpingstrasse jüngst abgeschlossen.

Gerade im Hinblick auf verbesserungswürdigen Auslastungen der Räume von Lorch sind hier Möglichkeiten einer stadtteilübergreifenden gemeinschaftlichen Nutzung, Kooperationen oder Spezialisierungen und damit einhergehenden Investitionen zur Renovierung zu überprüfen. Da die zu Beginn des Jahres 2013 eingeführten Gebühren für die Nutzung der städtischen Räumlichkeiten nun auch für Vereine greifen, ist zu beobachten, in wieweit sich dies auf die ohnehin schon geringe Auslastung auswirkt.

Die Stadt Lorch sieht die tatsächliche Nutzung der Dorfgemeinschaftshäuser als ein Indiz für den langfristigen Erhalt eines Dorfgemeinschaftshauses, so dass alle Bürger und Bürgerinnen gefragt sind, die Nutzungen weiter zu intensivieren. Ferner besteht in manchen Ortsteilen die Möglichkeit, auf bestehende Gastronomieeinrichtungen zurückzugreifen.

Ehrenamtliche Aktivitäten, Gemeinschaft, Vereine, Feste

Da das Vereinsleben und ehrenamtliche Engagement in den einzelnen Stadtteilen verschieden stark ausgeprägt ist, wird die Wertigkeit von Vereinen, Festen, Aktivitäten als unterschiedlich empfunden. Ebenso kontrovers empfunden wird der innere Zusammenhalt der Stadt Lorch. Im Verlauf der Moderationsphase entstand dem Büro pro regio der Eindruck, dass die Bevölkerung nur unzureichend miteinander kommuniziert, Lorch als eine Stadt die zu wenig miteinander redet. Vieles begründet sich in der Historie – die Höhengemeinden wurden durch die Gebietsreform hinzuaddiert – oder ganz allgemein aus der räumlichen Distanz und der Topographie. Während die Rheingemeinden Lorch und Lorchhausen, sich mit dem Rhein, dem dortigen Weinanbau und dem Weltkulturerbe identifizieren, orientieren sich die drei Höhengemeinden Wollmerschied, Espenschied und Ransel, eher Richtung Wispertal und Wispertanus. Alle drei Höhengemeinden haben das Gefühl, dass sie nicht in die Stadt und deren Anliegen integriert werden. Auch zeigt sich dies in der Bildungsorientierung, die stark nach Rheinland-Pfalz geht. Eine Sonderstellung nimmt der Stadtteil Ranselberg an, der durch die künstliche Erschaffung zu Wohnzwecken für Soldaten und ihren Familien nun mit diesem Ausgangspunkt leben muss. Hier gibt es schon im Stadtteil kaum Gemeinschaft.

All dieses führt zu Handlungsbedarf hinsichtlich vielerlei Maßnahmen zur Unterstützung und Weiterentwicklung der Gemeinschaft. Traditionelle und überregionale Feste sind in nahezu allen Stadtteilen vertreten. In Gesprächen mit den Bürgerinnen und Bürgern wurden die mancherorts bereits bestehenden Nachwuchssorgen zur weiteren Durchführung dieser Feste aufgezeigt, es mangelt an Organisation und Mitwirkungsbereitschaft. Auch die Alterung der Vereine wurde angesprochen und die man-

gelnde Zusammenarbeit zwischen den Vereinen untereinander bereitet Sorge. Folglich wird es zukünftig verstärkt nötig sein, ehrenamtliche Strukturen zu fördern und zu pflegen oder Festlichkeiten stadtteilübergreifend zu koordinieren und zu veröffentlichen.

Durch die gemeinschaftliche Arbeit an der Erstellung des IKEK wurde das Gemeinschaftsgefühl in Lorch deutlich gestärkt. Dies kann mit ein Grundstein dafür sein, dass zukünftig vermehrt Kooperation zwischen einigen Vereinen geführt werden, so wie es in Ransel und Wollmerschied bereits zwangsweise mit den Feuerwehren erfolgt ist.

Um sich langfristig professionell auf Auswirkungen des demografischen Wandels in diesem Bereich einzustellen und gleichzeitig dem „neuen“ Ehrenamt zu widmen, ist es von besonderer Bedeutung, die Vereine in einen Dialog einzuladen, um sich gemeinsam den zukünftigen Herausforderungen bedarfsgerecht und lösungsorientiert zu widmen. Es geht heute darum, die ehrenamtlichen „Ressourcen“ gesamtkommunal zu identifizieren und anschließend den lokalen Anforderungen an Vereinsarbeit und Gemeinschaft anzupassen.

Familien-, Kinder-, Jugend- und Seniorenangebote

Das bestehende Freizeit-Angebot für Kinder, Jugendliche und Senioren wurde bemängelt. Hier bestehen nicht nur Defizite vor Ort, auch ist das weitere Angebot an Aktivitäten in anderen Stadtteilen durch unzureichende Mobilität nur schwer zu erreichen. Gerade der Ortsteil Ranselberg, der als Wohnsiedlung gegründet wurde, bietet nach Angaben der Bevölkerung wenig Angebote für Senioren.

Demgegenüber werden die von Stadtverwaltung und Jugendbeirat angebotenen Jugendräume bisher nicht ausreichend genutzt. Durch eine Kooperation der Jugendzentren, wie etwa durch Abstimmung der Öffnungszeiten und wechselnden Treffen in verschiedenen Stadtteilen bieten sich Möglichkeiten der Optimierung.

Ebenso wurde im Verlauf der Veranstaltungen deutlich, dass das Internet als eine gemeinsame Plattform zur Organisation stärker genutzt werden sollte. Bislang sind Angebote stadtteilübergreifend nur unzureichend bekannt und werden deswegen nicht optimal genutzt. Durch eine bessere Vernetzung besteht die Möglichkeit, ein neues und zielgruppengerechtes Angebot stadtteilübergreifend wahr zu nehmen und damit auch die Auslastung der städtischen Liegenschaften zu steigern.

Versorgung und Dienstleistungen

In den Stadtteilen Lorch und Espenschied sind Hausärzte vorhanden, jedoch befinden sich weitere Einrichtungen zur medizinischen Versorgung und Pflege weitestgehend außerhalb der Stadt Lorch. Insbesondere vor dem Hintergrund der alternden Bevölkerung ist es wichtig, das bestehende Angebot in Lorch zu halten aber auch die allgemeine Erreichbarkeit von Versorgern und Dienstleistern in diesem Bereich zu verbessern. Ebenso sollten Möglichkeiten von Wohnformen für die ältere Generation in Lorch näher überdacht werden. Die vorhandenen Hubschrauberlandeplätze in den und die bestens ausgebildeten Ersthelfer vor Ort in Wollmerschied und Ransel sind Potenziale, auf denen aufgebaut werden könnte, um die Situation weiter zu verbessern.

Ortsbild, Straßen, Plätze im Freien

Die Veranstaltungen haben gezeigt, dass bis auf den Stadtteil Espenschied, der bereits von einer Dorferneuerung profitieren konnte, das Thema Ortsbilder und Plätze klare Schwerpunkte in der Dorfentwicklung sind. In allen Stadtteilen werden Bereiche, die eine Treffpunktfunktion bieten, mit Entwick-

lungsbedarf gesehen. Sie heben den Charme des ländlichen Raumes hervor, bieten 'schnelle' Naherholungseffekte und erhöhen die Wohn- und Lebensqualität im Ort.

Gebäude und Leerstand

Wenn davon ausgegangen werden kann, dass ein Leerstand von 2-3% als Regel betrachtet wird, ist in allen Stadtteilen der Leerstand, bis auf Espenschied, noch nicht von nennenswerter Größe. In Espenschied stehen einige große Gebäude leer, die in den Zeiten der guten Auslastung durch Gäste entstanden sind nun aber keine Nutzung mehr erfahren. Hier besteht Handlungsbedarf. Für das in Espenschied bereits teilweise erschlossene Wohngebiet 'Plättchen', welches für Wohnneubauten attraktiv wirkt, kann ein Bebauungsplan sinnvoll sein.

Um der Gefahr einer erhöhten Leerstandsproblematik entlang der Eisenbahnstrecke in dem Stadtteil Lorchhausen entgegenzusteuern, könnten weitere Maßnahmen zur Bahnlärmminimierung, z.B. durch das Land und den Bund, sinnvoll sein. Auch könnten die Förderprogramme der KfW eine mögliche Option für die Stadt Lorch darstellen.

Näheres hierzu siehe auch das Kapitel Leerstand. Der gesondert bearbeitete städtebauliche Fachbeitrag zeigt weitere Aspekte auf, hinsichtlich Sanierungsbedarf von Gebäuden, Kriterien zur Erhaltung und Wiederherstellung des Ortsbilds sowie innerörtlicher Entwicklungspotenziale.

Landwirtschaft, Handwerk, Gewerbe und Freiberufler

Die Wirtschaftskraft in Lorch stützt sich weitgehend auf kleinere und mittlere Betriebe. In Lorch und Lorchhausen werden einige Weingüter im Haupt- und Nebenerwerb betrieben, zudem sind Gewerbegebiete bzw. Gewerbeflächen in Lorch, Ransel und Espenschied vorhanden. Potenzial für eine weitere Entwicklung bieten die brach liegenden Flächen der ehemaligen Kaserne.

Grundversorgung mit Lebensmitteln

Die Grundversorgung mit Lebensmitteln ist nur in der Kernstadt ohne die Nutzung eines PKWs gesichert. Weitere Möglichkeiten der Nahversorgung sind in Rüdesheim und Nastätten gegeben. Zudem versorgen verschiedene fahrende Händler die Stadtteile in unterschiedlichem Maße mit Lebensmitteln oder Getränken. Gerade unter dem Aspekt der wohnortnahen Grundversorgung sollte den mobilen Händlern eine größere Bedeutung zukommen, sie gilt es zu halten. Durch Information über ihre Standzeiten vor Ort, die Einrichtung von regelmäßigen Markttagen wie auch die Versorgung mit regionalen Produkten wird sich die Grundversorgung in die wünschenswerte Richtung entwickeln. Auch für Gäste der Region sind die Aktivitäten attraktiv, sie erhöhen nicht nur deren Aufenthaltsqualität.

Weitere Möglichkeiten zur Optimierung hinsichtlich der Versorgung und deren Erreichbarkeit sind zu prüfen.

Bildung

Lorch verfügt über eine Grundschule sowie einen Kindergarten in Lorch und in Ranselberg. Die Hauptschule in Lorch sowie die Kindergärten in Ransel und Espenschied wurden in den vergangenen Jahren geschlossen. Im Verlauf der Moderationsphase wurde deutlich, dass gerade für die Höhegemeinden die aktuelle Bildungssituation einer Optimierung bedarf, die der Erreichbarkeit gerecht wird. Hierzu sind insbesondere die Nähe und Möglichkeiten zum angrenzenden Bundesland Rheinland-Pfalz zu berücksichtigen.

Mobilität, Verkehr und Erreichbarkeit

Mobilität ist ein Querschnittsthema, welches Themen wie Bildung, Versorgung, Tourismus sowie das Handlungsfeld Soziales tangiert. In Lorch ist ein Großteil des ÖPNV auf Schülerbeförderung ausgerichtet. Insbesondere Mobilitätsengpässe am Abend und an den Wochenenden. Rufbusse sollen das Angebot optimieren, aber nach Angaben der Bevölkerung ist die Verfahrensweise unklar, so dass dieses Angebot kaum genutzt wird. In diesem Bereich bedarf es einer verstärkten Aufklärung und Weiterentwicklung zur Intensivierung der Rufbusnutzung durch die Bürgerinnen und Bürger.

Das angrenzende Bundesland Rheinland-Pfalz (RLP) ist für die Bereiche Versorgung und Bildung für die Höhengemeinden von großer Bedeutung. Da der öffentliche Nahverkehr jedoch bislang nicht nach RLP ausgerichtet ist, sind Mobilitätslösungen nötig, die den Bedürfnissen der Bevölkerung von Lorch entsprechen. Gerade im Hinblick darauf, dass sich die Gesamtstadt Lorch gemeinsam als Tourismusdestination stärker positionieren möchte.

Um diesen Engpässen entgegen zu wirken, wird es nicht zwingend notwendig sein, auf den ÖPNV zurück zu greifen. Vielmehr sind hierbei auch alternative Möglichkeiten wie Mitfahrdienste in Betracht zu ziehen. Die Bestandsanalyse hat gezeigt, dass Lorch besonders von den Auswirkungen des demografischen Wandels betroffen sein wird. Daher ist es wichtig, gerade hier Mobilitätslösungen für die ältere Bevölkerung zu finden, die ohne PKW auf alternative Mobilitätsangebote angewiesen ist.

Ergänzend hierzu ist in den Stadtteilen Lorch und Lorchhausen zum Thema Verkehr auf die Bahnlinie zu verweisen, welche die zwei Stadtteile durchquert und so zu Erschütterungen und Lärmbelastung als auch zu Einschränkungen im Verkehr (durch lange und häufige Schließungen der Bahnschranke) und Ortsbild führt. Diese Tatsache ist ein Problem für die Bürgerinnen und Bürger, eine Lösung hierfür wird allerdings nur schwer zu finden sein.

Energie

Bis auf den Stadtteil Ranselberg ist Energie in Lorch ein eher nachrangiges Thema. In allen Stadtteilen sind vereinzelt Solarvoltaik-Anlagen angebracht, in den Höhengemeinden ergänzen Holzzusatzöfen die Energieversorgung. Auch in Ranselberg wird zunehmend mit Brennholz geheizt. Aufgrund der topografischen Lage von Ranselberg, mit einem Höhenunterschied von 80 m bzw. einer Steigung 15 %, ziehen die Abgase dieser neu entstandenen Einzelheizungen in die darüber liegenden, höher gelegenen Wohneinheiten. Das Genehmigungsverfahren zur Nutzung der Heizanlagen sollte daher überprüft und gerade im Hinblick auf Energieeinsparung und Immission, bevorzugt alle baulichen Anlagen mit Heizungen an das vorhandene Fernwärmenetz angeschlossen werden, so wie es im Bebauungsplan vom Februar 2002 niedergeschrieben wurde.

Ferner ist in den Stadtteilen Espenschied und Wollmerschied Windenergie ein Thema. Während der Stadtteil Wollmerschied durch seine Nähe zur rheinland-pfälzischen Ortsgemeinde Welterod von den Plänen der Stadt Nastätten betroffen ist, zeigt sich Espenschied besorgt hinsichtlich weiteren bauplanerischen Maßnahmen im eigenen Umfeld, die derzeit aber noch geprüft werden. Im Hinblick darauf werden von den Einwohnern massive Einschnitte in die Naturlandschaft und Negative Auswirkungen auf den Tourismus erwartet.

DSL/Breitband und sonstige technische Infrastruktur

Die unzureichende DSL/Breitbandversorgung ist in allen Stadtteilen ein Thema. Hier wird eine Optimierung gefordert, die nicht nur den notwendigen Rahmenbedingungen für Arbeitsplätze sondern

auch den Anforderungen von Schule und Ausbildung gerecht wird. Bezugnehmend auf die angedachte Internetplattform, die Freizeit- und Kulturmöglichkeiten aller Stadtteile darstellen soll, ist dieses Thema zu priorisieren. DSL/Breitband muss auch in Lorch zu einer gleichen Selbstverständlichkeit in der Versorgung gehören wie es Strom seit langem schon darstellt.

Weiterer Handlungsbedarf ist durch die überdimensionierten Infrastruktureinrichtung zur Ver- und Entsorgung der ehemaligen Kaserne gegeben, die weiter in Stand gehalten wird und dadurch hohe Kosten, wie beispielsweise weit über dem Landesdurchschnitt liegende Wassergebühren, verursacht.

Touristische Infrastruktur

Die Analyse verdeutlicht, dass der Tourismus in der Stadt Lorch aktuell noch keinen herausragenden, aber einen an Bedeutung deutlich zunehmenden Wirtschaftsfaktor darstellt. Daher soll das touristische Angebot in Lorch weiter vernetzt und ausgebaut werden, um sich so im Tourismus stärker behaupten zu können. Wichtig ist hierbei, das in den lokalen Veranstaltungen gezeigte Engagement aller Stadtteile aufzugreifen und das Augenmerk auf das Zusammenwirken der touristischen Dienstleister zu legen. Es mangelt bisher an der Vernetzung der touristischen Dienstleister, an Besucherlenkungsmaßnahmen, der Aufbereitung eines zielgruppengerechten Angebotes, einem guten Marketing sowie an infrastrukturellen Einrichtungen wie etwa öffentlichen Toiletten in Lorchhausen oder Parkplätzen am Rhein. Die zielgruppengerechte Angebotsgestaltung setzt voraus, dass Lorch sich durch seine Vielfalt auszeichnet und die entsprechenden Angebote bereithält. Hierfür wird ein Tourismuskonzept von Nöten sein, das Lorch mit allen seinen Stadtteilen betrachtet und Potenziale und Handlungsmaßnahmen identifiziert. Während die am Rhein liegenden Stadtteile klar vom Rhein- und Weintourismus profitieren, profitiert Espenschied derzeit noch von seinem Prädikat „Luftkurort“. Gerade die Höhengemeinden im Wispertaunus und das Wispertal bieten außerordentliche Potenziale im Naturtourismus. Wichtig ist hierbei profilscharfe touristische Schwerpunkte zu setzen. Touristische Trends bestätigen die Nachfrage nach erlebbaren und interaktiven Angeboten unter dem Stichwort Natur- und Umweltbildung.

Freizeiteinrichtungen

Die Stadtteile von Lorch verfügen jeder über einen Spielplatz und eine Form des Bolzplatzes. In Wollmerschied wurde der starke Wunsch geäußert, den Spielplatz von der Straße am Ortsteingang in die Mitte des Stadtteils, angrenzend an das Dorfgemeinschaftshaus zu verlegen. Hier soll eine von allen Generationen gut genutzte Dorfmitte entstehen.

Für alle Stadtteile gilt es Flächen zu gestalten, die sich durch die erkennbare Kombination aus Naherholung und Freizeitaktivität auszeichnen. Es gilt die Aufenthaltsqualität zu steigern und dadurch die Verweildauer in den Ortsmittelpunkten zu erhöhen.

Landschaft erleben

Da die umgebende Landschaft ein sehr großes Erholungspotenzial bietet, soll das Erleben der Natur mehr im Vordergrund stehen. Gerade auch im Hinblick auf den Tourismus ist ein gut funktionierendes gemeinsames stadtteilübergreifendes Rad- und Wanderwegenetz bedeutsam. Gleichwohl muss sichergestellt sein, dass diese Wege auch gepflegt und attraktiv in Szene gesetzt werden. Hier können ehrenamtliche Tätigkeiten und Kooperationen der Stadtteile hinzugezogen werden.

Um Lorch mit seinen Angeboten für den Tourismus stärker positionieren zu können, müssen weitere Potenziale zielgruppengerecht identifiziert und ausgebaut werden. Neben dem Rhein sollte auch die

Wisper stärker beachtet werden. Der Schutz der Natur ist in Verbindung mit dem Thema Nachhaltigkeit hier stets zu berücksichtigen.

Kultur, Tradition, Brauchtum

Kultur, Tradition und Brauchtum ist durch diverse Feste, Brauchtums- und Kulturveranstaltungen für alle Stadtteile von Bedeutung. Wie bereits im Themenkomplex Vereine, Feste und Aktivitäten beschrieben, soll dieses Angebot besser miteinander vernetzt und in Hinblick auf den Tourismus weiter ausgebaut werden.

Auch ist in diesem Zusammenhang auf die besondere Situation im Stadtteil Ranselberg zu verweisen. Aufgrund der Historie ist Ranselberg kein gewachsener Stadtteil. Da hier verschiedene Bürgerinnen und Bürger aus unterschiedlichen Kulturen mit unterschiedlichen Traditionen ansässig sind, werden Kultur, Tradition und Brauchtum hier kaum als Dorfgemeinschaft gepflegt. Hier besteht Handlungsbedarf, die von der Stadt Lorch engagierten Integrationslotsen nehmen sich bereits dieses Themas an.

C IKEK Lorch – Strategie und Umsetzung

7 Leitbild der Stadt Lorch und seiner Stadtteile

Gemeinschaft erleben und gestalten in Lorch

Gemeinschaft, Soziales und Ehrenamt

Wir Lorcher Stadtteile verfolgen gemeinsame Ziele. Auch wenn unsere Stadtteile nicht in unmittelbarer Nähe zueinander liegen, hat sich das Bewusstsein gebildet, dass wir uns zunehmend als eine Gemeinschaft verstehen. Auf diese Weise begegnen wir gemeinsam zukünftigen Herausforderungen, die dazu beitragen, dass das Leben bei uns in Lorch nachhaltig lebenswert ist.

In unseren Stadtteilen stehen Treffpunkte mit einem passenden Angebot für alle Generationen zur Verfügung. Barrierefreiheit und neue Mobilitätslösungen gewährleisten die Grundlage für die Erreichbarkeit der Angebote.

Individualität und Vielfalt der örtlichen Kultur ist eine Bereicherung für die Bevölkerung der Stadt Lorch. Wir sind uns der Verantwortung bewusst, diese zu erhalten und zu pflegen. Durch Austausch und Kommunikation sind wir bestens informiert und wissen um unsere Stärken.

Siedlungsentwicklung

Wir wohnen gerne in Lorch. Unsere Aufgabe ist es, unsere Stadtteile als attraktiven Wohnraum mit einer einzigartigen Kulturlandschaft zu erhalten, bezahlbar und generationengerecht. Alle Stadtteile bieten ansprechenden Raum für Alt und Jung, drinnen und draußen.

Sowohl die Straßen-, Wege- und Verkehrsführungen als auch die Verkehrsverbindungen sind unseren Bedürfnissen angepasst und leisten damit einen Beitrag zum Erhalt des dörflichen Charakters. Eine umsichtige Planung gewährleistet, dass Neubürger und Einheimische gleichermaßen Raum zum Wohnen finden.

Wirtschaft, Versorgung, Bildung, Technische Infrastrukturen

Eltern haben bei uns die Freiheit zu entscheiden, welche Bildungseinrichtungen eine gute und erreichbare Ausbildung der Kinder gewährleisten.

Die in Lorch ansässigen Bildungsmöglichkeiten, Unternehmen, Gewerbetreibenden und Dienstleistungen leisten einen wichtigen Beitrag zu unserer Infrastruktur. Daher wird diese erhalten und gestärkt.

Ein gut ausgebautes DSL-Netz hat die Grundlage für individuelle und bedarfsgerechte Erwerbsmöglichkeiten geschaffen. Eine attraktive und informative Internetpräsenz der Stadt Lorch zeigt die Vielfältigkeit und gibt Auskunft über alles Wichtige und Besondere in den Stadtteilen.

Innovative Nahversorgungseinrichtungen sichern die Grundversorgung vor Ort und bieten gleichzeitig Platz für ein kommunikatives Miteinander. Mobile Versorger ergänzen das Angebot.

Die verkehrsbedingte Isolation und grenznahe Situation zu Rheinland-Pfalz bedingt insbesondere kreative Lösungen im öffentlichen Personen-Nah-Verkehr, der sich nicht nur dadurch, sondern auch durch die Nutzung von modernen Kommunikationstechniken nachfrageorientiert aufgestellt hat.

Freizeit, Tourismus, Landschaft, Natur und Kultur

Die Stadt Lorch mit ihren Stadtteilen hat ihre individuellen naturräumlichen, kulturellen und touristischen Potenziale in den vergangenen Jahren erfolgreich entwickelt. Behutsam und unter aktiver Einbindung der Bevölkerung aller Stadtteile sowie der professionellen touristischen Dienstleister hat sich Lorch zu einer „touristischen Größe“ im Rheingau-Taunus entwickelt.

Lorch kooperiert aktiv mit den Nachbarregionen. Durch clevere und strategisch sinnvolle Kooperationen hat sich die lokale Gastronomie und Hotellerie zu einer Wachstumsbranche gemausert.

Die einzigartige Naturlandschaft im Wispertal, im Wispertaunus und am Rhein ist mit dem attraktiven und umweltverträglichen Angebot an Freizeitaktivitäten, mit der beispielhaften Umweltbildung sowie der Entwicklung des nachhaltigen Tourismus eine gewichtige Adresse für verschiedenste Zielgruppen geworden.

8 Handlungsfelder mit Themen, Entwicklungs- und Teilzielen

Abgeleitet aus der Bestandsanalyse, der Stärken- und Schwächen-Analyse und dem hieraus definierten Handlungsbedarf, wurden in Zusammenhang mit dem Leitbild die eingangs 12 Handlungsfelder zu zunächst vier Handlungsfeldern gebündelt. Unter diesen Handlungsfeldern sind alle Themenbereiche zusammengefasst, die in Lorch in Zukunft bearbeitet werden können.

Das erste Handlungsfeld ist in allen Augen das wichtigste, es bezieht sich auf 'Gemeinschaft, Soziales und Ehrenamt'. Hier ist der Name Programm, denn die Lorcher definierten, dass ihnen nicht die Dorfgemeinschaft, also die Gemeinschaft in den jeweiligen Orten, wichtig sei, sondern insbesondere die Gemeinschaft über alle 6 Stadtteile hinweg.

Das zweite Handlungsfeld 'Siedlungsentwicklung' bündelt viele Themen, die sich im Bereich des baulichen Gestaltens befinden. Hier gibt es viel Entwicklungspotential, auch und gerade im Zusammenhang mit der Grundidee, die Vernetzung der Stadtteile zu fördern.

Das dritte Handlungsfeld 'Wirtschaft, Versorgung, Bildung, Technische Infrastruktur' zeigt Themen, die sich im Großen und Ganzen darum drehen, dass Lorch kreative Lösungen für die grenznahe Situation zu Rheinland-Pfalz benötigt. Auch die wohnortnahe Versorgung mit Grundnahrungsmitteln spielt eine große Rolle in den gesuchten Themen, genauso wie die digitale Entwicklung in allen Bereichen.

Neben der Gemeinschaft wird das vierte Handlungsfeld 'Freizeit, Tourismus, Landschaft, Natur und Kultur' von den Lorchern als weiteres wichtiges Handlungsfeld erachtet. Den Tourismus in Lorch weiter geschickt entwickelt, mit allen Potentialen in gesamt Lorch verbunden, kann es zu der gewünschten Belebung im Tourismus- und Naherholungsbereich kommen.

In diesen Handlungsfeldern sind Entwicklungs- und Teilziele erarbeitet worden. Dazu wurde zum Einen der Frage nachgegangen, was das Entwicklungsziel, das "Ziel der Entwicklung" ist, also eine Beschreibung des Zustandes, der in Lorch in etwa zehn Jahren erreicht sein soll. Zum Anderen wurden

mit der Fragestellung „Wie kommen wir dahin“ konkrete Teilziele erarbeitet, die strategische Schritte zur Umsetzung der Entwicklungsziele aufzeigen und wichtige Ansatzpunkte für Veränderungen sind.

Zu berücksichtigen ist, dass viele der Handlungsfelder Querschnittsbereiche aufweisen und dies in der Umsetzung von Projekten bedacht werden muss.

Handlungsfeld 1 „Gemeinschaft, Soziales und Ehrenamt“	
Ziel der Entwicklung ist.....	Wie kommen wir dahin?
In den Stadtteilen gibt es gut genutzte Treffpunkte mit einem vielfältigen Angebot für alle Generationen.	Entwicklung und Aufbau eines entsprechenden Angebotes
	Ehrenamtliche Strukturen fördern und pflegen
	Dorfgemeinschaftshäuser und Treffpunkte bilden, erhalten, attraktiv gestalten und pflegen
Das Angebot wird ortsteilübergreifend wahrgenommen	Die Angebote in den Stadtteilen sind individuell, vernetzt und gut erreichbar.
	Es werden entsprechende Mobilitätslösungen hierfür, insbes. für die ältere Bevölkerung, entwickelt.
	Entsprechende Internetportale sind übersichtlich gestaltet, miteinander vernetzt und werden regelmäßig gepflegt, so dass Informationen zum Angebot leicht zugänglich sind.
Kultur und Brauchtum werden gelebt und gepflegt und eine Bereicherung die Bürger und seine Besucher	Kulturelle Feste erhalten und stadtteilübergreifend veröffentlichen
	Integration fördern, Mix-Kultur kennenlernen

Handlungsfeld 2 „Siedlungsentwicklung“	
Ziel der Entwicklung ist.....	Wie kommen wir dahin?
Die Vernetzung der Stadtteile verbessern	Gemeinschaftliches Angebot gestalten
Wohnraum für alle Generationen schaffen	Wohnformen für Senioren schaffen
Innerörtliche Potenziale nutzen	Potenziale der militärischen Liegenschaften nutzen
	Innerörtliche Siedlungsreserven aktivieren
Ein ansprechendes Ortsbild schaffen und erhalten	Langfristig Handlungsoptionen für die Einschränkungen durch die Trennung durch die Bahnlinie finden
	Wohnen im Ortskern für Einheimische und Neubürger fördern
	Verbindende grünordnerische Maßnahmen in allen Orten

Handlungsfeld 3 „Wirtschaft, Versorgung, Bildung, Technische Infrastruktur“	
Ziel der Entwicklung ist.....	Wie kommen wir dahin?
Die Erreichbarkeit in und um Lorch und damit das Angebot von Versorgung und Bildung verbessern	Grenzüberschreitender ÖPNV, insbesondere nach Rheinland-Pfalz, in die Wege leiten
	Grenzüberschreitende Bildungsmöglichkeiten nach RLP diskutieren und politisch initiieren
	Feste sowie mobile und gut erreichbare Einrichtungen der Versorgung schaffen
	Alternative Mobilitätslösungen prüfen

Technische Infrastruktur bedarfsge- recht weiterentwickeln	Leistungsfähiges DSL in allen Stadtteilen installieren und Verbesserung des Mobilfunknetzes anstreben
	Alle Energieoptionen prüfen
	Internetauftritt optimieren

Handlungsfeld 4 „Freizeit, Tourismus, Landschaft, Natur und Kultur“	
Ziel der Entwicklung ist.....	Wie kommen wir dahin?
Die Potenziale der touristischen Infrastruktur müssen optimal genutzt werden, um sich als Stadt Lorch im Tourismus stärker zu positionieren	Stadtteilbezogene Potenziale aufeinander abstimmen und zielgruppengerecht aufbereiten. Auf diese Weise gute und informative, benutzerfreundliche, barrierefreie verfügbare Angebote schaffen
	Naturverträgliche Nutzung fördern und die Natur erlebbar machen. Potenziale von Rhein und Wisper beachten
Die relevanten Akteure arbeiten aktiv zusammen, um den Tourismus in Lorch zu stärken	Vernetzung der Akteure (Ehrenamt - Hauptamt) bewirken
	Vernetzung und Zusammenarbeit der touristischen Dienstleister
	Bevölkerung der Stadtteile kennen gegenseitig ihre Potenziale
Lorch bietet seinen Bürgern und Gästen ein breites Angebot an Freizeitmöglichkeiten, sowohl drinnen als auch draußen	Die Vielfalt der Landschaft schützen und bewahren
	Das Erleben der Natur und die Interaktion der Stadtteile durch den Ausbau von Wegen fördern
	Informationssysteme und einen einheitlichen Internetauftritt erstellen
	Mobilitätslösungen für Tourismus- und Freizeitgestaltung finden

Im weiteren Prozessverlauf stelle es sich als sinnvoll heraus, diese vier Handlungsfelder in nur noch drei Handlungsfelder zusammenzufassen. Daher bezieht sich die Projektzuordnung der Leit- und Startprojekte (Kapitel 9) als auch die Verstetigung (Kapitel 10) auf die neugebildeten Handlungsfelder. Das Handlungsfeld 2 „Siedlungsentwicklung“ und das Handlungsfeld 3 „Wirtschaft, Versorgung, Bildung, Technische Infrastruktur“ wurden zu einem gemeinsamen Handlungsfeld zusammengelegt, Handlungsfeld 1 „Gemeinschaft, Soziales und Ehrenamt“ und Handlungsfeld 4 „Freizeit, Tourismus, Landschaft, Natur und Kultur“ blieben als solche weiter bestehen. Der Grund für diese Zusammenlegung war der Gedanke, so eine ausgeglichene Gewichtung der Handlungsfelder zu erhalten und die zwei weniger präsenten Handlungsfelder durch eine Zusammenlegung zu stärken.

9 Leit- und Startprojekte

Bereits zu Beginn des Prozesses wurden seitens der Bevölkerung viele Projektideen erarbeitet und vorgetragen. Alle Projektideen wurden gesammelt, den Handlungsfeldern zugeordnet und liegen als Anlage dem Konzept bei.

Hierbach wurden in den IKEK-Foren die lokalen Projektideen gesichtet und, wo sinnvoll, zu gesamt-kommunalen Projekten gebündelt.

In den Handlungsfeldern konnten Leitprojekte identifiziert werden, die gleichzeitig als Leitmotiv auftreten können. Wie im vorangegangenen Kapitel 8 erläutert, wurden in diesem Zusammenhang die ehemals vier Handlungsfelder zu dreien zusammengefasst.

Folgende Leitprojekte wurden identifiziert:

Handlungsfeld 1: Gemeinschaft, Soziales und Ehrenamt	Lorch gemeinsam leben
	Lorch gemeinsam vernetzt
Handlungsfeld 2: Siedlungsentwicklung, Wirtschaft, Versorgung, Bildung, Technische Infrastruktur	Lorch gemeinsam attraktiv gestalten
	Lorch gemeinsam anders
Handlungsfeld 3: Tourismus, Landschaft, Natur und Kultur	Lorch gemeinsam unterwegs
	Lorch gemeinsam stark

Insgesamt wurde für alle Leitprojekte eine gleiche Formulierung vorgenommen, damit die wichtige Essenz aller Leitprojekte, die Gemeinsamkeit aller Stadtteile von Lorch, heraussticht. Dieses Gemeinschaftsgefühl hat sich im Laufe des moderierten Prozesses entwickelt und soll durch diese Formulierungen in den Leitprojekten eindeutig weitergetragen werden.

Unter dem Leitprojekt „Lorch gemeinsam leben“ finden sich alle Projekte, die sich um Treffpunkte für Alle in den Stadtteilen und Angebote für alle Generationen drehen. Das Leitprojekt „Lorch gemeinsam vernetzt“ setzt hier an und möchte alle Aktivitäten so vernetzen, dass einerseits viel mehr Bürger und Bürgerinnen auf die Angebote in der Stadt aufmerksam gemacht werden und andererseits jeder Lorcher/jede Lorcherin auch durch geeignete Mobilität teilnehmen kann.

Die Projekte im Rahmen der Siedlungsentwicklung werden durch das Leitprojekt „Lorch gemeinsam attraktiv gestalten“ dargestellt, die Projekte im Rahmen der Bildung, des Öffentlichen Personennahverkehrs und der Mobilität wurden deutlich gemacht durch das Leitprojekt „Lorch gemeinsam anders“. In diesem Projektbereich ist klar, dass es für Lorch nur Lösungen geben kann, die etwas anders sind, also sehr kreativ und ideenreich.

Im Bereich des Tourismus und der Freizeit wurde das Leitprojekt „Lorch gemeinsam unterwegs“ dargestellt, hier geht es darum, die vorhandene Infrastruktur so weiterzuentwickeln, dass die Bevölkerung von Lorch und alle Gäste gut unterwegs sein können. Dieses können die Lorcher nur dann gewährleisten, wenn sie gemeinsam in diesem Bereich aktiv werden, d.h. die Akteure sich zusammenschließen und dadurch stark werden. Dieses wurde im Leitprojekt „Lorch gemeinsam stark“ niedergelegt.

Im Rahmen dieser sechs Leitprojekte wurden relevante und durchführbare Startprojekte diskutiert. Es ergaben sich drei Startprojekte in jeweils einem der drei Handlungsfelder. Die Startprojekte mussten folgende Vorgaben erfüllen:

- konkret und schnell umsetzbar
- kann nach Abschluss des IKEK direkt in eine Umsetzung gehen
- personell und finanziell machbar
- hat einen Verantwortlichen/Kümmerer

Im Handlungsfeld 1 ergab sich unter dem Leitprojekt „Lorch gemeinsam leben“ das Startprojekt „Stärkung der Dorfgemeinschaft“. Das Startprojekt „Internetauftritt Lorch“ ist ein stark Handlungsfeldübergreifendes Projekt, da es primär Handlungsfeld 2 zu Grunde liegt aber in seiner Umsetzung sowohl Handlungsfeld 1 als auch Handlungsfeld 3 tangiert. Zugehörige Leitprojekte sind hier in erster Linie

„Lorch gemeinsam vernetzt“ und „Lorch gemeinsam anders“. Aus Handlungsfeld 2 und 3 ergab sich unter den Leitprojekten „Lorch gemeinsam attraktiv gestalten“ und „Lorch gemeinsam unterwegs“ das Startprojekt „Stadtteilverbindender Rundweg“.

Es wird ersichtlich, dass viele Ideen in den Leitprojekten zusammenhängen, sich gegenseitig bedingen und nur Stadtteil- bzw. Handlungsfeld übergreifend umgesetzt werden können.

Aus der folgenden Tabelle sind die Zuordnungen nochmals ersichtlich, sowie die Beteiligung der jeweiligen Stadtteile:

Startprojekte	Lorch	Lorchhausen	Ransel	Espenschied	Wollmerschied	Ranselberg
Lorch gemeinsam leben	Handlungsfeld 1					
Stärkung der Dorfgemeinschaft						
Lorch gemeinsam vernetzt	Handlungsfeld 1					
Lorch gemeinsam anders	Handlungsfeld 2					
Internetauftritt Lorch						
Lorch gemeinsam attraktiv gestalten	Handlungsfeld 2					
Lorch gemeinsam unterwegs	Handlungsfeld 3					
Stadtteilverbindender Rundweg						

9.1 Startprojekt: Stärkung der Dorfgemeinschaft

Für das Zusammenleben der Generationen braucht es sowohl Menschen als auch die nötigen Räume. Kombiniert mit den räumlichen Angeboten gilt es, die Bevölkerungsgruppen einzubinden und vor allem die Jugendlichen mit zu aktivieren.

Das Projekt „Stärkung der Dorfgemeinschaft“ möchte als beispielgebendes Modellprojekt andeuten, wie eine gute Treffpunktfunktion in einem Stadtteil konzeptioniert und umgesetzt wird. In anderen Stadtteilen können diese Treffpunktfunktionen auf ähnlicher Grundlage ebenso gestaltet werden.

Ziel dieses Projektes ist es, Strukturen zu schaffen und bekannt zu machen, die in den Dörfern und im Austausch zwischen den Stadtteilen, Grundlagen legen für die Weiterentwicklung des sich unter den gesellschaftlichen Bedingungen veränderten Zusammenleben.

Das Projekt leistet einen Beitrag zu den Entwicklungszielen:

- In den Stadtteilen gibt es gut genutzte Treffpunkte mit einem vielfältigen Angebot für alle Generationen. (HF1)
- Das Angebot wird ortsteilübergreifend wahrgenommen (HF1)

Startprojekt: Stärkung der Dorfgemeinschaft
Leitprojekt: Lorch gemeinsam leben
Ziel des Projekts: In den Stadtteilen gut genutzte und zentrierte Treffpunkte zu schaffen, die ein vielfältiges Angebot für alle Generationen anbieten.
<p>Beschreibung des Projekts:</p> <p>Zur Stärkung der Dorfgemeinschaften sollen insbesondere die Ortskerne weiter entwickelt werden. Als Modellprojekt kann hierfür die Dorfmitte Wollmerschied fungieren.</p> <p>Die Voraussetzungen in Wollmerschied sind schon mit dem erfolgten Ankauf des Grundstückes gegenüber dem DGH zur Verlegung des am Ortsrand liegenden Spielplatzes in die Dorfmitte geschaffen worden. Neben der Verlegung des Spielplatzes sollen sich alle Aktivitäten der Dorfgemeinschaft an diesem Ort konzentrieren. Auch die traditionelle Kirmes soll hierdurch wieder in die Dorfmitte gelegt werden. Ein Treffpunkt für alle Generationen wird hierdurch entwickelt, die Dorfgemeinschaft gestärkt.</p> <p>Im Außenbereich des DGH's ist unter Mithilfe von engagierten Bürgern und der finanziellen Unterstützung des Rheingau-Taunus-Kreises bereits ein Pavillon entstanden, ebenso steht hier zurzeit der Bau eines Backes in Vorbereitung. Auch ein Jugendzentrum im DGH ist in Vorbereitung.</p> <p>Neben all diesen Maßnahmen ist das DGH so zu konzipieren, bzw. umzugestalten, dass eine bessere Auslastung und Nutzung des Hauses möglich ist. Eine Verbesserung des Standards nach heutigen Gesichtspunkten ist hierfür die Voraussetzung. Das DGH soll behindertengerecht ausgestaltet werden, die Toiletten renoviert und der Einbau einer Küche für festliche Veranstaltungen erfolgen. Als Option ist auch denkbar, die im Erdgeschoss liegenden Räumlichkeiten einer Nutzungsänderung zuzuführen. Hierbei wird an die Kooperation mit dem Vincent Stift gedacht, das in vielen Ortschaften Dorfläden eröffnet und betreibt.</p> <p>Die hier entwickelten Vorgaben sollen nach Fertigstellung dieses ersten Modells konzeptionell auf andere Stadtteile übertragen werden. Im Rahmen dieses Projektes können als flankierende Maßnahme Angebote für alle Generationen mitentwickelt werden, z.B. Essensangebot in den DGH's, PC-Kurs etc..</p>
Nächste Arbeitsschritte: Treffen der gebildeten Projektgruppe 'Stärkung der Dorfgemeinschaft'
Projektträger: Stadt Lorch
Ansprechperson für das Projekt: Günther Arz, Wollmerschied
Beteiligte Stadtteile: Lorch, Lorchhausen, Ranselberg, Ransel, Wollmerschied, Espenschied
<p>Geplante zeitliche Umsetzung des Projektes:</p> <p>x kurzfristig (innerhalb der ersten 3 Jahre)</p> <p><input type="checkbox"/> mittelfristig (3–6 Jahre)</p> <p><input type="checkbox"/> langfristig (6–9 Jahre)</p>
<p>Grob geschätzte Kosten (brutto):</p> <p>Entwicklung Dorfmitte 200.000 € (für alle involvierten Stadtteile)</p>
Finanzierungsmöglichkeit: Förderung der regionalen Entwicklung, hier Dorfgemeinschaft, eigene Mittel bzw. Eigenleistung

9.2 Startprojekt: Internetauftritt Lorch

Ziel des Projektes ist es, die vorhandene Internetpräsenz der Stadt Lorch intensiver auf seine Stadtteile zuzuschneiden. Die Vernetzung durch dieses Projekt soll vielfältig gelingen, dass durch diesen Informationskanal die Informationsdichte erhöht wird und zu einer Steigerung des Gefühls des Zusammenhalts und eines 'WIR' entsteht.

Das Projekt leistet somit einen Beitrag zu den Entwicklungszielen:

- Das Angebot wird ortsteilübergreifend wahrgenommen (HF1)
- Kultur und Brauchtum werden gelebt und gepflegt und eine Bereicherung die Bürger und seine Besucher (HF1)
- Die Vernetzung der Stadtteile verbessern (HF2)
- Die Erreichbarkeit in und um Lorch und damit das Angebot von Versorgung und Bildung verbessern (HF3)
- Technische Infrastruktur bedarfsgerecht weiterentwickeln (HF3)

Startprojekt: Internetauftritt Lorch
Leitprojekt: Lorch gemeinsam vernetzt
<p>Ziel des Projekts:</p> <p>Ein moderner Internetauftritt der Stadt Lorch mit allen seinen Stadtteilen und verbundenen Internetseiten verstärkt das touristische und wirtschaftliche Image, fördert die Integration aller Stadtteile und erhöht den Nutzen für die Bürger.</p>
<p>Beschreibung des Projekts:</p> <p>Der Internetauftritt der Stadt Lorch und verbundener Seiten</p> <p>Der gesamte Internetauftritt der Stadt Lorch und verbundener Seiten entspricht nicht den modernen Bedürfnissen der Bürger wie er auch das imagefördernde Potential für Wirtschaft und Tourismus nicht optimal nutzt. Er daher soll konzeptionell vollständig überarbeitet werden und auf die genannten Ziele hin intensiver zugeschnitten werden. Eine übersichtliche Struktur soll „Gästen“ wie auch „Lorcher“ schnell und zielgerichtet Informationen geben können, was durch vereinfachte Suchfunktionen weiter verbessert werden soll. Die Konzeption ist abgestimmt einerseits auf die Bedürfnisse der Bewohner und Bewohnerinnen und andererseits für Besucher und Besucherinnen der Stadt. Die Bedienbarkeit des Webauftritts soll zudem möglichst einfach gestaltet und anschaulich sein. Neben der Steigerung des Informationsgehaltes, sollen auch potentiell aktiv nutzbare Tools möglich sein, die für weitere genannte Projekte wichtig sein könnten wie z.B. Rahmen 'Bürger für Bürger' für eine Mitnahme/Pendler-Plattform. Im Rahmen der in der Liste der Projektvorschläge genannten Projekte zielen diese auf die Verbesserung der Integration in verschiedenen Lebensbereichen ab, so dass die Internetplattform als ein Schlüssel- und Querschnittsprojekt für viele Bereiche wie Möglichkeiten der Versorgung und der Mobilität innerhalb der Stadt und die Erreichbarkeit wichtiger Orte im Umfeld und/oder der Arbeitsorte, Nahversorgung u.a. angesehen werden kann.</p> <p>Auch die soziale und kulturelle Integration soll durch die Internetpräsenz noch stärker als Möglichkeit zur Organisation von Veranstaltungen und Informationen genutzt werden können. Angebote sollen auf diese Weise stadtteilübergreifend bekannt und durch die Abstimmung von Terminen weitestgehend ohne Konkurrenzveranstaltungen erfolgen. Auch soll dadurch die Auslastung der städtischen Liegenschaften gesteigert werden.</p> <p>Dieses Konzept der zentralen Seite soll auch direkt auf die Stadtteile übertragen werden, wie auch die Anbindung vernetzender Seiten nach dem gleichen Muster erfolgen soll. So wird ein zusätzlicher Impuls für ein gesamtheitliches Auftreten und eine stärkere Erkennung als Marke gegeben.</p> <p>Insgesamt soll die Internetplattform einen lebendigen, informativen, Neugierde weckenden und vereinten Auftritt von Lorch als Gesamtheit und den verbundenen Seiten bieten.</p>
Nächste Arbeitsschritte: Übersicht der vorhandenen Internetseite und Anpassungen an die Bedürfnisse der Bewohner und Bewohnerinnen bzw. Besucher und Besucherinnen
Projekträger: Stadt Lorch
Ansprechperson für das Projekt: Thomas Schwank, Wollmerschied
Beteiligte Stadtteile: Lorch, Lorchhausen, Espenschied, Wollmerschied
<p>Geplante zeitliche Umsetzung des Projektes:</p> <p>x kurzfristig (innerhalb der ersten 3 Jahre)</p> <p><input type="checkbox"/> mittelfristig (3–6 Jahre)</p> <p><input type="checkbox"/> langfristig (6–9 Jahre)</p>
<p>Grob geschätzte Kosten (brutto):</p> <p>30.000 € und laufende Kosten für einen Administrator von 5.000 € p.a.</p>
Finanzierungsmöglichkeit: Förderung der regionalen Entwicklung, hier Dorfentwicklung, eigene Mittel bzw. Eigenleistung

9.3 Startprojekt: Stadtteilverbinder Rundweg

Ein Weg mit einer verbindenden Wirkung, das ist das Ziel dieses Projekts. Der auf hohem Standard entwickelte Wegeverlauf soll durch alle Ortskerne führen und die Stadtteile, andere Sehenswerte oder Erlebnisse miteinander verbinden. Hier wird Wert darauf gelegt, dass alle Stadtteile an diesem Projekt mitarbeiten, Ideen zur Gestaltung einbringen, miteinander umsetzen und auch für den Weg nach der Umsetzung Verantwortung für die Instandhaltung haben.

Das Projekt leistet somit einen Beitrag zu den Entwicklungszielen:

- Das Angebot wird ortsteilübergreifend wahrgenommen (HF1)
- Die Potenziale der touristischen Infrastruktur müssen optimal genutzt werden, um sich als Stadt Lorch im Tourismus stärker zu positionieren (HF4)
- Die relevanten Akteure arbeiten aktiv zusammen, um den Tourismus in Lorch zu stärken (HF4)
- Lorch bietet seinen Bürgerinnen, Bürgern und Gästen ein breites Angebot an Freizeitmöglichkeiten, sowohl drinnen als auch draußen (HF4)

Startprojekt: Stadtteilverbinder Rundweg
Leitprojekt : Lorch gemeinsam unterwegs
Ziel des Projekts: Mit einem stadtteilintegrierenden Wanderweg, soll u. a. durch dessen Zertifizierung als Premiumweg die Grundlage eines touristischen Konzepts mit überregionaler Bedeutung für die Region sowie die Möglichkeit geschaffen werden, dass sich alle sechs Stadtteile miteinander durch Wege verbunden fühlen.
Beschreibung des Projekts: Neben dem verbindenden Element soll der Rundwanderweg dazu dienen, den Rhein, die Wisper und den Wispertaunus aus der Bürgerschaft heraus als touristische Destination zu entwickeln. Im Rahmen der Streckenführung durch das Tal und die Anhöhen sollen die jeweiligen touristischen Angebote und das kulturelle Erbe der Stadtteile an den Rundwanderweg angebunden und so die Besonderheiten der Umgebung integriert werden. Beispielsweise könnten ein Barfußpfad, ein Bewegungs- und Gleichgewichts-Parcours oder ein Naturlehrpfad besondere Highlights auf Teil- bez. Anbindungsetappen des Wanderweges sein. Hierdurch soll das Gastronomie- und Hotelgewerbe gestärkt und die Attraktivität der Region erhöht werden. Die Gestaltung und Pflege obliegt der Aufgabe der angrenzenden Stadtteile. Mit der gemeinsamen Umsetzung der Idee soll sich ein „Wir-Gefühl“ entwickeln, was auf lange Sicht die Lebensgemeinschaft als Bürger von Lorch stärkt.
Nächste Arbeitsschritte: Konzeptentwicklung und Routenplanung des Wanderweges in Zusammenarbeit mit den entsprechenden Institutionen.
Projektträger: Stadt Lorch
Ansprechperson für das Projekt: Robert Carrera, Espenschied
Beteiligte Stadtteile: Lorch, Ransel, Espenschied, Wollmerschied, Ranselberg
Geplante zeitliche Umsetzung des Projektes: x kurzfristig (innerhalb der ersten 3 Jahre) <input type="checkbox"/> mittelfristig (3–6 Jahre) <input type="checkbox"/> langfristig (6–9 Jahre)
Grob geschätzte Kosten (brutto): Konzept 15.000 € Umsetzung 50.000 €
Finanzierungsmöglichkeit: Förderung der regionalen Entwicklung, hier Dorfentwicklung, eigene Mittel bzw. Eigenleistung

9.4 Kommunalen Investitionsrahmen für Projekte öffentlicher Träger



AZ: WZ-539500/4.10.4

Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen

DORFENTWICKLUNG IN LORCH

Kommunalen Investitionsrahmen für Projekte öffentlicher Träger

Zuständiger Landrat:	Limburg Weilburg
Programmlaufzeit	2012 - 2021
Vereinbarungs- bzw. Abschlusstermin am:	5.2.2014
Sockelbetrag bei 6 Orts-/Stadtteilen	750.000,- €*

* innerhalb dieses Rahmens sind das IKEK, der städtebauliche Fachbeitrag und die Bauberatung zu berücksichtigen.

Anmerkungen zu Fördergrundlagen

Der kommunale Investitionsrahmen bildet die Grundlage für alle Projekte öffentlicher Träger im Rahmen des Dorfentwicklungsprogramms.

Auf Basis der im IKEK erarbeiteten Handlungsfeldern erfolgt die Festlegung des Sockelbetrages im Koordinierungstermin durch die WIBank. Der Sockelbetrag wird nicht projektbezogen vereinbart. Er bildet den Förderrahmen für die öffentlichen Projekte, die dann im Einzelnen durch die Steuerungsgruppe initiiert und begleitet werden. Die Verantwortung, welche Projekte zur Umsetzung kommen, obliegt den Kommunen.

Bei dem festgesetzten kommunalen Investitionsrahmen handelt es sich um einen Planungswert. Die tatsächliche Förderung und Bewilligung erfolgt auf Grundlage der Mittelbereitstellung in den jeweiligen Landeshaushalten. Der im Rahmen des Koordinierungstermins vereinbarte Sockelbetrag ist in seiner Höhe abhängig von der Anzahl der Ortsteile.

Bei entsprechender fachlicher Begründung besteht die Möglichkeit den kommunalen Investitionsrahmen in Abstimmung mit der WIBank bedarfsgerecht fortzuschreiben und an die Entwicklungen vor Ort anzupassen. Sollte zusätzlicher Fördermittelbedarf bestehen, so kann dieser in Abhängigkeit von der Bedeutung der Projekte sowie der hessenweiten Finanzmittelausstattung projektbezogen zusätzlich bereit gestellt werden. Eine Bereitstellung dieses Zusatzbudgets kann erst dann erfolgen, wenn der Sockelbetrag durch entsprechende Zuwendungsbescheide belegt ist.

Das integrierte kommunale Entwicklungskonzept, der kommunale Investitionsrahmen und die Fördergebiete wurden im Termin am 5.2.2014 von der Wirtschafts- und Infrastrukturbank festgelegt. Sie müssen von den Kommunalparlamenten als Fördergrundlage der Dorfentwicklung beschlossen werden.

Soweit von den Kommunen ein Haushaltssicherungskonzept (HSK) § 92 (4) der Hessischen Gemeindeordnung erstellt wird, dürfen die beantragten Projekte der Haushaltskonsolidierung nicht zuwider laufen.

Für alle öffentlichen Infrastruktureinrichtungen ist vor der Bewilligung ein Nachweis der künftigen Nutzungsauslastung und der entstehenden Folgekosten vorzulegen.

Ziele der Dorfentwicklung

Ziel der Dorfentwicklung ist die Stärkung der zentralen Funktionen in den Ortskernen der ländlich geprägten Kommunen in Hessen. Im Hinblick auf die aktive Gestaltung des demographischen Wandels ist eine nachhaltige Strategie, wie sich die Kommune insgesamt entwickeln soll und welche Funktionen die einzel-

nen Stadt-/Ortsteile dabei übernehmen, erforderlich. Das IKEK betrachtet dabei die zukünftige Ausrichtung aller kommunaler Themen.

Lorch wurde am 30.7.2012 als Förderschwerpunkt im Rahmen des Dorfentwicklungsprogramms anerkannt.

Integriertes kommunales Entwicklungskonzept

Das Konzept wurde vom Büro Pro Regio, Frau Rosanski erarbeitet. Aufgezeigt werden, die verschiedenen Entwicklungsstrategien, die für die weitere Entwicklung der Kommune von Bedeutung sind. Im Rahmen des Prozesses wurden diese Strategien gemeinsam mit den Bürgern aus den sechs Stadtteilen erarbeitet. Hierbei haben die Stadtteile sich untereinander besser kennen gelernt und ein Verständnis für die sehr unterschiedlichen Ausgangslagen der jeweiligen Stadtteile entwickelt. Als gemeinsames Leitbild wurde daher das Leitbild „Gemeinschaft erleben und gestalten in Lorch“ formuliert.

Die erarbeiteten Leitprojekte beziehen mehrere Ortsteile ein, die untergeordneten Startprojekte sind schnell umsetzbar und betreffen mehrere Ortsteile.

Die untenstehende Tabelle zeigt den Verfahrensstand zum Koordinierungstermin am 5.2.2014.

HANDLUNGSFELD 1
Gemeinschaft, Soziales und Ehrenamt
<ul style="list-style-type: none"> • Leitprojekt: Lorch gemeinsam leben <ul style="list-style-type: none"> ○ Startprojekt: Stärkung der Dorfgemeinschaft (Dorfmitte Wollmerschied, DGH und Dorfmitte) • Leitprojekt: Lorch gemeinsam vernetzt
HANDLUNGSFELD 2
Siedlungsentwicklung, Wirtschaft, Versorgung, Bildung, technische Infrastruktur
<ul style="list-style-type: none"> • Leitprojekt Loch gemeinsam attraktiv gestalten • Leitprojekt: Lorch gemeinsam anders <ul style="list-style-type: none"> ○ Startprojekt: Internet Auftritt Lorch
HANDLUNGSFELD 3
Freizeit, Tourismus, Landschaft, Natur und Kultur
<ul style="list-style-type: none"> • Leitprojekt Lorch gemeinsam unterwegs <ul style="list-style-type: none"> ○ Startprojekt: Stadtteilverbindender Rundweg • Leitprojekt Lorch gemeinsam stark

Durch den gesamtkommunalen IKEK-Prozess werden von allen Beteiligten Entwicklungschancen für alle Stadtteile erwartet. Lorch zeichnet sich alleine durch seine Lage der Stadtteile als etwas Besonderes heraus und erfordert daher besondere Lösungen.

Seitens der Kommune wurde im Termin noch einmal die Bedeutung des Tourismus für die gesamte Kommune herausgestellt. Hiermit hat sich Lorch in den letzten Jahren intensiv beschäftigt und versucht ein eigenes Profil zu entwickeln. Die insbesondere in diesem Bereich vorherrschenden Stärken und Alleinstellungsmerkmale haben bislang im Konzept noch nicht den Stellenwert, den dieser Bereich für die Kommune tatsächlich hat. Hier wurde vereinbart, dies stärker herauszuarbeiten und die bislang genannten Handlungsschwerpunkte und Entwicklungsziele dem unterzuordnen.

Im Antragsverfahren zur Anerkennung als Förderschwerpunkt wurde die Analyse der städtebaulichen Entwicklung und die Innenentwicklung der Ortskerne genannt. Im Termin wurde festgestellt, dass dieses Thema sowie Kooperationen und Weinbau vertiefter in das IKEK aufgenommen werden sollten. Die Bewilligungsstelle und die Kommune werden für die Endfassung des IKEKs diesbezüglich mit dem beauftragten Büro Kontakt aufnehmen.

Der intensive IKEK Prozess zeigt in Lorch, dass viele Themen herausgearbeitet wurden, die es mit Blick auf die zentralen Themen Tourismus und Innenentwicklung weiter zu entwickeln gilt. In der oben abgebildeten Tabelle wird das Ergebnis dokumentiert.

Städtebaulicher Fachbeitrag

a. Festlegung des Fördergebietes

Gemäß Richtlinie zur Förderung der regionalen Entwicklung in Hessen vom 27.2.2010 sind grundsätzlich Investitionen in den Ortskernen mit dem Ziel der nachhaltigen Innenentwicklung förderfähig. Die Förderung von Privatmaßnahmen ist auf ein nach fachlichen Kriterien abgegrenztes Fördergebiet in den Ortskernen zu konzentrieren. Außerhalb von Ortskernen liegende Privatmaßnahmen können ausnahmsweise gefördert werden, wenn sie im bau- und kulturgeschichtlichen Zusammenhang stehen.

Die Abgrenzung der Fördergebiete in Lorch ist auf Grundlage des städtebaulichen Fachbeitrages der Stadt Lorch im Termin aktualisiert worden.

Für die Beurteilung der Förderungsfähigkeit gelten zusätzlich die in den jeweiligen Dorfentwicklungs-Richtlinien festgelegten fachlichen Grundsätze.

b. Kriterien für eine ortstypische Bauweise

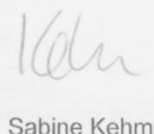
Die erarbeiteten Kriterien für eine ortstypische Bauweise stellen eine sehr gute Grundlage für die Förderung von Privatmaßnahmen dar. Die im städtebaulichen Fachbeitrag erarbeiteten ortstypischen Kriterien sind bei einer Förderung im Rahmen der Dorfentwicklung gemäß Richtlinie zu beachten und als Fördervoraussetzung anzusehen.

Steuerungsgruppe/Verstetigung des Prozesses

Die bestehende Steuerungsgruppe übernimmt die wichtige Aufgabe der Verstetigung und Koordination des Gesamtprozesses. Zu den Aufgaben der Steuerungsgruppe zählt die Unterstützung, die Kommentierung und Begleitung des IKEK-Prozesses und seiner Ergebnisse. Sie bleibt bis zum Ende des Dorfentwicklungsverfahrens bestehen und ist in der Umsetzungsphase für die weitere Koordination des Prozesses zuständig. Sie bereitet die Entscheidungen für die kommunalen Gremien vor, welche Projekte mit welcher Priorität und welchem finanziellem Aufwand weiter verfolgt werden sollen.



Marion Schardt



Sabine Kehm

10 Verstetigung

Im Zeitraum von März 2013 bis Dezember 2013 haben interessierte Bürgerinnen und Bürger der Stadt Lorch in Ortsrundgängen und vier Foren aktiv an der Erarbeitung des Integrierten Kommunalen Entwicklungskonzeptes mitgewirkt. Für eine erfolgreiche Umsetzung der angedachten Projekte ist es wichtig, dass dieses Engagement auch in Zukunft weiter erhalten bleibt. Ferner gilt es, weitere Personen aus den sechs Stadtteilen an der Projektentwicklung und Umsetzung zu interessieren und sie zur Mitarbeit zu motivieren. Insbesondere ist es wichtig, den begonnenen Austausch zwischen den Stadtteilen weiter zu beleben. Dies funktioniert immer dann gut, wenn eine stabile Struktur Zusammenarbeit unterstützt.

Die Verstetigung des Prozesses weist drei Ebenen auf:

- die Verstetigung des Prozesses,
- die Umsetzung des Konzeptes auf der Projektebene sowie
- die Evaluation bzw. das Monitoring.

Da es beim IKEK in erster Linie um die Betrachtung der gesamtkommunalen Ebene ging, ist die lokale Ebene im bisherigen Prozess zweitrangig bearbeitet worden. Dennoch können im Rahmen der Umsetzung lokale Projekte durchgeführt werden. Die Entscheidung, welchen Anteil den lokalen Projekten am Gesamtvolumen der öffentlichen Fördermittel zukommt, ist Aufgabe der Steuerungsgruppe. Wenn lokale Projekte mit einem größeren Finanzvolumen umgesetzt werden sollen, sollte für jedes einzelne Projekt der gesamtkommunale Nutzen im Mittelpunkt stehen.

Der im folgendem dargestellte Prozess orientiert sich am IKEK-Leitfaden und ist als eine Anregung für die Umsetzung und Verstetigung zu verstehen. Hierdurch soll deutlich werden, welche Arbeits- und Prozessschritte dabei zu beachten sind.

10.1 Verstetigung des Prozesses

Auf dem 4. und letzten IKEK-Forum wurde die Verstetigung und Umsetzung der Projekte besprochen. Die Prozessverstetigung ist in Abb. 10.1 dargestellt und umfasst folgende Elemente:

1) Steuerungsgruppe

Die für den Erarbeitungsprozess des IKEK gebildete Steuerungsgruppe soll auch die Umsetzungsphase begleiten und steuern. Hier ist es sinnvoll, das Gremium z. B. um Vertreter/innen aus den jeweiligen Handlungsfeldern (Pate/Patin) zu erweitern. Zu den Aufgaben der Steuerungsgruppe gehören:

- Prozessmanagement (Steuerung des Gesamtprozesses, Durchführung öffentlicher Veranstaltungen, Monitoring/Evaluation der Projekte und des Prozesses)
- Projektmanagement (Priorisierung und Koordination von Projekten, Zeitplanung, Finanzplanung, Projektanträge, Unterstützung bei der Umsetzung von Projekten)

Der Vertreter der für die Dorfentwicklung zuständigen Stelle des Landkreises: Amt für den Ländlichen Raum, Umwelt, Veterinärwesen und Verbraucherschutz, zeichnet sich verantwortlich für die korrekte Verfahrensdurchführung.

2) Handlungsfelder und Arbeitsgruppen

Die anfänglich vier Handlungsfelder wurden zur Verstärkung in drei Handlungsfelder zusammengefasst, so dass die Gewichtung der Projekte in jedem der Handlungsfelder gleich liegt. Zu jedem dieser drei Handlungsfelder soll jeweils eine Projektgruppe eingerichtet werden, in der alle Stadtteile (je nach Bedarf) vertreten sein sollten. Ziel und Aufgabe der Handlungsfeld-Gruppe ist es, die Themen und Projekte zu konkretisieren, sich zu vernetzen und Vorschläge für die Auswahl von Projekten an die Steuerungsgruppe zu formulieren. Jeweils ein/e Vertreter/in der Handlungsfeld-Gruppe sollte als Pate in die Steuerungsgruppe entsandt werden. Die Gruppen sind immer für die interessierte Bevölkerung aller Stadtteile offen, denn hier soll künftig die strategisch-koordinierende Arbeit stattfinden.

3) Projektgruppen

Aus den Handlungsfeld-Gruppen heraus können – wenn dies inhaltlich notwendig ist – temporäre Projektgruppen eingerichtet werden, wie dies z.B. bereits für die Startprojekte angedacht worden ist. Die Zusammensetzung dieser Gruppen richtet sich nach den Inhalten des jeweiligen Projektes in Umsetzung. Folglich werden auch in Abhängigkeit der Projekte die Arbeitsintensität sowie der Zeitraum, in dem die jeweilige Projektgruppe besteht, variieren. Entscheidend ist, dass die Projektgruppen sich wieder auflösen können, wenn die jeweiligen Projekte umgesetzt wurden.

4) Jährliche zentrale Veranstaltung

Zur Information der Öffentlichkeit über den IKEK-Prozess ist vorgesehen, mindestens eine Veranstaltung pro Jahr durchzuführen. Auf diesen sollen die Aktivitäten aller Beteiligten vernetzt und weitere Projekte entwickelt werden. Die Veranstaltungen sollen den Austausch zwischen den Stadtteilen ermöglichen und können auch im Sinne von Meilensteinen eingesetzt werden, um Fortschritte, Evaluation oder Weiterentwicklungen zu thematisieren. Die Handlungsfeld- und Projektgruppen spielen eine zentrale Rolle bei den jährliche zentralen Veranstaltungen, da sie die Ebene sind, in der eine inhaltliche Konkretisierung stattfindet und auf der die Projekte umsetzungsreif entwickelt werden.

5) Fachliche Verfahrensbegleitung

Zur Unterstützung der Steuerungsgruppe bei der Umsetzung des IKEK kann eine fachliche Verfahrensbegleitung in Anspruch genommen werden. Zu den Aufgaben der fachlichen Verfahrensbegleitung im Prozessmanagement gehören beispielsweise die Unterstützung von Steuerungsgruppe und Arbeitsgruppen, Moderationsleistungen, Unterstützung bei der Vorbereitung und Durchführung der öffentlichen Veranstaltungen.

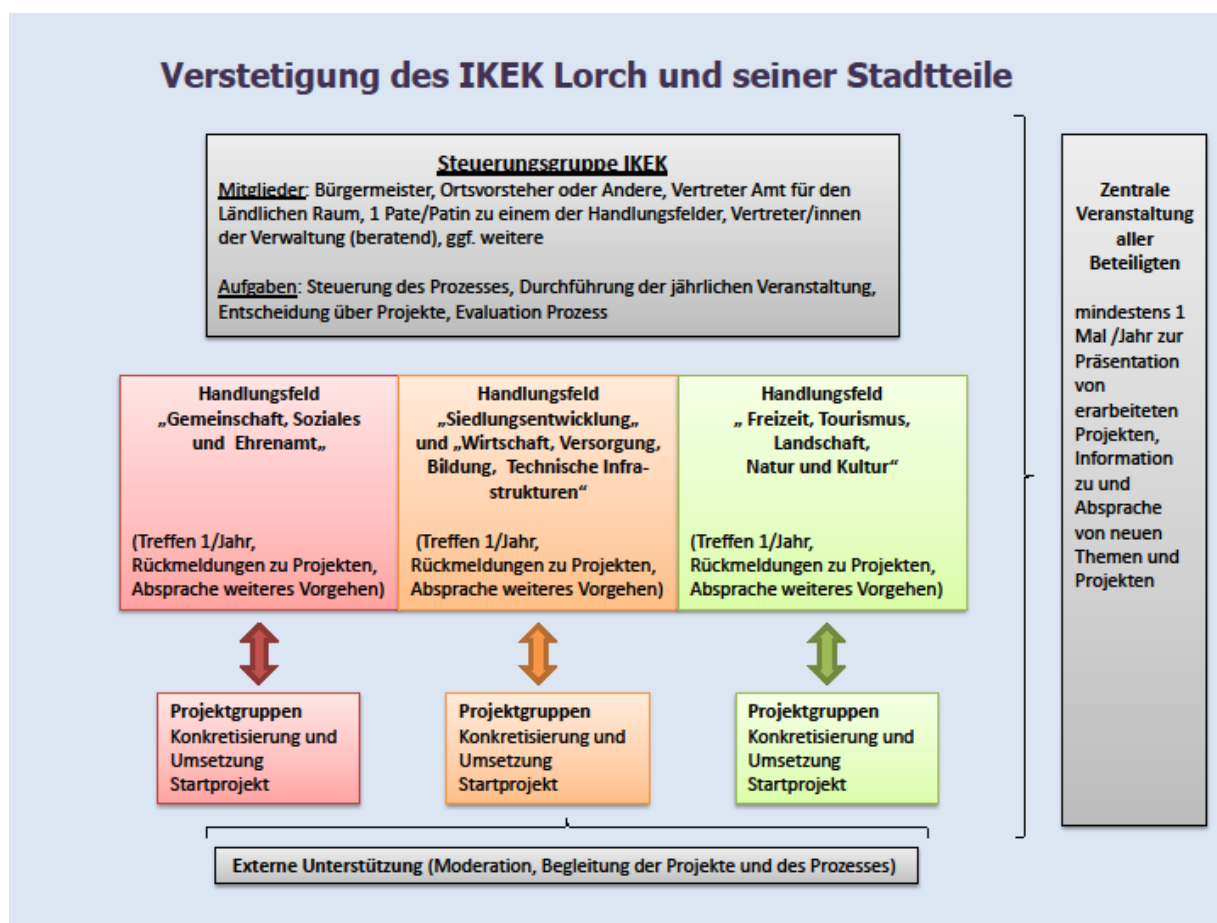


Abb. 10.1: Verstetigung IKEK Lorch
 Quelle: eigene Darstellung

10.2 Umsetzung des Konzeptes auf der Projektebene

Im IKEK wurden zum einen kommunal-strategisch bedeutsame Projekte in den Handlungsfeldern entwickelt, zum anderen eine Fülle an einzelnen Projekten auf der lokalen Ebene der Orts- und Stadtteile. Bis auf wenige Ausnahmen ist der Stand der Projekte eine qualifizierte Idee, jedoch liegen meist weder ein Projektantrag noch eine Finanzierungsschätzung vor. Somit sind in den folgenden Monaten zuerst die Startprojekte weiterzuentwickeln und antragsreif zu formulieren bzw. kurzfristig umzusetzen. Im Anschluss sind die weiteren Bausteine der Leitprojekte zu konkretisieren.

Leitprojekte

Hierbei handelt es sich um strategisch wichtige Projekte in den Handlungsfeldern oder auch Handlungsfeld übergreifend. Die formulierten Leitprojekte sollen in der jetzt folgenden Phase weiter konkretisiert und umgesetzt werden. Hierzu ist i. d. R. die genannte Projektidee in den einzelnen Projekten zu konkretisieren. Darüber hinaus ist zu entscheiden, mit welcher Priorität und mit welchem finanziellen Aufwand die Projektidee umgesetzt werden soll. Ein Kriterium für die Auswahl von Projekten ist sicherlich die Herleitung aus dem IKEK, ein weiteres wird die gesamtkommunale Relevanz sein. Weitere Kriterien sollten zusätzlich von der Steuerungsgruppe definiert werden.

Startprojekte

Startprojekte sind konkret und schnell umsetzbare Projekte, die nach dem aktuellen Diskussionsstand als erstes umgesetzt werden sollten. Einige der Startprojekte benötigen zu Beginn keine finanzielle Unterstützung. Sobald aber Finanzmittel beantragt werden müssen, ist es Aufgabe der Steuerungsgruppe die Reihenfolge der Beantragung festzulegen und diesen Vorschlag der Stadtverordnetenversammlung vorzulegen. Es gibt eine verantwortliche Person, die die Idee weiter verfolgt und das Projekt konkretisiert. Die Projektverantwortlichen müssen nicht gleichzeitig Projektträger/innen sein.

Übersicht lokaler und weiterer gesamtkommunaler Projektideen

In Anhang befinden sich alle Projektideen, die im Verlauf des Erarbeitungsprozesses gesammelt worden sind. Diese Ideen können der weiteren Umsetzung von Leitprojekten dienen und sind dann entsprechend zu konkretisieren. Nach Anerkennung des Konzeptes erhält die Stadt ein Sockelbudget, aus dem die öffentlichen Projekte gefördert werden können. Die Steuerungsgruppe muss dann entscheiden, welche förderfähigen Projekte je nach Priorität und finanzieller Leistungsfähigkeit in Frage kommen.

Für eine erfolgreiche Fortführung des IKEK-Prozesses gilt, dass das IKEK nur dann über einen längeren Zeitraum zum kommunalen Handlungsleitfaden bzw. zur Entscheidungsgrundlage werden kann, wenn die Projekte einen Beitrag zur Umsetzung der im IKEK genannten Ziele leisten.

10.3 Evaluation und Monitoring

Sowohl auf der Prozess- wie auf der Projektebene gehören die Bereiche Evaluierung und Monitoring unbedingt zur Fortschreibung und Umsetzung des IKEKs der Stadt Lorch.

Prozessebene

In regelmäßigen Abständen sind die Zielsetzungen des Prozesses und der abgeschlossenen Projekte zu überprüfen. Außerdem sollten die Schwerpunktsetzung der Handlungsfelder sowie die definierten Leitprojekte kritisch betrachtet werden. Ein Teil dieser Aufgaben kann als Selbstevaluierung durch die Kommune durchgeführt werden. Hierzu wird vorgeschlagen, alle zwei Jahre mindestens mit der Steuerungsgruppe zu prüfen, in wie weit die Ziele des IKEKs erreicht worden sind.

Über die Einschätzung der Steuerungsgruppe zum Prozess und zu den Projekten sollte auf den zentralen Veranstaltungen berichtet und diskutiert werden. Ferner ist zu prüfen, ob in größeren Abständen – z. B. alle vier Jahre – eine externe Evaluierung durchgeführt werden sollte. Wenn ja, sind hierfür Aufgaben- und Zielstellungen konkret zu definieren.

Sofern Bedarf besteht, kann zur Unterstützung eine fachliche Verfahrensbegleitung (Moderation, Prozessberatung, Koordination des Prozesses) in Anspruch genommen bzw. beauftragt werden (gefördert durch das Land Hessen).

Projektebene

Für die Evaluation auf Projektebene sollten alle Projekte in der Projektskizze ihre Ziele klar formulieren. Die Projektziele sollen nach Möglichkeit „SMART“ sein (spezifisch, messbar, attraktiv, realisierbar, terminierbar), um konkret und handhabbar zu sein. Diese Ziele sind am Ende der Projektlaufzeit Grundlage zur Projektevaluation. Im Rahmen einer Kurzreflexion zum Projekterfolg nach Abschluss des Projektes geht es zum einen darum, inwieweit die projektinternen Ziele erreicht wurden. Zum an-

deren soll hier reflektiert werden, in welchem Umfang das Projekt einen Beitrag zur Erreichung der IKEK-Ziele geleistet hat. Die Evaluierung kann den jeweiligen Projektträgern als Aufgabe übertragen werden. Das Einfordern der Ergebnisse sollte durch die Steuerungsgruppe erfolgen.

10.4 Weiteres Verfahren der Dorfentwicklung in der Kommune

Nachdem der kommunale Investitionsrahmen für Projekte öffentlicher Träger und die Fördergebiete durch die Wirtschafts- und Infrastrukturbank festgelegt sind, muss die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Lorch das gesamte Konzept beschließen.

Der kommunale Investitionsrahmen besteht aus einem Sockelbetrag, der sich zur Zeit bei Kommunen bis zu 6 Ortsteilen auf 750.000 € beziffert. Ferner kann in Abhängigkeit von der Bedeutung der Projekte sowie der hessenweiten Finanzausstattung des Jahres ein Zusatzbudget projektbezogen zur Verfügung gestellt werden.

Der parallel erarbeitete 'Städtebauliche Fachbeitrag' ist die inhaltliche Grundlage zur Abgrenzung der örtlichen Fördergebiete und zur Festlegung von Kriterien zur ortstypischen Bauweise.

Anhang

A 1 Ausschnitte ausgewählte Zeitungsartikel

Wiesbadener Kurier - Druckansicht: Lorch lernt Lorch kennen

http://www.wiesbadener-kurier.de/region/rheingau/lorch/print_129826...

Donnerstag, 21. November 2013 21:51 Uhr

URL: <http://www.wiesbadener-kurier.de/region/rheingau/lorch/12982675.htm>

WIESBADENER KURIER

LORCH

Lorch lernt Lorch kennen

08.04.2013 - LORCH

ENTWICKLUNGSKONZEPT Nach Stadtrundgängen werden Ergebnisse erörtert

(red). Unter dem Motto „Lorch lernt Lorch kennen“ war die Bevölkerung zu Rundgängen in allen Stadtteilen eingeladen. Dabei ging es darum, gemeinsam mit den Ortsbeiräten und Vereinen Ideen und Veränderungswünsche zu sammeln. Die Ergebnisse sollen in das „Integrierte kommunale Entwicklungskonzept“ (IKEK) einfließen, teilt Martina Rosanski vom Planungsbüro „pro regio AG Frankfurt“ mit, das den Entscheidungsprozess begleitet. Das Konzept soll die Entwicklungsmöglichkeiten für alle Stadtteile in den nächsten zehn Jahren und darüber hinaus beschreiben.

Die Ortsrundgänge seien gut besucht gewesen, so die Mitteilung von „pro regio“. Insgesamt waren rund 110 Personen in den Stadtteilen unterwegs. Das Planungsbüro ist froh über die gute Beteiligung der Bevölkerung.

Am Mittwoch, 10. April, soll- en im Kolpinghaus in Lorch „die ersten Schritte eines gemeinsamen Gestaltens in der Stadt Lorch“ erörtert werden. Dazu sind Bürger aus allen Stadtteilen, Ortsbeiräte, Stadtverordnete, Vereinsvertreter und andere Akteure aus dem Bereich der Jugendarbeit, der Kirchen, dem Tourismus und dem Naturschutz eingeladen. Am Ende der neunmonatigen Konzeptphase soll ein kommunales Konzept stehen. Dafür erhält die Stadt Fördergeldern des Landes und der EU.

© Verlagsgruppe Rhein-Main 2013

Alle Rechte vorbehalten | Vervielfältigung nur mit Genehmigung der Verlagsgruppe Rhein-Main

Donnerstag, 21. November 2013 21:52 Uhr

URL: <http://www.wiesbadener-tagblatt.de/region/rheingau/lorch/13271640.htm>

Wiesbadener Tagblatt

LORCH

Lorch befragt seine Bürger

16.07.2013 - LORCH

Von *Barbara Diemel*

Ob sie gerne in ihrem Stadtteil leben, will die Stadt Lorch von ihren Bürgern wissen. Was sie dort gut und schlecht finden, und was sie dort ändern und verbessern würden – im Ortsbild, aber auch speziell für Kinder, Jugendliche, Gewerbetreibende, Bürger über 60 und Vereine. Von dem Fragebogen, der an alle Haushalte verschickt wurde, erhofft sich die Stadt wichtige Informationen für die Entscheidung, welche Maßnahmen im Rahmen der vom Land geförderten Dorferneuerung umgesetzt werden sollen.

Die Dorferneuerung bietet die Chance, in der Stadt und den Stadtteilen wirklich etwas zu verändern und somit die Attraktivität aller Stadtteile zu steigern, so Bürgermeister Jürgen Helbing (CDU) im Anschreiben an die Bürger. Dabei sei die Meinung aller Bürger, der Gewerbetreibenden und der Vereine gefragt, warb Helbing für eine rege Beteiligung an der Umfrage.

Der Fragebogen sei bewusst kurz gehalten, damit der Aufwand für das Ausfüllen nicht so groß sei. Die Stadt erhoffe sich dadurch aber auch eine überschaubare Auswertung. Vier Fragen werden gestellt. Dabei werden Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre, Jugendliche und Erwachsene bis 25 Jahre sowie die Altersgruppen 25 bis 40, 40 bis 65 und die über 65-Jährigen getrennt befragt. Die ausgefüllten Fragebögen können bis zum 30. Juni beim Ortsvorsteher und im Rathaus abgegeben oder in eine Sammelbox in der Naspä eingeworfen werden. Wer zusätzliche Exemplare des Fragebogens benötigt, kann sie auf der Homepage der Stadt (www.lorch-rhein.de) herunterladen.

Parallel zur Umfrage wird in Lorch am Integrierten Kommunalen Entwicklungskonzept (IKEK) gearbeitet, das Gerüst für die Umsetzung von Maßnahmen im Rahmen der Dorferneuerung.

In einem zweiten IKEK-Forum beschäftigten sich die Lorcher in Wollmerschied in vier Arbeitsgruppen mit der Frage, wie sich die Stadtteile von Lorch in zehn Jahren für Familien, Jugendliche, Senioren und Touristen präsentieren werden, berichtete Kathrin Geist vom Moderationsbüro Pro Regio. Möglich sei beispielsweise die Schaffung eines Barfußpfades auf einem Rundweg zwischen mehreren Ortsteilen, die Eröffnung eines Rhein-Wisper-Parks, wechselnde regionale Märkte in den Stadtteilen und vieles andere mehr.

Die Ergebnisse des zweiten Forums stellen die Basis für das zukünftige Leitbild der Stadt Lorch dar. Dieses wird Grundlage für weitere Diskussionen und die Entwicklung von Projekten sein, so

Donnerstag, 21. November 2013 21:40 Uhr
URL: <http://www.wiesbadener-tagblatt.de/region/rheingau/lorch/13299393.htm>

Wiesbadener Tagblatt

LORCH

Lorcher diskutieren über naturnahen Tourismus

26.07.2013 - LORCH

Von Thorsten Stötzer

Der Tourismus in Lorch sei zu stark auf den Rhein fokussiert, die Wisper biete ebenfalls große Potenziale. Diese These unterbreitete Hannes Werner-Busse von der pro regio AG aus Frankfurt in einer Sonderveranstaltung zum Tourismus in der Stadt im Rahmen des Integrierten kommunalen Entwicklungskonzepts (IKEK), dem Nachfolgeprogramm der Dorferneuerung.

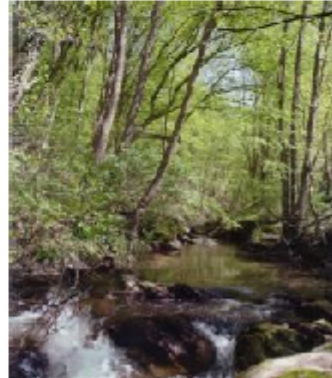
Naturnaher Fremdenverkehr

Damit war ein Leitbild nahe gerückt vom naturnahen Fremdenverkehr inklusive Umweltbildung und mit dem Wandern als Schwerpunkt. Zugleich wurde deutlich, dass auch sanfter Tourismus an Grenzen stößt. Birgit Kind erklärte als Leiterin des Lorcher Tourist-Büros, dass die Naturschutzbehörden Rad- und Wanderwege direkt an der Wisper nicht genehmigten.

Auch auf den Höhen sollen Wege ausgeschildert werden. Mehrfach mahnten Bürger an, dass ein Gesamtkonzept für alle Stadtteile entstehen müsse. Eine Hilfe könnte der „Freistaat Flaschenhals“ sein, wurde in der Diskussion deutlich. Das Konstrukt aus den Jahren nach dem Ersten Weltkrieg deckte nämlich alle heutigen Lorcher Orte ab und könnte ein Alleinstellungsmerkmal sein. „Wie grenzt sich Lorch ab? Was tun die Zweckverbände?“, fragte ein Teilnehmer. Kind antwortete, dass die Vermarktung regional erfolgen müsse und es auch keine Abgrenzung gegenüber Rüdeshheim gebe. Dieser Punkt war zuvor schon aufgekommen, als die Versammelten Adjektive zum Tourismus in Lorch auf Zettel schreiben sollten. Man lasse sich „von Rüdeshheim für dumm verkaufen“, war zu lesen. Vermutlich bezog sich die Anmerkung auf die Debatten um die Bahnschranke, die ein arges Hemmnis auf dem Weg nach Lorch darstellt. Die anderen Beiträge ergaben ein sehr geteiltes Bild der Selbsteinschätzung. „Idyllisch“, „romantisch“ und vor allem „vielfältig“ sei es an der Landesgrenze. Aber auch die Begriffe „tostlos“, „rückständig“ und „langweilig“ tauchten in der Erhebung auf.

35 Bürger aller Stadtteile

Am Verlauf des IKEK-Prozesses wurde übrigens Kritik laut in der Veranstaltung. Etliches wiederhole sich, es fehle eine Art Zwischenbilanz, monierte etwa Ronny Csallner aus Wollmerschied. Daraufhin wurden mehr Struktur und Daten geboten für die gut 35 interessierten Bürger aus allen Stadtteilen. Was Kathrin Geist von pro regio an Statistiken präsentierte,



Herrliche Natur findet der Wanderer entlang der Wisper. Die Lorcher denken darüber nach, mit diesem Pfund mehr zu wuchern.
Foto: privat

A 2 Ergebnisse der lokalen Veranstaltungen im Rahmen des IKEK: Auswahl von Schwerpunktthemen

Ergebnisse der lokalen Veranstaltungen im Rahmen des IKEK: Auswahl von Schwerpunktthemen							
Arbeitsgruppen/Handlungsfelder mit ihren Themen	Lorch	Lorchhausen	Ransel	Ranselberg	Espenschied	Wollmerschied	Summe
AG 1: Dorfgemeinschaft, Soziales und Ehrenamt							
Bürgerhäuser, Vereinsheime und Anderes (Ausstattung, Nutzung, ...)	0	6	0	0	7	9	3
Vereine, Feste und Aktivitäten	1	2	1	0	2	12	2
Familien, Kinder-, Jugend- und Seniorenangebote	1	2	8	1	1	11	2
Versorgung und Dienstleistungen (z. B. Medizin, Pflege, betreutes Wohnen und weitere soziale Angebote)	0	0	3	0	2	2	1
AG 2: Siedlungsentwicklung und Leerstand							
Ortsbild, Straßen, Plätze im Freien (Dorfanger, Begrünung, ...)	6	6	6	8	0	3	5
Gebäude und Leerstand (Wohngebäude, Geschäftsgebäuden, Scheunen, Backhäuser) und Bauplatzmangel	0	3	0	0	0	0	1
öffentliche und private Gebäude: Energieeffizienz/Energetische Sanierung,	0	0	0	8	0	0	1
AG 3: Wirtschaft, Versorgung, Bildung, Technische Infrastrukturen							
Landwirtschaft, Handwerk, Gewerbe und Freiberufler	2	1	0	0	1	2	0
Grundversorgung mit Lebensmitteln (mobile Versorgung, Direktvermarktung, ...)	0	2	3	0	0	0	1
Bildung (Kindergärten, außerschulische und schulische, VHS, ...)	0	0	1	0	0	2	2
Mobilität, Verkehr und Erreichbarkeit (Verkehrsberuhigung, Schall-schutz, ÖPNV, Bürgerbus, AST, Wegeverbindung, Schülerverkehr)	3	5	0	1	2	4	2
Energie (Bioenergie, Energieproduktion z. B. auch durch LW)	0	0	1	0	1	1	0
DSL	0	0	0	1	0	2	0
sonstige Versorgung (Löschwasser, Gasleitung, Telefonleitung)	1	0	0	x	0	0	1
AG 4: Freizeit, Tourismus, Landschaft, Natur und Kultur							
Touristische Infrastruktur (Wandern, Übernachtungen, Gastronomie, Angebote für unterschiedliche Zielgruppen, Rad- und Fußwege)	8	6	0	0	4	0	3
Freizeiteinrichtungen (Schwimmbad, Sportplätze, Spielplätze, ...)	1	2	0	0	0	6	1
Landschaft erleben (UNESCO- Weltkulturerbe, Naturpark, besondere Landschaftselemente wie Streuobst, Geotope), Landschaftspflege	2	3	1	4	3	3	3
Kultur, Tradition, Brauchtum	2	2	0	0	3	5	2

A 3 Projektideen der Stadtteile

1. Handlungsfeld „Gemeinschaft, Soziales und Ehrenamt“			
Ziel der Entwicklung ist...	1.1 In den Stadtteilen gibt es gut genutzte Treffpunkte mit einem vielfältigen Angebot für alle Generationen.		
Wie kommen wir dahin?	a) Entwicklung und Aufbau eines entsprechenden Angebotes	b) Ehrenamtliche Strukturen fördern und pflegen, Akteure qualifizieren	c) Dorfgemeinschaftshäuser und Treffpunkte bilden, erhalten, attraktiv gestalten und pflegen
Gesamtkommunale Projektideen	Weihnachtsfeier vom Vereinsring veranstaltet für alle Bürger aus den Ortschaften (in jedem Ortsteil)	kontinuierlich arbeitende Lorcher Freiwilligenteams, die organisieren und planen gemeinsam die DGH's, gemeinsamer Vereinsring	<u>Verlegung Spielplatz Wollmerschied in die Dorfmitte. Neu gewonnene Fläche als Parkplatz und Infopunkt für Wanderer bzw. sinnvolle Nutzungsänderung und Neugestaltung des freierwerdenden Geländes (alter Spielplatz) bei der Feuerwehr</u>
	Hort (Ehrenamtlich, Nachbarschaftshilfe)	Vermarktung eigener Vereine	Ausbau der sozialen, gesellschaftlichen Treffpunkte (Nutzung des Geländes am Dorfgemeinschaftshaus als generationenübergreifende Begegnungsstätte, z.B. Pavillon, Backes)
	Gemeinsame, generationsübergreifende Essen in den DGHs, gestaltet von Menschen vor Ort	Träger aller öffentlicher Einrichtungen, auch der anderen Stadtteile, könnte das Lorcher Freiwilligenteam sein. Selbst verwaltet und Selbst organisiert.	Neugestaltung Dorfmitte/Linde (Wollmerschied)
	Adventfeier für Senioren von ehrenamtlichen Helfern vor Ort	Nachbarschafts- und Generationenhilfe	Förderung der Auslastung des Dorfgemeinschaftshauses durch Öffentlichkeit, Vereine, Privatpersonen und Anbindung des Dorfgemeinschaftshauses an Spielplatz (Wollmerschied) e
	Angebote für Senioren in Werkstätten, Handwerkertage	Schularbeitshilfe von Älteren für Jüngere	Alternativer Treffpunkt zum Juz
	Mehrgenerationenaktivitäten-Kalender	Voll ausgebildete Voraushelfer in allen Ortsteilen	Spendenaktion zur Ausstattung der Jugendzentren
	Regelmäßige Kaffeetreffen in den DGHs, generationenübergreifend	generationenübergreifendes Ehrenamt z.B. IT-Bereich	Überall Barrierefreiheit (DGH...)
	Seniorenkaffee (Espenschied)	Förderung der Jugend(mit)arbeit z.B. in der Politik (□KJB)	Zentral gelegene Mehrgenerationenspielplätze
	Angebot von Kursen (z.B. EDV, Sport) für Senioren	Angebot von Kursen (z.B. EDV, Sport) für Senioren	

	Angebot für Senioren im Freien		
	Hort (Ehrenamtlich, Nachbarschaftshilfe)		
	Stammtisch für Jugendliche		
	Vereinsring		
	Spiele-/Bingoabende in den DGHS		
	Schatzsuche, Geo Catching, Chill-Ecke, Hängematte		
	Grillabende/gepfl. Feierlichkeiten in den DGHS, generationsübergreifend		
	DVD-Abend (mit Beamer) in den DGHS		
	Lösung für Kindergarten Ransel/Wollmerschied/ Espenschied?		
	Generationenübergreifender Erlebnispark		
	Bio-Essen (qualitativ) hochwertiges und abwechslungsreiches Frühstück, Mittag- und Abendessen		
	Organisation von z.B. Theaterfahrten		
	Gemeinsame, generationsübergreifende Essen in den DGHS, gestaltet von Menschen vor Ort		
Projektideen der Stadtteile	Nutzung des neuen Übungsraumes als Fitness- und Geräteraum (Espenschied)		Innerörtliche Modernisierung des Spielplatzes und Ergänzung zum Bürgerpark (Espenschied)
	Einrichtung einer neuen Tischtennis-Abteilung (Espenschied)		Anschluss des Vereinsheimes an das Wegebeleuchtungsnetz (Espenschied)
			Gerätehaus Wollmerschied
			Feuerwehrhaus erweitern und sanieren, Parkmöglichkeiten schaffen (Wollmerschied)
			Sanierung DGH (Küche, Toilette, Mobiliar, Barrierefreiheit) (Wollmerschied)
			Bücherei im DGH (Wollmerschied)

			Befestigung Eingang Sportlerheim (Wollmerschied)
			Pflasterung des Zuwegs und Straßenbeleuchtung zum Sportplatz (Wollmerschied)
			Erweiterung des bereits vermieteten Teils des Dorfgemeinschaftshauses durch Schaffung einer Sozialwohnung (Wollmerschied)
			Adäquater Veranstaltungsraum (Espenschied)
			Küche und Boden DGH (Lorchhausen)
			geregelte Öffnungszeiten Bürgerraum (Ranselberg)
			Idee: regelmäßige Treffpunkte am kleinen Markt (Ransel)

1. Handlungsfeld „Gemeinschaft, Soziales und Ehrenamt“			
Ziel der Entwicklung ist...	1.2. Das Angebot wird ortsteilübergreifend wahrgenommen		
Wie kommen wir dahin?	a) Die Angebote in den Stadtteilen sind individuell, vernetzt und gut erreichbar.	b) Es werden entsprechende Mobilitätslösungen hierfür, insbes. für die ältere Bevölkerung, entwickelt.	c) Entsprechende Internetportale sind übersichtlich gestaltet, miteinander vernetzt und werden regelmäßig gepflegt, so dass Informationen zum Angebot leicht zugänglich sind.
Gesamtkommunale Projektideen	Absprache Termine der Belegung öffentlicher Einrichtungen	Seniorenfahrdienst, Seniorenbus	Ausbau Internetanschluss, Leistungsfähiges DSL in allen Stadtteilen
	Verzahnung aller Jugendzentren	Ehrenamtliche Fahrdienste zu Ärzten, Besorgung	Link der Homepage Stadt Lorch zu Infos der Jugendzentren
		Transport zum Kindergarten	
Projektideen der Stadtteile			

1. Handlungsfeld „Gemeinschaft, Soziales und Ehrenamt“		
Ziel der Entwicklung ist...	1.3. Kultur und Brauchtum werden gelebt und gepflegt und eine Bereicherung für die Bürger und seine Besucher	
Wie kommen wir dahin?	a) Kulturelle Feste erhalten und stadtteilübergreifend veröffentlichen	b) Integration fördern, Mix-Kultur kennenlernen
Gesamtkommunale Projektideen	Alternatives Rheingaufestival	
	Regelmäßige, wechselnde Dorffeste z.B. Sommerfest in den Stadtteilen	
	„Lorcher Kulturtage“	
	„Spiel ohne Grenzen“ für ganz Lorch	
	Brunnen reaktivieren	
	Veranstaltungskalender erstellen, pflegen und stetig aktualisieren	
	Veranstaltungen und Feste möglichst aufeinander abstimmen	
Projektideen der Stadtteile		

2. Handlungsfeld „Siedlungsentwicklung“		
Ziel der Entwicklung ist...	2.1. Die Vernetzung der Stadtteile verbessern	
Wie kommen wir dahin?	Gemeinschaftliches Angebot gestalten	
Gesamtkommunale Projektideen	<i>Ausbau eines die Stadtteile verbindenden Rundweg</i>	
	<i>Anbindung der jeweiligen touristischen Angebote an den Rundweg</i>	
	<i>Barfußpfad</i>	
	<i>Gemeinschaftlich Plätze und Aufenthaltsbereiche gestalten</i>	
Projektideen der Stadtteile		

2. Handlungsfeld „Siedlungsentwicklung“	
Ziel der Entwicklung ist...	2.2. Wohnraum für alle Generationen schaffen
Wie kommen wir dahin?	Wohnraum für Senioren schaffen
Gesamtkommunale Projektideen	<u>Einkaufsbestellservice</u>
	Seniorenwohngemeinschaften und der altersgerechte Umbau werden gefördert
	Seniorenwohnheim
	Wohngemeinschaften
	neue Wohnformen schaffen (Espenschied)
	Betreute Seniorenresidenz
Projektideen der Stadtteile	

2. Handlungsfeld „Siedlungsentwicklung“	
Ziel der Entwicklung ist...	2.3. Innerörtliche Potenziale nutzen
Wie kommen wir dahin?	a) Potenziale der militärischen Liegenschaften nutzen
	b) Innerörtliche Siedlungsreserven aktivieren
Gesamtkommunale Projektideen	<u>F-Plan Verfahren abschließen</u>
	<u>Leerstandsmanagement</u>
	<u>Innenentwicklungskonzept zur Optimierung innerörtlicher Baumöglichkeiten</u>
	<u>evtl. Klarstellungssatzung bebauter Ortslage</u>
Projektideen der Stadtteile	Abriss altes Winzerhaus für Dorfmitte (Lorchhausen)

2. Handlungsfeld „Siedlungsentwicklung“			
Ziel der Entwicklung ist...	2.4. Ein ansprechendes Ortsbild schaffen und erhalten		
Wie kommen wir dahin?	a) Langfristige Handlungsoptionen für die Einschränkungen durch die Trennung durch die Bahnlinie finden	b) Wohnen im Ortskern für Einheimische und Neubürger fördern	c) Verbindende grünordnerische Maßnahmen in allen Orten
Gesamtkommunale Projektideen	Bahn (farbliche Gestaltung der Bahntrasse, Themen: Wasser und Wein) in Kooperation mit der Bahn (negatives positiver gestalten) (Lorchhausen)	<u>Intensive Werbung für die Fördermöglichkeiten des DE-Programmes</u>	Individuelle Gestaltung der Ortskerne, Eingangs- und Ausgangsbereiche
	Lorch vor den Bahndamm holen	<u>„Ideenbörse“ für „Problemfälle“ (Beispiel Bad Camberg-Erbach)</u>	Bänke und Bäume, Beschattete Wege mit Ruheplätzen um lange Wartezeiten zu verkürzen
		Innerörtliche Bebauung optimieren, Flächennutzungsplan abschließen	Grünflächen attraktiv gestalten (Rastmöglichkeiten und Treffpunktfunktion)
			Verschönerung der Rheingärten und Rheinanlagen
			Akzente setzen im Ortsbild
Projektideen der Stadtteile		Gestaltung der Ortsmitte, Taunusstrasse 22 (Ransel)	Fortführung Seufzerallee (Lorch)
		Pflege des freien Bauplatzes (Ranselberg)	neuer Eingang und Gestaltung Friedhof
		Grundsanierung Garagen und insbesondere Garagenvorplätze. Entfernung der Teerdecke (Ranselberg)	Umgestaltung Wasem (Lorchhausen)
		Lösung für Zerstörung durch Wildschweine finden (Ranselberg)	Neugestaltung Dorfmittelpunkt Lorchhausen
		private Gebäude im Ortseingangsbereich vor und hinter Bahnübergang umgestalten (verputzen) (Lorchhausen)	Dorfbegrünung , transportierbare Pflanzkübel auf dem Festplatz (Wasem), Pflanzsteine wieder bepflanzen (Lorchhausen)
			Begrünung Grillhütte (Ransel)
			(Aufenthaltsqualität) (Lorchhausen)

3. Handlungsfeld „Wirtschaft, Versorgung, Bildung, Technische Infrastrukturen“				
Ziel der Entwicklung ist...	3.1. Die Erreichbarkeit in und um Lorch und damit das Angebot von Versorgung und Bildung verbessern			
Wie kommen wir dahin?	a) Grenzüberschreitender ÖPNV, insbesondere nach Rheinland-Pfalz, in die Wege leiten	b) Grenzüberschreitende Bildungsmöglichkeiten nach RLP diskutieren und politisch initiieren	c) Feste sowie mobile und gut erreichbare Einrichtungen der Versorgung schaffen	d) Alternative Mobilitätslösungen prüfen
Gesamtkommunale Projektideen	<u>Erarbeitung eines Konzeptes zur grenzüberschreitenden Beförderung</u>	<u>Maßnahmen zur Erweiterung bestehender Staatsverträge</u>	<u>Modellprojekt 'Dorfladen' (in Kooperation mit Behinderteneinrichtung Aulhausen)</u>	<u>Schaffung einer Pendler-Plattform und Mitnahme-Plattform</u>
	Fahrverbindung nach Nastätten	Hol- und Bringdienst (Lorchhausen)	Wechselnde regionale Märkte in den Stadtteilen	Seniorenmobileparkplatz/Ladestation (öffentlich)
	Infrastrukturelle Anbindung öffentlicher Verkehrsmittel nach Nastätten, Weisel, im Zusammenschluss mit Ransel (Erreichbarkeit von Einkaufsmöglichkeiten, Fachärzten, Krankenhaus, Freizeitmöglichkeiten wie Schwimmbad, Kino etc.		ein „Dock“ für fahrende Händler (mit Internetbestellung)	Generationsübergreifende Transportmöglichkeiten Freizeit Einkauf Zur KITA
	Bessere Information über Rufbusse		Senioreneinkaufsangebot	Bahnhof barrierefrei gestalten
	Anbindung an die Grundschule in Rheinland-Pfalz		Bauernmarkt	
	Rheinbrücke: bessere Anbindung an Autobahn und Wiesbaden		mehr Dienstleistungen, bessere Einkaufsmöglichkeiten	
	Busverkehr optimieren			
	Projektideen der Stadtteile			

3. Handlungsfeld „Wirtschaft, Versorgung, Bildung, Technische Infrastrukturen“

Ziel der Entwicklung ist...	3.2. Technische Infrastruktur bedarfsgerecht weiterentwickeln			
Wie kommen wir dahin?	a) Leistungsfähiges DSL in allen Stadtteilen installieren und Verbesserung des Mobilfunknetzes anstreben	b) Energieoptionen prüfen	c) Internetauftritt optimieren	d) Eine bedarfsgerechte Verkehrsinfrastruktur aufbauen
Gesamtkommunale Projektideen	<u>Arbeitsgruppe DSL bilden</u>	<u>Prüfung ALLER Energieträger (Wind, Wasser, etc.)</u>	<u>Internetauftritt auf Lorch und die Stadtteile zuschneiden</u>	
	schnellere Netzverbindung Wollmerschied (Möglichkeit mit Ransel)	Sanfte Einbindung der Windkraft in unsere Landschaft		
		länderübergreifendes Denken		
Projektideen der Stadtteile		neues Energiekonzept, Gutachten erstellen lassen, Kontakt mit Süwag aufnehmen und klären wie die Versorgung nach Vertagsende 2014 weitergeht (Ranselberg)		Verkehrsberuhigungsmaßnahmen (Lorchhausen und Ranselberg)
		Brauchwasseranschlussstelle „Am Stein“ (Wollmerschied)		Reduzierung der Straßenbreite als Maßnahme gegen Parken auf der gesamten Straßenführung (Ranselberg)
				Fußgängerüberwege (Zebrastreifen) an den Treppen, besonders im Bereich Kindergarten/Spielplatz und Treppe Alfred-Delp-Straße (Ranselberg)
				Straßensanierung (Wollmerschied)
				andere Route für Müllabholung festlegen, Alternativen prüfen (Ranselberg)

4. Handlungsfeld „Freizeit, Tourismus, Landschaft, Natur und Kultur“		
Ziel der Entwicklung ist...	4.1. Die Potenziale der touristischen Infrastruktur müssen optimal genutzt werden, um sich als Stadt Lorch im Tourismus stärker zu positionieren	
Wie kommen wir dahin?	a) Stadtteilbezogene Potenziale aufeinander abstimmen und zielgruppengerecht aufbereiten. Auf diese Weise gute und informative, benutzerfreundliche, barrierefreie verfügbare Angebote schaffen	b) Naturverträgliche Nutzung fördern und die Natur erlebbar machen. Potenziale von Rhein und Wisper beachten
Gesamtkommunale Projektideen	<u>Tourismuskonzept</u>	Wildbeobachtung
	Besonderheit: persönlich- familiärer Tourismus	CO2 neutraler Tourismus
	Besucherlenkungskonzept	Baumpatenschaften
	Schaffung von attraktiven Infomaterial vor Ort	Themengärten alle Ortsteile
	Touristische Vermarktung der Veranstaltungen der ortsansässigen Vereine	Feriendorf mit Hütten, Zeltplatz, Centerpark für Naturliebhaber in den Berggemeinden mit Werkstätten von BUND, NABU (Stiftung WWF)
	Ausbau der Wanderwege zu wichtigen Punkten z.B. Burg	Mittelrheinangebote z.B. Kanu- oder E-Bike-Verleih (Lorch)
	Kinderbetreuung in touristischen Dienstleistungen	Ökologischer Badesee/ Natursee (Höhengemeinde)
	Dezentrale Tourismusinformation, nutzerfreundlich	Naturlehrpfad (Espenschied)
	Besondere Erlebnistage (Routen, Angebot, Wisperwandertage) Startprojekt	Ökologische Zeltplätze
	eigenes erkennbares Profil (Wein und Zeit)	Kletterpark und oder Baumkronenpfad (Beispiel Hoherodskopf Vogelsberg)
	Stadtteilbezogene unterschiedliche Grillplätze	Aktionen im Stollen (BW-Depots, Schieferstollen)
	Abenteuerspielplatz, Bouleplatz, Generationenübergreifend (Lorch)	Geführte Wanderungen und Naturseminare (Espenschied)
	Übernachungskapazitäten erhöhen (Espenschied)	Sauerbornbrunnen / Waldsee (Wollmerschied)
	Kulinarische Themenwochen und Sonderveranstaltungen (Lesungen und Kleinkonzerte)	Open-Air-Kino (im Steinbruch)
	Bestehende Sportanlagen für Gäste und jugendfreundlich öffnen	Wald+ Wasser+ Luft aktiv inszenieren
	öffentliche Sanitäranlagen	Bewegungs- und Gleichgewichts -Parcours
	Vermarktung der Stollen (Ranselberg) (Inszenierung von Kriminalgeschichte)	Wein erleben durch Selbsternte-Weinberg
Schlechtwetterangebote	nachhaltige Bewirtschaftung	
Mottospielplätze und Senioren-Spielgeräte	Interaktives Naturerlebnis gestalten (Audioguides, Geo-Caching)	

	Kunst in der Natur	
	Angebotsgestaltung für längeren Aufenthalt	
	Weinforen, Weinstammtisch und Weinseminare (Espenschied)	
	Weinstand mit WC (Lorchhausen)	
	Konzerte und Aufführungen diverser Richtungen (Chor, Band, Opera Classica, Theatergruppe) Indoor & Outdoor (Espenschied)	
	Kulinarische Themenwochen und Sonderveranstaltungen (Lesungen und Kleinkonzerte)	
	Bau einer Boule-Bahn im Außenbereich (Espenschied)	
	Einrichtung einer Lese- und Entspannungsecke für Ruhepausen (Espenschied)	
	Übernutzungskapazitäten erhöhen (Espenschied)	
	Skate- und BMX-Anlage (Ransel)	
Projektideen der Stadtteile	Aufbau eines Teamparcours für Teamtraining (Espenschied)	
	Grillhütte (Lorchhausen)	
	Grillplatz/-hütte auf Fläche dem Gelände des (ehemaligen) Spielplatzes Hilchenstraße (Ranselberg)	

4. Handlungsfeld „Freizeit, Tourismus, Landschaft, Natur und Kultur“			
Ziel der Entwicklung ist...	4.2. Die relevanten Akteure arbeiten aktiv zusammen, um den Tourismus in Lorch zu stärken		
Wie kommen wir dahin?	a) Vernetzung der Akteure (Ehrenamt - Hauptamt) bewirken	b) Vernetzung und Zusammenarbeit der touristischen Dienstleister	c) Bevölkerung der Stadtteile kennen gegenseitig ihre Potenziale
Gesamtkommunale Projektideen	Kooperation/Angebote mit Naturschutzverbänden	Informationsfluss unter den touristischen Dienstleistungen organisieren und koordinieren	Bevölkerung, Angestellte im Einzelhandel und in der Gastronomie werden qualifiziert und aktuell über die Potenziale in den Stadtteilen informiert und können serviceorientiert Auskunft geben, Regelmäßige Lorcher Seminare
		Vernetzung aller Ortsteile bei der Touristikvermarktung	

		Qualifizierungsangebote in Kooperation mit den Tourismusorganisationen, DEHOGA etc. organisieren	
Projektideen der Stadtteile			

4. Handlungsfeld „Freizeit, Tourismus, Landschaft, Natur und Kultur“				
Ziel der Entwicklung ist...	4.3. Lorch bietet seinen Bürgern und Gästen ein breites Angebot an Freizeitmöglichkeiten, sowohl drinnen als auch draußen			
Wie kommen wir dahin?	a) Die Vielfalt der Landschaft schützen und bewahren	b) Das Erleben der Natur und die Interaktion der Stadtteile durch den Ausbau von Wegen fördern	c) Informationssysteme und einen einheitlichen Internetauftritt erstellen	d) Mobilitätslösungen für Tourismus- und Freizeitgestaltung finden
Gesamtkommunale Projektideen		Rundwanderweg zu/durch alle Stadtteile mit Barfußpfad	Besucherlenkung/ Beschilderung Wanderwege /Innerorts und zu wichtigen Punkten	Shuttle-Service für die verknüpften Angebote
		gemeinsames stadtteilübergreifendes und Rad- und Wanderwegentz	Internetzusammenführung aller Ortsteile	Notfallnummer für „gestrandete Touristen“
		Barrierefreie, behindertenfreundliche Wanderwege und weitere Angebote		Park & Ride Plätze
				Gastronomische Dienstleister und Akteure aus der Tourismusbranche gestalten gemeinsam effektive und funktionierende Transportlösungen für die Gäste (Hinweis auf Co2 freien Tourismus)
		Öffnung/ Alternative Ernst-Neger-Weg finden		Geschwindigkeitsbegrenzungen
		Vernetzung der Wandersteige Wispertalsteig und Rheinsteig innerhalb des Stadtgebietes		
		Erlebnispfad, Umweltbildung		
		Wanderwege Rundwege touristisch erschließen.		

		Rundwege touristisch erschließen. Sauerborn mit Rheinsteig. Erschließung, Ausbau, Instandhaltung durch die einzelnen Dorfgemeinschaften		
		Aufbau Rheingau- Gebäck		
		Für Senioren geeignete Wanderwege		
		Rundwege touristisch erschließen. Sauerborn mit Rheinsteig. Erschließung, Ausbau, Instandhaltung durch die einzelnen Dorfgemeinschaften		
		Freizeitangebote Bauernhof Barfußpfad Reitverein Turnverein		
Projektideen der Stadtteile				

A 4 Quellen

Die Daten und Informationen der Bestandsanalyse wurden aus dem Internet als auch aus den von der Stadt Lorch bereitgestellten Unterlagen entnommen. Die Quellen wurden durch Fußnoten kenntlich gemacht. Die in dem Konzept verwendeten Fotos wurden von pro regio erstellt oder von der Stadt Lorch zur Verfügung gestellt.